



Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen
Aachen • Düren • Heinsberg

Fortbildungsprogramm 2024

Auch 2024 bieten wir Ihnen interessante Fortbildungsmöglichkeiten an. Sollten Sie einen Seminarwunsch haben, der nicht im Fortbildungsprogramm aufgelistet wird, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir werden für Sie prüfen, ob das Seminar in unser Programm aufgenommen werden kann.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website: www.studieninstitut-aachen.de

Ein Besuch lohnt sich, da das Fortbildungsprogramm stetig erweitert wird. Außerdem können Sie sich direkt zu den Seminaren online anmelden. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.



Studieninstitut für Kommunale Verwaltung Aachen

Leonhardstraße 23-27

52064 Aachen

Tel.: 0241/990076-0

Mail: info@studieninstitut-aachen.de

Inhaltsverzeichnis

01 Kommunales Verfassungsrecht

- 010124 Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2024
- 010224 Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2024
- 010324 Die Entschädigung von Rats-, Kreistags- und Ausschussmitgliedern
- 010424 Kommunale Satzungen rechtssicher erlassen und ändern
- 010524 Kommunale Betriebe und Beteiligungen
- 010624 Sitzungen kommunaler Gremien rechtssicher organisieren
- 010724 Aktuelle Entwicklung im Kommunalrecht und die rechtssichere Durchführung von Rats- und Ausschusssitzungen
- 010824 Geschäftsordnung des Rates
- 010924 Kommunalrecht für Quereinsteiger
- 011024 Kommunalrecht für Fortgeschrittene
- 011124 Rechte und Pflichten von Ratsmitgliedern
- 011224 Sachkundenachweis/Fortbildung gemäß § 113 Abs. 6 GO NRW
- 011324 Sitzungen von Betriebsausschüssen kommunaler Eigenbetriebe rechtssicher vorbereiten und durchführen
- 011424 Verwaltungsinformation der Kommunalen Gremien in der Praxis
- 011524 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen - § 113 GO NRW

02 Personalwesen

- 020124 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 1
- 020224 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 2
- 020324 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 3
- 020424 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 4
- 020524 Grundkurs Landesreisekostengesetz
- 020624 Aktuelle Rechtsprechung im Arbeits- und Tarifrecht 2024
- 020724 Die richtigen Mitarbeiter/innen auswählen - Methoden der Personalauswahl effektiv nutzen
- 020824 Als Mitglied von Personalauswahlkommissionen sicher beobachten und bewerten
- 020924 Arbeitsvertragsrecht
- 021024 Disziplinarrecht - Grundlegendes und Aktuelles
- 021124 Arbeitsrecht für (Quer-) Einsteiger
- 021224 Minderleistungen, Fehlzeiten und Krankheiten - Richtig reagieren!
- 021324 Grundlagen des nordrhein-westfälischen Beamtenrechts und neue Entwicklungen
- 021424 Das nordrhein-westfälische Laufbahnrecht

- 021524 Krankheit im Arbeitsverhältnis und krankheitsbedingte Kündigung
- 021624 Beamtenrecht NRW Kompakt - Aktuelle Tendenzen und Rechtsprechung
- 021724 Rechtssicheres Stellenbesetzungsverfahren im öffentlichen Dienst –
der Bewerbungsverfahrensanspruch unter Beachtung der Bestenauslese
- 021824 Befristete Arbeitsverhältnisse im öffentlichen Dienst rechtssicher gestalten
- 021924 Der kommunale Stellenplan – Personalwirtschaftliches Steuerungsinstrument zwischen Kommunal-, Haushalts-, Beamten-, Tarif- und Personalvertretungsrecht
- 022024 Mutterschutz und Elternzeit - Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis
- 022124 TVöD kompakt - von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung
- 022224 KAV NW Praxis Personal - TVöD kompakt - Stufenzuordnung, Stufenlaufzeit und Beschäftigungszeit
- 022424 Ausbilden an Ihrem Arbeitsplatz
- 022524 LPVG NRW Grundlagen
- 022624 Personalkostenplanung und -hochrechnung praxisorientiert gestalten – ein Praxisseminar für Kommunen in Nordrhein-Westfalen
- 022724 Eingruppierung leicht gemacht - Eingruppierungsrecht des TVöD von A wie Arbeitsvorgang bis Z wie Zeitanteile

03 Bauen und Umwelt

- 030124 Baumängel und Gewährleistung in der Praxis
- 030224 Grundlagenseminar Straßenausbaubeiträge nach §§ 8, 8a KAG
- 030324 Grundlagenseminar Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrecht
- 030424 Gesetzliche Neuregelungen im Beitragsrecht
- 030524 Einführung in die VOB/B
- 030624 Nachtragsmanagement nach BGB und VOB/B aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers
- 030724 HOAI 2024 - Das Honorar der Architekten und Ingenieure
- 030824 ESG und Nachhaltigkeit im Bau- und Immobiliensektor - Einführung und rechtliche Rahmenbedingungen
- 030924 Bautechnische Grundlagen für Quereinsteiger*innen und Nichttechniker*innen
- 031124 Gebäudetechnischer Brandschutz
- 031224 Novellierung der Landesbauordnung NRW 2024
- 031324 Bauplanungsrecht für Einsteiger/innen
- 031424 Bauordnungsrecht für Einsteiger/innen
- 031524 Barrierefreies Planen und Bauen - Anforderungen nach Landesbauordnung NRW
- 031624 Umgang mit Niederschlagswasser in der Bauleitplanung
- 031724 Flächennutzungsplanung aktuell
- 031824 Baustellen erfolgreich begleiten und leiten - Mit Autorität, Kompetenz und Selbstbewusstsein zum Ziel

04 Vergabe

- 040124 Kommunales Vergaberecht 2024 - Neuregelung und Praxishinweise

040224 VOB/A – Überblick über die Vergabe von Bauleistungen – Aktuelles und Fallstricke

040324 Vergaberecht als Handlungsrahmen - Einkauf/Beschaffung in der Praxis

040424 Fehler im Vergabeverfahren

05 Haushaltswesen und Finanzen

050124 Verwaltungsvollstreckung/Vollstreckung von Geldanforderungen – eine systematische Einführung

050224 Förderprogramme für Kommunen

050324 Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Vollstreckungspraxis

050424 Altersvorsorgeverträge in Zwangsvollstreckung und Insolvenz – Pfändbarkeit und Insolvenzbeschlagnahme

050524 Update Insolvenzanfechtung in der kommunalen Praxis, insbesondere neue Rechtsprechungstendenzen zur „Vorsatzanfechtung“ (§ 133 InsO)

050624 § 2 b UStG - Praxishinweise

050724 Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach NKF

050824 Kommunale Finanzbuchhaltung - Grundlagen

051024 Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand richtig abgrenzen, Auswirkungen des Komponentenansatzes auf die Abgrenzung

051124 Kommunalfinanzierung

051224 Das Verwaltungsvollstreckungsgesetz und aktuelle Rechtsprechung

051324 Vollstreckung bei Kreditinstituten und Arbeitgebern

051424 Festsetzung und Erhebung kommunaler Steuern unter Beachtung der Verjährungsvorschriften

051524 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer

051624 Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer nach dem neuen Grundsteuergesetz

051724 Finanzbuchhaltung 4.0 - Prozesse optimal organisieren

051824 Lösungsansätze bei der Umsetzung der E-Rechnung

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060124 Überwachung des ruhenden Verkehrs

060224 Sicherheitskonzepte für (Groß-)Veranstaltungen

060324 Das OWi - Zwischenverfahren gem. § 69 OWiG – Einsprüche sicher und einfach bearbeiten

060424 Bußgelder gegen juristische Personen

060524 Einführung in das Gewerberecht

060624 Grundlagen des Gaststättenrechts

060724 Von der gewerberechtlichen Unzuverlässigkeit bis zur Gewerbeuntersagung oder Erlaubniswiderruf

060824 Glücksspielrecht: Spielhallen genehmigen und kontrollieren

060924 Sondernutzungsrecht in der kommunalen Praxis

- 061024 Lärmschutz für Ordnungsbehörden; Maßnahmen und Eingriffsbefugnisse
- 061124 Das Bewachungsgewerbe in der praktischen Umsetzung der Gewerbebehörde; Verfahren und rechtsichere Umsetzung des § 34 a GewO
- 061224 Bußgeldverfahren bei juristischen Personen und Personengesellschaften
- 061324 Kritische Infrastrukturen in Städten und Gemeinden
- 061424 Erhebung von Kostenersatz nach Einsätzen der Feuerwehren nach dem neuen Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW
- 061524 Das PsychKG in der kommunalen Praxis
- 061624 Allgemeines Verwaltungsrecht / OBG
- 061724 Grundlagen des Ordnungswidrigkeitsrecht und Durchführung von Bußgeldverfahren (OWiG)
- 061824 Verwaltungsvollstreckungsrecht - das Zwangsverfahren und Durchsetzung von Ordnungsverfügungen
- 061924 Ordnungsbehördliche Verfahren rechtssicher bearbeiten
- 062024 Anwendung des Reizstoffsprühgeräts
- 062124 Sicherheit bei Großveranstaltungen - Basiswissen
- 062224 Hausbesuche: Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen
- 062324 Sicherheitstraining Ordnungsamt/OSD – 2x2 Tage
- 062424 Konflikt-handhabung und Selbstbehauptung im Außendienst - 2.0
- 062524 Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste, Weihnachtsmärkte: nach der Gewerbeordnung prüfen und festsetzen

07 Soziales und Migration

- 070124 Aus der Praxis für die Praxis - 1-Tages Workshop Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- 070224 Wohnungslosigkeit Jeder Mensch braucht ein Zuhause-Warum wohnen ein Grundrecht ist
- 070324 Umgang mit Randgruppen
- 070424 Ordnungsrechtliche Unterbringung
- 070524 Unterhaltsforderungen im Insolvenzverfahren
- 070624 Rechtssichere Organisation der Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen
- 070724 Systematische Einführung in das AsylbLG
- 070824 Das neue Chancen-Aufenthaltsrecht
- 070924 Aktuelle Entwicklung im Asylbewerberleistungsgesetz 2024
- 071024 Praxisbezogene Einführung in das Erbrecht
- 071124 Geflüchtete aus der Ukraine: Aktuelle Herausforderungen in der aufenthaltsrechtlichen Praxis
- 071224 Grundlagen des SGB XII - Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII
- 071324 Grundlagen des SGB XII für Asylbewerberleistungsrecht (Analogleistungen)
- 071424 Rückforderung von rechtswidrig gewährten Leistungen nach dem SGB XII
- 071524 Versagung, Entziehung oder Ablehnung von Leistungen - Rechtsfolgen fehlender Mitwirkung

071624 Update Sozialrecht 2024 – Änderungen und Reformen im Sozialrecht 2023/2024

071724 Änderungen im SGB II/XII Bürgergeld 2023 und im Wohngeldgesetz 2023 – Schnittstellen

071824 SGB IX Kompakt für Einsteiger

071924 Das SGB I - eines für alle - Grundsätze, Definitionen, Verweise, Rechte und Pflichten - allgemein, aktuell, aber auch bekannt?

072024 Aufhebung von Verwaltungsakten nach dem SGB X - §§ 45 und 48 SGB X rechtssicher anwenden

072124 Kostenersatz nach § 103 I S. 1 SGB XII sowie § 104 i.V.m. § 103 SGB XII

072224 Einführung in das Staatsangehörigkeitsrecht (unter Berücksichtigung möglicher aktueller Änderungen 2024)

072324 Aktuelle Entwicklung im Asylbewerberleistungsgesetz 2023

072424 Systematische Einführung in das AsylbLG

072524 Mietrechtliche Probleme im SGB II und SGB XII - Mietrecht trifft Sozialrecht

072624 Ordnungswidrigkeiten verfolgen im SGB II und SGB XII

072724 Staatsangehörigkeitsrecht I - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

072824 Staatsangehörigkeitsrecht II - Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit

072924 Staatsangehörigkeitsrecht III - Mehrstaatigkeit

073224 Grundrentenzeiten / Grundrentenzuschlag und Berechnung der Freibeträge im SGB II, XII, WoGG

073324 Die Verfolgung von Leistungsmissbrauch und Betrug in Sozialamt und Jobcenter

073424 Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldverfahren nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (§ 58 BAföG)

073524 Das Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und Auskunftspflichtige

073624 Einstiegsqualifizierung / Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens; Mitwirkungspflicht

073724 Einstiegsqualifizierung / Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens; Mitwirkungspflicht

073824 Einstiegsqualifizierung / Regelleistung, Mehrbedarfe, Darlehen

073924 Einstiegsqualifizierung / Regelleistung, Mehrbedarfe, Darlehen

074024 Einstiegsqualifizierung / Ausschlusstatbestände

074124 Einstiegsqualifizierung / Ausschlusstatbestände

074224 Ausländerrecht

074324 Ausländerrecht

074424 Einstiegsqualifizierung/Einkommen, EK-Sondertatbestände

074524 Einstiegsqualifizierung/Einkommen, EK-Sondertatbestände

074624 Einstiegsqualifizierung / Vorläufige Bewilligung und Erstattung

074724 Einstiegsqualifizierung / Vorläufige Bewilligung und Erstattung

074824 Einstiegsqualifizierung/Rückforderung von Leistungen

074924 Einstiegsqualifizierung/Rückforderung von Leistungen

075024 Einführung in das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG NW) für Anwender in der kommunalen Praxis

075124 Einstiegsqualifizierung / Vorrangige Ansprüche
075224 Einstiegsqualifizierung / Vorrangige Ansprüche
075324 Einstiegsqualifizierung / Sozialversicherung im ALG II, Schwerpunkt KV
075424 Einstiegsqualifizierung / Sozialversicherung im ALG II, Schwerpunkt KV
075524 Einstiegsqualifizierung / Einsatz von Vermögen
075624 Einstiegsqualifizierung / Einsatz von Vermögen
075724 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 1
075824 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 1
075924 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 2
076024 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 2
076124 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Vertiefersseminar
076224 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Vertiefersseminar
076324 Anfängerschulung - BAföG (Teil I) für Ämter/Ausbildungsförderung der Studierendenwerke
076424 Anfängerschulung - BAföG (Teil II) für Ämter/Ausbildungsförderung der Studierendenwerke
076524 Die "besondere Wohnform" in der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
076724 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen
076824 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen
076924 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen
077024 SGB II Vertiefer
077124 SGB II Vertiefer
077224 SGB II Vertiefer
077324 EU - Freizügigkeit
077424 EU - Freizügigkeit
077524 Einstiegsqualifizierung/Leistungsminderungen
077624 Einstiegsqualifizierung/Leistungsminderungen

08 Wohnen

080124 Wohngeld und das Bürgergeld – Was Sie im Wohngeld unbedingt vom Bürgergeld und Kinderzuschlag wissen sollten
080224 Wohngeld für Einsteiger - Eine Veranstaltung von Praktikern für Praktiker
080324 Aufhebung, Rückforderung von Wohngeldleistungen und Erstattungsverfahren mit Sozialleistungsträgern mit den Neuerungen des WoGG 2022/23
080424 Wohngeld Vertiefer

09 Kinder, Jugend und Schule

090124 Das KiBiz – Rechtliche Grundlagen für Tageseinrichtungen Aufsicht und Haftung der Mitarbeiter*innen
090224 Elternbeiträge und kein Ende!? Grundlagen
090324 Elternbeiträge und kein Ende!? Vertiefer

- 090424 Einführung in die Aufgabenfelder einer Schulverwaltung
- 090524 "Weißt du was?" "Erzähl mal!" Erzählförderung im Kindergarten
- 090624 Zaubern im Unterricht
- 090724 Kindeswohlgefährdung; ich mache mir Sorgen um ein Kind in der Kita
- 090824 Kindeswohlgefährdung Erkennen-Beurteilen-Handeln
- 090924 Kinder- und Jugendhilferecht - Grundlagenseminar
- 091024 Kita im Griff
- 091124 Kommunikationstraining für Kinderpflegerinnen
- 091224 Beratungsgespräche in der pädagogischen Arbeit
- 091324 Arbeitsorganisation für Erzieher/innen
- 091424 Erhebung von Elternbeiträgen und kein Ende!!!?? Das Widerspruchsverfahrens
- 091524 Einführung in das schulrechtliche Denken anhand von Fällen aus der Rechtsprechung
- 091624 Situativ angemessene Gespräche zwischen ErzieherInnen und Eltern unter Druck
- 091724 Ein Modell für das erfolgreiche Elterngespräch
- 091824 Lernmodell „Interkulturalität“ Theorie und Praxis für die Arbeit in Kitas und OGS
- 091924 Anwendung der Schülerfahrkostenverordnung NRW in der Praxis – Grundlagenseminar

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

- 100124 Gewaltfreie Kommunikation als nachhaltiger Schlüssel zu befriedigenden Lösungsansätzen in der Konfliktbearbeitung
- 100224 Telefonzentrale und Empfang - Der erste Eindruck
- 100324 Resilienztraining - Stärken stärken
- 100424 Kunden als persönliche Herausforderung: entspannt mit Kunden / Bürgern umgehen - den Berufsalltag positiv gestalten
- 100524 Haltung bewahren – Respekt schaffen: Eskalation vorbeugen
- 100624 Bis hierhin und nicht weiter! Wo muss Hilfe aufhören und Eigenverantwortung anfangen?
- 100724 Online-Präsentationen und Meetings professionell halten
- 100824 Kommunikation reloaded für Ausbildungsbeauftragte
- 100924 Rhetorik - Jetzt oder nie
- 101024 Team- und Persönlichkeitstraining für Auszubildende
- 101124 Besprechungsmanagement, Moderation und Verhandlungsführung kompakt
- 101224 Gespräche im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) sicher und lösungsorientiert führen
- 101324 Selbstbehauptung und Deeskalation kompakt
- 101424 Risikomanagement kompakt, Risiken erkennen – analysieren – steuern Zukunft sichern
- 101524 Corporate Identity, Amtsblatt, Webseite, Social Media und Co. - Eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit in der kommunalen Verwaltung

- 101624 Business Knigge für Auszubildende - Benimm bringt Gewinn
- 101724 Zukunfts-Kompetenz: LERNEN
- 102224 Englisch für Alltagssituationen in der Verwaltung für Fortgeschrittene
- 102324 Englisch für Alltagssituationen in der Verwaltung für Anfänger

11 Öffentlichkeitsarbeit

- 110124 Die Presse zum Partner machen
- 110224 Pressetexte auf den Punkt gebracht
- 110324 Social Media für die Verwaltung - Einsteiger/innen
- 110424 Social Media für die Verwaltung - Fortgeschrittene
- 110524 Chancen und Risiken - Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung
- 110624 SOCIAL MEDIA FÜR DAS AMT 4.0 – Modern und zielgruppengerecht

12 Organisaton im Bürolltag

- 120324 Digitale Büroorganisation und Zeitmanagement
- 120424 Gedächtnistraining
- 120524 Kommunale Ausbildung: "An morgen denken!" - Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung
- 120624 Lern- und Selbstmanagement im Ausbildungsalltag
- 120924 Strukturierte und erfolgreiche Staffelübergabe organisieren

13 Einstieg in die Behöre

- 130124 Neu in der Verwaltung - Seminar für Quereinsteiger
- 130224 Neu im Behördenalltag - Seminar für Quereinsteiger/innen
- 130324 Neu im Behördenalltag - Seminar für Quereinsteiger/innen
- 130424 Fit im Verwaltungsrecht (VwVfG) - Grundlagenseminar für Quereinsteiger
- 130524 Fit im Verwaltungsrecht (VwVfG) - Grundlagenseminar für Quereinsteiger
- 130624 Sicher durch den Paragraphendschungel - Ein Grundlagenseminar für Quereinsteigende
- 130724 Sicher durch den Paragraphendschungel - Ein Grundlagenseminar für Quereinsteigende
- 130824 Einführung in Excel 2019
- 130924 Einführung in Word 2019

14 Führungskompetenzen

- 140224 Gesundes Führen – sich selbst und andere – und die Resilienz stärken
- 140324 Führungsaufgaben im Umgang mit Psychischen Erkrankung und Krisen von Mitarbeitern
- 140424 Azubis ausbilden - oder wissen diese schon alles?
- 140524 Der Gute-Laune-Faktor, Positive Psychologie für Menschen, die das Allgemeinwohl organisieren

- 140624 50+ Fit für die Zukunft
- 140724 Beurteilungsgespräche konstruktiv und wertschätzend führen
- 140824 Mitarbeiter der Generationen Y und Z sinnorientiert führen
- 140924 Führen hybrider Teams – Effektive Führungsarbeit zwischen Homeoffice und Büropräsenz
- 141324 Mitarbeitergespräche im Rahmen der leistungsorientierten Vergütung führen
- 141424 Schwierige Gesprächssituationen und Konflikte souverän meistern - Praxistraining für Führungskräfte in Kitas
- 141524 In die Führung, fertig, Los! Kita Leitung bzw. stellvertretende Leitung, wäre das was für mich?
- 141624 BS1 - Rollenwechsel und Rollenfindung in die Führungsaufgabe
- 141724 BS2-Führungsstil und kooperative Führung
- 141824 BS3 - Umgang mit Konflikten
- 141924 BS4 - Strategisches Denken und Veränderungsprozesse
- 142024 BS5 - Strukturiertes Handeln und Projektmanagement
- 142124 BS6 - Teambesprechungen zielorientiert führen und eine Besprechungskultur entwickeln
- 142224 BS7 - Teamaufbau und Teamentwicklung
- 142324 Für den Fall der Fälle: Mit schwierigen Ausbildungssituationen sicher umgehen
- 142424 LEADERSHIP 2.0 – Führung in der neuen Arbeitswelt
- 142524 Führungsaufgabe Arbeitsschutz
- 142624 Fit für Führung – den Rollenwechsel meistern
- 142724 Gesund führen kompakt
- 142824 Heute Kollege - morgen Führungskraft! Lösungen für einen reibungslosen Einstieg in die Führungsrolle
- 142924 Laterale Führung – Führen ohne Vorgesetztenfunktion

16 Datenschutz

- 160124 Datenschutz in der Kommunalverwaltung
- 160224 Datenschutz bei Ordnungsbehörden
- 160324 Datenschutzverletzung? Richtig handeln!
- 160424 Datenschutz für Personalräte

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

- 170124 Glücklich & Gesund - Emotionale Stärke am Arbeitsplatz
- 170224 Glücklich & Gesund - Emotionale Stärke am Arbeitsplatz
- 170324 Aufbau/Fortschreibung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- 170424 Gesundes Sehen am Bildschirmarbeitsplatz
- 170524 Office Solutions - Bewegungsausgleich für den Büro- und Bildschirmarbeitsplatz

18 Sonstige Rechtsgebiete

- 180124 Bescheidtechnik - wie fertige ich einen korrekten Bescheid?
- 180224 Projektmanagement

180324 Korruptionsprävention in der Kommunalverwaltung
180424 Vor dem Verwaltungsgericht – Seminar zum Verwaltungsprozessrecht
180524 Lärm- und Gehörschutzverordnungen, Überblick über Inhalte und Praxis
180624 Technisches Wissen für Hausmeister*innen in kommunalen Immobilien
180824 Gebührenkalkulation Grundlagenseminar
180924 Die Kalkulation von Rettungsdienstgebühren
181024 Der richtige Umgang mit Klagen – Erfolgreiche Vertretung der Behörde vor dem
Verwaltungsgericht
181224 Akteneinsicht
181324 Traustandesbeamtin/-beamter als Nebenaufgabe mit Prüfung
181424 Einführung in das Grundbuchrecht
181524 "Die Reichsbürgerbewegung" - Eine Herausforderung für die Verwaltung
181624 Kfz-Zulassung aktuell - Praxis und Recht
181724 Neu im Meldeamt
181824 Neu im Passamt
181924 Protokolle schreiben leicht gemacht
182024 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor
182124 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor
182224 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor
182324 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor
182424 Auffrischkurs für Ausbilderinnen und Ausbilder
182524 Die Überprüfung insbesondere der charakterlichen Eignung bei der Erst- und
Neuerteilung einer Fahrerlaubnis
182624 Wind-an-Land-Gesetz und Neuregelungen im BauGB – wie weiter mit der Windenergie
aus kommunaler Sicht?
182724 Grundlagen des Arbeitsschutzes
182824 Arbeitszeitrecht und Dienstplangestaltung in Bäderbetrieben
182924 Staatsangehörigkeitsrecht im Bürgerbüro

010124 Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2024

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Die Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Wahlämter

Inhalt

Die Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Wahlämter haben nunmehr die Europawahl 2024 vorzubereiten und durchzuführen. Es handelt sich um die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament; sie wird im Mai oder Juni 2024 stattfinden. Gewählt werden laut Art. 14 Abs. 2 EU-Vertrag die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes. Das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung regeln das Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Organisation einer Europawahl ist wegen vieler spezifischer Besonderheiten von erheblichem Interesse. Unter Einbeziehung der vielfältigen gesetzlichen Neuerungen und der aktuellen Rechtsprechung wird die Vorbereitung und Durchführung der Europawahl aus kommunaler Sicht behandelt. Typische Fehlerquellen werden aufgezeigt und Vermeidungskonzepte vorgestellt.

Themen:

I. Grundlagen der Europawahl

1. Darstellung der gesetzlichen Neuregelungen zur Wahl 2024
2. Wahlsystem

II. Nominierungsverfahren, Wahlvorschläge und Stimmzettel

1. Wählbarkeit
2. Nominierung der Parteien
3. Begleitende Aufgaben durch die Gemeindebehörde (Wahlrechts- und Wählbarkeitsbescheinigungen etc.)
4. Herstellung, Druck und Verteilung der Stimmzettel

III. Wahlrecht, Wählerverzeichnis und Briefwahlgeschäft

1. Aktives Wahlrecht (insbes. Auslandsdeutsche u. Unionsbürger)
2. Wählerverzeichnis (Eintragung, Umzüge, Vermeidung der Doppelwahl etc.)
3. Organisation der Briefwahl (Wahlscheinantrag u. –erteilung, Briefwahl an Ort und Stelle etc.)

IV. Stellung der Wahlorgane und Wahlbehörde

1. Überblick über die Wahlorgane bei der Europawahl
2. Kreiswahlleiter und Kreiswahlausschuss
3. Stadtwahlleiter und Stadtwahlausschuss
4. Schwerpunkt: Wahlvorstände
 - a) Rechtsstellung (Beschlussfähigkeit, Hausrecht etc.)
 - b) Gewinnung von Wahlhelfern
 - c) Heranziehung von Bediensteten
 - d) Schulung der Wahlvorstände

V. Wahlbezirke, Wahlräume und Wahlbekanntmachungen

1. Einteilung der Wahlbezirke (Kriterien, Sonderwahlbezirke)
2. Auswahl und Einrichtung der Wahlräume
3. Wesentliche Wahlbekanntmachungen

VI. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses

1. Auszählung, Schnellmeldungen u. Wahlniederschriften
2. Vorläufige und amtliche Ergebnisfeststellung

VII. Verhalten der Kommunalverwaltung während des Wahlkampfes

1. Grenzen der Wahlwerbung am Wahltag
2. Plakatierungen, Infostände etc.

VIII. Besprechung der anstehenden Termine und Aufgaben im Einzelnen

Termin(e)

09.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Gebühr

265,00 €

010224 Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2024

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Die Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Wahlämter

Inhalt
Die Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Wahlämter haben nunmehr die Europawahl 2024 vorzubereiten und durchzuführen. Es handelt sich um die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament; sie wird im Mai oder Juni 2024 stattfinden. Gewählt werden laut Art. 14 Abs. 2 EU-Vertrag die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes. Das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung regeln das Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Organisation einer Europawahl ist wegen vieler spezifischer Besonderheiten von erheblichem Interesse. Unter Einbeziehung der vielfältigen gesetzlichen Neuerungen und der aktuellen Rechtsprechung wird die Vorbereitung und Durchführung der Europawahl aus kommunaler Sicht behandelt. Typische Fehlerquellen werden aufgezeigt und Vermeidungskonzepte vorgestellt.

Themen:

- I. Grundlagen der Europawahl
 1. Darstellung der gesetzlichen Neuregelungen zur Wahl 2024
 2. Wahlsystem
- II. Nominierungsverfahren, Wahlvorschläge und Stimmzettel
 1. Wählbarkeit
 2. Nominierung der Parteien
 3. Begleitende Aufgaben durch die Gemeindebehörde (Wahlrechts- und Wählbarkeitsbescheinigungen etc.)
 4. Herstellung, Druck und Verteilung der Stimmzettel
- III. Wahlrecht, Wählerverzeichnis und Briefwahlgeschäft
 1. Aktives Wahlrecht (insbes. Auslandsdeutsche u. Unionsbürger)
 2. Wählerverzeichnis (Eintragung, Umzüge, Vermeidung der Doppelwahl etc.)
 3. Organisation der Briefwahl (Wahlscheinantrag u. –erteilung, Briefwahl an Ort und Stelle etc.)
- IV. Stellung der Wahlorgane und Wahlbehörde
 1. Überblick über die Wahlorgane bei der Europawahl
 2. Kreiswahlleiter und Kreiswahlausschuss
 3. Stadtwahlleiter und Stadtwahlausschuss
 4. Schwerpunkt: Wahlvorstände
 - a) Rechtsstellung (Beschlussfähigkeit, Hausrecht etc.)
 - b) Gewinnung von Wahlhelfern
 - c) Heranziehung von Bediensteten
 - d) Schulung der Wahlvorstände
- V. Wahlbezirke, Wahlräume und Wahlbekanntmachungen
 1. Einteilung der Wahlbezirke (Kriterien, Sonderwahlbezirke)
 2. Auswahl und Einrichtung der Wahlräume
 3. Wesentliche Wahlbekanntmachungen
- VI. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses
 1. Auszählung, Schnellmeldungen u. Wahlniederschriften
 2. Vorläufige und amtliche Ergebnisfeststellung
- VII. Verhalten der Kommunalverwaltung während des Wahlkampfes
 1. Grenzen der Wahlwerbung am Wahltag
 2. Plakatierungen, Infostände etc.
- VIII. Besprechung der anstehenden Termine und Aufgaben im Einzelnen

Termin(e)
17.01.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Gebühr
265,00 €

010324 Die Entschädigung von Rats-, Kreistags- und Ausschussmitgliedern

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter/innen des kommunalen Sitzungsdienstes, des Rats- bzw. Kreistagsbüros, der Fraktionsgeschäftsführung, Referenten des Hauptverwaltungsbeamten, Ämter für Kommunalaufsicht sowie Schriftführer/innen von Rat, Kreistag, Bezirksvertretungen und Ausschüssen

Inhalt

Der Landesgesetzgeber hat in jüngster Zeit die parlamentarischen Rechtsgrundlagen des Entschädigungsrechts für kommunale Mandatsträger mehrfach geändert. Insbesondere die Entschädigung der Ausschussvorsitzenden ist neu geregelt worden.

Hinzu gekommen sind entsprechende Novellierungen der Entschädigungsverordnung. Hierbei geht es um die Anpassung der Entschädigungsleistungen, die Abrechnung von Videokonferenzen oder die Einführung von Sitzungsgeldern für Ausschussvorsitzende.

Das kommunale Ortsrecht ist in Gestalt der Hauptsatzung an diese gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Änderungen anzupassen. Zudem sind konkretisierende Erlasse zu beachten.

Die Mandatstätigkeit hat sich zudem durch die Nutzung von elektronischen Sitzungsunterlagen stark verändert; dies führt zu neuartigen Rechtsproblemen auch im Entschädigungsrecht. Gerade mit Blick auf den Beginn der Wahlperiode ist im Übrigen ein näherer Blick auf die Geschäftsführungszuwendungen der Fraktionen sowie auf die entschädigungsrechtliche Stellung der fraktionslosen Ratsmitglieder geboten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sitzungsdienstes in den Gemeinden und Kreisen haben die gesetzlichen, verordnungs- und satzungsrechtlichen Novellierungen rechtssicher umzusetzen.

Das Seminar stellt deshalb die gesetzlichen Neuerungen in dem systematischen Gesamtzusammenhang des Entschädigungsrechts umfassend dar. Es wird für die Teilnehmer/innen ein ausführliches und ausformuliertes Skript mit zahlreichen Rechtsprechungsfällen und konkreten Berechnungsbeispielen zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkte:

- Aufwandsentschädigung für Rats- und Kreistagsmitglieder
- Sitzungsgeld für sachkundige Bürger und Einwohner in Ausschüssen
- Auslagenersatz und Sitzungsgeld für Mitglieder von Integrationsräten
- Auslagenersatz und Sitzungsgeld für Mitglieder von Senioren- und Behindertenbeiräten sowie vergleichbaren Gremien (§ 27a GO)
- Abtretung von Entschädigungen an Dritte (z.B. Fraktionen oder Parteien)
- Freistellung für die Ausübung des Mandates
- Freistellungsansprüche bei Gleitzeitbeschäftigung und kommunalpolitischen Bildungsurlaub
- Verdienstausschlag (Regelungen in Verordnung und Hauptsatzung, Regel- und Höchstsatz, Nachweisaspekte; Selbständige, Studierende, Spezialfragen wie z.B. Nebentätigkeiten von Rentnern)
- Abtretung des Verdienstausschlaganspruches an den Arbeitgeber
- Haushaltsführung
- Ersatz entgeltlicher Kinderbetreuung
- Fahrtkosten (maßgeblicher Bezugsort, Höhe, auswärtige Termine)
- Funktionszulagen (insbesondere Neuregelungen zu den Ausschussvorsitzenden)
- Zusätzliche Ausstattung der Mandatsträger (Tablets und/oder Finanzpauschale für Internetzugang)
- Steuerrechtliche Fragen (Privatnutzung von Tablets, Steuerrechtliche Freibeträge)
- Vollstreckungsrechtliche Aspekte (Aufwandsentschädigung im Scheidungs- und Vollstreckungsrecht)
- Haushaltsrechtliche Aspekte
- Zuwendungen zur Geschäftsführung an Fraktionen und Gruppen (Höhe, Verteilung, Nachweis)

- Zuwendungen für Einzelmandatsträger
- Entschädigungen für Mitglieder der Bezirksvertretungen und Ortsvorsteher
- Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder und Fahrtkosten bei Mitgliedschaft in Gremien Dritter
- Nebentätigkeitsrecht des Hauptverwaltungsbeamten

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Prof. Dr. Frank Bätge	200,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

010424 Kommunale Satzungen rechtssicher erlassen und ändern

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mit dem Satzungsrecht befasste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen satzungskonzipierenden Fachämtern sowie dem Rats- bzw. Kreistagsbüro und der Kommunalaufsicht

Inhalt

Der Erlass und die Änderung von Satzungen sind in der kommunalen Praxis von grundlegender Bedeutung, da die Gemeinde bzw. der Kreis damit eigenes Ortsrecht schafft. Die Bandbreite der Satzungen ist sehr weit und reicht von Bebauungsplänen, Veränderungssperren, Abgabensatzungen (Steuern, Gebühren, Beiträge), Benutzungssatzungen bis hin zur Haupt- und Haushaltsatzung.

Die meisten Fachämter in der Kommunalverwaltung müssen den Erlass bzw. die Änderung von Satzungen inhaltlich konzipieren können und dem Fachausschuss sowie dem entscheidungsbefugten Rat bzw. Kreistag über satzungsrechtliche Fragen Rede und Antwort stehen. In verwaltungsgerichtlichen Verfahren steht oftmals die Rechtmäßigkeit einer Satzung im Mittelpunkt der Erörterung. Leidet die Satzung an Fehlern steht auch die Rechtmäßigkeit der auf ihr basierenden Bescheide auf dem Spiel. Hierbei werden häufig auch formelle Satzungsfehler (z.B. fehlerhafte Unterschriften oder eine nicht ausreichende Bekanntmachung) problematisiert.

Das Seminar zeigt deshalb anhand sehr vieler Praxisbeispiele aus den typischen kommunalen Satzungen auf, wie formelle Fallstricke beim Erlass und der Änderung von Satzungen vermieden werden können. Hierbei geht es auch um Möglichkeiten der Fehlerkorrektur. Zudem werden grundlegende inhaltliche Gestaltungsmittel (Formulierungshilfen) und typische inhaltliche Rechtsfragen (Verhältnismäßigkeit, Ausnahmeregelungen, Rückwirkung etc.) unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung der Verwaltungsgerichtsbarkeit vorgestellt. Auf aktuelle gesetzliche Entwicklungen im Satzungsbereich infolge des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften wird eingegangen.

Die Teilnehmer/innen erhalten ein umfangreiches Skript zu allen besprochenen Rechtsfragen des Satzungsrechts.

Schwerpunkte:

I. Welche formellen Aspekte müssen bei der Gestaltung einer Satzung beachtet werden?

- Entscheidungskompetenz des Rates bzw. Kreistages und Mitwirkungsbefugnisse des Fachausschusses
- Satzungsüberschrift
- Präambel
- Besonderheiten bei Änderungs- und Aufhebungssatzungen
- Befristung von Satzungen
- Mitwirkung der Aufsichtsbehörde
- Besonderheiten bei Ordnungsbehördlichen Verordnungen

II. Welche besonderen Anforderungen gelten für den Satzungsbeschluss des Rates bzw. Kreistages?

- Mitwirkung des Fachausschusses
- Öffentlichkeitsgrundsatz
- Einfache und qualifizierte Mehrheiten, Befangenheitsfragen etc.
- Satzungsbeschluss im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung

III. Was ist nach der Beschlussfassung über die Satzung vom Bürgermeister bzw. Landrat zu veranlassen?

- Redaktionelle Korrekturen
- Prüfungsrahmen des Bürgermeisters bzw. Landrates
- Vorgehen bei Befangenheit des Hauptverwaltungsbeamten
- Einholung etwaiger Genehmigungen, ggf. Beitrittsbeschluss
- Vervollständigung der Präambel hinsichtlich des papiergebundenen Dokumentes
- Prüf- und Bestätigungsvermerk sowie Bekanntmachungsanordnung des Bürgermeisters bzw. Landrates mit Vertretungsfragen
- Einzelheiten der Bekanntmachungsanordnung und des Bekanntmachungsinhaltes

IV. Welche Regeln gelten für die Bekanntmachungsformen der beschlossenen Satzungen?

- Amtsblatt mit gesetzlichen Anforderungen (Herausgeber, Titel etc.)
- Regelmäßig erscheinende Zeitung
- Aushang mit nachrichtlichem Hinweis in einem anderen Bekanntmachungsmedium
- Bereitstellung im Internet mit den besonderen gesetzlichen Anforderungen (zu beachtende Erlasse etc.)

V. Ausgewählte Rechtsfragen zum inhaltlichen Satzungsrecht

- Allgemeine Rechtsgrundsätze der Verhältnismäßigkeit, Gleichbehandlung, Vertrauensschutz und Bestimmtheit etc.
- Besondere Anforderungen bei rückwirkenden Regelungen, Anschluss- und Benutzungszwang und Budgettatbeständen etc.
- Aktuelle Fragen aus dem materiellen Satzungsrecht
- Rügefristen und Rügeverlust bei Zeitabläufen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
08.10.2024	Herr Prof. Dr. Frank Bätge	200,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

01 Kommunales Verfassungsrecht

010524 Kommunale Betriebe und Beteiligungen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Interessierte aus dem Beteiligungsmanagement

Inhalt

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen führt in der kommunalen Praxis regelmäßig zu zahlreichen Rechtsfragen nach der Zulässigkeit, der Rechtsformwahl und der konkreten Ausgestaltung. Im Falle von Ausgründungen und Beteiligungen ist zudem deren Steuerung zu gewährleisten. Schließlich sind hierbei spezifische steuerrechtliche Vorschriften und gesetzliche Vorgaben der Rechnungslegung zu berücksichtigen. Führungskräfte in Kommunen bereiten organisationspolitische Entscheidungen zur Gründung von Beteiligungen vor, unterstützen die Steuerung von Beteiligungen durch die Kernverwaltung und arbeiten gemeinsam mit den Beteiligungen an der Erfüllung kommunaler Aufgaben. Im Einzelfall übernehmen sie die Leitung der Beteiligung oder tragen Verantwortung in Aufsichtsgremien. Anhand der aktuellen Gesetzeslage werden deshalb die kommunalrechtlichen Marktzutrittsregelungen für eine wirtschaftliche Betätigung als auch die für die Kommunen zulässigen öffentlich-rechtlichen Organisationsformen und privatrechtlichen Gesellschaften vorgestellt. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Entsendung sowie die Rechten und Pflichten der kommunalen Vertreter in den verschiedenen Gremien. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer/innen im Rahmen der maßgeblichen kommunalrechtlichen Wirtschaftsgrundsätze Instrumente zur Steuerung von Beteiligungen kennen.

Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche behandelt

- Kommunalrechtliche Vorgaben der §§ 107 ff GO NRW
- Abgrenzungsaspekte zur hoheitlichen Tätigkeit und Einordnung von Annextätigkeiten
- Errichtung öffentlich-rechtlicher Organisationsformen (Eigenbetrieb und Eigenbetriebsähnliche Einrichtung, AöR)
- Beteiligung an privaten Gesellschaften (GmbH, AG, weitere Gesellschaftsformen)
- Grundsätze der Führung eines kommunalen Unternehmens
- Beihilfe-, vergabe- und wettbewerbsrechtliche Aspekte
- Steuerrechtliche Grundlagen
- Überblick über gesetzliche Vorgaben der Rechnungslegung
- Entsendung und Mitgliedschaft kommunaler Vertreter in Organen einer GmbH (Gesellschaftsorgane, Rechten u. Pflichten kommunaler Vertreter mit Spannungsverhältnissen) und in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen
- Rechtsfolgen bei Pflichtverletzung (Haftung, Strafbarkeit, Versicherung)
- Grundlagen und Instrumente der Beteiligungssteuerung in Kommunen

Die Thematik wird anhand von zahlreichen praktischen Beispielen, Fallstudien und Rechtsprechungsfällen behandelt.

Termin(e)
25.04.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Gebühr
200,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

010624 Sitzungen kommunaler Gremien rechtssicher organisieren

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sitzungsdienstes des Rates, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen

Inhalt

An die Organisation von Rats-, Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen werden aus kommunalrechtlicher Sicht verbindliche Anforderungen gestellt. Sowohl im Vorfeld als auch in der Sitzung tauchen mitunter Fragen auf, die einer - zumeist spontanen - rechtlichen Würdigung bedürfen. Oftmals reicht der schnelle Blick in die Geschäftsordnung nicht aus und Zeit für eine längere Sitzungsunterbrechung und umfassende rechtliche Prüfung bleibt nicht immer. Aus Gründen der Rechtssicherheit der gefassten Beschlüsse gilt es, Verfahrensfehler möglichst zu vermeiden. Das Seminar soll daher vertiefte Kenntnisse über die Anforderungen vermitteln, die bei der Vorbereitung und Durchführung von Rats-, Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen zu beachten sind. Hierbei wird besonderer Wert auf die aktuelle Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte in Nordrhein-Westfalen zu typischen Praxisfällen gelegt.

- Aktuelle gesetzliche Änderungen zum Sitzungsdienst
- Inhalt und Stellenwert ortsrechtlicher Regelungen (Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsverzeichnis)
- Zuständigkeitsaspekte
- Festlegung der Sitzungstermine
- Tagesordnung fehlerfrei festsetzen, bekanntmachen und ändern
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Anforderungen an das Öffentlichkeitsprinzip
- Ausschluss der Öffentlichkeit sowie Vorgehen bei besonderem Besucherandrang
- Hybride Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen (§ 58a GO)
- Live-Streaming von Sitzungen
- Rechtsstellung der Fraktionen, Gruppen und fraktionslosen Einzelmandatsträger (z.B. Sondersitzungsverlangen, Anträge etc.)
- Rechte der Rats-, Bezirksvertretungs- und Ausschussmitglieder (z.B. Antrags- und Rederechte)
- Pflichten (insbesondere das Erkennen und das Verfahren bei Befangenheiten und die Verschwiegenheitsgebote)
- Verfahren der Beratung und Abstimmung im Rat, in den Bezirksvertretungen und in den Ausschüssen (konkurrierende Anträge, geheime Abstimmungen, Auszählung etc.)
- Rechtsstellung der/des Vorsitzenden (Störungen, Hausrecht, etc.)
- Rechtsstellung der Schriftführerin/ des Schriftführers - Niederschriften fehlerfrei erstellen (Rechtsqualität, Frist, Anforderungen, Inhalt etc.)
- Umgang mit rechtswidrigen Beschlüssen
- Sonstiges

Termin(e)

27.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Gebühr

200,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

010724 Aktuelle Entwicklung im Kommunalrecht und die rechtssichere Durchführung von Rats- und Ausschusssitzungen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter, die an den Schnittstellen von Verwaltung zur Politik arbeiten, Schriftführer von Rat und Ausschüssen und Vorlagenersteller in den Ämtern/Fachbereichen.

Inhalt
Das Kommunalrecht unterliegt einem fortwährenden Veränderungsprozess durch Gesetzgeber und Rechtsprechung der Gerichte. Auch die Corona-Pandemie wird voraussichtlich zu weiteren Änderungen der Gemeindeordnung führen.
In dem Seminar werden Gesetzesänderungen und aktuelle Gerichtsurteile vorgestellt und erörtert. Die Sitzungen des Rates/Kreistages und der Ausschüsse sind immer besondere Höhepunkte der kommunalen Verwaltung. Die Verwaltung steht dabei im besonderen Blickpunkt der Politik. Die rechtssichere Organisation der Gremiensitzungen ist dabei eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der kommunalen Gremien. Der Ablauf einer Ratssitzung/ Ausschusssitzung/ Kreistagssitzung steht im Fokus dieses Seminars. Von der Aufstellung der Tagesordnung bis zur Niederschrift werden alle relevanten rechtlichen Aspekte intensiv erläutert. Auch die Besonderheiten von Ausschusssitzungen werden besprochen.
Das Seminar richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter, die an den Schnittstellen zur Kommunalpolitik arbeiten, z.B. in Ratsbüros, an Schriftführer von Rat und Ausschüssen und Vorlagenersteller in den Ämtern/ Fachbereichen.

Bitte mitbringen: Gemeindeordnung, Hauptsatzung und Geschäftsordnung des Rates.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
14.03.2024	Herr Prof. Dr. Michael Schmitz	190,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

01 Kommunales Verfassungsrecht

010824 Geschäftsordnung des Rates

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeiter, die an Ratssitzungen teilnehmen, Bürgermeister, Ausschussvorsitzende, Bezirksvorsteher/-bürgermeister, Ratsmitglieder, Justitiare.

Inhalt

Die Geschäftsordnung legt die Spielregeln für die Sitzungen des Rates, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen fest. Sie ist für eine erfolgreiche Arbeit der Gremien von zentraler Bedeutung. Die Funktionsfähigkeit des Rates kann durch lange und meist unnötige Geschäftsordnungsdebatten gefährdet werden. Verstöße gegen die Geschäftsordnung können zudem die Rechtssicherheit der Beschlüsse in Frage stellen. Die Kenntnis und Auslegung der zentralen Bestimmungen der Geschäftsordnung sind deshalb besonders wichtig. Nur eine konsequente, rechtlich richtige Anwendung der Geschäftsordnung garantiert die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Gremien.

Gerade zu Beginn einer Wahlperiode ist es deshalb notwendig die Spielregeln von Rat, Ausschüssen und Bezirksvertretungen zu besprechen und zu diskutieren.

Mit Hilfe der Mustergeschäftsordnung des Städte- und Gemeindebundes NRW und vielen Praxisbeispielen werden die bedeutsamen Regelungen vorgestellt (z.B. Ladungsfrist, Ausschluss wegen ungebührlichen Verhaltens, Reihenfolge der Abstimmungen, Anträge zur Geschäftsordnung, Störungen durch Zuschauer etc.) Abweichende individuelle Formulierungen in einzelnen Geschäftsordnungen können in die Diskussion eingebracht werden. Aktuelle Rechtsprechung wird erläutert.

Ihr Gewinn: Während einer Rats-/Ausschusssitzung sind Sie in der Anwendung der Geschäftsordnung sattelfest und können die Sitzung souverän leiten bzw. dem Vorsitzenden wichtige Hinweise geben. Ausufernde Geschäftsordnungsdebatten und Rechtsunsicherheiten können so vermieden werden.

Termin(e)

10.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr

190,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

010924 Kommunalrecht für Quereinsteiger

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Quer- oder Wiedereinsteiger in der Kommunalverwaltung

Inhalt
Sind Sie Quer- oder Wiedereinsteiger in der Kommunalverwaltung? Sind Ihnen die kommunalrechtlichen Strukturen nicht (mehr) so richtig vertraut?
Der Referent gibt Ihnen in dem zweitägigen Seminar anhand der gesetzlichen Bestimmungen im Grundgesetz, der Landesverfassung NRW, der Gemeindeordnung sowie weiterer Gesetze einen umfassenden, strukturierten Überblick über die Aufgaben der einzelnen Organe der Kommune und über ihre unterschiedlichen Zuständigkeiten. Sie erfahren, wo Sie diese gesetzlichen Regelungen berücksichtigen müssen und welche kommunalrechtlichen und kommunalpolitischen Zusammenhänge für Ihre tägliche Arbeit von Bedeutung sind. So sind Sie rundum informiert und können sich in der kommunalen Behörde besser orientieren.

Inhalte u. a.:

- Verfassungsmäßig garantierte Rechte der Gemeinden (Allzuständigkeit, Existenz und Selbstverwaltung)
- Inhalte der kommunalen Selbstverwaltung (Gebietshoheit, Organisationshoheit (Organigramm, Ausschüsse), Satzungshoheit, Planungshoheit, Personalhoheit (Beamte/Beschäftigte), Finanz- und Steuerhoheit, Daseinsvorsorge)
- Aufgaben der Kommunalverwaltung (freiwillige/pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben, Auftragsangelegenheiten, Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Organleihe)
- Wer entscheidet in der Stadt/Gemeinde?
(Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Bezirksausschüsse, Bürgermeister, stv. Bürgermeister, Beigeordnete, Verwaltungsvorstand)
- Welche Aufgaben und Möglichkeiten hat die Aufsichtsbehörde?
- Wie läuft eine Ratssitzung ab? (Welche Bedeutung haben die Fraktionen?)
- Neutralitätsgrundsatz der Verwaltung
- Formelle und materielle Rechtmäßigkeit von Ratsbeschlüssen
- Bedeutung der Kommunalpolitik für das Verwaltungshandeln / Kommunale Wahlen
(Wahl des Rates, Direktwahl des Bürgermeisters, Wahl von Beigeordneten und stv. Bürgermeistern)
- Welche Bedeutung haben Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept?
- Wie können Bürgerinnen und Bürger direkten Einfluss auf das Geschehen in der Kommune nehmen
(Bürgerantrag, Bürgerbegehren, Bürgerentscheid)?
- Wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden
- Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz und Kommunalverfassungs- streitverfahren

Termin(e)
04./06.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr
295,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011024 Kommunalrecht für Fortgeschrittene

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter, die an den Schnittstellen von Verwaltung zur Politik arbeiten, Schriftführer von Rat und Ausschüssen und Vorlagenersteller in den Ämtern/Fachbereichen.

Inhalt

Nach den kommunalrechtlichen Vorschriften dürfen Ratsmitglieder weder beratend noch entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihnen selbst, einem Angehörigen, einer von ihnen vertretenen juristischen Person oder dem Arbeitgeber einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil bringen kann (§§ 43 Abs. 2, 31 GO NRW).

Sinn und Zweck der Vorschrift ist es auszuschließen, dass individuelle Sonderinteressen über das Allgemeinwohl gestellt werden. Da das Vertrauen in die Neutralität und Redlichkeit der Verwaltung ein hohes rechtsstaatliches Gut sind, soll schon der „böse Anschein“ von Korruption vermieden werden.

Das Thema „Befangenheit“ ist ein Dauerbrenner in Praxis und Rechtsprechung. Immer wieder ist zu prüfen, ob für ein Ratsmitglied ein Mitwirkungsverbot gegeben ist. Dabei ist die Anzahl der denkbaren Fallkonstellationen sehr umfangreich. Häufig wird die Verwaltung schon im Vorfeld einer Rats- oder Ausschusssitzung gebeten, mögliche Mitwirkungsverbote abzuklären oder muss im Nachhinein prüfen, ob der Ratsbeschluss wegen Mitwirkung eines befangenen Ratsmitglieds zu beanstanden ist. Da die Klärung dieser Fragen fast immer auch eine politische Dimension hat und die Öffentlichkeit/Presse sensibilisiert ist, muss die Prüfung der Verwaltung rechtssicher sein. Die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter müssen mit den einschlägigen Gesetzen und der dazu ergangenen Rechtsprechung besonders vertraut sein.

Die Geschäftsordnung legt die Spielregeln für die Sitzungen der Gemeindevertretung, des Kreistages und der Ausschüsse fest. Die Funktionsfähigkeit der Gemeindevertretung kann durch lange und meist unnötige Geschäftsordnungsdebatten gefährdet werden. Verstöße gegen die Geschäftsordnung können zudem die Rechtssicherheit der Beschlüsse in Frage stellen. Die Kenntnis und Auslegung der zentralen Bestimmungen der Geschäftsordnung sind deshalb besonders wichtig. Nur eine konsequente, rechtlich richtige Anwendung der Geschäftsordnung garantiert die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Gremien.

Schwerpunkte:

- Sinn und Zweck der gesetzlichen Mitwirkungsverbote für Stadt- und Gemeinderäte, Ausschüsse und Kreistage
- Auslegung der unbestimmten Rechtsbegriffe „Vorteil“, „Nachteil“ und „unmittelbar“
- Einschränkungen und Erweiterungen des Mitwirkungsverbots in Bezug auf Arbeitnehmer
- Vorstände, Berufs – und Bevölkerungsgruppen etc.
- Rechtsfolgen bei Verstößen gegen das Mitwirkungsverbot
- Besonderheiten bei der Mitwirkung von Sportvereinsvertretern etc.
- Offenbarungspflicht und Procedere vor und während der Sitzung
- Rechtsprechung zu § 31 GO NRW oder vergleichbaren Vorschriften anderer Bundesländer
- Rechtscharakter der Geschäftsordnung (Rechtsfolgen bei Verstößen)
- Inhalte der Geschäftsordnung (z.B. Ladungsfristen)
- Anträge zur Sache und zur Geschäftsordnung
- Redezeit, Redeordnung (z.B. Anzahl von Wortmeldungen)

Termin(e)

19.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr

190,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011124 Rechte und Pflichten von Ratsmitgliedern

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Fraktionen; Rats- und Ausschussmitglieder, die ihre kommunalrechtlichen Kenntnisse vertiefen oder auffrischen wollen; sachkundige Bürger; politisch Interessierte, die sich für eine Mitarbeit im Stadtrat oder einem Ausschuss interessieren, Mitglieder des Kreistages sowie Verwaltungsmitarbeiter aus den zuständigen Ämtern/Fachbereichen.

Inhalt

Für alle Ratsmitglieder (und sachkundigen Bürger!) ist es wichtig, die Rechtsgrundlagen ihrer Tätigkeit zu kennen. Einen Schwerpunkt bildet natürlich die Ausübung des freien Mandats gemäß § 43 GO. Aber auch Themen wie Befangenheit, Treuepflicht, Abstimmungen (offen, geheim, namentlich), Verschwiegenheit, Anträge zur Sache und zur Geschäftsordnung, Akteneinsicht, Informationspflichten der Verwaltung und die Zuständigkeiten von Rat, Bürgermeister*in, Bezirksvertretungen und Ausschüssen werden ausführlich erörtert.

Termin(e)

13.12.2024

09:00 - 14:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr

165,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011224 Sachkundenachweis/Fortbildung gemäß § 113 Abs. 6 GO NRW:

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Ratsmitglieder, die in Aufsichtsräten oder Gesellschafterversammlungen kommunaler Gesellschaften tätig sind

Inhalt
Rechte und Pflichten kommunaler Aufsichtsratsmitglieder im rechtlichen Spannungsfeld der Gemeindeordnung NRW und des Gesellschaftsrechts

- A.
 - I. Einführung
 - II./III. Bindungen durch das Kommunalrecht contra Gesellschaftsrecht und das Verhältnis zwischen Kommunalrecht und Gesellschaftsrecht
 - IV. Weisungsrechte der Kommune
- B. Die Besetzung des kommunalen Aufsichtsrats
 - I. Beginn und Ende der Mitgliedschaft
 - II. Persönliche Voraussetzungen und Anforderungen an kommunale Aufsichtsratsmitglieder
 - III. Die Zusammensetzung des kommunalen Aufsichtsrats
- C. Die Rechte des Aufsichtsrats
 - I. Der Informationsanspruch
 - II. Die Durchsetzung des Informationsanspruchs
- D. Die Pflichten und Aufgaben des Aufsichtsrats
 - I. Die Sorgfaltspflicht
 - II. Die Überwachungsfunktion
 - III. Die Verschwiegenheitspflicht
 - 1. Grundlagen
 - 2. §§ 394, 395 AktG als partielle Ausnahmen
 - IV. Pflicht zur Befolgung von kommunalen Weisungen
 - V. Mitwirkungsverbot gemäß § 31 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW
- E. Die Haftung der Aufsichtsratsmitglieder
 - I. Die Haftung gegenüber der Gesellschaft
 - 1. Die Haftungsvoraussetzungen
 - 2. Ausnahmen
 - 3. Gesamtschuldnerische Haftung
 - 4. Verjährung und Haftungsvereinbarung
 - 5. Geltendmachung der Schadensersatzansprüche
 - II. Die Haftung gegenüber Dritten
 - III. Abschluss einer D&O-Versicherung
 - 1. Betriebsausgabe des Unternehmens
 - 2. Selbstbehalt
 - IV. Strafrechtliche Sanktionen einschl. OWiG

Termin(e)
14.12.2024
09:00 - 14:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr
190,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011324 Sitzungen von Betriebsausschüssen kommunaler Eigenbetriebe rechtssicher vorbereiten und durchführen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeitende kommunaler Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlicher Einrichtungen, Mitglieder von Betriebsausschüssen.

Inhalt
Dem Betriebsausschuss kommt unter den Ausschüssen des Rates eine besondere Stellung zu. In mehrfacher Hinsicht gelten für ihn und seine Sitzungen vom Regelbild des „Ausschussgeschäfts“ abweichende Vorgaben. Wie ist sein Verhältnis zum Rat, zur Betriebsleitung, zum Bürgermeister und damit zur Verwaltung?

Aber auch weitere Fragen stellen sich:

- Müssen auch die stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses zu den Sitzungen eingeladen werden?
- Wie verhält es sich mit dem Versenden von Sitzungsunterlagen an „ausschussfremde“ Personen?
- Welche Rolle kommt Mitarbeiter/innen der Verwaltung in den Sitzungen zu?
- Dürfen sachkundige Einwohner Anträge stellen?
- Welche Rechte haben diejenigen Ausschussmitglieder, die nicht gewählt, sondern von kleineren Fraktionen benannt wurden?
- Worauf ist im Rahmen der Sitzungsleitung zu achten?
- Wann ist ein Wortentzug gerechtfertigt, wann wäre er unverhältnismäßig und daher unzulässig?
- Wenn Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Arbeit Ihres Betriebsausschusses kennen und sicher anwenden möchten, ist dieses Seminar für Sie richtig!

Termin(e)
23./ 24./ 25.04.2024
15:00 - 17:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Georg J. Gruber-Pickartz

Gebühr
210,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011424 Verwaltungsinformation der Kommunalen Gremien in der Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter der Verwaltung sowie kommunaler Eigenbetriebe, die zu Gremiensitzungen beigeladen werden

Inhalt

Die Veranstaltung soll den Teilnehmenden einen praxisnahen Eindruck vermitteln, welche Erwartung kommunale Gremien von Verwaltungsinformation haben, gleichzeitig rechtliche Verpflichtung und Möglichkeiten der Kommunikation verdeutlichen.

Hierzu werden unter anderem auch Praxisbeispiele erläutert. Der Dozent wird im Rahmen der Veranstaltung auch Gelegenheit geben, an einem Beispiel zu üben.

Termin(e)

31.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dr. Ralf Otten

Gebühr

195,00 €

01 Kommunales Verfassungsrecht

011524 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen - § 113 GO NRW

Ort
digital

Zielgruppe
Politische Vertreterinnen und Vertreter

Inhalt
Sie wurden als politischer Vertreter in den Aufsichtsrat, Betriebsausschuss oder Verwaltungsrat entsandt?
Dann stellen Sie sich auch die Frage, welche Rechte und Pflichten nun konkret auf Sie zukommen.
Welche Rolle nehmen Sie ein und wie werden Sie dieser gerecht?
Zu Ihren Aufgaben gehört auch, die Lage des Unternehmens zu beurteilen und die Geschäfte zu überwachen.
Hierfür benötigen Sie Sachkunde.
Erlangen Sie diese in diesem Seminar. So werden Sie Ihrer Rolle gerecht.

Schwerpunkte

Modul 1:

Aufgaben, Rechte und Pflichten

- Ihre Rolle als Aufsichtsratsmitglied
- Rechte und Pflichten
- Grundsätze ordnungsmäßiger Aufsichtsrats Tätigkeit anhand praktischer Beispiele
- So haften Aufsichtsgremien
- Good Governance - Instrumente guter Unternehmensführung

Modul 2:

Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Aufsichtsgremien

- Jahresabschluss und Kennzahlen
- Wirtschaftsplan
- Prüfungsberichte verstehen
- Risikomanagementsysteme
- Spezielle Fragestellungen bei öffentlichen Unternehmen

Termin(e)
31.08.2024, 07.09.2024
09:00 - 12:30 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Rebecca Gockeln
Herr Stefan Kemp

Gebühr
245,00 €

02 Personalwesen

020124 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 1

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Erfolgreiche Personalarbeit setzt gute Kenntnisse der arbeits- und tarifrechtlichen Vorschriften voraus. Hier den Überblick in diesem komplexen Rechtsgebiet zu behalten, ist nicht nur für Einsteiger eine besondere Herausforderung. Das sich ständig weiterentwickelnde Tarifrecht des TVöD beinhaltet umfassende und detaillierte Regelungen zu zahlreichen Aspekten des Beschäftigungsverhältnisses von dessen Begründung bis zur Beendigung.

Im Rahmen dieses viertägigen Seminars erläutern wir Ihnen das Tarifrecht des TVöD einschließlich angrenzender Rechtsgebiete des allgemeinen Arbeitsrechts systematisch, verständlich und praxisorientiert. Sie lernen nicht nur die Vorschriften anhand von Praxisbeispielen kennen, sondern erhalten auch einen Überblick über die dazu ergangene wesentliche Rechtsprechung.

Der erfahrene Referent erläutert nach der Chronologie des Tarifvertrages die auftretenden Probleme und Fragestellungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses und geht ausführlich auf die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien ein.

Das Wissen aus dem Seminar wird Ihre tägliche Arbeit erleichtern! Das Seminar ist in vier Modulen aufgebaut.

I. Allgemeine Vorschriften

- a. Geltungsbereich des TVöD und ergänzende Tarifverträge (z.B. TVöDNRW)
- b. Anbahnung des Arbeitsverhältnisses und Gestaltung von Arbeitsverträgen (Nebenabreden, Probezeit)
- c. Versetzung, Abordnung, Zuweisung, Personalgestellung
- d. Qualifizierung (Exkurs: Rückzahlungsverpflichtung)
- e. Ausschlussfrist

Termin(e)

10.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dirk Brand

Gebühr

225,00 €

02 Personalwesen

020224 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 2

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Erfolgreiche Personalarbeit setzt gute Kenntnisse der arbeits- und tarifrechtlichen Vorschriften voraus. Hier den Überblick in diesem komplexen Rechtsgebiet zu behalten, ist nicht nur für Einsteiger eine besondere Herausforderung. Das sich ständig weiterentwickelnde Tarifrecht des TVöD beinhaltet umfassende und detaillierte Regelungen zu zahlreichen Aspekten des Beschäftigungsverhältnisses von dessen Begründung bis zur Beendigung.

Im Rahmen dieses viertägigen Seminars erläutern wir Ihnen das Tarifrecht des TVöD einschließlich angrenzender Rechtsgebiete des allgemeinen Arbeitsrechts systematisch, verständlich und praxisorientiert. Sie lernen nicht nur die Vorschriften anhand von Praxisbeispielen kennen, sondern erhalten auch einen Überblick über die dazu ergangene wesentliche Rechtsprechung.

Der erfahrene Referent erläutert nach der Chronologie des Tarifvertrages die auftretenden Probleme und Fragestellungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses und geht ausführlich auf die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien ein.

Das Wissen aus dem Seminar wird Ihre tägliche Arbeit erleichtern! Das Seminar ist in vier Modulen aufgebaut.

TVöD-Komplett, (Teil 2) Arbeitszeitrecht des TVöD o Rechtsgrundlagen o Regelmäßige Arbeitszeit und deren Flexibilisierung o Höchstarbeitszeit und Ruhezeit o Abweichungen vom Arbeitszeitgesetz in außergewöhnlichen Fällen o Sonderformen der Arbeit - Bereitschaftsdienst, - Rufbereitschaft, - Bereitschaftszeit
• Weitere Sonderformen der Arbeit o Schicht- und Wechselschichtarbeit o Überstunden und Mehrarbeit o Nachtarbeit o Sonn- und Feiertagsarbeit

Termin(e)
11.01.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Dirk Brand

Gebühr
225,00€

02 Personalwesen

020324 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 3

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Erfolgreiche Personalarbeit setzt gute Kenntnisse der arbeits- und tarifrechtlichen Vorschriften voraus. Hier den Überblick in diesem komplexen Rechtsgebiet zu behalten, ist nicht nur für Einsteiger eine besondere Herausforderung. Das sich ständig weiterentwickelnde Tarifrecht des TVöD beinhaltet umfassende und detaillierte Regelungen zu zahlreichen Aspekten des Beschäftigungsverhältnisses von dessen Begründung bis zur Beendigung.

Im Rahmen dieses viertägigen Seminars erläutern wir Ihnen das Tarifrecht des TVöD einschließlich angrenzender Rechtsgebiete des allgemeinen Arbeitsrechts systematisch, verständlich und praxisorientiert. Sie lernen nicht nur die Vorschriften anhand von Praxisbeispielen kennen, sondern erhalten auch einen Überblick über die dazu ergangene wesentliche Rechtsprechung.

Der erfahrene Referent erläutert nach der Chronologie des Tarifvertrages die auftretenden Probleme und Fragestellungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses und geht ausführlich auf die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien ein.

Das Wissen aus dem Seminar wird Ihre tägliche Arbeit erleichtern! Das Seminar ist in vier Modulen aufgebaut.

TVöD-Komplett (Teil 3) Das Eingruppierungsrecht des TVöD • Aufbau und Struktur der Entgeltordnung im TVöD • Grundsatz der Tarifautomatik, Grundzüge des Eingruppierungsrechts • Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit • Tabellenentgelt und Stufen der Entgelttabelle • Allgemeine Regelungen zu den Stufen • Besonderheiten im Sozial- und Erziehungsdienst Weitere Entgeltbestandteile • Leistungsentgelt • Erschwerniszuschläge • Jahressonderzahlung Arbeitszeitrecht • Arbeitszeitkonto • Tariflicher Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung • Befristete Arbeitsverhältnisse (Führung auf Probe/Zeit, Beschäftigung von Rentnern

Termin(e)

16.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dirk Brand

Gebühr

225,00 €

02 Personalwesen

020424 Grundlagen des TVöD ALLES einfach erklärt - Teil 4

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Erfolgreiche Personalarbeit setzt gute Kenntnisse der arbeits- und tarifrechtlichen Vorschriften voraus. Hier den Überblick in diesem komplexen Rechtsgebiet zu behalten, ist nicht nur für Einsteiger eine besondere Herausforderung. Das sich ständig weiterentwickelnde Tarifrecht des TVöD beinhaltet umfassende und detaillierte Regelungen zu zahlreichen Aspekten des Beschäftigungsverhältnisses von dessen Begründung bis zur Beendigung.

Im Rahmen dieses viertägigen Seminars erläutern wir Ihnen das Tarifrecht des TVöD einschließlich angrenzender Rechtsgebiete des allgemeinen Arbeitsrechts systematisch, verständlich und praxisorientiert. Sie lernen nicht nur die Vorschriften anhand von Praxisbeispielen kennen, sondern erhalten auch einen Überblick über die dazu ergangene wesentliche Rechtsprechung.

Der erfahrene Referent erläutert nach der Chronologie des Tarifvertrages die auftretenden Probleme und Fragestellungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses und geht ausführlich auf die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien ein.

Das Wissen aus dem Seminar wird Ihre tägliche Arbeit erleichtern! Das Seminar ist in vier Modulen aufgebaut.

TVöD Teil 4

Arbeitsunfähigkeit

Entgelt im Krankheitsfall

Besondere Zahlungen und Berechnungen und Auszahlung des Entgelts

Urlaubsrecht

Anspruchsgrundlage

Verfallfristen

Abgeltung bei Tod

Wechsel auf Teilzeit

Arbeitsbefreiung

Exkurs:

Arztbesuch während der Arbeitszeit

Die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses

Ausscheidung wegen Altersgrenze

Erwerbsminderung

Aufhebungsvertrag

Die Kündigung

Termin(e)

17.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dirk Brand

Gebühr

225,00 €

02 Personalwesen

020524 Grundkurs Landesreisekostengesetz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

SachbearbeiterInnen, die seit kurzer Zeit mit der Abrechnung von Dienstreisen, Dienstgängen und Fortbildungsveranstaltungen befasst sind.

Inhalt

Mit der Genehmigung und Durchführung von Dienstreisen entstehen Kosten, die im notwendigen Umfang erstattet werden müssen.

Im Seminar werden die betroffenen Rechtsvorschriften für die Abgeltung der entstandenen Reisekosten behandelt.

Ziel des Seminars ist die umfassende Sachbearbeitung des Themengebietes

Der Grundkurs richtet sich an Beschäftigte, die seit kurzer Zeit auf entsprechenden Arbeitsplätzen eingesetzt sind / werden sollen und noch über keine / wenig Grundkenntnisse des Reisekostenrechts verfügen.

Inhalt:

Rechtsgrundlagen, Technische Hilfsmittel

Themen:

- Dienstreisegenehmigung (generelle und Einzelgenehmigungen)
- Ende des Anspruchs auf Reisekostenvergütung
- Fahrkostenerstattung
- Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung
- Tagegeld und Übernachtungskostenerstattung
- Auslandsdienstreisen
- Fortbildungsreisen

Termin(e)

18.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Thomas Brasse

Gebühr

175,00 €

02 Personalwesen

020624 Aktuelle Rechtsprechung im Arbeits- und Tarifrecht 2024

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Haupt- und Personalämter

Inhalt
Ob im AGG, rund um die Problematik von Stellenbesetzungen, beim Datenschutz, im Tarifrecht des TVöD und der anderen öffentlichen Tarifverträge, namentlich im Bereich der Arbeitszeit, des Entgelts, der Eingruppierung, im Urlaubsrecht, Befristungsrecht, Kündigungsrecht, bei der Altersteilzeit, Entgeltumwandlung, im Arbeiterrecht oder im Mitbestimmungsrecht des LPVG NRW und des BetrVG - die arbeitsgerichtliche Rechtsprechung ist ständig in Bewegung. Woche für Woche erreichen uns wichtige Urteile und Beschlüsse des Bundesarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte, die man nicht übersehen darf. Arbeitsrecht ist vornehmlich Richterrecht. Hier müssen Personal ständig "up to date" sein, denn Fehler bei der Personalarbeit sind ärgerlich und können teuer werden.

Auch 2022 ist dieses KAV NW-Praxis Seminar wie in jedem Jahr wieder komplett neu konzipiert. Im Vordergrund steht der praxisorientierte Umgang für Personalerinnen und Personaler mit allen wesentlichen aktuellen höchst- und obbergerichtlichen Entscheidungen der jüngsten Vergangenheit.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
28.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Torsten Herbert Frau Dr. Saskia Wolf	290,00 €

02 Personalwesen

020724 Die richtigen Mitarbeiter/innen auswählen - Methoden der Personalauswahl effektiv nutzen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte

Inhalt
Grundfragen der Eignungsdiagnostik: Wovon ist der Erfolg der Personalauswahl abhängig?
- Anforderungsprofile psychologisch präzise fassen
- Interviews: die richtigen Fragen stellen und aus den Antworten die richtigen Schlussfolgerungen ziehen
- Situative Verfahren und deren Nutzen
- Was psychologische Tests über Bewerberinnen und Bewerber aussagen
- Entscheidungsfindung in der Auswahlkommission
- Ausgewählte rechtliche Regelungen bei Stellenbesetzungsverfahren

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
18./19.12.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Prof. Dr. Andreas Gourmelon	410,00 €

02 Personalwesen

020824 Als Mitglied von Personalauswahlkommissionen sicher beobachten und bewerten

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitglieder von Auswahlkommissionen, u.a. Mitarbeitende aus Personalämtern, Gleichstellungsbeauftragte, Personalräte, Führungskräfte

Inhalt

- Psychologisch präzise formulierte Anforderungsprofile als Basis einer treffsicheren Personalauswahl
- Beobachten und Beurteilen in Interviews / Interviewtechniken
- Beobachten und Beurteilen in situativen Verfahren / AC's
- Beobachten und Beurteilen von rhetorischen, sozialen und Führungskompetenzen
- Entscheidungsfindung in Auswahlgremien
- Beurteilungsfehler, deren Entstehung und Vermeidung
- Voraussetzungen für faires und diskriminierungsfreies Beobachten und Beurteilen
- Das AGG und andere rechtliche Rahmenbedingungen für Auswahlverfahren

Ziele

- Die Teilnehmenden haben ihr Handeln in Auswahlverfahren reflektiert und optimiert,
- sie sind in der Lage, das Verhalten von Bewerbenden objektiv zu beobachten und zu beurteilen,
- sie erhalten Anregungen für die Gestaltung von Auswahlverfahren

Termin(e)

12./ 13.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Andreas Gourmelon

Gebühr

410,00 €

02 Personalwesen

020924 Arbeitsvertragsrecht

Ort
digital

Zielgruppe
Leitungskräfte, Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung, Personalsachbearbeiter*innen, Personalratsmitglieder

Inhalt
Dieses Seminar vermittelt Ihnen unter Einbeziehung neuester Rechtsprechung die arbeits- und tarifrechtlichen Besonderheiten bei Begründung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Des Weiteren wird die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung in die Entscheidungsfindungsprozesse des Personalmanagements thematisiert.

1. Rechtsquellen des Arbeitsrechts
2. Welcher Tarifvertrag gilt zu welchem Zeitpunkt?
3. Stellenausschreibung im öffentlichen Dienst
4. AGG
5. Auswahlgespräch
6. Beteiligung – Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung
7. Eingruppierung und Stufenzuordnung
8. Direktionsrecht
9. Probezeit
10. Arbeitsvertrag unbefristet
11. Arbeitsvertrag befristet
12. Minijobs
13. Scheinselbstständigkeit
14. allgemeine Rechte und Pflichten während des laufenden Arbeitsverhältnisses
15. Beendigungstatbestände
 - a. Allgemeiner Kündigungsschutz
 - b. Besonderer Kündigungsschutz
16. Arbeitszeugnisse

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
30./ 31.01.2024	Herr Jens Mellinghaus	485,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

02 Personalwesen

021024 Disziplinarrecht - Grundlegendes und Aktuelles

Ort
digital

Zielgruppe
Führungskräfte und Personalsachbearbeiter*innen in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt
Das Seminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Disziplinarrechts. Es setzt hierbei zumindest Grundkenntnisse bei den Teilnehmer*innen voraus. Im Seminar werden immer wiederkehrende grundlegende Fragen ebenso angesprochen wie aktuelle Entwicklungen der ober- und höchstrichterlichen Rechtsprechung aufgezeigt.
Die Teilnehmer*innen erhalten zudem durchgehend Gelegenheit, typische Grundfragen des Disziplinarverfahrens zu thematisieren und Lösungsstrategien zu entwickeln. Schließlich wird ein umfassender Einblick in die Führung eines Disziplinarverfahrens vor einem Verwaltungsgericht vermittelt.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
05.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Christian Bamberger	170,00 €

02 Personalwesen

021124 Arbeitsrecht für (Quer-) Einsteiger

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Diejenigen, die neu oder bereits länger im Personalbereich tätig sind und die ihre Arbeit rechtlich auf eine zuverlässige Grundlage stellen möchten

Inhalt

- Grundbegriffe des Arbeits- und Tarifrechts
- Arbeitsvertragsschluss und -beendigung
- Inhalt des Arbeitsverhältnisses, u.a.
- Direktionsrecht
- Befristung
- Arbeitszeit
- Urlaub
- Zeugnis

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
15.04.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Nina Brandi	210,00 €

02 Personalwesen

021224 Minderleistungen, Fehlzeiten und Krankheiten - Richtig reagieren!

Ort
digital

Zielgruppe

Inhalt

Die Leistungsbereitschaft von Beamten ist unterschiedlich. Persönliche und dienstliche Gründe können Ursachen für eine – sich häufig erst entwickelnde – Minderleistung bei der Aufgabenwahrnehmung sein. Hierzu fügen sich nicht selten kurz- bis langfristige Auszeiten, über deren wahren Hintergrund der Dienstherr vielfach im Unklaren ist. Nicht nur hier, sondern auch bei (fortlaufend) attestierter Dienstunfähigkeit ist er zeitnah gehalten zu reagieren, weiß aber nicht so recht, wo und wie er ansetzen soll.

Aufgrund dieser Unsicherheit kann ein dienstrechtliches Vakuum entstehen, das nicht nur von Gesetzes wegen zu missbilligen ist, sondern auch negative Auswirkungen auf die bis dahin pflichtbewussten übrigen Beschäftigten hat.

Ziel der Veranstaltung:

Das Beamtenrecht bietet in einem geschlossenen System angemessene Instrumente an, um auf den jeweiligen „Problemfall“ hinreichend reagieren zu können. Es wird anhand der Vielzahl der denkbaren Fallvarianten aufgezeigt, welche beamtenrechtliche Möglichkeit geeignet und erforderlich ist, um im Einzelfall das Problem zu lösen. Anhand der in der gerichtlichen Praxis behandelten Fälle wird zudem veranschaulicht, welche Rückendeckung dabei von der Rechtsprechung zu erwarten ist.

Themen sind u.a.

- Verantwortliche Einstellung und Verbeamtung auf Lebenszeit
- Organisatorische Maßnahmen
- Nachweise von Fehlzeiten durch Hausarzt oder Amtsarzt
- Feststellung pflichtwidrigen Verhaltens
- Missbilligung und Disziplinarmaßnahmen
- Feststellung des Verlustes der Dienstbezüge
- Anforderungen an die Anordnung ärztlicher Untersuchung
- Konsequenzen bei Missachtung amtsärztlicher Feststellungen zur Dienstfähigkeit
- Divergierende Bewertung von Hausarzt und Amtsarzt
- vorzeitige Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit und Reaktivierung
- Entlassung von Probebeamten wegen Fehlverhaltens und mangels gesundheitlicher Eignung

Termin(e)

05.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Bernd Andrick

Gebühr

200,00 €

02 Personalwesen

021324 Grundlagen des nordrhein-westfälischen Beamtenrechts und neue Entwicklungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte, die in Personalverwaltungen oder Personalvertretungen tätig sind oder werden wollen und sonstige Interessierte, die das für ihren Aufgabenbereich notwendige Grundlagenwissen des Beamtenrechts in komprimierter Form erwerben und sich mit neuen Entwicklungen des Beamtenrechts vertraut machen wollen.

Inhalt

- 1) Verhältnis Beamtenstatusgesetz - Landesbeamtengesetz
- 2) Grundlagen des Beamtenrechts
 - Begründung, Ausgestaltung und Beendigung des Beamtenverhältnisses
 - Arten des Beamtenverhältnisses
 - Ernennungsvoraussetzungen
 - Nichtigkeits- und Rücknahmetatbestände
 - Probezeit
 - Abordnung, Versetzung, Zuweisung
 - Altersgrenze
 - Rechte und Pflichten
- 3) Neustrukturierung des Laufbahnrechts
- 4) Neue Entwicklungen im Beamtenrecht
 - Personalentwicklung
 - Lebenslanges Lernen
 - Behördliches Gesundheitsmanagement
 - Frauenförderung
 - Abführungspflichten für Nebentätigkeiten
 - Erfüllungsübernahme von Schmerzensgeldansprüchen
 - elektronische Personalaktenführung

Termin(e)

09.09.2024, 10.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Peter Münch

Gebühr

290,00 €

02 Personalwesen

021424 Das nordrhein-westfälische Laufbahnrecht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Personalverantwortliche, Mitglieder von Personalvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte

Inhalt

Das Laufbahnrecht regelt die Berufswege für Beamtinnen und Beamte - von der Einstellung bis zu Karrieremöglichkeiten. Es ist damit für die Personalwirtschaft unmittelbar anwendungsrelevant. Die fortlaufende Modernisierung des Laufbahnrechts soll die Attraktivität der Dienststellen im Land, insbesondere auch der Kommunen, stärken.

Die öffentlichen Verwaltungen brauchen zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch weiterhin hinreichend qualifiziertes und motiviertes Personal. Für die Personalwirtschaft sind dabei grundlegende Kenntnisse des Laufbahnrechts unerlässlich, um rechtssicher personalwirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können.

Sie werden sich hier vertieft mit den rechtlichen Grundlagen des Laufbahnrechts im Landesbeamtengesetz und der Laufbahnverordnung NRW auseinandersetzen und so deren wesentliche anwendungsrelevanten Regelungsinhalte auch anhand von Fallbeispielen kennenlernen. Dabei werden Sie auch über aktuelle Rechtsprechung informiert.

Darüber hinaus werden Sie ebenfalls anhand von Fallbeispielen Fragen im Zusammenhang mit den Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung innerhalb des bestehenden Beamtenverhältnisses erörtern wie z. B.:

- Was bedeutet die zweigeteilte Laufbahngruppenstruktur?
- Was ist unter der beruflichen Entwicklung innerhalb der neuen Laufbahngruppen zu verstehen?
- Ist die Übertragung von Aufgaben eines höheren statusrechtlichen Amtes auch weiterhin qualifizierungsfrei möglich und wenn ja, kann man ohne weiteres durch Beförderungen „durchstarten“?
- Wo finden sich Beamtinnen oder Beamte des ehemaligen gehobenen Dienstes wieder?
- Gibt es das Verzahnungsamt A 13 noch?
- Gibt es das Instrument des Aufstiegs weiter, wenn ja, besteht ein Anspruch auf einen Aufstieg?
- Welche konkreten Anforderungen stellt der Leistungsgrundsatz an Entscheidungen über Beförderungen, berufliche Entwicklung und Aufstieg?
- Wie ist die Frauenförderung geregelt?
- Wie unterscheiden sich Laufbahnen mit Vorbereitungsdienst und Laufbahnen besonderer Fachrichtung?
- Welche Regelungen gibt es zur Personalentwicklung und zur Fortbildung?
- Unter welchen Voraussetzungen ist ein Laufbahnwechsel möglich?
- Wie wird die bundesweite Mobilität sichergestellt?

Termin(e)

18.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Peter Münch

Gebühr

190,00 €

02 Personalwesen

021524 Krankheit im Arbeitsverhältnis und krankheitsbedingte Kündigung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Verwaltungsangehörige aus Personalämtern, Personal- und Betriebsräte

Inhalt

Krankheit des Arbeitnehmers stellt eine Störung des Arbeitsverhältnisses dar. Der Arbeitgeber muss Vergütung zahlen ohne eine entsprechende Gegenleistung zu erhalten. Darüber hinaus ist die Vertretung zu organisieren.

Es werden die Pflichten beider Arbeitsvertragsparteien im Fall von Krankheit behandelt (Meldung der Arbeitsunfähigkeit, Nachweis der Arbeitsunfähigkeit, Grundlagen und Grenzen des Entgeltfortzahlungsrechts).

Krankheit ist zudem ein anerkannter Kündigungsgrund. Vor Gericht kann die Kündigung nur Bestand haben, wenn sie unvermeidbar ist, weil andere mildere Mittel - etwa die Umsetzung auf einen „leidensgerechten“ Arbeitsplatz - nicht vorhanden sind. Doch wann genau ist die Kündigung unvermeidbar? Anhand aktueller Rechtsprechung lernen Sie die rechtlichen Voraussetzungen einer Kündigung wegen Krankheit Schritt für Schritt kennen.

- Grundlagen des Entgeltfortzahlungsrechts einschließlich der damit verbundenen Pflichten beider Arbeitsvertragsparteien
- Bedeutung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Formen krankheitsbedingter Kündigung: Langandauernde Erkrankung, häufige Kurzerkrankungen, krankheitsbedingte Minderleistung
- Negative Zukunftsprognose, Beeinträchtigung betrieblicher Interessen, Interessenabwägung
- Fehlende Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung - „leidensgerechter“ Arbeitsplatz
- Bedeutung des Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX
- Mitwirkungspflichten des Arbeitnehmers, insbesondere Auskunft- und Untersuchungspflichten
- Außerordentliche Kündigung wegen Krankheit bei tariflich unkündbaren Beschäftigten
- Besonderheiten bei Suchterkrankungen
- Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte des Personalrates/Betriebsrates
- Besonderheiten bei schwerbehinderten Arbeitnehmern

Termin(e)

16.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Matthias Rassau

Gebühr

210,00 €

02 Personalwesen

021624 Beamtenrecht NRW Kompakt - Aktuelle Tendenzen und Rechtsprechung

Ort
digital

Zielgruppe
Personalsachbearbeiter* innen

Inhalt

Als Personalsachbearbeiter bzw. Personalverantwortlicher ist es unumgänglich, sicher in der Rechtsanwendung zu sein. Dieses Seminar vermittelt alle relevanten rechtlichen Grundlagen des Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung der jeweils aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung anhand von vielen praxisnahen Beispielen. Das Seminar bietet hierbei auch einen Ausblick auf aktuelle Entwicklungen des nordrhein-westfälischen Beamtenrechts, um diese bereits jetzt bei der zukünftigen Personalplanung und –entwicklung berücksichtigen zu können.

Das Seminar beschreibt die relevanten beamtenrechtlichen Rechtsgrundlagen und zeigt die Fallstricke des Ernennungsrechts unter Beachtung der Neuerungen zur Probezeit auf. Es erfolgt ein Ausblick auf das Stellenbesetzungsverfahren. Neben der Darstellung der grundlegenden Kriterien der Bestenauslese werden hierbei auch die Voraussetzungen eines Dienstpostenwechsels im Wege der Versetzung, Abordnung und Umsetzung erläutert. In einem weiteren Teil werden die Rechte und Pflichten eines Beamten dargestellt. Abschließend erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Beendigungstatbeständen. Hierbei werden u.a. die Voraussetzungen für eine Zurruesetzung eines Beamten näher erläutert, die entsprechenden Voraussetzungen für eine Entlassung eines Probezeit- oder Widerrufsbeamten dargelegt und der Tatbestand der Verlust der Beamtenrechte präzisiert.

Die Seminarteilnehmer werden in die Lage versetzt, beamtenrechtliche Probleme praxisgerecht zu lösen.

Gerne können Sie Ihre Fragen im Vorfeld des Seminars bei uns einreichen. Selbstverständlich ist es darüber hinaus auch während des Seminars jederzeit möglich, sich mit Fragen an den Dozenten zu wenden.

Themen:

- Beamtenrechtliche Rechtsgrundlagen
- Der Beamte im Grundgesetz
- Ernennungsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Beförderungsrechts
- Nichtige und rücknehmbare Ernennung
- Laufbahnrecht
- Laufbahngruppenprinzip
- Möglichkeiten des Aufstiegs
- Besonderheiten beim Personalauswahlverfahren
- Rechte und Pflichten eines Beamten
- Beendigung von Beamtenverhältnissen
- Grundzüge des Disziplinarrechts
- Beteiligungsrechte der Personalvertretungen

Termin(e)
27./ 28.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Boris Hoffmann

Gebühr
355,00 €

02 Personalwesen

021724 Rechtssicheres Stellenbesetzungsverfahren im öffentlichen Dienst - der Bewerbungsverfahrensanspruch unter Beachtung der Bestenauslese

Ort
digital

Zielgruppe
Personalsachbearbeiter* innen

Inhalt

Stellenbesetzungsverfahren im öffentlichen Dienst weisen eine Vielzahl von rechtlichen Tücken auf. Es ist daher für jeden, der in der öffentlichen Verwaltung mit Personalauswahlverfahren betraut ist, unumgänglich, die einschlägige Rechtsprechung und aktuelle rechtliche Tendenzen zu kennen und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen in seiner täglichen Arbeit umzusetzen. Das Seminar gibt hierzu zahlreiche nützliche praxisrelevante Tipps und Hinweise an die Hand, indem es zunächst die einzelnen Verfahrensschritte eines Stellenbesetzungsverfahrens unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung im Detail aufzeigt. Gleichzeitig werden hierbei die Gefahren und die Folgen von Verfahrensfehlern dargestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt hierbei auf dem internen Stellenbesetzungsverfahren.

Kernpunkt eines Auswahlverfahrens ist die Durchführung einer Bestenauslese unter den Bewerbern mittels der vorliegenden dienstlichen Beurteilungen. Allerdings müssen sich auch alle übrigen Verfahrensschritte am Leistungsgrundsatz, der als einziger hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums im Grundgesetz in Art. 33 Abs. 2 GG ausdrücklich benannt ist, messen lassen. Das Seminar gewährt einen kompletten Überblick von der Einleitung eines Stellenbesetzungsverfahrens bis zur drohenden Konkurrentenklage unterlegener Bewerber.

Themen:

- Stellenbewertung
- Anforderungsprofil
- Gestaltung des Bewerberkreises
- Stellenausschreibung
- Grundsätze der Bestenauslese
- Bewerbungsverfahrensanspruch
- Beurteilungsverfahren
- Auswertung von dienstlichen Beurteilungen
- Informationsanspruch der unterlegenen Bewerber
- Abbruch des Auswahlverfahrens
- Konkurrentenklage
- Schadensersatzansprüche
- Benachteiligungen im Auswahlverfahren

Termin(e)
29.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Dr. Boris Hoffmann

Gebühr
200,00 €

02 Personalwesen

021824 Befristete Arbeitsverhältnisse im öffentlichen Dienst rechtssicher gestalten

Ort
digital

Zielgruppe
Personalsachbearbeiterinnen bzw. -sachbearbeiter und Beschäftigte, die sich mit dem Arbeitsrecht des öffentlichen Dienstes befassen

Inhalt

- Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages - Schriftformgebot
- Die Sachgrundbefristung
- Die sachgrundlose Befristung
- Zulässigkeit von Kettenbefristungen
- Befristungskontrolle
- Folgen einer unwirksamen Befristung
- Beendigungsmöglichkeiten
- Weiterbeschäftigung über das Befristungsende hinaus
- Besonderheiten des TVöD
- Beteiligungsrechte der Personalvertretung

Das Thema "Befristung von Arbeitsverhältnissen" gehört zu den konfliktreichsten Themen im Arbeitsrecht. Um hier rechtssicher zu agieren, benötigen Sie daher rechtliches Handwerkszeug, das Ihnen dieses Seminar liefert.

Der Dozent zeigt die Unterschiede der einzelnen Befristungsgrundarten auf und stellt Voraussetzungen des Schriftformerfordernisses, der Sachgrundbefristung und der sachgrundlosen Befristung dar. Hierbei hebt er die Besonderheiten des Befristungsrechts im öffentlichen Dienst hervor.

Das Seminar beschäftigt sich zudem mit der Problematik sogenannter Kettenbefristungen und der Möglichkeit, Fehler bei der Befristung eines Arbeitsverhältnisses zu heilen.

Im Rahmen dieses Seminars erläutert Ihnen der Dozent alle rechtlichen Probleme des Befristungsrechts praxisnah anhand der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung. Ziel ist es, Ihnen die Fallstricke dieses Rechtsgebietes aufzuzeigen und praxisgerechte Lösungsstrategien anzubieten.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
09.09.2024	Herr Prof. Dr. Boris Hoffmann	200,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

021924 Der kommunale Stellenplan - Personalwirtschaftliches Steuerungsinstrument zwischen Kommunal-, Haushalts-, Beamten-, Tarif- und Personalvertretungsrecht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus den Bereichen Personalwirtschaft, Organisation und Finanzen, Mitglieder der Personalräte.

Inhalt
Der mit der Haushaltssatzung zu beschließende Stellenplan ist für die Personalwirtschaft der Kommunalverwaltung von großer Bedeutung. Trotz seiner erheblichen Relevanz bleiben die rechtlichen Rahmenbedingungen des Stellenplans jedoch häufig im Dunkeln.

So stellt sich die Frage, wie verbindlich der Stellenplan eigentlich ist. Wird die gesetzliche Organisationskompetenz des Hauptverwaltungsbeamten hierdurch eingeschränkt? Kann man sich als Mitarbeitender auf den Stellenplan berufen, wenn es um eine Beförderung oder Höhergruppierung geht? Wie werden befristete Arbeitsverhältnisse und Sonderurlaub darin abgebildet? Welchen Inhalt und welche Rechtswirkungen haben Stellenplanvermerke? Gibt es über- oder außerplanmäßige Stellen?

Insbesondere für Personalverantwortliche sind detaillierte Kenntnisse der Rechtsmaterie Stellenplan unerlässlich. Wenn Sie – in welcher Funktion auch immer – mit dem Stellenplan in Berührung kommen, wird Sie dieses Seminar in Ihrer täglichen Praxis unterstützen.

Feedbacks von Teilnehmenden entsprechender früherer Seminare:

- „Das fachliche Niveau der Veranstaltung war sehr hoch“
 - „Gefallen hat mir die hervorragende Struktur!“
 - „Anspruchsvoll, aber trotzdem gut verständlich“
 - „Sehr guter Dozent mit klarer Sprache“
 - „Absolut empfehlenswert!“
 - „Eine kurzweilige und erfrischende Veranstaltung!“
-
- Was genau ist eigentlich eine „Stelle“?
 - Müssen Stellen für befristet Beschäftigte, Halbtagsbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte, beurlaubte Mitarbeitende, Berufsrückkehrende, Mitarbeitende in Altersteilzeit und Mitarbeitende im Rahmen von Förderprogrammen im Stellenplan ausgewiesen werden?
 - Vermerke im Stellenplan - Einschränkung und Erweiterung von Stellenplanausweisungen.
 - Erweiternde und einschränkende Regelungen zum Stellenplan in der Haushaltssatzung – Was ist zulässig und sinnvoll?
 - Die Rolle des Personalrats – Wie ist er an der Aufstellung des Stellenplans in welcher Weise zu beteiligen?
 - Wie viel Transparenz ist zulässig? Stellenplan, Stellenübersicht und Datenschutz.
 - Können sich Bedienstete zur Begründung eines Beförderungs- oder Höhrgruppierungsanliegens auf den Stellenplan berufen?
 - Nur Tradition oder rechtliche Notwendigkeit? Die „Planstelleneinweisung“ für die/den einzelne/n Bedienstete/n.
 - Wie verbindlich ist der Stellenplan?
 - Wann wird vom Stellenplan abgewichen, wann nicht?
 - Stellenplan und Umsetzung von Bediensteten innerhalb der Verwaltung.
 - Die Auswirkungen der „Tarifautomatik“ nach dem TVöD.
 - In welchen Fällen ist eine Abweichung vom Stellenplan zulässig, in welchen Fällen ist sie es nicht?
 - Das Spannungsverhältnis zwischen Stellenplan und Organisationskompetenz des Hauptverwaltungsbeamten.
 - Die „Vorgreiflichkeitswirkung“ von Stellenplanausweisungen in Bezug auf personal-organisatorische Entscheidungen des Hauptverwaltungsbeamten.

Die Änderung des Stellenplans während des Haushaltsjahres: Wann ist sie erforderlich, wann nicht? Muss hierzu eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen werden?

Termin(e)

05.11.2024

10:00 - 17:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Georg J. Gruber-Pickartz

Gebühr

240,00 €

02 Personalwesen

022024 Mutterschutz und Elternzeit - Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis

Ort
digital

Zielgruppe
Beschäftigte in Personalabteilungen sowie aus der Lohn- und Gehalts-abrechnung, Mitglieder der Personalvertretungen, Gleichstellungs-/Frauenbeauftragte und Interessierte

Inhalt
Das Seminar zeigt alle aktuellen Regelungen und Entwicklungen zur Elternzeit und zum Mutterschutz auf. Insoweit wird auf die Änderungen ab September 2021 genauso eingegangen, wie auf den zu erwartenden Urlaubsanspruch für Väter aufgrund der Geburt ihres Kindes (voraussichtlich ab 2024). Daneben werden Zweifelsfragen aus der täglichen Praxis (mehrere Elternzeiten kurz hintereinander, Auswirkung einer Teilzeitbeschäftigung, Umgang mit Urlaubsanspruch/Urlaubsansprüchen usw.).

Des Weiteren werden die aktuelle Rechtsprechung sowie weitere interessante anhängige Verfahren besprochen.

Elternzeit

- Anspruchsberechtigung
- Zeitabschnitte (Aufteilung, Anzahl, Dauer)
- Anzeige- bzw. Antragsfristen
- Elternzeit für mehrere Kinder / Mehrlingsgeburten
- Unterschied Geburten bis 30.06.2015 / ab 01.07.2015 / ab 01.09.2021
- Teilzeitbeschäftigung bis zu 30/32 Stunden in der Woche
- Teilzeit während der Elternzeit
- Beendigungsmöglichkeiten
- Kündigungsschutz (mit und ohne Elternzeit)
- Urlaubsansprüche und Urlaubsübertragung

Mutterschutz

- Gefährdungsbeurteilung
- Beschäftigungsverbote
- Arbeiten trotz Beschäftigungsverbot
- Schutzfristen
- Mutterschutzlohn
- Zuschuss zum Mutterschaftsgeld
- Bemessungszeiträume
- Einmalzahlungen
- Urlaubsansprüche und Urlaubsübertragung
- Kündigungsschutz

Hinweise zum „Sonder“urlaub für Väter (ggf. ab 2024)

Termin(e)
14.03.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Ralph Jahn

Gebühr
180,00 €

02 Personalwesen

022124 TVöD kompakt - von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter/innen der Personalverwaltung und anderer interessierter Bereiche.

Inhalt

Auch im TVöD ist die rechtssichere Einstellung von Beschäftigten ein Dauerthema. Und die Vielzahl von Anfragen und arbeitsgerichtlichen Verfahren im Bereich des KAV NW belegen dies:

Gerade im öffentlichen Dienst nimmt dabei das AGG einen besonderen Stellenwert ein. In diesem Seminar zeigen die erfahrenen Dozenten anhand von zahlreichen Fällen aus der Praxis u. a. auf, worauf bei der korrekten Abwicklung von Einstellungsverfahren zu achten ist. Im Fokus stehen dabei insbesondere Fragen rund um die Stellenausschreibung und die Rechte und Pflichten nach dem AGG. Hinweise zur tarifgerechten Eingruppierung sowie ein Überblick zur aktuellen Rechtsprechung runden das Seminar ab.

Als besonderer Service werden Ihnen Musterschreiben zur Verfügung gestellt,

Schwerpunkte:

- Stellenausschreibung
 - Grundsätzliches Erfordernis, inhaltliche Anforderungen
 - Bindung an ein Anforderungsprofil (Arbeitsplatzbeschreibung, Stellenbewertung),
 - Rechtliche Rahmenbedingungen, Beteiligte am Verfahren
- Auswahlverfahren
 - Treffen einer Vorauswahl
 - Einladung zum Vorstellungsgespräch, Beteiligte am Gespräch
 - Ablauf von Vorstellungsgesprächen
 - Zulässige und unzulässige Fragen an Bewerber
 - Spielräume bei Gehaltsverhandlungen (Eingruppierung, Stufenlaufzeiten), Leistungsvergleich und Dokumentation von Auswahlverfahren
 - Abbruch von Auswahlverfahren, Auswahlentscheidung
- Absage
 - Inhalt von Absageschreiben, Beteiligte am Absageprozess
 - Begründungspflicht gegenüber abgelehnten Bewerbern
 - Aufbewahrung von Bewerbungsunterlagen
- Zusage an Bewerberinnen und Bewerber
 - Beteiligte im Einstellungsprozess, Arbeitsvertrag
 - Vorlage von Unterlagen (Führungszeugnis etc.)
 - Inhalt eines Personalfragebogens

Termin(e)

22.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Dahl

Frau Dr. Eva Graune

Gebühr

315,00 €

02 Personalwesen

022224 KAV NW Praxis Personal - TVöD kompakt - Stufenzuordnung, Stufenlaufzeit und Beschäftigungszeit

Ort
digital

Zielgruppe
Führungskräfte, Beschäftigte im Personalamt und Organisationsamt, für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene

Inhalt
- Stufenzuordnung §16 TVöD
- Stufenlaufzeiten §17 TVöD
 Höhergruppierung
 Herabgruppierung
 Neue Entwicklungen zu Beschäftigungszeit
 vorübergehende Ausübung höherwertiger Tätigkeiten
 mögliche Unterbrechungszeiten

Aktuelle Rechtsprechung Tarifrrecht auf den Punkt gebracht!
In dieser Online-Kurzschulung werden die tarifvertraglichen Regelungen der Stufenzuordnung (§ 16 TVöD) kurz und leicht verständlich bei Einstellung und Anerkennung von förderlichen Zeiten bzw. einschlägiger Berufserfahrung erläutert. Ebenso werden die Stufenlaufzeiten (§ 17 TVöD) bei Höhergruppierung oder Herabgruppierung sowie vorübergehender Ausübung höherwertiger Tätigkeit und mögliche Unterbrechungszeiten besprochen. Die aktuell vorliegende Rechtsprechung zu diesen Themen wird dabei eine große Rolle spielen! Ein Ausblick auf neue Entwicklungen zur Beschäftigungszeit gem. § 34 TVöD rundet das Seminar ab.

Termin(e)
19.01.2024
09:00 - 10:30 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Jürgen Dahl

Gebühr
125,00 €

02 Personalwesen

022424 Ausbilden an Ihrem Arbeitsplatz

Ort
digital

Zielgruppe

Haupt- und nebenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Fachkräfte, die ausbilden oder beabsichtigen in diesem Bereich einzusteigen.

Inhalt

- Ausbilden am Arbeitsplatz heißt: Lernen bewusst zu planen und zu gestalten
 - o Lernen an meinem Arbeitsplatz organisieren: Worauf ist zu achten?
 - o Welche Lerntypen gibt es? Welche Lerntechniken gibt es für die Lerntypen?
 - o Wie kann ich Lernblockaden meiner Auszubildenden vorbeugen und abbauen?
 - o Konzentration der Lernenden erhalten: Was kann ich tun?
 - o Vorbereitung auf Prüfungssituationen
- Lern-Analyse von Arbeitsplätzen
 - o Gesetzliche Vorgaben in der Ausbildung kennen:
„Handlungsorientiert“ auszubilden - Was bedeutet dies?
 - o Was kann/muss an meinem Arbeitsplatz eigentlich gelernt werden?
 - o Entwickeln eines eigenen Ausbildungsplans
- AusbilderInnen Aufgabe vereinfachen
 - o Finden und Formulieren von Arbeitsaufgaben
 - o Einen Ausbildungs-Methodenkoffer für Ihre Praxis
 - o Praxiserprobte Lern- und Arbeitstechniken für AusbilderIn und Auszubildende

Worum geht es?

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie die passenden Rahmenbedingungen und zielführende Methoden für eine moderne Ausbildungsarbeit kennen. Sie setzen sich aktiv mit Ihrer Rolle als AusbilderIn auseinander. Sie fördern durch pädagogisches Know-how die berufliche Handlungsfähigkeit Ihrer Auszubildenden und können individuelle Lernmöglichkeiten Ihrer Auszubildenden zielorientiert unterstützen. So tragen Sie konkret zum Erfolg der Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen bei.

Sie wissen,...

- wie Sie ein positives und konstruktives Lernklima schaffen,
- wie Sie die „Behaltenskurve“ Ihrer Auszubildenden hoch halten können,
- wie Sie Lernschwierigkeiten vorbeugen und begegnen können.

Sie lernen die unterschiedlichen Lern- und Ausbildungsstile kennen und können diese in Ihren Ausbildungsalltag integrieren. Alle Anregungen können Sie unmittelbar in die eigene Ausbildungsaufgabe einfließen lassen.

Termin(e)
15./ 16.04.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Dagmar Westrich-Klem

Gebühr
300,00 €

02 Personalwesen

022524 LPVG NRW Grundlagen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter* innen der Verwaltungen

Inhalt

- Aufgaben und Rechte MA-Vertretung
- Wahl der MAV sowie Jugend- und Auszubildenden-Vertretung
- Amtszeit und Geschäftsführung
- Personalversammlung
- beteiligungspflichtige Angelegenheiten
- Stufenvertretung
- Sondervorschriften - Kurzüberblick

Termin(e)

10./ 11.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Andreas König

Gebühr

575,00 €

022624 Personalkostenplanung und -hochrechnung praxisorientiert gestalten – ein Praxisseminar für Kommunen in Nordrhein-Westfalen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte aus den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Organisation der Kommunalverwaltungen in Nordrhein-Westfalen; weitere Interessierte, die mit der Personalkostenplanung und -hochrechnung betraut sind; Personalräte, Datenschutzbeauftragte

Inhalt

Zu erwartende sinkende Steuereinnahmen und steigende Anforderungen an ein agierendes Personalkostenmanagement und -controlling fordern (Kommunal)verwaltungen in Nordrhein-Westfalen (NRW) unterschiedlichster Verwaltungsgröße, ihre Haushaltsplanung und -beratung anhand einer aussagefähigen Personalkostenhochrechnung (PKH) sicherzustellen.

Neben den Anforderungen aus der Digitalisierung sind hiermit auch transparente und „schlanke“ Arbeitsabläufe zur Personal- und Organisationsarbeit verbunden, die es ermöglichen, relevante Schnittstellen zum Finanzmanagement und zu den rechtlichen Grundlagen der Kommunalhaushaltsverordnung NRW in geeigneter Weise zu berücksichtigen. In der Verwaltungspraxis zeigt sich, dass die Personalkostenhochrechnung im Zuge der Haushaltsberatungen sehr unterschiedlich gehandhabt wird und strategische Einflussfaktoren nur bedingt Berücksichtigung finden. Hierzu wird in Zukunft – auch unter den Anforderungen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) – der Bedarf an IT-gestützten Prozessen in der Personal- und Organisationsarbeit unter Einbindung maschineller Schnittstellen steigen

Das Seminar soll den Teilnehmenden die Zusammenhänge des Personalkostenmanagements aus dem Fokus der Stellenplanung und -bewirtschaftung vermitteln und sie dazu sensibilisieren, welche organisatorischen und personellen Fragestellungen mit der Personalkostenplanung und -hochrechnung verbunden sind, um eine zukunftsfähige Haushaltsplanung und -beratung auf- und auszubauen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Praxisfragen in diesem Kontext vorab bei der Trainerin einzureichen, sodass diese im Rahmen des Seminars für den Erfahrungsaustausch eingebunden werden können. Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Anforderungen versteht sich als ein Selbstverständnis in der Zusammenarbeit.

Schwerpunkte des Seminars:

- Einstieg in das kommunale Personalkostenmanagement
- Der Stellenplan gemäß Kommunalhaushaltsverordnung NRW als Basis für die Personalkostenplanung und -bewirtschaftung
- Zusammenspiel Stellenplanung und Personalkostenhochrechnung im Rahmen Haushaltswahrheit und -klarheit, Doppischer Haushaltsführung und Produktorientierung
- Digitalisierung der Prozesse in der Personal- und Organisationsarbeit aus dem Fokus der Personalkostenplanung und -hochrechnung
- Unterjährige Änderungen der Stellenplanung und -bewirtschaftung mit Auswirkungen auf die Personalkostenplanung
- Einflussfaktoren aus Personalentwicklung, Stellenabbau und umzusetzender Vermerke des Stellenplanes auf die Personalkostenhochrechnung (PKH)
- Betrachtung unterschiedlicher Stellen- und Kostenarten
- Instrumente zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Personalkostenhochrechnung
- Personelle und organisatorische Sachverhalte in der PKH
- Ausschöpfung von Optimierungsmöglichkeiten bei den Personalkosten
- Anforderungen an Personal- und Organisationsabteilung sowie Führungskräfte im Zuge Dezentraler Ressourcenverantwortung
- Schnittstellenrelevanz der Aufgabenbereiche Personal und Finanzen zur Personalkostenhochrechnung im Zuge der Haushaltsberatung
- IT-gestützte Prozesse in der Stellenplanung, Personalkostenhochrechnung sowie Stellen- und

Personalbewirtschaftung
- Ausblick - Anforderungen an Berichtswesen und (kennzahlengestützte) Auswertungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.02.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Kerstin Magnussen	375,00 €

02 Personalwesen

022724 Eingruppierung leicht gemacht - Eingruppierungsrecht des TVöD von A wie Arbeitsvorgang bis Z wie Zeitanteile

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalamts, Personalrats und Gleichstellungsbeauftragte

Inhalt
Einsteigerinnen und Einsteiger mit geringen bis keinen Eingruppierungskennnissen und Fortgeschrittene, die das Grundlagenwissen nochmals auffrischen möchten; auch geeignet für Gleichstellungsbeauftragte und Personalratsmitglieder.

Seminarbeschreibung:

Mit der neuen Entgeltordnung VKA stehen seit dem 1.1.2017 die endgültigen Eingruppierungsgrundsätze im TVöD fest. Die teilweise in der Praxis als kompliziert empfundenen Formulierungen, insbesondere der unbestimmten Rechtsbegriffe („selbstständige Leistungen“, „umfassende Fachkenntnisse“ etc.), müssen aber ausgelegt werden, damit Sie diese anwenden können.

In diesem neu konzipierten Seminar legt der in Eingruppierungsfragen langjährig sehr erfahrene Dozent den Fokus auf die grundsätzlichen Regelungen und vermittelt Ihnen das Basiswissen einfach und verständlich. Anhand von praxisnahen Fällen erarbeiten Sie im Seminar auch konkrete Stellenbewertungen gemeinsam. Dabei vermittelt der Dozent Schritt für Schritt das Grundlagenwissen. Sie lernen, wie man Eingruppierungsfragen systematisch angeht und Höhergruppierungsanträge professionell und rechtssicher bearbeitet.

Nach dem Besuch dieses Seminars beherrschen Sie die Rechtsmaterie von A bis Z und so wird Ihnen die Eingruppierung leicht gemacht!

Inhalte:

- Tarifliche Grundsätze der Eingruppierung
 - §§ 12 und 13 TVöD
 - Unbestimmte Rechtsbegriffe
 - Stellenbewertung
 - Spezialitätsgrundsatz
 - Misch Tätigkeiten
 - Arbeitsvorgang
 - Zeitanteile
 - Fallgruppen
 - Auszuübende Tätigkeit
 - Direktionsrecht
 - Tarifautomatik
 - Darlegungs- und Beweislast
 - Herabgruppierung
 - Ausschlussfristen

- Allgemeine und spezielle Tätigkeitsmerkmale, z. B.
 - Allgemeiner Verwaltungsdienst
 - Technische Berufe
 - „Sonstige“ Beschäftigte
 - Sozial- und Erziehungsdienst
 - Bäderbereich

- Eingruppierung nach Vorbemerkung Nr. 2

- Die neue EGO VKA

- Neue unbestimmte Rechtsbegriffe (eingehende fachliche Einarbeitung etc.)
- Neue Definitionen (Hochschulbildung, anerkannte Ausbildungsberufe etc.)
- Neue Eingruppierungsmöglichkeiten (dreijährig Ausgebildete, Bachelor etc.)
- Neue Tätigkeitsmerkmale (Rettungsdienst, Datenverarbeitung etc.)

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
29.08.2024	Herr Jürgen Dahl	200,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

03 Bauen und Umwelt

030124 Baumängel und Gewährleistung in der Praxis

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte und Mitarbeiter/innen des Immobilienmanagements, Bauordnungsamtes, Ingenieur/innen, Architekt/innen, Bausachverständige, Techniker/innen, Bauleitplaner/innen

Inhalt
Nahezu jedem Bauwerk haften Baumängel an. Diese haben oft gravierende technische und wirtschaftliche Folgen. Umso wichtiger ist die richtige Vorgehensweise unmittelbar nach Bekanntwerden etwaiger Mängel. Fehler bei dem Umgang mit Mängeln führen häufig dazu, dass zu einem späteren Zeitpunkt Ansprüche nicht mehr erfolgreich durchgesetzt werden können. Vor diesem Hintergrund ist die Kenntnis von den Grundlagen des Mängelrechts für alle Baubeteiligten von Bedeutung. Das Seminar vermittelt die Grundlagen für die in der Baupraxis wichtigen Mängelrechte nach dem BGB und der VOB/B.

1. BGB-Vertrag oder VOB-Vertrag?
2. Bedeutung der Abnahme
3. Der Mangelbegriff (funktionaler Mangelbegriff, Bedeutung der technischen Regeln und Herstellerempfehlungen)
4. Mängelrechte vor/nach Abnahme
5. Mängelrechte bei Schwarzarbeit
6. Prüf- und Hinweispflichten
7. Mitverschulden des Bauherrn
8. Verjährung von Mängelansprüchen
9. Verjährung von Gewährleistungsbürgschaften
10. Verfahrensfragen (selbständiges Beweisverfahren, Klageerhebung, Verjährungshemmung, etc.)

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
31.10.2024	Herr Gerrit Buddenberg	200,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

03 Bauen und Umwelt

030224 Grundlagenseminar Straßenausbaubeiträge nach §§ 8, 8a KAG

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen von Ämtern, die mit der Erhebung von Beiträgen betraut sind

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen und die Anwendung des Straßenbaubeitragsrechts zu vermitteln. Die Materie wird anhand praktischer Fälle erarbeitet.

Themen:

- Aktueller Stand der Gesetzeslage in NRW (z.B. § 8a KAG)
- Abgrenzung Erschließungsbeitragsrecht / Ausbaubeitragsrecht
- Begriff des wirtschaftlichen Vorteils
- Inhalt einer Straßenbaubeitragssatzung
- Aufwendungsphase
- Verteilungsphase
- Heranziehungsphase

Termin(e)

18.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Walter Hudec

Gebühr

160,00 €

03 Bauen und Umwelt

030324 Grundlagenseminar Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrecht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, die mit der Erhebung von Beiträgen betraut sind

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen und die Anwendung des Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrechts zu vermitteln. Die Materie wird anhand praktischer Fälle erarbeitet.

Themen:

- Beitragsfähige Erschließungsanlagen
- Kriterien zur Zuordnung von Baumaßnahmen zum Erschließungsbeitrags- bzw. Straßenbaubeitragsrecht
- Bindung an den Bebauungsplan sowie Abweichungen beim Planungsrecht
- Städtebauliche Verträge über die Durchführung der Erschließung
- Aufwendungsphase
- Verteilungsphase
- Heranziehungsphase

Termin(e)

26./27.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Walter Hudec

Gebühr

245,00 €

030424 Gesetzliche Neuregelungen im Beitragsrecht

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeitende, die mit der Erhebung von Beiträgen betraut sind
Mitarbeitende von Rechnungsprüfungsämtern

Inhalt
§ 12a KAG ist an die Stelle des bisherigen § 3 des Landesausführungsgesetzes zum BauGB getreten. Ziel des Seminars ist das Kennenlernen der neuen Vorschriften und deren Anwendung in der kommunalen Praxis.

Themen:
- Ausschlussfrist nach Eintritt der Vorteilslage
- Übergangsregelungen
- Konsequenzen aus der rückwirkenden Aufhebung des § 3 BauGB-AG NRW
- Fiktive Abrechnungen bei gezahlten Vorausleistungen
- Fiktive erstmalige Herstellung einer Erschließungsanlage

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.02.2024	Herr Walter Hudec	115,00 €
09:00 - 12:30 Uhr		

030524 Einführung in die VOB/B

Ort
digital

Zielgruppe

Leiter-/innen und Mitarbeiter-/innen des öffentlichen Dienstes, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Vergaberecht in Berührung kommen, z.B. In Bau-, Bauverwaltungs- oder Rechnungsprüfungsämtern

Inhalt

Das Seminar soll einen Überblick über die Inhalte und die Systematik der VOB/B geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die einzelnen, dem typischen Bauablauf entsprechenden, Regelungsbereiche der VOB/B sowie die damit verbundenen Problemkreise. Neben den notwendigen Grundkenntnissen sollen den Teilnehmern auch Praxistipps an die Hand gegeben werden.

Behandelt werden u.a. folgende Themen:

I. Vergabeunterlagen

- Leistungsbeschreibung (Baubeschreibung, Leistungsverzeichnis, Vorbemerkungen)
- Vertragsbedingungen
- Allgemeine, Besondere und Zusätzliche Vertragsbedingungen
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
- VOB/C – Nebenleistungen und Besondere Leistungen
- Grundsätze der eindeutigen und erschöpfenden Beschreibung
- Grundsätze der produktneutralen Ausschreibung

II. Nachträge, § 2 VOB/B

- Einheitspreis- und Pauschalpreisvertrag
- Mengenmehrung/Mengenminderungen, § 2 Abs. 3 VOB/B
- Geänderte und zusätzliche Leistungen, § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B
- Eigenmächtige Ausführung durch den Auftragnehmer, § 2 Abs. 8 VOB/B
- Prüfung von Nachträgen und notwendige Nachtragsdokumentation
- Leistungsverweigerungsrechte des Auftragnehmers bei Nichtbeauftragung von Nachträgen

III. Störungen im Bauablauf

- Termine und Fristen, Bauzeitenplan, § 5 VOB/B
- Einzelne Behinderungstatbestände, insbes. verspätete oder fehlerhafte Pläne, Vorunternehmerverzögerungen etc.
- Behinderungsanzeige und Reaktionsmöglichkeiten
- Rechtsfolgen der Behinderung (Verlängerung der Bauzeit, Ansprüche des Auftragnehmers gem. § 6 Abs. 6 VOB/B oder § 642 BGB)
- Bauzeitennachträge und bauablaufbezogene Darstellung
- Dokumentation des Bauablaufs
- Verzug des Auftragnehmers

IV. Kündigung des Bauvertrags durch den Auftraggeber/-nehmer, §§ 8 und 9 VOB/B

V. Abnahme, § 12 VOB/B

- Formen der Abnahme (ausdrückliche, konkludente, fiktive, förmliche, technische Abnahme sowie Teilabnahme)
- Wirkungen der Abnahme und Abnahmeverweigerung

VI. Abrechnung, §§ 14, 15 und 16 VOB/B

- Prüffähigkeit von Abschlags- und Schlussrechnung
- Fälligkeit und Verjährung der Vergütungsansprüche
- Sonderfall: Abrechnung von gekündigten (Pauschal-)Verträgen
- Zahlung unter Vorbehalt und Vorbehalt des Auftragnehmers gegenüber der Schlusszahlung

- Leistungsverweigerungsrechte des Auftragnehmers bei Zahlungsverweigerung
- Zinsen, Skonto, Nachlass, Einbehalte
- Exkurs: Stundenlohnarbeiten (Beauftragung, Abrechnung und Stundenlohnzettel)

VII. Rechte bei Mängeln, § 13 VOB/B

- Was ist ein Mangel? Bedeutung der allgemein anerkannten Regeln der Technik, der Herstellerrichtlinien etc.
- Bedeutung der Prüf- und Hinweispflicht aus § 4 Abs. 3 VOB/B
- Mängelansprüche vor und nach Abnahme, § 4 Abs. 7 und § 13 Abs. 5 VOB/B
- Ausgewählte Probleme der Verjährung
- Beweissicherung und Dokumentation

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
10.04.2024	Frau Dr. Barbara Gay	145,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

030624 Nachtragsmanagement nach BGB und VOB/B aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Bauvertragsrecht in Berührung kommen, z.B. In Bau-, Bauverwaltungs- oder Rechnungsprüfungsämtern

Inhalt
Das Seminar soll einen Überblick über die Nachtrags- und Abrechnungssystematik der VOB/B geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Prüfung und Abwehr von (unberechtigten) Nachtragsforderungen des Auftragnehmers. Dabei werden auch die Auswirkungen des zum 1. Januar 2018 in Kraft getretenen gesetzlichen Bauvertragsrechts betrachtet. Behandelt werden aber auch die in diesem Zusammenhang auftretenden Probleme bei der Prüfung von Abschlags- und Schlussrechnungen. Schließlich werden die Ansprüche auf Mehrkosten aus Bauablaufstörungen (sog. Bauzeitennachträge) und deren Behandlung im Rahmen des Nachtragsmanagements betrachtet.

Behandelt werden u.a. folgende Themen:

I. Nachtragsmanagement

- Mengenerhöhung/Mengenminderungen, § 2 Abs. 3 VOB/B
- Geänderte und zusätzliche Leistungen, § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B
- NEU: Wegfall der Fortschreibung der Preise aus der Urkalkulation (sog. vorkalkulatorische Preisfortschreibung) – BGH, Urteil vom 8.8.2019 – VII ZR 34/18.
- Eigenmächtige Ausführung durch den Auftragnehmer, § 2 Abs. 8 VOB/B
- Prüfung von Nachträgen und notwendige Nachtragsdokumentation
- Leistungsverweigerungsrechte des Auftragnehmers bei Nichtbeauftragung von Nachträgen

II. Störungen im Bauablauf und Mehrkosten aus gestörtem Bauablauf

- Termine und Fristen, Bauzeitenplan, § 5 VOB/B
- Einzelne Behinderungstatbestände, insbes. verspätete oder fehlerhafte Pläne, Vorunternehmerverzögerungen etc.
- Behinderungsanzeige und Reaktionsmöglichkeiten
- Rechtsfolgen der Behinderung (Verlängerung der Bauzeit, Ansprüche des Auftragnehmers gem. § 6 Abs. 6 VOB/B oder § 642 BGB)
- Bauzeitennachträge und bauablaufbezogene Darstellung
- Dokumentation des Bauablauf
- Verzug des Auftragnehmers

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.11.2024	Frau Dr. Barbara Gay	165,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

030724 HOAI 2024 - Das Honorar der Architekten und Ingenieure

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leiter-/innen und Mitarbeiter-/innen des öffentlichen Dienstes, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Bauvertragsrecht in Berührung kommen, z.B. In Bau-, Bauverwaltungs- oder Rechnungsprüfungsämtern

Inhalt

Das Seminar soll einen Überblick über die Inhalte und die Systematik der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2013) geben. Dabei wird der Architekten- und Ingenieurvertrag von der Vertragsgestaltung bis zur Honorarabrechnung betrachtet. Den Teilnehmern sollen nicht nur die notwendigen theoretischen Rechtskenntnisse vermittelt, sondern insbesondere der praktische Umgang mit der HOAI, insbesondere die Prüfung von Honorarrechnungen, erleichtert werden.

Behandelt werden u.a. folgende Themen:

- Grundbegriffe und Systematik der HOAI 2013
- Grundlagen der Honorarberechnung
- Honorarvereinbarungen und ihre Grenzen
- Die "prüffähige" Schlussrechnung
- Fälligkeit und Verjährung von Honorarforderungen
- Umgang mit "Altverträgen"
- Inhalt der Leistungsbilder

Termin(e)

19.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dr. Barbara Gay

Gebühr

165,00 €

030824 ESG und Nachhaltigkeit im Bau- und Immobiliensektor - Einführung und rechtliche Rahmenbedingungen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/ innen der kommunalen Verwaltung, die im Immobilienbereich oder Planungs- und Bauwesen tätig sind; Architekten, Ingenieure; Mitarbeiter/ innen aus Planungs- und Bau-Vergabeeinheiten der kommunalen Verwaltung

Inhalt
ESG, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Begriffe, die zunehmend auch im Bau- und Immobilienbereich Bedeutung erlangen. Dabei ist den meisten Verwendern nicht zwangsläufig klar, was sich hinter den Begrifflichkeiten verbirgt und was hiervon überhaupt für den Bau- und Immobilienbereich von Relevanz ein.

In diesem – für Einsteiger – konzipierten Seminar beleuchten wir einerseits, welche rechtlichen Regelungen auf EU-Ebene und in Deutschland es zu diesem Thema schon gibt und geben andererseits aber auch einen Überblick, wie eine eigene ESG-Strategie aufgestellt werden kann und wie Anforderungen hieraus in Planer- und Bauverträgen umgesetzt werden können. Dabei beleuchten wir Detailfragen zum nachhaltigen Planen und Bauen in Planer- und Bauverträgen; geben aber auch einen ersten Einblick in Projektsteuerungs- und Mietverträge.

In Anbetracht der dynamischen Entwicklung im Bereich des nachhaltigen Planens und Bauens können nicht alle Themenfelder vorab abschließend beschrieben werden

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
29.01.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Anne Baureis	245,00 €

03 Bauen und Umwelt

030924 Bautechnische Grundlagen für Quereinsteiger*innen und Nichttechniker*innen

Ort
digital

Zielgruppe
Quereinsteiger*innen und Nichttechniker*innen

Inhalt

- Das Gebäude vom Fundament bis zur Dachpfanne
- Gründung, Entwässerung und Bodenplatte
- Keller und Abdichtung
- Deckenaufbauten
- Wände, Wandsysteme, Abdichtung
- Wärmeschutz und Dämmung
- Fenster, Türen und Balkone
- Dachkonstruktionen und Dämmung
- Kontrollierte Wohnraumlüftung in Varianten
- Erneuerbare Energien und aktuelle Heizsysteme

Das Gebäude: vom Fundament bis zur Dachpfanne

viele Wohnungs- und Immobilienunternehmen suchen intensiv nach Fachkräften. Es werden immer häufiger Quereinsteiger und Nichttechniker in der Wohnungswirtschaft aus diesem Grund eingestellt. Diese werden im Arbeitsalltag mit bautechnischen Fragestellungen und Grundlagen konfrontiert, da die kaufmännischen und technischen Abteilungen in Wohnungsunternehmen bei der Umsetzung von Modernisierung und Neubauten eng zusammenarbeiten müssen.

Nicht selten fehlt das bautechnische Verständnis für die jeweilige Sicht auf das Projekt und die sehr unterschiedlichen Problemlagen. Aber auch Mieter konfrontieren die Mitarbeiter/innen in der Objektbetreuung mit bautechnischen Fragen.

In dem Seminar werden wesentliche Elemente des Bauprozesses dargestellt. Dabei werden sowohl der Neubau als auch Besonderheiten bei Modernisierungen berücksichtigt.

Der Schwerpunkt ist die praxisnahe und mit Beispielen unterlegte Vermittlung der Inhalte. Das Verständnis bautechnischer Fragestellungen und der Austausch mit Kolleg*innen aus den technischen Abteilungen wird verbessert.

Termin(e)
02.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Johannes Gerschermann

Gebühr
180,00€

03 Bauen und Umwelt

031124 Gebäudetechnischer Brandschutz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen aus der Bauplanung, -ausführung und -Überwachung bzw. dem Gebäudemanagement, mit Grundlagenwissen der MBO.

Inhalt

1. Baurechtliche und gesetzliche Anforderungen (MBO und LBauO, MW TB und W TB, Sonderbauvorschriften für den baulichen Brandschutz)
2. Klassifizierungssystem des baulichen Brandschutzes (nationale und europäische Baustoffklassen, nationale und europäische Bauteilklassifizierung)
3. Verwendbarkeit von Bauprodukten im baulichen Brandschutz (mit Beispielen)
4. Anwendbarkeit von Bauarten im baulichen Brandschutz (mit Beispielen)
5. Leitungsanlagen
 - o Umsetzung der MLAR in der Praxis
 - o Prüfung der ordnungsgemäßen Ausführung
 - o Dokumentationen
6. Umgang mit Abweichungen von Verwendbarkeitsnachweisen
7. Praxis-Workshop

Ziele:

Zwischenzeitlich ist in allen Bundesländern die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) baurechtlich eingeführt. Mit der VV TB wurde zum einen das EuGH-Urteil von 2014 umgesetzt, zum anderen wurden die Bauregelliste und die Liste der Technischen Baubestimmungen zusammengefasst. Daraus ergeben sich einige Neuerungen auch für den baulichen Brandschutz.

Ziel dieses Seminars ist es, Struktur der VV TB kurz vorzustellen und v.a. deren Auswirkungen auf den baulichen Brandschutz u.a. anhand einiger Beispiele aufzuzeigen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem „Gebäudetechnischen Brandschutz“ mit einer Einführung in die Muster Leitungsanlagen Richtlinie. Dazu werden in kompakter praxisorientierter Form Grundlagen des gebäudetechnischen Brandschutz vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der brandschutztechnischen Planung und Ausführung von Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung.

Termin(e)

17.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Daniel Klopp

Gebühr

215,00 €

031224 Novellierung der Landesbauordnung NRW 2024

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leiter/innen und Mitarbeiter/innen kommunaler Bauaufsichtsbehörden sowie Entwurfsverfassende

Inhalt

Ende Mai 2023 wurde der neue Entwurf zur Novellierung der Landesbauordnung NRW von der Landesregierung verabschiedet und wird nach den Sommerferien im Landtag eingebracht. Mit einer Verabschiedung ist im Herbst zu rechnen. Das Datum der Rechtskraft steht mit dem 01.01.2024 bereits unumstößlich fest. Obwohl die letzte Novellierung erst rund zwei Jahre alt ist, liegen wieder erhebliche Änderungen auf dem Tisch, mit denen die Bauaufsichtsbehörden ab Jahreswechsel arbeiten müssen. Hierbei sind vor allem Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzes neben den üblichen Beschleunigungsversuchen in den bauordnungsrechtlichen Verfahren der Schwerpunkt. Die Erfahrungen mit den letzten zwei Novellierungen zeigen aber auch, dass nicht alle neue Regelungen für die Praxis zu Ende gedacht worden sind. In Summe umfasst die Änderung wieder ca. die Hälfte der bisherigen Landesbauordnung. Grund genug, sich als betroffene Bauaufsichtsbehörde rechtzeitig mit dem auseinanderzusetzen, was auf uns zukommt. Der Dozent kommt aus der Praxis und referiert für die Praxis. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen soll deshalb auch ausreichend Raum im Seminar gegeben werden.

Wesentliche Inhalte:

1. Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz
 - a. Einführung der Solardachpflicht
 - b. Privilegierung von Windkraftanlagen
 - c. Wärmepumpen
 - d. Gestaltung der Frei- und Gartenflächen
2. Bauordnungsrechtliche Verfahren
 - a. Unbedenklichkeitsbescheinigung bei Grundstücksteilungen
 - b. Einführung der kleinen Bauvorlageberechtigung
 - c. Verfahrensfreie Bauvorhaben
 - d. Genehmigungsfreistellung
 - e. Baugenehmigungsverfahren
 - f. Abweichungen
 - g. Bautechnische Nachweise
3. Weitere Themen
 - a. Bauantragsbearbeitung
 - b. Barrierefreies Bauen
 - c. Berücksichtigung der Holzbaurichtlinie
 - d. Anwendung der Stellplatzverordnung
 - e. Weiterbildungspflicht für Bauordnungsbehörden

Termin(e)

07.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Manfred Müser

Gebühr

175,00 €

031324 Bauplanungsrecht für Einsteiger/innen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen kommunaler Bauaufsichts- und Planungsbehörden sowie allen weiteren kommunalen Mitarbeiter/innen, Kommunalpolitiker/innen

Inhalt

Das Bauplanungsrecht wird nicht nur in den planenden Abteilungen einer Kommune angewendet, sondern auch als planungsrechtliche Bewertung oft in den Bauaufsichtsbehörden. Die zunehmenden personellen Wechsel erfordern eine Grundlagenveranstaltung, die die Zusammenhänge aus der Entstehung eines Bauleitplanes bis zur baurechtlichen Anwendung nachvollziehbar erklärt. Die Grundlagenveranstaltung ist somit nicht nur für Mitarbeitende kommunaler Planungsbehörden vorgesehen, sondern auch für Mitarbeitende der Bauaufsichtsbehörden und anderer betroffener Behörden. Es soll der Einstieg in das Thema Bauleitplanung erleichtern und die Zusammenarbeit gestärkt werden. Hierbei werden auch die letzten Änderungen aus dem Baulandmobilisierungsgesetz und des Einzelhandelserlasses berücksichtigt. Mit diesem Seminar werden Sie in die Lage versetzt, einerseits einen Überblick über die Bauleitplanung zu erhalten und andererseits entsprechende Bauleitpläne verstehen und anwenden zu können.

Wesentliche Inhalte:

1. Abschnitt: Die übergeordneten Ebenen
 - Raumordnung
 - Landesplanung
 - Regionalplanung
2. Abschnitt: Vorbereitende Bauleitplanung
 - Aufgabe und Inhalte eines FNP
 - Verfahrensablauf in der Bauleitplanung
 - Verfahrensbeteiligte (Träger öffentlicher Belange)
3. Abschnitt: Verbindliche Bauleitplanung
 - Aufgaben und Inhalte eines Bebauungsplanes
 - Bebauungsplanarten
 - Änderungen des Baulandmobilisierungsgesetzes
 - Der neue Einzelhandelserlass
 - Ausnahme/Befreiung
4. Abschnitt: Innen- und Außenbereich
 - Innenbereich nach § 34 BauGB
 - Außenbereich nach § 35 BauGB
 - Bebauungsplan nach § 13 b BauGB

Termin(e)

05.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Manfred Müser

Gebühr

175,00 €

031424 Bauordnungsrecht für Einsteiger/innen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/innen kommunaler Behörden, Kommunalpolitiker/innen

Inhalt

Der Generationswechsel in den Bauaufsichtsbehörden schreitet mit großen Schritten voran. Aufgrund der Vielzahl von Neu- und Quereinsteiger/innen möchte dieses Seminar den Einstieg in die Arbeit in einer Bauaufsichtsbehörde erleichtern und wendet sich deshalb in erster Linie an diese Zielgruppe. Daneben haben weitere kommunale Mitarbeiter/innen, z.B. aus den Bereichen der Schulbehörde, Gebäude- und Flächenmanagement oder Wirtschaftsförderung und Planung immer wieder Berührungspunkte mit dem Bauordnungsrecht. Gerade in diesen Behörden müssen die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt werden. Für eine weitere Herausforderung sorgt die Vielzahl an rechtlichen Änderungen in den letzten drei Jahren. Das Bauordnungsrecht ist nicht nur komplex, sondern auch vielschichtig. Durch die Novellierungen der Landesbauordnung 2024, der Schulbaurichtlinie und der Sonderbauverordnung sind die Anforderungen insbesondere im Themenbereich Abweichungen und Barrierefreiheit erheblich gestiegen. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten gesetzlichen bauordnungsrechtlichen Vorgaben und ihren Umgang in der Praxis geben.

Wesentliche Inhalte:

- Grundbegriffe der BauO NRW
- Gebäudeklassen
- Das System des Bauordnungsrechtes in NRW
- Prüfung von Bauvorlagen
- Baulasten und Abstandflächen
- Barrierefreiheit
- Stellplatznachweis und Stellplatzsatzung
- Die am Bau Beteiligten
- Verfahrensfreie Bauvorhaben
- Baugenehmigungsverfahren
- Beteiligungen
- Abweichungen/Befreiungen/Ausnahmen
- Bautechnische Nachweise

Termin(e)

05.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Manfred Müser

Gebühr

175,00 €

03 Bauen und Umwelt

031524 Barrierefreies Planen und Bauen - Anforderungen nach Landesbauordnung NRW

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/innen kommunale Bauaufsichts- und Hochbaubehörden, Entwurfsverfassende

Inhalt

Die Landesbauordnung NRW wurde umfassend überarbeitet.

Die Novellierung ist erstmalig am 01.01.2019 in Kraft getreten und wurde am 01.07.2021 mit einigen Änderungen neu veröffentlicht.

Zahlreiche Änderungen sind eingeflossen und bestimmen nun die Planungen und Bauvorlagen.

Hier müssen alle am Bau beteiligte Personen gerüstet sein und mögliche bauliche Barrieren für motorisch, sensorisch und kognitiv eingeschränkte Menschen erkennen können, um bauliche Aufgaben barrierefrei zu planen und nachzuweisen.

Das Seminar stellt die entsprechenden Anforderungen der BauO NRW dar und zeigt die Neuerungen auf. Die Unterschiede zwischen barrierefreien Wohnungen und Wohnungen für die uneingeschränkte Rollstuhlnutzung werden aufgezeigt und erläutert.

Weiterhin werden die DIN 18040 Teil 1 und Teil 2 in den relevanten Punkten erläutert und diskutiert.

Weiterführende Normen und Regelwerke in Bezug auf das barrierefreie Planen werden ebenfalls thematisiert.

Beispiele für eine Darstellung sowie Nachweise für Barrierefreiheit bei Erstellung von Bauvorlagen werden vorgestellt.

Termin(e)

29.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Vera Schmitz

Gebühr

200,00 €

03 Bauen und Umwelt

031624 Umgang mit Niederschlagswasser in der Bauleitplanung

Ort
digital

Zielgruppe
Alle mit der Bauleitplanung Befasste und sonstige fachlich Interessierte

Inhalt
Der Klimawandel und seine Auswirkungen machen sich immer mehr bemerkbar. Die Bauleitplanung spielt eine wichtige Rolle, um den Risiken von Starkregenereignissen zu begegnen und einen wertvollen Beitrag zu Klimaschutz und -anpassung zu leisten. Den Teilnehmern werden Möglichkeiten eines klimasensiblen Umgangs mit Niederschlagswasser in der Bauleitplanung aufgezeigt. Auf entsprechende Darstellungs- bzw. Festsetzungsmöglichkeiten wird auch unter dem Aspekt der sog. „Schwammstadt“ eingegangen.

Flankierend ist die Versiegelungsproblematik und Ermittlung der Grundfläche im Zusammenhang mit „Stein- und Schottergärten“ Thema des Seminars.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
23.04.2024	Frau Katharina Habiger	115,00 €
10:00 - 11:30 Uhr		

03 Bauen und Umwelt

031724 Flächennutzungsplanung aktuell

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus kommunalen Bauverwaltungen

Inhalt

1. System der räumlichen und städtebaulichen Planung
2. Abgrenzung von Gesamtplanung und Fachplanung
3. Verhältnis von F-Plan und B-Plan
4. Konkretisierungsgrad des F-Plans
5. Aufstellungsverfahren - ausgewählte Probleme
6. Umweltprüfung, Klimaschutz beim F-Plan
7. Abwägung, Begründung
8. Verfahrensfehler bei der Aufstellung des F-Plan
9. Genehmigungsverfahren
10. Änderung des F-Plans

Ziele

Im Web-Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für das Verfahren zur Umstellung bzw. Änderung eines Flächennutzungsplans und die materiellen Anforderungen an einen ordnungsgemäßen Flächennutzungsplan behandelt. Die Teilnehmenden könne vorab Fragen zur Behandlung im Seminar mitteilen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
18.04.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Klaus Germer	130,00 €

03 Bauen und Umwelt

031824 Baustellen erfolgreich begleiten und leiten - Mit Autorität, Kompetenz und Selbstbewusstsein zum Ziel

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Bauverantwortliche der Verwaltung, Bauüberwacher/innen, Projektleiter/innen

Inhalt

- Autorität als Schlüssel für das Erreichen eines guten Baustellenergebnisses
- Baustellenstart und Baustellenabschlussgespräche professionell durchführen
- Mangelnde Termintreue, Missachtung von Weisungen, einen leidenden Bauzeitenplan konstruktiv ansprechen und korrigieren, mangelnde Sicherheit auf der Baustelle ansprechen
- Interne und externe Baubesprechungen, Projektbesprechungen effizient durchführen
- Konstruktive Gespräche mit Bauleitern/innen der Ausführungsunternehmen zielgerichtet und verbindlich führen
- Strategien für wichtige Gespräche reflektieren und entwickeln
- Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten

Termin(e)

29./30.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Hans-Joachim Ernst

Gebühr

430,00 €

04 Vergabe

040124 Kommunales Vergaberecht 2024 - Neuregelung und Praxishinweise

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die mit dem Vergabeverfahren in Berührung kommen

Inhalt

In dem Seminar werden aktuelle Vergaberechts-Themen und Praxishinweise für Vertreter von Kommunen behandelt. Einige Themenschwerpunkte sind:

- Neuregelungen im Vergaberecht
- Wichtige Grundsätze des Vergaberechts
- Leistungsbeschreibung, Eignungsprüfung und Wertung der Angebote
- Auslegung und Aufklärung sowie Nachforderungen im Vergaberecht
- Neues zu Rahmenvereinbarungen
- Dringlichkeitsvorgaben und Wettbewerb

Termin(e)

19.03.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Norbert Portz

Gebühr

250,00 €

04 Vergabe

040224 VOB/A – Überblick über die Vergabe von Bauleistungen – Aktuelles und Fallstricke

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leitende und Beschäftigte der Vergabestellen, Rechnungsprüfungsämter, Kammereien, Rechts-, Hoch- und Tiefbauämter, sonstige Fachämter von Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie weitere Einrichtungen, die mit der Ausschreibung von Bauleistungen oder deren Prüfung befasst sind

Inhalt

1. Rechtsgrundlagen und Grundsätze im Vergaberecht

- Aufbau und Grundsätze des Vergaberechts nach dem GWB, der VgV sowie der VOB/A (1. und 2. Abschnitt)
- Konzept der Schwellenwerte
- Kommunale Vergabegrundsätze NRW

2. Die Vorbereitung des Vergabeverfahrens

- Grundsätze der Kostenschätzung
- Europaweite oder nationale Vergabe?
- Wahl und Ablauf der Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung, Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb, Freihändige Vergabe,
- Direktauftrag – Wann ist welche Verfahrensart zulässig und wie unterscheiden sich die einzelnen Verfahrensarten?
- Losaufteilung

3. Ablauf des Verfahrens

- E-Vergabe im Rahmen der VOB/A
- Bieterkommunikation

4. Grundsätze der Leistungsbeschreibung (Produktneutralität, Leitfabrikat, Produktvorgabe)

5. Systematik der Eignung

6. Angebotswertung (u.a. Ausschlussgründe, Nachforderung von Unterlagen)

7. Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots

8. Wettbewerbsregister

9. Zuschlagserteilung, Absageschreiben, Bekanntmachung über vergebenen Auftrag, Vergabestatistik

Termin(e)

11.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dr. Daniel Weidemann

Gebühr

255,00 €

04 Vergabe

040324 Vergaberecht als Handlungsrahmen - Einkauf/Beschaffung in der Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fachabteilungen/Ämtern sowie in Vergabestellen, die Beauftragungen/Beschaffung planen, konzeptionieren und mittels eines Ausschreibungsverfahrens realisieren und dabei das Vergaberecht anwenden.

Inhalt

- Vergaberechtliche Bedingungen seit 2016 im Überblick: VgV, VOB, UVgO
- Markterkundungsverfahren
- Schwellenwerte & Verfahrensauswahl: EU-weit, Offene/öffentliche Verfahren, beschränkte/nichtoffene Verfahren, Wettbewerblicher Dialog, Verhandlungsverfahren mit und ohne Teilnahmewettbewerb: Welcher Ausschreibungsgegenstand benötigt welches verfahren zur wirtschaftlichen Vergabe? – Beispiele, Beispiele, Beispiele!
- Projekt-(zeit)-planungen
- Eignung & Zuschlag: wie kaufe ich ein, was ich benötige?
- Vergabeplattformen & Bieterkommunikation: Wir brauchen den Markt!
- Attraktive und rechtssichere Vergabeunterlagen: Formblätter, LV, Preisblätter, Verfahrensbedingungen
- Angebotsauswertung, Angebotsaufklärung und Vergabe: alles richtig verstanden und bewertet?
- Vertragsabschluss, Verträge, Kickoff: Umsetzung wird wie geplant

Methodik:

- Präsentationsvorlagen, tabellarische Übersichten
- Mindmapping
- Open source/Übungen: Beispielbeschaffungen der Teilnehmenden werden zum Thema gemacht

Termin(e)

26.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Wilhelm Rosemann

Gebühr

175,00 €

04 Vergabe

040424 Fehler im Vergabeverfahren

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Personen und Institutionen, die mit Vergaberecht zu tun haben (z. B. Kommunen, Forschungsinstitute, andere öffentliche Auftraggeber, Vereine usw.)

Inhalt

1. Ablauf von Vergabeverfahren
2. Verfahrensgrundsätze
3. Aktuelle Rechtsprechung
5. Rügepflichten der Bieter, Erkennbarkeit und Präklusion
6. Entscheidungshilfen zur Abhilfe und Zurückweisung von Rügen, Vorabinformationen
7. Ablauf eines Nachprüfungsverfahrens
8. Vergaberechtlicher Vergleich und Schadensersatzansprüche der Bieter

Veranstaltungsziele:

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über häufige Fehler in Vergabeverfahren, die durch Bieter im Rahmen einer Rüge oder eines Nachprüfungsverfahrens angegriffen werden. Hierbei wird insbesondere auch die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt. Im Rahmen des Seminars wird der Ablauf eines Vergabeverfahrens dargestellt und gemeinsam werden die „neuralgischen Punkte“ herausgearbeitet. Für die jeweiligen Fehler werden Beispielfälle aus der Praxis und rechtssichere Alternativen erörtert.

Termin(e)

08.03.2024

09:00 - 14:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dr. Sandra Haak

Gebühr

200,00 €

050124 Verwaltungsvollstreckung/Vollstreckung von Geldanforderungen - eine systematische Einführung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter im Vollstreckungsdienst und andere mit der Vollstreckung von Geldforderungen beauftragte Bedienstete, die interessiert sind, sich systematisch und fundiert das Vollstreckungsrecht anzueignen. Es werden allgemeine verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Inhalt

Im Seminar wird das Rechtsgebiet der Vollstreckung von Geldforderungen grundlegend und umfassend dargestellt. Die Teilnehmer erhalten einen Gesamtüberblick und können eventuell bereits gemachte Erfahrungen in das Seminar einbringen und Lösungen für die Praxis mitnehmen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an neue Mitarbeiter bei Vollstreckungsbehörden sowie anderen Behörden und Körperschaften, die mit der Vollstreckung befasst sind (einschließlich Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamte). Der angestrebte Erfahrungsaustausch kann auch für Teilnehmer, die in diesem Bereich bereits tätig sind, gewinnbringend sein. Auf die aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung wird bei den einzelnen Themenschwerpunkten umfassend eingegangen.

Schwerpunkte

1. Allgemeines zur Durchführung von Vollstreckungshandlungen
 - Vorbereitung der Vollstreckung
 - Vollstreckungsvoraussetzungen
 - Vollstreckungsschuldner
 - Vollstreckung gegen Dritte
 - Amts- und Vollstreckungshilfe
 - Datenschutz, Steuergeheimnis
 - Einstellung und Aussetzung der Vollstreckung
 - Stundung, Vollstreckungsaufschub
 - Niederschlagung und Erlass
 - Verjährung
2. Vollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
 - gerichtliches Mahn- und Vollstreckungsverfahren (Erläuterung der Vordrucke, Fehlerquellen)
3. Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen
 - Abgrenzung der Bereiche bewegliches und unbewegliches Vermögen
 - Gesamtvermögen
4. Vollstreckung in bewegliche Sachen
 - Pfändung beweglicher Sachen, Betreten und Durchsuchen, Widerstand
 - Gewahrsamsbegriff- Eigentumsvermutung bei Ehegatten, Lebenspartnern, nichtehelichen Lebensgemeinschaften
 - Mitnahme, Inbesitznahme, Belassen beim Schuldner, Gefahr des Untergangs, Überpfändung
 - Niederschrift über die Pfändung, erfolglose Pfändung, Verwertung der gepfändeten Sache
5. Verfahren zur Abgabe der Vermögensauskunft
 - Ablauf des Verfahrens
 - Haftbefehl
 - Auswertung des Vermögensverzeichnisses
6. Vollstreckung in Geldforderungen
 - Pfändung von Arbeitseinkommen
 - Pfändung von Bank- und Sparkassenguthaben
 - Pfändung von Sozialleistungsansprüchen
 - Pfändung sonstiger Geldforderungen
7. Beauftragung des Gerichtsvollziehers
 - Anträge
 - Kostenfragen
 - Zusammenarbeit mit dem Gerichtsvollzieher
8. Vollstreckung von Zwangsgeldern

9. Besonderheiten bei der Vollstreckung von Geldbußen

- Erzwingungshaft
- Arbeitsauflagen bei Heranwachsenden

10. Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen

- Zwangshypothek
- Zwangsversteigerung
- Zwangsverwaltung

11. Die Haftung für Steuern und sonstige Abgaben

- Übersicht über die häufigsten Haftungskriterien
- Einzelfragen einer Inanspruchnahme Dritter

12. Das Insolvenzverfahren

- die verschiedenen Verfahrensabschnitte
- Anträge
- Erklärungen
- taktisches Vorgehen

Termin(e)

17./18.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Peter Rothfuss

Gebühr

260,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

050224 Förderprogramme für Kommunen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen, die im zentralen Fördermanagement tätig sind oder Förderprojekte konzipieren, planen, umsetzen;

Inhalt

- 1) Überblick über allgemeine Voraussetzungen für Förderungen, Abwicklung von Förderungen (LHO Novelle aus Juni 2020): VVG, ANBest-G, EFRE Rahmenrichtlinie,...)
- 2) Überblick über die verschiedenen aktuellen Förderprogramme:
 - kommunaler Straßenbau, Radwegebau, ÖPNV,
 - Integrierte ländliche Entwicklung, LEADER,
 - Regionale Wirtschaftsförderung (neue Richtlinie) incl. Tourismusförderung,
 - Stadterneuerung incl. Denkmalförderung,
 - Heimatförderung (Heimat-Scheck, Heimat-Preis, Heimat-Werkstatt, Heimat-Fonds, Heimat-Zeugnis)
 - Dorferneuerung mit den Sonderaufrufen Feuerwehrhäuser in Dörfern und Förderung der Sportinfrastruktur neu!
 - Neu strukturierte Breitbandförderung
 - Digitalisierungsförderung neu!
 - Integrationsförderung,
 - Regionale Kulturpolitik, Naturschutz, FÖNA, LIFE, Renaturierungsprojekte,
 - Regenerative Energien (Progres.NRW, Markteinführung, Innovation, KWK-Richtlinie)...
- 3) Exkurs:
 - Ausblick auf die neue EU-Förderphase 2021 – 2027 neu!
 - EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)
 - ESF (Europäischer Sozialfonds)
 - ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds)

Termin(e)
28.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Martin Roderfeld

Gebühr
155,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

050324 Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Vollstreckungspraxis

Ort
digital

Zielgruppe
Verwaltungsangestellte/Beamtinnen und Beamte, Mitarbeiter/innen bei Vollstreckungsbehörden und anderen Behörden, Körperschaften und Eigenbetrieben

Inhalt
Welche Auswirkungen hat das Insolvenzverfahren auf die Durchsetzung von Forderungen in der Vollstreckungspraxis?
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewinnen Sicherheit in der Einordnung von Forderungen in das insolvenzrechtliche System sowie der professionalisierten Geltendmachung von ungesicherten und gesicherten Insolvenzforderungen. Überdies werden die Möglichkeiten der Durchsetzung von Forderungen, welche von der Restschuldbefreiung ausgenommen sind, sowie Neuverbindlichkeiten aufgezeigt.
Die langjährige Erfahrung der Dozentin im Bereich der Insolvenzabwicklung stellt hohen Praxistransferwert der Veranstaltung sicher. Vollstreckungstaktische Tipps inklusive!

- Abgrenzung Einzelzwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren
- Einordnung von Forderungen in das insolvenzrechtliche System
- Geltendmachung ungesicherter Insolvenzforderungen
- Geltendmachung nachrangiger Forderungen
- Geltendmachung gesicherter Insolvenzforderungen
- Restschuldbefreiung und ausgenommene Forderungen
- Geltendmachung von Neuverbindlichkeiten

Termin(e)
04.03.2024
09:00 - 12:15 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Sylvia Wipperfürth

Gebühr
130,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

050424 Altersvorsorgeverträge in Zwangsvollstreckung und Insolvenz – Pfändbarkeit und Insolvenzbeschlagn

Ort
digital

Zielgruppe
Verwaltungsangestellte/Beamten und Beamte, Mitarbeiter/innen bei Vollstreckungsbehörden und anderen Behörden, Körperschaften und Eigenbetrieben

Inhalt
Sind Ansprüche aus einem Altersvorsorgevertrag des Schuldners pfändbar und Bestandteil der Insolvenzmasse? Das Seminar behandelt eine Auswahl von „Klassikern“ aus dem Bereich der Altersvorsorge unter den Vorzeichen der Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrechtsvorgaben.

- Übersicht: Altersvorsorgeverträge (Auswahl)
- Grundlagen Voraussetzungen der Einzelzwangsvollstreckung und des Insolvenzbeschlagn
- Pfändbarkeit und Insolvenzbeschlagn von Ansprüchen aus:
 - gesetzlicher Rente
 - berufsständischen Versorgungswerken
 - Kapitallebensversicherungen
 - betrieblicher Altersvorsorge
 - „Riesterrente“
 - „Rüruprente“
 - privater Rentenversicherung (mit/ohne Kapitalwahlrecht)
 - Kapitalanlagen (Aktienfonds, Tagesgeld, Festgeld)
 - Sterbegeldversicherungen (Abgrenzung am Beispiel)

Termin(e)
06.09.2024
09:00 - 12:15 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Sylvia Wipperfürth

Gebühr
130,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

050524 Update Insolvenzanfechtung in der kommunalen Praxis, insbesondere neue Rechtsprechungstendenzen zur „Vorsatzanfechtung“ (§ 133 InsO)

Ort
digital

Zielgruppe
Verwaltungsangestellte/Beamtinnen und Beamte, Mitarbeiter/innen bei Vollstreckungsbehörden und anderen Behörden, Körperschaften und Eigenbetrieben

Inhalt
Das Update zur Insolvenzanfechtung unter Einbeziehung der neuen Tendenzen der obergerichtlichen Rechtsprechung zur Anfechtung gem. § 133 InsO (sog. „Vorsatzanfechtung“).

Die langjährige Erfahrung der Dozentin im Bereich der Insolvenzabwicklung stellt hohen Praxistransferwert der Veranstaltung sicher.

- Bedeutung und Systematik der Insolvenzanfechtung
- Insolvenzanfechtung im Detail
 - Grundvoraussetzungen (§ 19 InsO)
 - Deckungsanfechtung (§§ 130, 131 InsO)
 - „Vorsatzanfechtung“ (§ 133 InsO)
- Rechtsprechungstendenzen des BGH: „Neue Vorzeichen der Vorsatzanfechtung“

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
18.04.2024	Frau Sylvia Wipperfürth	130,00 €
09:00 - 12:15 Uhr		

05 Haushaltswesen und Finanzen

050624 § 2 b UStG - Praxishinweise

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Steuersachbearbeiter/Innen und Leiter von Umsatzsteuerabteilungen von Kommunen

Inhalt
Ziel des Seminars ist es den Teilnehmenden einen Überblick über das Umsatzsteuerrecht für Kommunen zu verschaffen.
Hierzu zählen neben kurzen grundlegenden rechtlichen Ausführungen zum §2b UStG auch Praxisfälle dieser Thematik, aktuelle BMF- Schreiben, sowie eine Einführung in den Vorsteuerabzug.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
10.09.2024	Frau Julia Schier	150,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

05 Haushaltswesen und Finanzen

050724 Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach NKF

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dezentral in den Fachbereichen außerhalb der Finanzsteuerung tätig sind und jährlich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten mit der Jahresabschlussabteilung / Finanzbuchhaltung zu tun haben und sich den neuesten Stand sowie einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die kommunalen Jahresabschlussarbeiten verschaffen wollen und an Kolleginnen und Kollegen, die neu in der Finanzsteuerung eingesetzt sind.

(Anmerkung: Kolleginnen und Kollegen, welche im Jahresabschluss arbeiten, sollten nichts neues mehr lernen dürfen. Der generelle Ablauf ist im Gesetz sehr gut geregelt. Unterschiede bei den Kommunen sind dann schon für ein Seminar zu speziell.)

Kenntnisse über die Erstellung eines Buchungssatzes im NKF werden vorausgesetzt.

Inhalt

Das Seminar vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kompakte Kenntnisse der kommunalen Jahresabschlusserstellung gemäß NKF. Unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Grundlagen werden notwendige Jahresabschlussarbeiten kompakt und praxisorientiert vermittelt.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen NKF
- Aufbau und Gliederung des Jahresabschlusses (Bilanz Anhang
- Lagebericht inkl. NKF Kennzahlen)
- Sonderposten (unter anderem auch Sonderposten für Gebühren)
- Bilanzpolitisches Vorgehen
- Verrechnung des Jahresüberschusses / Jahresfehlbetrages

Termin(e)

12.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Cedrik Baum

Gebühr

145,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

050824 Kommunale Finanzbuchhaltung - Grundlagen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit der Thematik der Buchhaltung im NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) vertraut machen wollen. Es wird ein praxisorientierter Überblick über die Besonderheiten der kommunalen Buchhaltung verschaffen.

Inhalt

Das Seminar vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kompakte Kenntnisse der kommunalen Finanzbuchhaltung. Unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Grundlagen wird die Buchungslogik kompakt und praxisorientiert vermittelt.

Die Konten der Bilanz-, Ergebnis- und Finanzrechnung werden dargestellt. Anhand kommunaler Beispiele werden Buchungssätze gebildet.

Buchungssätze aus der kommunalen Praxis werden besprochen und sollen sicher gebucht werden können.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen NKF
- Das Drei-Komponenten-System
- Aufbau und Gliederung der Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung
- Kontenrahmen, Kontenplan
- Buchungssystematik im NKF mit Übungen und Fallbeispielen

Termin(e)

26.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Cedrik Baum

Gebühr

145,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051024 Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand richtig abgrenzen, Auswirkungen des Komponentenansatzes auf die Abgrenzung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Beschäftigte aus den Fachbereichen Finanzen, Hochbau bzw. Tiefbau

Inhalt
Im Rahmen der Haushaltsplanung und bei der Jahresabschlusserstellung stellt sich über die Frage, wie Baumaßnahmen abzugrenzen sind. Weiterhin führen Veränderungen des 2. NKF- Weiterentwicklungsgesetz gegebenenfalls zu einer veränderten Sichtweise. In dem Seminar werden systematisch die Unterschiede und grundlegende Kriterien für die Abgrenzung dargestellt.

Themen:
- Bedeutung für den Haushalt
- Herstellungskosten nach der KomHVO
- der Komponentenansatz nach § 36 Abs. 2 KOmHVO
- Baumaßnahmen richtig abgrenzen (Gebäude und Infrastruktur)
- Aktivierungsmöglichkeiten nach § 36 Abs. 5 KomHVO (Verlängerung der Nutzungsdauer)
- praktische Hinweise für die Anlagenbuchhaltung
- Zeit für Ihre Fälle

Termin(e)
11.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Gregor Mikolajczak

Gebühr
220,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051124 Kommunalfinanzierung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen aus dem Bereich Finanzen

Inhalt
Das Seminar liefert einen Überblick über das Gesamtsystem der kommunalen Finanzierung, das System des Gemeindefinanzierungsgesetzes des Landes NRW und Neuerungen im GFG-Entwurf 2020. Es werden außerdem die aktuellen Entwicklungen zur Gemeindefinanzierung auf Bundes- und Landesebene erörtert. Die Themen sind abhängig von der aktuellen Situation am Seminartag.

Sie erhalten Antworten auf die Fragen:

1. Wie finanzieren sich die Städte, Gemeinden und Kreise in NRW?
2. Wie funktioniert der kommunale Finanzausgleich in NRW?
3. Was gibt es an Neuerungen im GFG 2020?
4. Welche Veränderungen für die Finanzlage der Kommunen stehen an oder zeichnen sich ab?

Weitere Themen sind je nach Aktualität am Seminartag möglich.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
21.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Thomas Reimer	150,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051224 Das Verwaltungsvollstreckungsgesetz und aktuelle Rechtsprechung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen bei Vollstreckungsbehörden und anderen Behörden, Körperschaften, Eigenbetrieben oder Anstalten, die mit der Vorbereitung und/oder Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen befasst sind.

Inhalt
Das Seminar soll die aktuellsten Änderungen des VwVG NRW, die am 05.05.23 in Kraft getreten ist erläutern und Umsetzungsmöglichkeiten, sowie Auswirkungen im Tagesgeschäft aufzeigen. Bewusst ist hier ausreichend Zeit für den freien Meinungs austausch und die spontane Klärung von örtlichen Sachverhalten aus der Verwaltungsvollstreckung geplant.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
03.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Thorsten Miller	175,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051324 Vollstreckung bei Kreditinstituten und Arbeitgebern

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen bei Vollstreckungsbehörden und anderen Behörden, Körperschaften, Eigenbetrieben oder Anstalten, die mit der Vorbereitung und/oder Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen befasst sind.

Inhalt

Das Seminar soll effektive Möglichkeiten aufzeigen, um bei der Vollstreckung in das Forderungsvermögen des Schuldners bei Kreditinstituten und bei Arbeitgebern ausstehende Geldforderungen zu realisieren. Der Gesetzgeber hat den Schutz des Forderungsvermögens hoch gesteckt und hebt die Pfändungsfreigrenzen in regelmäßigen Abständen an. Dies erschwert zunehmend den Vollstreckungserfolg. Lernen Sie Taktiken kennen, die Sie trotzdem zum Erfolg führen können.

1. Ermittlungsmöglichkeiten zur erfolgreichen Pfändung bei Kreditinstituten und Arbeitgebern im Rahmen des VwVG NRW
2. Durchführung von Kontenpfändungen
 - 2.1. Der Pfändungsschutz und seine Grenzen
 - 2.2. Herabsetzung der Freigrenzen – Privilegierte Forderungen
 - 2.3. Aussetzung und Aufhebung der Pfändung – Wettlauf der Gläubiger, auf was darf ich mich einlassen, was sind die Folgen?
 - 2.4. „und“ / „oder“ Konten – Pfändung von Konten Dritter; Gemeinschaftskonten, Sparguthaben / Sparbücher / Schließfächer
 - 2.5. Die Kontenpfändung in der Insolvenz – Insolvenz und was nun?
3. Erfahrungsaustausch / Klärung von unklaren, aktuellen Fällen / Diskussion

Termin(e)

11.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Thorsten Miller

Gebühr

175,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051424 Festsetzung und Erhebung kommunaler Steuern unter Beachtung der Verjährungsvorschriften

Ort
digital

Zielgruppe
Interessierte, die mit der Festsetzung von kommunalen Steuern betraut sind oder betraut werden sollen

Inhalt

- Anwendbarkeit der Verjährungsvorschriften nach der Abgabenordnung und dem Kommunalabgabengesetz
- Entstehen und Erlöschen von Steueransprüchen
- Bekanntgabe von finanzbehördlichen Steuermess- und Zerlegungsbescheiden sowie kommunalen Steuerbescheiden (Grundlagen- und Folgebescheid)
- Festsetzungsverjährung
- Zahlungsverjährung

Methodik: Vortrag, Diskussion, Fallbearbeitung

Ziel:

Ihnen werden die grundlegenden Kenntnisse unter Darstellung der einschlägigen Rechtsvorschriften innerhalb der Abgabenordnung vermittelt. Dadurch werden Sie in die Lage versetzt, die beiden Verjährungsfristen selbstständig zu berechnen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.06.2024	Herr Joachim Weiler	170,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

05 Haushaltswesen und Finanzen

051524 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer

Ort
digital

Zielgruppe
Interessierte aus den Steuerämtern, die mit der Festsetzung der Gewerbesteuer beauftragt werden.

Es handelt sich um ein Einsteigerseminar, bei dem die Grundkenntnisse für eine Gewerbesteuerfestsetzung und -erhebung gelegt werden.

Inhalt

- Begriffsbestimmung Steuern und Abgrenzung zu den kommunalen Abgaben
- Kompetenzen in Bezug auf die Gewerbesteuer (Gesetzgebungs-, Hebesatz-, Ertrags- und Verwaltungskompetenz)
- Verfahrensrecht der Abgabenordnung (insbesondere Anwendbarkeit der Abgabenordnung auf die Gewerbesteuer, Entstehen und Erlöschen des Steueranspruches, Grundlagen- und Folgebescheide sowie deren Bindungswirkung, Gewerbesteuerfestsetzungs- und Gewerbesteuererhebungsverfahren, Billigkeitsmaßnahmen)
- Vertiefte Darstellung der Gewerbesteuer, insbesondere Steuergegenstand, Steuerschuldnerschaft, Grundlagen bei der Ermittlung von Gewerbesteuermessbeträgen, Zerlegung der Messbeträge sowie die Festsetzung, Anpassung und Abrechnung von Vorauszahlungen.
- Grundzüge zur Berechnung von Nachzahlungs- und Erstattungszinsen

Methodik: Vortrag, Diskussion, Fallbearbeitung

Ziel:

Ihnen werden die Grundkenntnisse im Abgabenrechtverfahrensrecht sowie des Gewerbesteuergesetzes vermittelt. Mit diesem Wissen werden Sie in die Lage versetzt, die maschinell erstellten Gewerbesteuerbescheide zu prüfen und ggf. auch manuell einen Gewerbesteuerbescheid zu erlassen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
02./03.07.2024	Herr Joachim Weiler	290,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

05 Haushaltswesen und Finanzen

051624 Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer nach dem neuen Grundsteuergesetz

Ort
digital

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit der Festsetzung der Grundsteuer beauftragt sind oder die Zusammenhänge verstehen möchten.

Es handelt sich um ein Einsteigerseminar, bei dem die Grundkenntnisse für eine Grundsteuerfestsetzung und -erhebung gelegt werden.

Inhalt

- Begriffsbestimmung Steuern und Abgrenzung zu den kommunalen Abgaben
- Kompetenzen in Bezug auf die Grundsteuer (Gesetzgebungs-, Hebesatz-, Ertrags- und Verwaltungskompetenz)
- Verfahrensrecht der Abgabenordnung unter besondere Berücksichtigung der Grundsteuer (insbesondere Anwendbarkeit der Abgabenordnung, Entstehen und Erlöschen eines Grundsteueranspruches, Bekanntgabe von Bescheiden, Gesamtschuldnerschaft, Grundsteuerfestsetzungs- und Grundsteuererhebungsverfahren)
- Darstellung der grundsteuerrechtlichen Regelungen, insbesondere Steuergegenstand, Steuerschuldnerschaft, Haftung (persönlich und dinglich), Stichtagsprinzip, Ermittlung der Messbeträge (ohne Grundsteuerwertberechnung), Zerlegung, Erlass der Grundsteuer, Rechtsbehelfe

Die Wissensvermittlung erfolgt anhand des ab 01.01.2025 anzuwendenden „neuen“ Grundsteuergesetzes (Bundesmodell).

Methodik: Vortrag, Diskussion, Fallbearbeitung

Ziel:

Ihnen werden die Grundkenntnisse im Abgabenrechtverfahrensrecht sowie des Grundsteuergesetzes vermittelt. Mit diesem Wissen werden Sie in die Lage versetzt, die maschinell erstellen Grundsteuerbescheide zu prüfen und ggf. auch manuell einen Grundsteuerbescheid zu erlassen.

Termin(e)
04./05.07.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Joachim Weiler

Gebühr
290,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051724 Finanzbuchhaltung 4.0 - Prozesse optimal organisieren

Ort
digital

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte aller Bereiche, insbesondere aus Buchhaltung, Rechnungsprüfung, Kämmerei

Inhalt
Die Strukturen und Prozesse in der Finanzbuchhaltung haben sich massiv durch das NKF geändert. Neue Anforderungen nach dem E-Government und neue technische Möglichkeiten stellen die bestehenden Prozesse erneut auf den Prüfstand.

Sind Ihre Prozesse immer noch optimal? Welche neuen Entwicklungen machen für Ihre Verwaltung Sinn (Dokumentenmanagementsysteme)?

Nutzen Sie alle technischen Möglichkeiten? Können Kosten eingespart werden, ohne die Ordnungsmäßigkeit zu gefährden? Nutzen Sie wertvolle Hinweise und Antworten auf diese und weitere Fragestellungen und entwickeln Sie so die Prozesse in Ihrer Finanzbuchhaltung stetig weiter.

Gliederung:

1. Anforderungen an die Finanzbuchhaltung
2. Digitalisierung
3. Elektronische Archivierung
4. E-Rechnung
5. Organisation der Finanzbuchhaltung
6. Forderungsmanagement
7. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen

Termin(e)
16.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Michael Schlottbom

Gebühr
180,00 €

05 Haushaltswesen und Finanzen

051824 Lösungsansätze bei der Umsetzung der E-Rechnung

Ort
digital

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte aller Bereiche, insbesondere aus Buchhaltung, Rechnungsprüfung, Kämmerei

Inhalt
Auf kommunaler Ebene wird das gesamte Rechnungsvolumen auf ca. 75,8 Millionen Rechnungen jährlich geschätzt. Das Europäische Parlament hat die Richtlinie über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen (RL 2014/55/EU) beschlossen. Diese verpflichtet öffentliche Auftraggeber und Vergabestellen zur Annahme und Verarbeitung elektronischer Rechnungen.

Bereiten Sie sich als Verantwortliche aus der öffentlichen Verwaltung daher in diesem Seminar auf die Umsetzung des E-Rechnungs-Gesetzes vor.

Der Dozent erläutert Ihnen allgemein verständlich die konkreten Vorgaben des Gesetzes. Er zeigt die positiven Aspekte bei der elektronischen Annahme und Bearbeitung von Rechnungen in der Praxis auf.

Lernen Sie die Funktionen der E-Rechnung kennen und Vorteile sowie Nutzen für die Verwaltung einzuschätzen. Machen Sie sich mit der Rechtslage zur E-Rechnung und den organisatorischen Notwendigkeiten für die Einführung in der Verwaltung vertraut.

Gliederung:

1. Format und Funktionsweise des Datenaustauschstandards
2. Anpassung der Ablauforganisation für die E-Rechnung und ein Ausblick
3. Rechtliche Voraussetzungen in der Buchhaltung für einen prozessorientierten Workflow
4. Das E-Rechnungsformat ZUGFeRD
5. Unterschiede zwischen XRechnung und ZUGFeRD. Handlungsbedarf erkennen
6. Erfolgsfaktoren bei der Implementierung
7. Praxisbeispiel Implementierung: Bundesverwaltungsamt

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
11.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Michael Schlottbom	180,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060124 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

MitarbeiterInnen, die mit der Verkehrsüberwachung befaßt sind (SachbearbeiterInnen im Innendienst, Überwachungskräfte im Außendienst)

Inhalt

Es sollen grundlegende Kenntnisse für die Überwachungstätigkeit und für die weitere Fallbearbeitung über die Anhörung und den Bußgeldbescheid bis zum gerichtl. Verfahren bzw. der Vollstreckung vermittelt oder vertieft werden.

- Einführung in die einschlägigen Rechtsvorschriften
- Verwaltungsverfahren
- Bußgeldverfahren
- Zwischenverfahren nach Einpruch
- Gerichtliches Verfahren
- Vollstreckung / Erzwingungshaftverfahren

Besprechung von Einzelproblemen der TeilnehmerInnen und Erfahrungsaustausch

Termin(e)

23.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Oliver Wischnewski

Gebühr

145,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060224 Sicherheitskonzepte für (Groß-)Veranstaltungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen und Führungskräfte, die für die Durchführung von Veranstaltungen zuständig sind sowie Mitarbeiter/innen von Ordnungsbehörden

Inhalt

- Betreiberpflichten der SBauVO
- Eignung der Versammlungsstätte für bestimmte Veranstaltungen
- Berechnung der höchstzulässigen Besucherzahl (Fläche, Rettungswege)
- Wie und wer ermittelt diese Gefährdungen?
- Kriterien für die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes
- Einsatz von Ordnungsdiensten, Brandsicherheitswachen und Sanitätsdienst etc.
- Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden, wie Polizei, Feuerwehr etc.
- Verantwortliche Personen (Verantwortlicher für Veranstaltungstechnik, Betreiber, Veranstalter, Aufsicht führende Person)
- Vorstellung von Veröffentlichungen zu dem Thema von Ländern und Behörden

Die SBauVO NRW stellt bestimmte Anforderungen an den Betrieb von Versammlungsstätten.

Eine Anforderung ist die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes, das bei Veranstaltungen ab 5.000 Personen mit den zuständigen Behörden abzustimmen ist. Bei der Erstellung eines solchen Sicherheitskonzeptes ist die Veranstaltung auf ihre Gefährdungen zu untersuchen. Bei Veranstaltungen können von unterschiedlichen Aspekten Gefährdungen ausgehen. Daher muss ein Sicherheitskonzept auch Fragen zum Veranstaltungsort, dem Publikum, dem Programm, der Technik, An- und Abfahrt etc. beantworten.

Die speziellen Anforderungen sind in der Regel der konkreten Versammlungsstätte (bei Open-Air-Veranstaltungen auch von Gelände, Zufahrt und Wetter) und dem Grad der Gefährdung für die Besucher/innen und Mitarbeiter/innen abhängig.

Ziel

Dieses Seminar unterstützt alle Mitarbeiter/innen und Führungskräfte, die für die Genehmigung von Veranstaltungen und Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen ab 5.000 Personen zuständig sind.

Termin(e)

27.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Kerstin Klode

Gebühr

235,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060324 Das OWi - Zwischenverfahren gem. § 69 OWiG – Einsprüche sicher und einfach bearbeiten

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte von Ordnungsämtern und Bußgeldstellen, Ermittlungsbedienstete und Bedienstete anderer Ämter, die Ordnungswidrigkeiten im Nachgang zu ahnden/bearbeiten haben. Grundkenntnisse des Ordnungswidrigkeitenrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Zwischenverfahren nach § 69 OWiG zu vermitteln und die Einspruchserklärung sowie die sich daraus ergebende unterschiedliche Bearbeitungsweise unzulässiger und zulässiger Rechtsbehelfe zu analysieren. Der Erlass von Bußgeldbescheiden zieht eine gewisse Quote von Rechtsbehelfen nach sich; vor allem, wenn sich die Betroffenen durch Rechtsanwälte vertreten lassen.

Alle praktisch vorkommenden Maßnahmen dieses Verfahrensabschnitts werden erläutert, erarbeitet und dargestellt. Die Teilnehmer werden befähigt, eine möglichst schnelle, einfache und kosteneffiziente Bearbeitung vorzunehmen.

Es werden darüber hinaus Tipps für die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und dem Amtsgericht nach Verfahrensabgabe gegeben.

Termin(e)

09.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Ingo Baum

Gebühr

185,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060424 Bußgelder gegen juristische Personen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte von Ordnungsämtern und Bußgeldstellen; Ermittlungsbedienstete und Bedienstete anderer Ämter, die Ordnungswidrigkeiten zu ahnden haben. Grundkenntnisse des Ordnungswidrigkeitenrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt

Gerade nach dem Dieselskandal bei VW rückt die Ahnung ordnungswidrigkeitenrelevanter Handlungen bei der juristischen Person immer weiter in den Fokus.

Es sind eben nicht immer `die Kleinen` die man hängt sondern auch `die Großen` sollen sich ihrer Verantwortung und Haftung bewusst sein.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Voraussetzungen der Ahnung bei der juristischen Person und zeigt die notwendigen Schritte aber auch Unterschiede in der Bearbeitung und Ermittlung sowie späteren Ahnung auf.

Neben den materiell-rechtlichen Voraussetzungen wird die einschlägige Rechtsprechung erörtert. Anhand von Beispielen wird u. a. auch auf die Einziehung und den Verfall sowie deren Rechtsfolgen eingegangen. Die Unterschiede zwischen der Gewinnabschöpfung per Bußgeldbescheid und per Verfallbescheid werden dargestellt.

Termin(e)

12.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Ingo Baum

Gebühr

185,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060524 Einführung in das Gewerberecht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter der Ordnungsämter, die neu mit gewerberechtlichen Fragen betraut sind

Inhalt
Gewerberecht ist Verbraucherschutz – was steckt dahinter?
Die Zuständigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gewerbeabteilungen oder Sachgebieten der Ordnungsämter sind breit gestreut. Welche Tätigkeiten müssen „nur“ angemeldet werden? Welche muss ich überwachen? Welche gewerberechtlichen Erlaubnisse gibt es? Wo liegt der Unterschied zwischen stehendem Gewerbe und Reisegewerbe? Warum werden heutzutage Märkte noch festgesetzt?
Die Erörterung der wichtigsten Themenbereiche des Gewerberechts anhand der Gewerbeordnung, die Sie bitte mitbringen, und an praktischen Beispielen steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand Ihrer Fälle aus der täglichen Arbeit könnten u.a. folgende Aspekte erörtert werden:

- Grundsatz der Gewerbefreiheit? Was ist / was ist nicht „Gewerbe“?
- Struktur der Gewerbeordnung: stehendes Gewerbe – Reisegewerbe - Märkte
- Anzeigepflichten und Rechtsformen
- Alles zu Gewerbeauskünften und Weitermeldungen
- Überwachungsbedürftigkeit und Erlaubnispflicht
- Zuverlässigkeit, Gewerbeuntersagung und Erlaubniswiderruf

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06.05.2024	Frau Bettina Tamoschus	170,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060624 Grundlagen des Gaststättenrechts

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter, die neu mit der Aufgabe betraut sind

Inhalt

- Begriffsbestimmungen und Systematik des GastG
- Bearbeitung, Bewilligung und Ablehnung eines Antrages
- Die Gaststättenerlaubnis: Inhalte - Nebenbestimmungen - Auflagen
- Gaststättenbetriebe überwachen
- Eine Erlaubnis widerrufen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.05.2024	Frau Bettina Tamoschus	170,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060724 Von der gewerberechtlichen Unzuverlässigkeit bis zur Gewerbeuntersagung oder Erlaubniswiderruf

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen der Ordnungsämter, die neu mit den Aufgaben zur Gewerbeuntersagung / Erlaubniswiderruf betraut sind.

Inhalt
In diesem Seminar werden die Rechtsgrundlagen zur Gewerbeuntersagung und Erlaubniswiderruf erläutert.

Unter anderen werden folgende Fragestellungen praxisorientiert geklärt:

- Welche Voraussetzungen müssen vorliegen?
- Wie wird die gewerberechtliche Unzuverlässigkeit geprüft?
- Welche Verfahrensschritte sind zu beachten?
- Wann ist eine Wiedergestattung einer Gewerbebetätigung zulässig?

Sie können gerne vorab- bis ca. 3 Wochen vor dem Seminar- Fälle und Fragen aus Ihrer Praxis dem Studieninstitut zusenden.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
04.07.2024	Frau Bettina Tamoschus	170,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060824 Glücksspielrecht: Spielhallen genehmigen und kontrollieren

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Ordnungsämter, die neu mit den Aufgaben zum Spielrecht betraut sind

Inhalt

In diesem Seminar werden die Rechtsgrundlagen zur Genehmigung und Kontrolle von Spielhallen dargelegt und erläutert. Diese Rechtsgrundlagen sind aktuell zum 01.07.2021 geändert worden.

Unter anderen werden folgende Fragestellungen praxisorientiert geklärt:

- Welche Genehmigungen sind zu fertigen?
- Welche Vorschrift ist für welche Genehmigung oder Versagung anzuwenden?
- Wer kann eine Spielhallenerlaubnis bekommen?
- Wie prüfe ich die gewerberechtliche Zuverlässigkeit des Antragstellers / der Antragstellerin?
- Was ist bei einer Kontrolle in der Spielhalle oder Gaststätte zu beachten?

Sie können gerne vorab- bis ca. 3 Wochen vor dem Seminar- Fälle und Fragen aus Ihrer Praxis dem Studieninstitut zusenden.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
03.07.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Bettina Tamoschus	170,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

060924 Sondernutzungsrecht in der kommunalen Praxis

Ort
digital

Zielgruppe

Bedienstete in kommunalen Straßenbaubehörden (Tief- und Straßenbauämter, Bauhöfe) sowie Straßenverkehrsbehörden, die mit dem Vollzug des StrWG NRW, FStrG und der StVO mit VwV-StVO betraut sind

Inhalt

Rechtliche Grundlagen und Befugnisse der Straßenbaubehörde / des Straßenbulasträgers vertiefen; verfahrensmäßige Abwicklungen optimieren; Zusammenarbeit und Zusammenhänge der verschiedenen behördlichen Zuständigkeiten kennen / umsetzen; Amtspflichten beherrschen und effektiv erfüllen; aktuelle Rechtsentwicklungen und Rechtsprechung kennen und anwenden

- Rechtliche Grundlagen des Straßen- und Wegerechts
- Funktionen und Befugnisse der Straßenbaubehörden
- Qualifizierung der Straßen nach Recht und Gebrauch
- Gemeingebrauch und Sondernutzungen / Anliegergebrauch als gesteigerter Gemeingebrauch
- Behandlung unerlaubter Sondernutzungen (Feststellung, Beseitigungsanordnung, Vollstreckung, Kosten)
- Genehmigung von Sondernutzungen; Überschneidung mit verkehrsrechtlichen Anordnungen bzw. Ausnahmegenehmigungen
- verkehrsrechtliche Anordnungen (dauerhafte oder einzelfallbezogen, Erprobungs- und Übergangsregelungen, Baustellen - auch als Sondernutzungen)
- Verkehrssicherungspflicht, aktuelle Haftungsrechtsprechung
- Verkehrsschauen # Straßenkontrollen
- Behandlung von Problemen und konkreten Fällen der Teilnehmer

Termin(e)
28.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Ramisch

Gebühr
155,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061024 Lärmschutz für Ordnungsbehörden; Maßnahmen und Eingriffsbefugnisse

Ort
digital

Zielgruppe
Sachbearbeiter/-innen der Ortspolizeibehörden / Ordnungsämter, die mit Problemen des Lärmschutzes befasst sind

Inhalt
Ziel des Seminars ist es, den Mitarbeiter/-innen der Ortspolizeibehörden Hilfestellung für die Praxis zu geben und Möglichkeiten zur Bearbeitung von Anfragen und Problemstellungen aufzuzeigen. Probleme des Lärmschutzes werden immer wieder in den Medien diskutiert.

Vermeehrt wenden sich Bürger/- innen an die Ortspolizeibehörden und erwarten zügige und unbürokratische Hilfe zu 'ihren Problemen' ohne Rücksicht auf besondere Zuständigkeiten. Bei den Anfragen an die Ortspolizeibehörden handelt es sich überwiegend um Lärmprobleme aus dem Bereich des nachbarschaftlichen Zusammenlebens, der Nutzung bestimmter Einrichtungen / Anlagen sowie gewerblicher Veranstaltungen unterschiedlichster Art.

- Rechtsgrundlagen
- Überblick und aktuelle Rechtsprechung
- Falldarstellungen mit Lösungen zu Lärm von Anlagen aller Art
- Darstellung der unterschiedlichen Lärmquellen und deren spezifischer Probleme (gewerbliche Betriebe / Baulärm / Sportstätten / bei Veranstaltungen und Festen / als Folge moderner Freizeitbetätigung / von Kraftfahrzeugen)
- Lärmschutzregelungen der Gemeinden und Städte - Verfolgungsbestimmungen (StGB / OWiG / Gefahren- Abwehr-Verordnungen)
- Öffentlich-rechtliche Handlungspflichten
- Maßnahmen der Städte und Gemeinden als Ortspolizeibehörde unter Berücksichtigung der Zuständigkeitsregelungen
- Behandlung von Problemen anhand konkreter Fälle der Teilnehmer

Termin(e)
29.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Ramisch

Gebühr
155,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061124 Das Bewachungsgewerbe in der praktischen Umsetzung der Gewerbebehörde; Verfahren und rechtsichere Umsetzung des § 34 a GewO

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/-innen der Gewerbe- und Ordnungsbehörden / Bürgerämter, die § 34 a GewO und die BewachV anwenden und die Zulassungs- und Ausführungsvorschriften für das Bewachungsgewerbe umsetzen müssen

Inhalt

- Änderung der Zulassungsvoraussetzungen nach § 34 a Abs. 1 GewO hinsichtlich geordneter Vermögensverhältnisse, Sachkundeprüfung, Haftpflichtversicherung und Erweiterung der Unzuverlässigkeitstatbestände;
- Einholung einer polizeilichen / fachbehördlichen Stellungnahme;
- Beteiligung des Landesamtes für Verfassungsschutz;
- Erweiterung der besonderen Anforderungen an das Bewachungspersonal und Ausdehnung auf die Bewachung von Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünften sowie für Großveranstaltungen;
- zusätzliche Überprüfungen nach § 34 a Abs. 1 a Satz 4 GewO;
- Errichtung eines zentralen Bewacherregisters;
- Änderungen der BewachV und ihre Folgen für die gewerbebehördliche Vollzugspraxis;
- Behandlung von Problemen anhand konkreter Fälle der Teilnehmer;
- Diskussion, Übungen / Beispielsbehandlung, Erfahrungsaustausch

Seminarziel :
aktuelle Änderungen des § 34 a GewO und der BewachV kennen;
sichere Anwendung der einschlägigen Rechtsgrundlagen und Befugnisse;
Systematiken und Einzelanordnungen des Verfahrens

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.08.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Andreas Ramisch	155,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061224 Bußgeldverfahren bei juristischen Personen und Personengesellschaften

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter von Behörden mit der Aufgabe der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten gegen natürliche, juristische Personen oder Personengesellschaften im Zusammenhang mit Firmen

Inhalt

Ziel des 2-tägigen Seminars ist eine umfassende Einführung in das Bußgeldverfahren gegen Firmen, Leitungspersonen, einfache Mitarbeiter, Ahndung gegen diese und die Firma selbst.

Dazu werden einheitliches und eigenständiges Verfahren, Aufsichtspflichtverletzung sowie selbstständiger Einziehungsbescheid als Schwerpunkt dargestellt.

Aber auch die Einleitung, Anhörung, Umgang mit der Verteidigungsstrategie von Betroffenen werden behandelt.

Abschließend wird auf Einflussmöglichkeiten der Behörde auch im gerichtlichen Verfahren eingegangen.

Termin(e)

12./13.03.2024

Erster Tag: 10:00 - 16:00 Uhr

Zweiter Tag: 09:00 - 15:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dr. Gerhard Breuer

Gebühr

230,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061324 Kritische Infrastrukturen in Städten und Gemeinden

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Bürgermeister/innen, stellvertretende Bürgermeister/innen und alle Führungskräfte der Verwaltung sowie besonders an Verantwortliche in Ordnungsämtern und im Bereich des Feuerwehr- und Katastrophenschutzwesens. Ebenso ist das Seminar für die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltungen, die im Bereich des Katastrophenschutzes tätig sind, von Interesse.

Inhalt

- Kritische Kommunale Einrichtungen wichtiger Bedeutung
- Versorgungsengpässe – Wasser - Ernährung
- Energieversorgung – Strom – Gas – Öl
- Notstromversorgung
- Entsorgung – Abwasser - Müll
- Telekommunikationseinrichtungen
- Verkehr und Transport
- Behörden und Öffentliche Einrichtungen
- Banken, Sparkassen, Postwesen
- Medien
- Lücken in der Gefahrenabwehr
- Basisschutzkonzept/Gefahrenabwehrplan
- Vorsorgeplanung in der Kommune
- Selbstschutz der Bevölkerung
- Selbstschutz in Unternehmen
- Selbstschutz in Behörden
- Feuerwehr – Rettungsdienst – Polizei - THW, etc.

Ziel: Die Teilnehmer/innen des Seminars sollen über mögliche Schwierigkeiten, die im Bereich der kritischen Infrastruktur der Städte und Gemeinden durch äußere Einflüsse auftreten können, informiert werden. Vorge stellt werden die einzelnen kritischen Infra-strukturen und mögliche Organisationen des Krisenmanagements in einer Verwaltung und die mögliche Zusammenarbeit

Termin(e)

18.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Ralf Hüls

Gebühr

340,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061424 Erhebung von Kostenersatz nach Einsätzen der Feuerwehren nach dem neuen Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ordnungsämtern, Finanzabteilungen oder ähnlichen Fachbereichen, die sich mit der Erhebung von Kostenersatz und Gebühren nach Einsätzen der Feuerwehren befassen und an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, die als Einsatzleiter fungieren und als Einsatzkräfte die Einsatzberichte anfertigen.

Inhalt

- Rechtmäßigkeit von gemeindlichen Satzungen
- Rechtmäßigkeit von Feuerwehreinsätzen
- Feststellung der Unentgeltlichkeit von Feuerwehreinsätzen
- Erläuterung des Regel-Ausnahme-Prinzips
- Unterschiede zwischen Gebühren und Kostenersatz
- Erläuterung der Abrechnungsmöglichkeiten nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) NRW
- Abrechnung von überörtlicher Hilfeleistung
- Abrechnung bei Inanspruchnahme von Amtshilfe
- Befreiungsmöglichkeiten

Zahlreichen Ämtern und Feuerwehren sind die neuen gesetzlichen Abrechnungsmöglichkeiten, die das neue Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) NRW nach kostenpflichtigen Einsätzen bietet, nicht bekannt. An den Einsatzorten werden die notwendigen Feststellungen teilweise durch Nachlässigkeit oder Unkenntnis der Kameraden/innen der Feuerwehren nicht oder nicht ausreichend getroffen. Dadurch wird eine nachträgliche Abrechnung erschwert oder unmöglich gemacht. Die Teilnehmer des Seminars sollen Kosten und Gebühren sicher berechnen und erheben können.

Termin(e)
29.02.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Ralf Hüls

Gebühr
340,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061524 Das PsychKG in der kommunalen Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Vorrangig Mitarbeiter*innen der Ordnungsbehörden, aber auch Polizei, Feuerwehr

Inhalt

- Einführung und gesetzliche Grundlagen
- Unterbringung nach BGB
- Das PsychKG NRW
- Voraussetzungen der (sofortigen) Unterbringung
- Das Antragsverfahren
- Inhalt des ärztlichen Zeugnisses
- Exkurs: Qualifikation des Arztes
- Vollzug der Unterbringung
- Das gerichtliche Verfahren
- Rechtsstellung der Betroffenen während der Unterbringung

Termin(e)

22.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Heinz-Peter Mühlenberg

Herr Axel Petersmeier

Gebühr

235,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061624 Allgemeines Verwaltungsrecht / OBG

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende der Ordnungsbehörden oder auch als Auffrischung für bereits langjährige Mitarbeitende zum Thema Verwaltungsverfahren (VwVfG/OBG)

Inhalt

Es werden die Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens sowie die Grundzüge des VwVfG mit Besonderheiten des Spezialgesetzes OBG NRW dargestellt.

Daneben erfolgt ein Überblick zu verschiedensten theoretischen Fallkonstellationen im Ordnungsrecht (z.B. OBG, LHundG, VersammlG, LImSchG).

- die öffentliche Verwaltung und Gewaltenteilung
- Begriff der Verwaltung und der Behörde
- Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Rechtsquellen, rechtliche Vorgaben für Verwaltungshandeln
- mögliche Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung nach außen
- Abgrenzung hoheitliches und privatrechtliches Handeln (kurz)
- der Verwaltungsakt als zentrale Handlungsform im Ordnungsrecht
- Aufbau, Bestimmtheit, Form und Begründung eines Verwaltungsaktes
- Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt, Dauerverwaltungsakt
- Anhörung
- Bekanntgabe und Wirksamkeit von Verwaltungsakten, Nichtigkeit von Verwaltungsakten; Rechtsfolgen bei Bestandskraft

Termin(e)

15.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Christoph Pöhlmann

Gebühr

140,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061724 Grundlagen des Ordnungswidrigkeitsrecht und Durchführung von Bußgeldverfahren (OWiG)

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Interessierte Mitarbeiter*innen aus Kommunalverwaltungen im Innen- und Außendienst, die mit den Inhalten des OWiG und den Grundlagen des Bußgeldverfahrens vertraut sein wollen.

Inhalt
Ordnungswidrigkeiten sind Verstöße der Bürger*innen gegen geltende Rechtsvorschriften, die mit einer Geldbuße belegt sind und demnach geahndet werden können. Die praktische Bedeutung dieses Rechtsgebietes, welches eng mit dem Strafrecht verwandt ist, ist für die Arbeit von Kommunalverwaltungen sehr hoch.
Die Tatbestände des Ordnungswidrigkeitenrechts sind in zahlreichen Gesetzen, Verordnungen und Satzungen verortet. Entgegen der verbreiteten Auffassung handelt es sich dabei um mehr als Vergehen im Straßenverkehr, was nur einen Teil des besonderen Ordnungswidrigkeitenrechts darstellt.
Das Bußgeldverfahren ist daher ein wichtiges Instrument zur Durchsetzung verwaltungsrechtlich auferlegter Pflichten der Bevölkerung.

Die Teilnehmenden sollen ein Fehlverhalten als Ordnungswidrigkeit korrekt einordnen, die Ordnungswidrigkeitenanzeigen vollständig verfassen bzw. das Bußgeldverfahren ordnungsgemäß durchführen und fehlerfreie Bußgeldbescheide mit möglichst hoher Akzeptanz erstellen können.

- 1) Einführung in die einschlägigen Rechtsvorschriften und Grundlagen der Ahndung einer Handlung als Ordnungswidrigkeit, insbesondere
 - Vorsatz und Fahrlässigkeit,
 - Irrtum, Verantwortlichkeit, Versuch und Beteiligung
 - Zusammentreffen mehrerer Gesetzesverletzungen: Tateinheit / Tatmehrheit sowie Straftat/ Ordnungswidrigkeit
- 2) Verfahren der Verwaltungsbehörde: Bußgeldverfahren sowie Aufbau und Begründung des Bußgeldbescheides, insbesondere
 - (Verfolgungs-) Verjährung
 - Höhe der Geldbuße und Zahlungserleichterungen
 - Inhalt des Bußgeldbescheids
- 3) Einblick in das Zwischenverfahren und gerichtliche Verfahren nach Einspruch
- 4) Vollstreckung der Bußgelder und Erzwingungshaftverfahren

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22.04.2024	Frau Susanne Aumann	175,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061824 Verwaltungsvollstreckungsrecht - das Zwangsverfahren und Durchsetzung von Ordnungsverfügungen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Interessierte Mitarbeiter*innen aus Kommunalverwaltungen im Innen- und Außendienst, insbesondere aus (Sonder-) Ordnungsbehörden, Bauordnungsämtern etc.

Inhalt
In der Ordnungsverwaltung existieren viele Eingriffsermächtigungen im allgemeinen Gefahrenabwehrrecht. Auf dieser Grundlage ergehen Gefahrenabwehrverfügungen, die auf die Vornahme, Duldung oder die Unterlassung einer Handlung gerichtet sind. Es gibt Fälle, in denen der Adressat diese ihm auferlegte Pflicht nicht selbst erfüllt oder in denen die Ordnungsbehörde ohne zeitliches Abwarten bis zur Erledigung durch den Adressaten unmittelbar zur Gefahrenabwehr handeln muss. Hier kommt der sog. Verwaltungszwang auf Grundlage des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes NRW (VwVG NRW) zur Anwendung.

Die Teilnehmenden sollen durch das Seminar Sicherheit bei der Vollstreckung von Ordnungsverfügungen erlangen, die Zulässigkeit des Verwaltungszwanges beurteilen können und die Auswahl des richtigen Zwangsmittels treffen können.

- 1) Zulässigkeit des Verwaltungszwangs
 - Gestrecktes Vollstreckungsverfahren (§ 55 Abs. 1 VwVG NRW)
 - Abgekürztes Vollstreckungsverfahren (Sofortvollzug)
- 2) Die drei Arten von Zwangsmitteln
 - Ersatzvornahme (§ 59 VwVG NRW)
 - Zwangsgeld (§ 60 VwVG NRW) Ersatzzwangshaft (§ 61 VwVG NRW)
 - Unmittelbarer Zwang (§§ 62, 66 ff. VwVG NRW)
- 3) Das Zwangsverfahren
 - Androhung der Zwangsmittel (§ 63 VwVG NRW)
 - Festsetzung der Zwangsmittel (§ 64 VwVG NRW)
 - Anwendung der Zwangsmittel (§ 65 VwVG NRW)

Termin(e)
31.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Susanne Aumann

Gebühr
175,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

061924 Ordnungsbehördliche Verfahren rechtssicher bearbeiten

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeiter*innen aus Kommunalverwaltungen im Innen- und Außendienst, die auf Basis des allgemeinen oder besonderen Ordnungsrechts oder des Ordnungswidrigkeitenrechts tätig werden.

Inhalt

Ordnungsbehörden haben in ihren alltäglichen Aufgaben eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Satzungen zu überwachen und durchzusetzen. Die ordnungsbehördliche Tätigkeit verlangt insbesondere von den Mitarbeitenden der kommunalen Verwaltungen als direkte Ansprechpartner der Bürger/innen und unmittelbar für die örtliche Sicherheit und Ordnung Verantwortlichen eine umfassende und aktuelle Kenntnis der rechtlichen Umstände, Zuständigkeiten und Befugnisse.

Ordnungsrechtliches Einschreiten als Teil der Eingriffsverwaltung unterliegt dabei klaren verfahrensrechtlichen Vorgaben. Von der Einleitung des ordnungsbehördlichen Verfahrens, über Ermittlungen bis zum Erlass einer Ordnungsverfügung sind gewisse Schritte zu beachten, um diese rechtssicher zu gestalten. Diese Kriterien spielen insbesondere für die Akzeptanz der Entscheidungen auf Seiten der Adressaten bzw. deren anwaltlicher Vertretung, aber auch für die gerichtliche Überprüfung eine große Rolle.

In dem Grundlagenseminar werden aktuelle Fragen aus der verwaltungsrechtlichen Praxis unter der Überschrift rechtssicherer Verfahren behandelt. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Verwaltungsverfahren zur Gefahrenabwehr nach dem allgemeinen und speziellen Polizei- und Ordnungsrecht. Die Teilnehmenden sollen auf Basis der ordnungsrechtlichen Grundlagen die beabsichtigten Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen verfolgen und entsprechende Verwaltungsverfahren hinsichtlich Ermittlung und Entscheidung rechtssicher durchführen sowie fehlerfreie Ordnungsverfügung mit möglichst hoher Akzeptanz erstellen können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Vorgehen, der Aktenführung und Fragen des Ermessens und der Verhältnismäßigkeit. Außerdem werden auch Bußgeldverfahren und die entsprechenden Verfahrensschritte im Ordnungswidrigkeitenrecht behandelt.

Hinweis: Die genannten Themen sind als Fahrplan zu verstehen und können durch Fragen im Seminar ergänzt werden. Idealerweise werden Fälle aus der Praxis, die besprochen werden sollen, vorher beim Studieninstitut angemeldet.

Termin(e)

18.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Susanne Aumann

Gebühr

175,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062024 Anwendung des Reizstoffsprühgeräts

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeitende kommunaler Ordnungsdienste, Ordnungs- und Sicherheitsdienste

Inhalt

- Funktion und Wirkungsweise des Reizstoffsprühgeräts
- Ermächtigungen und rechtliche Grenzen des Einsatzes
- Sicherer Umgang mit dem Gerät
- Androhung des Einsatzes
- Zusammenspiel mit anderen Hilfsmitteln der körperlichen Gewalt

Trainiert wird in üblicher Alltagskleidung und mit Trainingskartuschen. Vor dem Seminar erfolgt eine Kontaktaufnahme zur Klärung der Ausrüstung.

Ihr Gewinn:

nach dem eintägigen Seminar kennen Sie alle Rechtsaspekte rund um das Reizstoffsprühgerät und können das Hilfsmittel sicher anwenden

Termin(e)

18.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

180,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062124 Sicherheit bei Großveranstaltungen - Basiswissen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Betreiber, Veranstalter (In- und Outdoor), Event-Planer, Event-Manager, Sport-Manager, Kultur-Manager, Mitarbeiter in Ämtern für öffentliche Ordnung der Gemeinden, Städte und Kreise sowie Bürgermeister, Mitarbeiter in Bauaufsicht und Feuerwehr

Inhalt

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Veranstaltungs- und Besuchersicherheit. Sie lernen die rechtlichen Anforderungen an Sicherheitskonzepte bei Veranstaltungen in Versammlungs- und Veranstaltungsstätten (In- und Outdoor) kennen. Sie sammeln Erfahrungen im Erkennen von Gefährdungspotenzialen bei Veranstaltungen und wie Sie diese fachgerecht einschätzen. Erfahrene Referenten vermitteln Ihnen die Aspekte eines Sicherheitskonzepts für Veranstaltungen auf Grundlage der Muster-Versammlungsstättenverordnung.

Während des Seminars werden folgende Themen behandelt:

- Leitung und Aufsicht in Veranstaltungen
- Rechtsgrundlagen (Auszüge)
- Vorgaben und Empfehlungen:
 - ARGE – Arbeitsgemeinschaft für Besuchersicherheit
 - MIK – Ministerium des Inneren und Kommunales NRW (Schwerpunkt: Sicherheitskonzept)
- Inhalte einer Gefährdungs-/Risikoanalyse
- Gefährdungsanalyse Arbeitsschutz / Besucher / Großveranstaltung
- Bewertung von Risiken /Gefahrenpotentialen einer Großveranstaltung
- Beispielhafte Grundlagen aus den Ländern und Städten

Termin(e)

10./11.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Olaf Jastrob

Gebühr

350,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062224 Hausbesuche: Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Mitarbeitende die gelegentlich oder häufig Hausbesuche machen

Inhalt

Sie

- reflektieren typische Gefahren
- lernen, wie Sie sich gedanklich, räumlich, taktisch vorbereiten können
- erlernen/reflektieren situationsangepasste Wahrnehmung
- verinnerlichen die Grundsätze zu Eigensicherung
- erlernen die Technik des kontrollierten Rückzugs aus engen Räumen

Ihr Gewinn:

- nach dem eintägigen Seminar kennen Sie die wesentlichen Grundzüge eines sicheren Hausbesuchs. Sie sind in Richtung der typischen Gefahren sensibilisiert und können das Gros der Gefahren ausschließen

Termin(e)

22.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

180,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062324 Sicherheitstraining Ordnungsamt/OSD – 2x2 Tage

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeitende kommunaler Ordnungsdienste, Ordnungs- und Sicherheitsdienste

Inhalt

Das Seminar ist an Inhalten aus dem (physischen) Einsatztraining, der Konfliktretorik und Rechtsaspekten orientiert

- Stand und Distanz im Bürgerkontakt
- Selbstschutz durch Schlagabwehr
- Grifflösetechniken `soft` und Grifflösetechniken `hart` im Falle von Angriffen
- Durchsuchung und Fesselung
- Transporttechniken
- Einschreiten bei räumlicher Enge
- Stressmanagement/Stresskontrolle in der Einsatzsituation
- Selbstmanagement vor/nach/in der Einsatzsituation
- Umgang mit Verbalattacken
- Ermächtigungen/Eingriffsbefugnisse
- Beachtung des Gebots der Verhältnismäßigkeit

Ihr Gewinn:

- Sie trainieren und vertiefen alle wesentlichen Standardmaßnahmen der Arbeit in einem kommunalen Ordnungsdienst
- im Rahmen der ersten beiden Tagen verbessern Sie ihre Kompetenzen zur Bewältigung alltäglicher Einsatzszenarien und überprüfen Ihr bisheriges Handeln
- im zweiten Block (Tag 3 und 4) erfahren Sie Techniken für besondere Situationen, in denen beispielsweise eine einfache Grifflösetechnik nicht funktioniert

Termin(e)

29.04.2024

30.04.2024

15.05.2024

16.05.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

780,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062424 Konflikthandhabung und Selbstbehauptung im Außendienst - 2.0

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

das Seminar ist an dem Arbeitsalltag kommunaler Bediensteter mit Außendienstanteil orientiert. Hier sind neben den Mitarbeitenden der kommunalen Ordnungsdienste Kontroll- und Vollzugskräfte mit Aufgabenschwerpunkten in Gewerbe-, Gaststätten- und Umweltrecht zu nennen

Inhalt

Das Seminar ist an Inhalten aus dem (physischen) Einsatztraining, der Konfliktretorik und Rechtsaspekten orientiert

- Stand und Distanz im Bürgerkontakt
- Selbstschutz durch Schlagabwehr
- Grifflösetechniken im Falle von Angriffen
- Ggf. und je nach Seminargruppe: Durchsuchung, Fesselung und Transporttechniken
- Stressmanagement/Stresskontrolle in der Einsatzsituation
- Selbstmanagement vor/nach/in der Einsatzsituation
- Umgang mit Verbalattacken
- Ermächtigungen/Eingriffsbefugnisse
- Beachtung des Gebots der Verhältnismäßigkeit

Ihr Gewinn:

Im Rahmen des Seminars vertiefen Sie Grundlagen zu physischen und verbalen Techniken im Zusammenhang anhand der gleichen Sachverhalte. Befunde aus der Didaktik zeigen, dass der Abruf von Erlerntem aus verschiedenen Bereichen nur gelingen kann, wenn erforderliche Inhalte zuvor auch im Zusammenhang vermittelt wurden.

Ihr Gewinn liegt weiterhin darin, dass Sie eine eindeutige und überdauernde Empfehlung erhalten, wie Sie einen schwierigen Sachverhalt händeln können. Uns ist daran gelegen, dass Sie nicht die isolierte Empfehlung aus dem Bereich rhetorischer Deeskalation bzw. Selbstverteidigung mitnehmen, die eine Seminarleitung aus der jeweils anderen Fachlichkeit anders bewerten würde. Letztlich erhöhen Unterschiede in Standards und Empfehlungen nur Unsicherheiten auf der Seite der Bediensteten.

Termin(e)

24./25.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

415,00 €

06 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

062524 Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste, Weihnachtsmärkte: nach der Gewerbeordnung prüfen und festsetzen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeitende der kommunalen Gewerbebehörde ohne Vorkenntnisse

Inhalt

Die unterschiedlichen Verkaufsveranstaltungen nach Titel IV sowie das Volksfest nach Titel III der Gewerbeordnung.

Zentrale Fragen dieses Themenbereiches:

- Unterschiede der einzelnen Veranstaltungen
- Abgrenzung zwischen Marktfestsetzung und Privatveranstaltungen und Privatmärkten
- Marktprivilegien und Sonn- und Feiertagsrecht
- Gewerberechtliche / ordnungsrechtliche Festsetzung von (Groß-)Veranstaltungen.
- Anwendung des Gaststättenrechts

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden in die Lage zu versetzen eigenständig Veranstaltungen zu klassifizieren, Bescheide rechtssicher zu erlassen und durchzusetzen.

Termin(e)

23.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Bettina Tamoschus

Gebühr

170,00 €

070124 Aus der Praxis für die Praxis - 1-Tages Workshop Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG

Inhalt
Sie arbeiten in der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG und in Ihrer täglichen Arbeit treten immer wieder Probleme und Fragen auf?

Dann sind Sie in diesem 1-Tages-Workshop genau richtig!

Hier werden die Probleme und Fragen aus der täglichen Praxis besprochen und gemeinsam gelöst werden. Gerne können Sie im Vorfeld Ihre Themenwünsche bereits mit der Anmeldung bekannt geben oder auch konkrete Fallbeispiele zum Veranstaltungstag mitbringen.

Der Austausch mit Sachbearbeiter/innen anderer Leistungsverwaltungen steht dabei im Vordergrund.

Im Fokus des Tages stehen:
- Lösungshilfe für Problemfälle
- Austausch mit Kolleg*innen anderer Leistungsbehörden
- Praxisnahe Fallanalyse

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
02.12.2024	Frau Silke Trompetter	190,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

070224 Wohnungslosigkeit Jeder Mensch braucht ein Zuhause-Warum wohnen ein Grundrecht ist

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen kommunaler Verwaltungen
Wohnraumhilfe, Jobcenter und Interessierte,
Sozialämter, Jugendämter (Junge Volljährige)
Spezialpsychiatrische Dienste, Soziale Dienste

Inhalt
Seit Jahren steigt die Anzahl der Menschen, die wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Schon lange sind nicht nur Randgruppen von Wohnungslosigkeit betroffen.

Eine Verbesserung der Situation ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Wohnungslosigkeit ist das zentrale Thema unserer Zeitepoche.

In diesem Seminar lernen Sie zunächst den Unterschied zwischen Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit kennen, Sie lernen die Ursachen, Folgen und Gesetzmäßigkeiten von Wohnungslosigkeit kennen und lernen anhand von Praxisbeispielen, Möglichkeiten zur Prävention und Lösungsstrategien zu entwickeln.

- Wohnungslosigkeit - Obdachlosigkeit - Begriffsbestimmung
- Statistik - Zahlen - Entwicklungen
- Ursachen von Wohnungslosigkeit
- Lebenssituation von Wohnungslosen
- Folgen von Wohnungslosigkeit
- Welche Hilfen haben wir?
- Ordnungsrechtliche Hilfen gem. § 22 Abs.8 SGB II und § 36 SGB XII (Mietschulden)
- Ordnungsrechtliche Unterbringung
- Persönliche Hilfen nach § 67ff SGB XII (stationär und ambulant)
- Erklärung des Hilfesystems des § 67ff SGB XII Gesamtplanung, Hilfeplanung, wirkungsorientierte Zielkontrolle u.a.
- Wohnungslosenhilfe in stationären Einrichtungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
05.02.2024	Frau Sigrid Beermann-Stöveken	185,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

070324 Umgang mit Randgruppen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeiter, insbesondere Mitarbeiter im Frontoffice, im Kundenkontakt, Mitarbeiter Sozialämter, Ordnungsbehörden, Jugendämter und Jobcenter

Inhalt

Der Umgang mit Randgruppen- Verständnis- Grenzen- Sensibilisierung

Ziel

Sie lernen anhand von Fallbeispielen spezifische Kenntnisse über Randgruppenphänomene, über psychiatrische Krankheitsbilder und Suchtmittelerkrankungen kennen.

Über diese Erkenntnisse können Sie zukünftig Verhaltensweisen von Betroffenen besser einschätzen, was Ihnen einen verbesserten Zugang und Umgang mit dem Personenkreis ermöglicht. Durch Kenntnisse unterschiedlicher Störungsbilder verfügen Sie über modifizierte Handlungsstrategien, Sensibilisierung als Deeskalationsmuster. Sie lernen Deeskalationstechniken kennen, die Ihnen helfen, den Umgang sozialverträglich und zielführend zu gestalten.

Schwerpunkte

- Randgruppen – soziologische Begriffsbestimmung
- Gruppen von Randgruppen -
- Weil erst der Rand die Mitte definiert – wer bestimmt Randgruppen
- Phänomene und Gesetzmäßigkeiten – wen schließen wir und warum aus ?
- Psychiatrische Krankheitsbilder und ihre Leitsymptome
- Suchtmittelerkrankungen – Alkohol- Drogen
- Polytoxokomanie
- Doppeldiagnosen
- Überblick über Hilfesysteme- Kommunale Hilfesysteme
- Wie kann der Umgang gelingen ?
- Deeskalation – was ist das ?
- Deeskalation –wie kann uns das bei unserem Kontakt gelingen ?
- Deeskalation – welche Strategien gibt es ?

Termin(e)

13.05.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sigrid Beermann-Stöveken

Gebühr

185,00 €

070424 Ordnungsrechtliche Unterbringung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter von Sozial- und Ordnungsämtern, Jobcenter, Gesundheitsdienste und alle Interessierte

Inhalt

Die kommunale ordnungsrechtliche Unterbringung als Teilaspekt der Wohnungslosigkeit im Spannungsfeld von Realität und grund- und menschenrechtlichen Grundsätzen

Wo beginnen Standards und wo endet die Menschenwürde ?

Ziel :

Wohnungslosigkeit ist das zentrale Thema unserer Zeitepoche. Folge davon als Teilaspekt ist der zunehmende Bedarf an kommunaler ordnungsrechtlicher Unterbringung. Was ursprünglich als Notlösung gedacht wurde, ist in den letzten Jahren zunehmend zum Dauerzustand menschlicher Wirklichkeit geworden. Das Seminar greift die Problematik der Notunterkünfte auf – die gesetzlichen Grundlagen, aber auch die fehlenden Standards, Probleme des Zugangs und des Ausstiegs und fordert ein, die Thematik einer menschenrechtskonformen Notunterkunft in den Blick zu nehmen.

Schwerpunkte

- Begriffsbestimmung
- Gesetzliche Grundlagen und Verpflichtung
- Zahlen und Statistik -
- Situationsbeschreibung kommunaler Notunterkünfte
- Problembeschreibung und Auswirkungen auf die Betroffenen
- Rechtsprechung – hilft sie weiter ?
- Das Recht auf Wohnen und Mindestanforderungen an Unterbringung
- Kriterien für eine menschenwürdige Unterbringung
- Gewaltschutz
- Diskriminierungsfreier Zugang
- Dauer von Unterbringungen
- Schnittstellen und Durchlässigkeit zu anderen Hilfesystemen
(Psychisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, Sucht u.a.)
- Unterbringungsbedarf spezifischer Zielgruppen (u.a. Junge Volljährige)
- Lösungsansätze - was können wir tun ?
- Auf dem Weg zur integrierten Notversorgung
- Forderungen an Bund und Land

Termin(e)

04.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sigrid Beermann-Stöveken

Gebühr

185,00 €

070524 Unterhaltsforderungen im Insolvenzverfahren

Ort
digital

Zielgruppe

Jugendamtmitarbeiter*innen/ Beistände

Inhalt

Das Seminar vermittelt die rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Rahmen eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Unterhaltsverpflichteten.

Die langjährige Erfahrung der Dozentin im Bereich der Insolvenzabwicklung stellt einen hohen Praxistransferwert der Veranstaltung sicher. Taktische Tipps inklusive!

- Einführung: Insolvenzverfahren über das Vermögen des Unterhaltsverpflichteten
- Einordnung von Unterhaltsforderungen in das insolvenzrechtliche System
- Geltendmachung von Unterhaltsforderungen unter insolvenzrechtlichen Vorzeichen
- Insolvenzforderungen
- Neuverbindlichkeiten
- Grenzen der Geltendmachung (Vollstreckungsverbot und Ausnahmen)
- Besonderheit: Absonderungsrechte
- Restschuldbefreiung, ausgenommene Forderungen und Handlungsoptionen des Beistandes

Überblick: Versagung der Restschuldbefreiung

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.04.2024	Frau Sylvia Wipperfürth	130,00 €
09:00 - 12:15 Uhr		

070624 Rechtssichere Organisation der Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
MA von Ordnungs- und Sozialämtern (Verwaltungsmitarbeiter u. Sozialarbeiter)

Inhalt
Obdachlosigkeit stellt im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) eine Gefahr für die Sicherheit dar und muss deshalb durch Unterbringung der Betroffenen geregelt werden.

Flüchtlinge die nach Deutschland kommen verfügen über keinen Wohnsitz und müssen gem. FlüAG NW durch die Städte u. Gemeinden untergebracht werden.
Menschen die ihre Wohnung nach einer Räumungsklage verlieren, Personen die wegen häuslicher Gewalt der Wohnung verwiesen werden, Menschen die aus unterschiedlichen Gründen über keine Wohnung mehr verfügen, sind im Sinne des OBG unterzubringen.

Wie mache ich dies rechtssicher?

- Ordnungsverfügung für Obdachlose
- Einweisungsverfügung für Flüchtlinge
- Hausordnung in Unterkünften
- Satzung für Unterkünfte
- Wohnungsprävention (Vermeidung von Räumungen)
- Streetworking
- Einsatz von Hausmeistern
- Kommunal angemieteter Wohnraum
- Ausübung von Hausrecht
- Normen der Unterbringung in NRW

Termin(e)
21.02.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Jürgen Rombach

Gebühr
205,00 €

070724 Systematische Einführung in das AsylbLG

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leiter und Mitarbeiter aus Sozialämtern bzw. von Trägern der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und sonstigen mit der Ausführung des Gesetzes betrauten Organisationen.

Inhalt

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sollen die materielle Lebensgrundlage von Ausländern ohne gesichertes Bleiberecht gewährleisten. Im Seminar wird der anspruchsberechtigte Personenkreis (§ 1 AsylbLG) herausgearbeitet. Nach dem AsylbLG werden drei unterschiedliche Leistungsarten gewährt: Grundleistungen (§ 3 AsylbLG), Leistungen analog SGB XII (§ 2 AsylbLG) und eingeschränkte Leistungen (§ 1 a AsylbLG). Außerdem werden Leistungen für Unterkunft, Ernährung, Kleidung, Hygienebedarf, den persönlichen Bedarf und die medizinische Versorgung erbracht. Art und Form der Hilfeleistungen sind bundesweit sehr unterschiedlich. Im Seminar wird ein Gesamtüberblick über das Asylbewerberleistungsgesetz vermittelt. Das Gesetz wird in allen 14 Paragraphen erläutert und um Hinweise auf Kommentare, Lehrbücher und Rechtsprechung ergänzt. Darüber hinaus werden die Änderungen des AsylbLG zum 01.01. 2017 ausführlich behandelt.

Schwerpunkte:

1. Leistungsberechtigte (§ 1 AsylbLG)
2. Grundleistungen (§ 3/3a AsylbLG)
3. Leistungen analog SGB XII (§ 2 AsylbLG)
4. Eingeschränkte Leistungen (§ 1 a AsylbLG)
5. Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
6. Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)
7. Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
8. Einkommen und Vermögen (§ 7 AsylbLG)
9. Örtliche Zuständigkeit (§ 10 a AsylbLG)

Termin(e)

20.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

205,00 €

070824 Das neue Chancen-Aufenthaltsrecht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an in der Beratung von Asylbewerbern und Geduldeten tätigen Verbände, Behörden die mit der Durchführung des AsylbLG betraut sind und Ausländerbehörden.

Inhalt

Mit der Einführung eines sogenannten „Chancen-Aufenthaltsrechts“ will die Bundesregierung langjährig geduldeten Ausländern ermöglichen, die Voraussetzungen für ein Bleiberecht in Deutschland zu erfüllen. Dazu zählen insbesondere die Sicherung des Lebensunterhalts, Kenntnisse der deutschen Sprache und der Identitätsnachweis. Zugleich sollen die geltenden Bleiberechtregelungen weiterentwickelt sowie die Abschiebung von Straftätern und Gefährdern konsequenter durchgesetzt werden. Weitere Neuregelungen betreffen unter anderem Erleichterungen bei der Fachkräfteeinwanderung und den Zugang von Asylbewerbern zu Integrationskursen.

- §104 c AufenthG
- §§ 25a,25b AufenthG
- Zugang zu Integrationskursen – veränderter Personenkreis
- Vereinfachter Familiennachzug bei Fachkräftezuwanderung

Termin(e)

10.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

205,00 €

070924 Aktuelle Entwicklung im Asylbewerberleistungsgesetz 2024

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Erfahrene Sachbearbeiter, Führungskräfte, Rechnungsprüfer von Behörden, die mit der Durchführung des AsylbLG betraut sind.

Inhalt

Der Zuzug von Asylbewerbern ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 28% gestiegen. Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) wurde im Jahre 2022 in außerdem in einigen Teilen neu gefasst. Daraus resultierende praktische Anwendungen sollen im Seminar thematisiert und mit Hilfe aktueller Rechtsprechung und Kommentarliteratur einer Lösung zugeführt werden. Offene Fragen der unverändert gebliebenen Regelungen des AsylbLG werden zusätzlich erörtert. Die gemeinsame Lösung spezieller Fallgestaltungen wird angestrebt. Im Einzelnen werden aktuelle Fragen behandelt u.a.:

- zum leistungsberechtigten Personenkreis
- zur Bewilligung von Grund- und Analogleistungen
- zur Bewilligung von sonstigen Leistungen
- zu Leistungseinschränkungen
- zur Einkommens- und Vermögensberücksichtigung
- zu Verfahrensfragen bei Anwendung des AsylbLG.

Zusätzlich werden Hinweise zur Anwendung des Chnacen-Aufenthaltsrechtes präsentiert.

Termin(e)

04.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

205,00 €

071024 Praxisbezogene Einführung in das Erbrecht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Behördenmitarbeitende (zB Betreuungsbehörde, Fiskalerbrecht), Gerichtsmitarbeitende (zB Rechtspfleger), Jugendamtsmitarbeitende, Betreuer, Nachlasspfleger

Inhalt

Den Teilnehmenden soll ein umfassender und praxisbezogener Ein- und Überblick in das Erbrecht gegeben werden. Dieser soll in der täglichen Arbeit helfen, erbrechtliche Sachverhalte zu erfassen, einzuordnen und zu bearbeiten.

Die verschiedenen Bereiche des Erbrechts werden systematisch durchgearbeitet und dabei jeweils mit Praxisfällen unterlegt. Fragen und Erfahrungsaustausch sind ausdrücklich erwünscht.

Themen sind u. a.:

- Überblick über das Erbrecht im BGB und anderen Gesetzen Gesetzliche Erbfolge
- Annahme,
- Ausschlagung Haftung und Haftungsbegrenzung Pflichtteilsrecht Erbengemeinschaft
- Testamentsform Testierfähigkeit Regelungen in Testamenten und Auslegung
- Steuerliche Aspekte sog. „Behindertentestament“ Bindungswirkung von Testamenten
- Erbscheinsverfahren
- ggf. Aspekte des Bestattungs-, Vorsorgevollmachts- und Patientenverfügungsrechts

Termin(e)

04./05.03.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dr. Dietmar Kurze

Gebühr

355,00 €

071124 Geflüchtete aus der Ukraine: Aktuelle Herausforderungen in der aufenthaltsrechtlichen Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter der Ausländerbehörde, Sozialämter, Jobcenter, Betreuer etc.

Inhalt

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Rechtsstellung
- Voraussetzung des Paragraphen 24 AufenthG
- Ratsbeschluss und Anwendungshinweise BMI
- Wohnsitzauflage und Verteilung

Termin(e)

29.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Kevin Bachmann

Gebühr

200,00 €

071224 Grundlagen des SGB XII - Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialämtern sowie sozialer Fachbereiche und Dienste, die über keine oder nur geringe Kenntnisse verfügen

Inhalt

- Anspruchsvoraussetzungen für Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII
- Abgrenzung zu den Leistungen des SGB II
- Einsatzgemeinschaft
- Ermittlung des konkreten Bedarfs
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Vermutung der Bedarfsdeckung
- Art und Weise der Leistung

Ihr Gewinn
Das SGB XII ist eine komplexe Materie. Auch wenn Sie Grundlagenwissen im Rahmen der Ausbildung erworben haben, müssen Sie sich beim Einsatz in der Praxis noch einmal mit den wichtigsten Rechtsvorschriften auseinandersetzen.

Die Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII sind von unterschiedlichen Voraussetzungen abhängig.

Sie lernen im Seminar anhand praktischer Fälle die wesentlichen Anspruchsvoraussetzungen des 3. und 4. Kapitels SGB XII kennen und können über die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII entscheiden (bzw. beraten) und insbesondere die Leistungen des SGB XII zu den Leistungen nach dem SGB II abgrenzen.

Dazu bietet Ihnen der Dozent während des Seminars zahlreiche Beispiele und Übungen mit entsprechenden Lösungen an.

Daher werden Sie nach Besuch dieser Veranstaltung Ihre Tätigkeit zielgerichteter ausüben können. Auch werden sie danach in der Lage sein, die einschlägigen Vorschriften sicherer anzuwenden und rechtssichere Bescheide zu erlassen.

Termin(e)
04./05.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Thomas Kulle

Gebühr
285,00 €

071324 Grundlagen des SGB XII für Asylbewerberleistungsrecht (Analogleistungen)

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialämtern sowie sozialer Fachbereiche und Dienste, die über keine oder nur geringe Kenntnisse verfügen

Inhalt

- Anspruchsvoraussetzungen für Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Abgrenzung zu den weiteren Leistungen nach dem SGB XII
- Einsatzgemeinschaft
- Ermittlung des konkreten Bedarfs
- Einsatz des bereinigten Einkommens
- Einsatz des Vermögens
- Ermittlung von Freibeträgen
- Berechnung des konkreten Anspruchs von leistungsberechtigten Personen
- Unterschiede im Leistungsrecht nach AsylbLG und SGB XII

Nach § 2 AsylbLG ist das SGB XII auf diejenigen Leistungsberechtigten entsprechend anzuwenden, die seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflussen haben.

Daher müssen Sie, wenn Sie die Leistungen für Asylbewerber bewilligen, über Kenntnisse des SGB XII verfügen, insbesondere aus dem 3. Kapitel SGB XII.

Sie lernen im Seminar anhand praktischer Fälle die wesentlichen Anspruchsvoraussetzungen des 3. Kapitels SGB XII kennen und können über die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII entscheiden und beraten. Der Dozent verdeutlicht mit zahlreichen Beispielen und Übungen mit entsprechenden Lösungen die wesentlichen Unterschiede des Leistungsrechts nach AsylbLG innerhalb der ersten 18 Monate zum Leistungsrecht nach § 2 AsylbLG i. V. m. SGB XII.

Gewinnen Sie so mehr Rechtssicherheit für die tägliche Arbeit. Sie werden Ihre Tätigkeit zielgerichteter ausüben und insbesondere Fälle des Leistungsrechts nach AsylbLG innerhalb der ersten 18 Monate auf das Leistungsrecht nach § 2 AsylbLG i. V. m. SGB XII sachgerecht umstellen können.

Termin(e)

09.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Thomas Kulle

Gebühr

190,00 €

071424 Rückforderung von rechtswidrig gewährten Leistungen nach dem SGB XII

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialämtern sowie sozialer Fachbereiche und Dienste, die über keine oder nur geringe Kenntnisse verfügen

Inhalt

- Einsatzgemeinschaft nach dem SGB XII
- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach dem SGB XII
- Aufhebung von begünstigenden Verwaltungsakten (§§ 45, 48 SGB X)
- Festsetzung von Erstattungs- und Ersatzansprüchen (§ 50 SGB X, §§ 103, 104 SGB XII)
- Aufrechnung (§ 26 II SGB XII)
- Zusammenhang von SGB I, SGB X und SGB XII

Rückforderungen für rechtswidrig gewährte Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII gehören zum beruflichen Alltag.

Daher ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Rückabwicklung und Rückforderung, dass die Verwaltung rechtmäßig handelt. Dabei muss die Verwaltung beachten, dass die Prüfung der Rückabwicklung und der Rückforderung in mehreren Schritten zu erfolgen hat mit dem Ergebnis, dass mehrere aufeinander aufbauende belastende Verwaltungsakte zu erlassen sind.

In diesem Seminar wird der Dozent die einzelnen Schritte dieser Prüfung konkret darstellen und erläutern. Sie erhalten einen vollständigen Überblick über die Rückforderung für rechtswidrig gewährte Leistungen nach dem SGB XII.

Dazu bietet Ihnen der Dozent während des Seminars zahlreiche Beispiele und Übungen mit entsprechenden Lösungen an.

Daher werden Sie nach Besuch dieser Veranstaltung Ihre Tätigkeit zielgerichteter ausüben können. Auch werden sie danach in der Lage sein, die einschlägigen Vorschriften sicherer anzuwenden und rechtssichere Bescheide zu erlassen.

Termin(e)

10.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Thomas Kulle

Gebühr

190,00 €

071524 Versagung, Entziehung oder Ablehnung von Leistungen - Rechtsfolgen fehlender Mitwirkung -

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialämtern und Jobcentern

Inhalt
Nachfolgende Situation gehört bestimmt zu Ihrem beruflichen Alltag und bereitet immer wieder große Schwierigkeiten:

Die antragsstellende oder die leistungsberechtigte Person kommt ihrer Mitwirkungspflicht nicht nach.

Was ist zu veranlassen?

Versagen oder entziehen Sie die Leistungen? Oder sind diese abzulehnen?

Diese Situation wird im Seminar mit Ihnen gemeinsam bearbeitet.

Sie lernen im Seminar anhand praktischer Übungen und Beispiele die wichtigsten Rechtsvorschriften für Ihre Entscheidung im Sozialamt oder im Jobcenter kennen und können diese dann gerichtsfest anwenden.

Dazu bietet Ihnen der Dozent während des Seminars zahlreiche Beispiele und Fälle mit entsprechenden Lösungen an.

Auch erhalten Sie Musterbescheide zum Versagungs- und Entziehungsbescheid.

Daher werden Sie nach Besuch dieser Veranstaltung Ihre Tätigkeit zu dieser Problematik zielgerichteter ausüben können. Auch werden sie danach in der Lage sein, die einschlägigen Vorschriften sicherer anzuwenden und rechtssichere Bescheide zu erlassen.

- Versagung und Entziehung nach § 66 I SGB I
- Ablehnung von Leistungen
- Hinweis nach § 66 III SGB I
- Ermessensentscheidung nach § 66 I und § 67 SGB I
- Nachholung der Mitwirkung nach § 67 SGB I
- Besprechung von Musterbescheiden

Termin(e)
07.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Thomas Kulle

Gebühr
190,00 €

071624 Update Sozialrecht 2024 – Änderungen und Reformen im Sozialrecht 2023 / 2024

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen bei Leistungsträgern, Mitarbeiter/innen bei Leistungserbringer, Sozialdienste, EUTB, Betreuer/innen, Beratungsstellen

Inhalt

- SGB II: Das neue Bürgergeld 2023
- SGB XII: Auswirkungen der Bürgergeld-reform 2023
- Korrekturen der Bürgergeldreform
- WoGG, Wohngeldreform 2023
- SGB VIII, KJSG, 2. Reformstufe 2024
- SGB VI: Änderungen für (Erwerbs-minderungs-)Rentner
- SGB XI, Pflegeversicherungsreform 2024
- SGB XIV: Entschädigungsrecht ab 2024
- BKGG, Kindergrundsicherung, 2025
- BGB, Betreuungsrechtsreform 2023
- Ausgewählte Rechtsprechung 2022, 2023

und weitere sozialrechtlich Reformen, Neuerungen und Rechtsprechung, soweit zum Seminartermin bekannt.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06.02.2024	Frau Edith Sonntag	130,00 €
09:00 - 12:15 Uhr		

07 Soziales und Migration

071724 Änderungen im SGB II/XI Bürgergeld 2023 und im Wohngeldgesetz 2023 – Schnittstellen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen bei Leistungsträgern, Mitarbeiter/innen bei Leistungserbringer, Sozialdienste
EUTB, Betreuer/innen, Beratungsstellen

Inhalt
SGB II Änderungen durch die Bürgergeldreform zum 01.01. und 01.07.23
SGB XII Folgeänderungen der Bürgergeldreform
Korrekturen der Bürgergeldreform
WoGG Wohngeldreform 2023
Schnittstellen SGB II/XII/WoGG/KiZ

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
27.02.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Edith Sonntag	170,00 €

07 Soziales und Migration

071824 SGB IX Kompakt für Einsteiger

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen in der Eingliederungshilfe, Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe,
Beratungsstellen, EUTB, Betreuer/innen

Inhalt

Überblick: BTHG / SGB IX

SGB IX, Teil 1: Reha-Verfahrensrecht

SGB IX, Teil 2: die neue Eingliederungshilfe mit Schnittstellen EGH zur PV und HzP

SGB IX, Teil 3: Schwerbehindertenrecht

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
05.03.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Edith Sonntag	170,00 €

071924 Das SGB I - eines für alle - Grundsätze, Definitionen, Verweise, Rechte und Pflichten - allgemein, aktuell, aber auch bekannt?

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen von Sozial- und Jugendämtern

Inhalt

- Aufbau, Inhalte und Reichweite des SGB I einschließlich besonderer Teile des Sozialgesetzbuches
- Ansprüche nach dem SGB I
- Definitionen und Grundsätze für die Rechtsanwendung im Überblick
- Mitwirkung des Leistungsberechtigten - Was kann und was darf gefordert werden?
- Erörterung von Bescheiden, Beispielen, Problemen und Themen aus der Praxis

Zielsetzung

Das SGB I mit seinen 71 Paragrafen trägt die Überschrift „Allgemeiner Teil des Sozialgesetzbuches“: Allgemein gilt aber häufig als uninteressant. Blöd ist nur, dass die hier beschriebenen Grundsätze, Definitionen und Verweise für alle nachfolgenden Teile des Sozialgesetzbuches von erheblicher Bedeutung sind. Getreu dem Grundsatz „lex specialis vor lex generalis“ macht es durchaus Sinn, sich auch das „lex generalis“ etwas näher anzusehen.

Das angebotene Seminar beschäftigt sich mit genau dieser Lücke. Einige programmatische Grundsätze des Sozialgesetzbuches, allgemeine und spezielle Ansprüche von Leistungsberechtigten, grundsätzliche „Spielregeln“ für die Bemessung und Gewährung von Sozialleistungen werden im Überblick vorgestellt und mit den speziellen Normen der nachfolgenden Teile des Sozialgesetzbuches verknüpft. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ausgestaltung, den Formen und den Grenzen der Mitwirkung des Leistungsberechtigten. Auch soll die Darstellung der Auswirkungen auf die Bescheiderteilung nicht zu kurz kommen.

Ein Mix aus Theorie und Praxis steht bei diesem Seminar im Vordergrund, damit die Teilnehmer*innen künftig noch entspannter die maßgeblichen Normen des Sozialgesetzbuches im Allgemeinen und im Besonderen anwenden können.

Termin(e)
13.09.2024
09:00 - 12:30 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Pap

Gebühr
115,00 €

072024 Aufhebung von Verwaltungsakten nach dem SGB X- §§ 45 und 48 SGB X rechtssicher anwenden

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen aus den Leistungsabteilungen der Bereiche SGB II und SGB XII

Inhalt
In diesem Seminar sollen zunächst die Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens kurz besprochen werden. Aus den daraus vermittelten Inhalten ergibt sich die Notwendigkeit für die tägliche Praxis, Verwaltungsakte rechtssicher aufheben zu können.

Als Einführung in das Thema werden die verschiedenen, relevanten Anspruchsgrundlagen des SGB X voneinander abgegrenzt.

Anschließend werden verschiedene Problemstellungen mit Praxisbezug diskutiert und gelöst.

Unter Anwendung der aktuellen Rechtsprechung und Kommentierung sollen auch in der Praxis eher unbeliebte Themen wie die sog. Ausschlussfrist oder auch die Entscheidungsfrist des § 45 III und IV diskutiert werden.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einen vollumfänglichen Einblick in die beiden relevanten Paragraphen zu gewähren und zur künftigen sicheren Nutzung zu befähigen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
01.07.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr David Arz	155,00 €

072124 Kostenersatz nach § 103 I S. 1 SGB XI sowie § 104 i.V.m. § 103 SGB XI

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus den Leistungsabteilungen des SGB XII, hier: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Inhalt

In diesem Seminar soll zunächst vermittelt werden, dass es den Kostenersatz als eigenständigen Anspruch neben dem Kostenerstattungsanspruch gibt.

Als Einführung in das Thema wird die Notwendigkeit des Kostenersatzes an praxisrelevanten Fallkonstellationen herausgestellt.

Anschließend werden verschiedene Problemstellungen mit Praxisbezug diskutiert und gelöst.

Unter Anwendung der aktuellen Rechtsprechung und Kommentierung werden sodann auch die §§ 103 und 104 SGB XII voneinander abgegrenzt.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einen vollumfänglichen Einblick in die beiden relevanten Paragraphen zu gewähren und zur künftigen sicheren Nutzung zu befähigen.

Termin(e)

02.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr David Arz

Gebühr

155,00 €

072224 Einführung in das Staatsangehörigkeitsrecht (unter Berücksichtigung möglicher aktueller Änderungen 2024)

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte in Staatsangehörigkeitsbehörden, Ausländerbehörden, Ordnungsbehörden, Bürgerbüros, Einwohnermelde- und Passämtern sowie alle anderen Personen, die mit der Beratung zur Einbürgerung beruflich in Kontakt kommen.

Inhalt

Die Bundesregierung plant die größte Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes, deren anvisierte Änderungen zwischen Befürwortern und Gegnern der Reform umstritten sind. Laut des Gesetzentwurfes des BMI vom 19.05.2023 sollen die Hürden für eine Einbürgerung weiter reduziert werden, u. a. durch eine Absenkung der für eine Einbürgerung erforderlichen Aufenthaltsdauer. Ferner hat die Reform Auswirkungen auf die doppelte Staatsangehörigkeit sowie auf die zur Einbürgerung erforderlichen Sprachnachweise und den Einbürgerungstest. Der Referent vermittelt anschaulich die wesentlichen Inhalte des Staatsangehörigkeitsgesetzes und die möglichen Änderungen durch die Reform und deren Auswirkungen auf die behördliche Praxis.

Termin(e)

08.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

205,00 €

072324 Aktuelle Entwicklung im Asylbewerberleistungsgesetz 2023

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Erfahrene Sachbearbeiter, Führungskräfte, Rechnungsprüfer von Behörden, die mit der Durchführung des AsylbLG betraut sind.

Inhalt

Der Zuzug von Asylbewerbern ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 28% gestiegen. Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) wurde im Jahre 2022 in außerdem in einigen Teilen neu gefasst. Daraus resultierende praktische Anwendungen sollen im Seminar thematisiert und mit Hilfe aktueller Rechtsprechung und Kommentarliteratur einer Lösung zugeführt werden. Offene Fragen der unverändert gebliebenen Regelungen des AsylbLG werden zusätzlich erörtert. Die gemeinsame Lösung spezieller Fallgestaltungen wird angestrebt. Im Einzelnen werden aktuelle Fragen behandelt u.a.:

- zum leistungsberechtigten Personenkreis
- zur Bewilligung von Grund- und Analogleistungen
- zur Bewilligung von sonstigen Leistungen
- zu Leistungseinschränkungen
- zur Einkommens- und Vermögensberücksichtigung
- zu Verfahrensfragen bei Anwendung des AsylbLG. Zusätzlich werden Hinweise zur Anwendung des Chancen-Aufenthaltsrechtes präsentiert.

Termin(e)

01.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

170,00 €

072424 Systematische Einführung in das AsylbLG

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leiter und Mitarbeiter aus Sozialämtern bzw. von Trägern der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und sonstigen mit der Ausführung des Gesetzes betrauten Organisationen.

Inhalt

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sollen die materielle Lebensgrundlage von Ausländern ohne gesichertes Bleiberecht gewährleisten. Im Seminar wird der anspruchsberechtigte Personenkreis (§ 1 AsylbLG) herausgearbeitet. Nach dem AsylbLG werden drei unterschiedliche Leistungsarten gewährt: Grundleistungen (§ 3 AsylbLG), Leistungen analog SGB XII (§ 2 AsylbLG) und eingeschränkte Leistungen (§ 1 a AsylbLG). Außerdem werden Leistungen für Unterkunft, Ernährung, Kleidung, Hygienebedarf, den persönlichen Bedarf und die medizinische Versorgung erbracht. Art und Form der Hilfeleistungen sind bundesweit sehr unterschiedlich. Im Seminar wird ein Gesamtüberblick über das Asylbewerberleistungsgesetz vermittelt. Das Gesetz wird in allen 14 Paragrafen erläutert und um Hinweise auf Kommentare, Lehrbücher und Rechtsprechung ergänzt. Darüber hinaus werden die Änderungen des AsylbLG zum 01.01. 2017 ausführlich behandelt.

Schwerpunkte:

1. Leistungsberechtigte (§ 1 AsylbLG)
2. Grundleistungen (§ 3/3a AsylbLG)
3. Leistungen analog SGB XII (§ 2 AsylbLG)
4. Eingeschränkte Leistungen (§ 1 a AsylbLG)
5. Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
6. Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)
7. Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
8. Einkommen und Vermögen (§ 7 AsylbLG)
9. Örtliche Zuständigkeit (§ 10 a AsylbLG)

Termin(e)

06.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Rombach

Gebühr

170,00 €

072524 Mietrechtliche Probleme im SGB II und SGB XI - Mietrecht trifft Sozialrecht –

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leistungssachbearbeiter und -sachbearbeiterinnen im Jobcenter und Sozialamt, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rechtsstelle, die für SGB II und XII zuständig sind

Inhalt

In der Leistungssachbearbeitung im Recht der Grundsicherung für Arbeitsuchende und im Sozialrecht stellen sich gerade bei den Bedarfen für die Unterkunft und Heizung vielfältige Probleme, die nicht nur vertiefte Kenntnisse im Sozialrecht, sondern insbesondere auch im Mietrecht verlangen, gibt es doch vielfältige Berührungspunkte und Schnittstellen. Eingehend werden unter steter Einbeziehung der aktuellen sozial- und zivilrechtlichen Rechtsprechung folgende Themenschwerpunkte dargestellt:

- Berücksichtigungsfähige Aufwendungen für die Unterkunft bei Mietwohnungen und selbstgenutztem Wohneigentum, Betriebskosten
- Wirksamkeit des Mietvertrages – Gesetzssystematik, Zustandekommen, Personenmehrheiten auf Mieterseite, Untermietvertrag, Unwirksamkeit wegen Scheingeschäftes, § 117 BGB
- Aufwendungen für die Heizung, gesonderte Antragstellung im SGB II bei einmaligem Bedarf
- Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung
- Einmalleistungen (Erstausstattung, Mietkaution – Höhe und Fälligkeit der Barkaution, Anlage der Sicherheit, Zurückbehaltungsrechte des Mieters, Verfügung über die Sicherheit, Aufrechnung, Fälligkeit des Kautionsrückzahlungsanspruchs; Umzugskosten, Doppelmiete, Einzugs-, Auszugsrenovierung, Schönheitsreparaturen – vertragsgemäßer Zustand, Erhaltungspflicht des Vermieters, Übertragung auf den Mieter, Individualvereinbarung / Allgemeine Geschäftsbedingungen, Rechtsprechungsänderung zu Schönheitsreparaturen, kleine Instandhaltungen
- Mietschuldenübernahme – Wirksamkeit der außerordentlichen fristlosen, hilfsweise fristgerechten Kündigung, Abwendungsbefugnis, sozial- und mietrechtliche Voraussetzungen der Mietschuldenübernahme und Rechtsfolgen im SGB II und SGB XII
- Energiekostenübernahme

Termin(e)

05.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Astrid Lente-Poertgen

Herr Moritz Poertgen

Gebühr

210,00 €

072624 Ordnungswidrigkeiten verfolgen im SGB II und SGB XII

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leistungssachbearbeiter und -sachbearbeiterinnen im Jobcenter und Sozialamt, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rechtsstelle, die für SGB II und XII zuständig sind, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der OWi-Stelle im Jobcenter bzw. Sozialamt

Inhalt

- Instrumente zur Aufgabenerfüllung im SGB II und SGB XII
 - Mitwirkungsverlangen an den Leistungsberechtigten und dessen Um-/Durchsetzung
 - Auskunftspflichten gegenüber Dritten (zB Arbeitgebern) und deren Um-/ Durchsetzung
 - Schadensersatzansprüche gegenüber Dritten und deren Um-/Durchsetzung
- Aufbau einer Ordnungswidrigkeit
- Abgrenzung Straftat / Ordnungswidrigkeit mit den Folgen für das weitere Vorgehen
- Voraussetzungen der einzelnen OWi-Tatbestände im SGB II
- Einleitung des OWi-Verfahrens gegen Mitwirkungs-/Auskunftsverpflichtete
- Anhörung der Betroffenen im OWi-Verfahren
- Verfolgungsverjährung und deren Unterbrechung
- Erteilung von Verwarnungen mit Verwarnungsgeld
- Inhalt und Aufbau von Bußgeldbescheiden
- Gesichtspunkte bei der Zumessung der Höhe der Geldbuße
- Umgang mit Einsprüchen gegen Bußgeldbescheide bis zum Abschluss des gerichtlichen Verfahrens

Vollstreckung von Geldbußen einschließlich Vollstreckungsverjährung und Vorgehen gegen Zahlungsunfähige Das Ordnungswidrigkeitenrecht im SGB II und XII ergänzt und unterstützt das Verwaltungshandeln, das auf die Aufklärung des Sachverhalts und auf die rechtmäßige Leistungsbewilligung bei Vorliegen einer Notlage gerichtet ist.

Ordnungswidrig können Leistungsberechtigte, aber auch Dritte handeln.

Die Tatbestände der einzelnen Ordnungswidrigkeiten sind im SGB II bzw. XII abschließend aufgezählt. Die Vorgehensweise selbst regelt das Ordnungswidrigkeitengesetz. Zunächst ermittelt der Leistungsträger das „Delikt“ und ahndet es gegebenenfalls mit dem Erlass eines Bußgeldbescheides. Wird gegen den Bescheid Einspruch eingelegt, muss die Entscheidung überprüft werden und ggf. die Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgen.

Mitarbeiter/innen in der Sozialleistungsverwaltung benötigen die erforderlichen Fachkenntnisse zu den Tatbeständen, die eine Ordnungswidrigkeit beinhalten, und Kenntnisse, Bußgelder verfahrensrechtlich entsprechend der gesetzlichen Vorgaben korrekt verhängen zu können. Wie aus den nachfolgenden Themenschwerpunkten erkennbar ist, werden Probleme aufgezeigt, um in der Praxis in schwierigen Situationen rechtlich fundiert entscheiden zu können.

Termin(e)

26.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Astrid Lente-Poertgen

Herr Moritz Poertgen

Gebühr

210,00 €

072724 Staatsangehörigkeitsrecht I - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

Ort
digital

Zielgruppe
Sachbearbeiter/innen in Melde- und Passbehörden

Inhalt
Wesen der Staatsangehörigkeit, kurze Historie

Deutscher im Sinne des Art 116 Absatz 1 Grundgesetz
Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit:
- Anwendung vom aktuellen Staatsangehörigkeitsrecht
- Anwendung vom Recht zum Zeitpunkt des prüfenden Ereignisses
- Regelungen und Auswirkungen des sog. Optionserwerbs
- Erwerb durch Adoption
- Erwerb durch sogenannte Ersitzungsregelung

Fälle aus der Praxis

Die Rechtsgebiete werden grundlegend und anschaulich, unter Berücksichtigung typischer Fallkonstellationen in Melde- und Passbehörden, vermittelt.

In diesem Seminar wird insbesondere der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit thematisiert. Teilnehmende erwerben die notwendigen Kenntnisse, um Sachverhalte rechtssicher beurteilen zu können.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
16.02.2024 09:00 - 13:00 Uhr	Frau Petra Michler	155,00 €

072824 Staatsangehörigkeitsrecht II - Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit

Ort
digital

Zielgruppe
Sachbearbeiter/innen in Melde - und Passbehörden

Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit erforderlich, beispielsweise durch Besuch des Online-Seminars Staatsangehörigkeitsrecht I.

Inhalt
Wichtigste Gründe des Verlusts der deutschen Staatsangehörigkeit:

Verlusttatbestände erkennen und beurteilen
Verlust bei Minderjährigen
Eintragungen im Melderegister sowie Speicherung der vorgeschriebenen Hinweise zum Nachweis der Richtigkeit
Rechtssichere Anwendung und Dokumentation des Beiblattes zum Bestehen bzw. Fortbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit bei Pass- und Personalausweisbeantragung

Fälle aus der Praxis

Staatsangehörigkeitsrecht II - Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit (Speicherung im Melderegister, Verwendung des Beiblattes gemäß Ziffer 6.2.1, PAssVwV)

Im Seminar wird insbesondere der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit thematisiert, mit den üblichen Verfahren zum Verlust sowie bei Spezialfällen.

Ziel ist, den Teilnehmern, die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln, um rechtssicher individuell Sachverhalte beurteilen zu können und entsprechende Speicherungen rechtskonform im Melderegister vorzunehmen.

Termin(e)
23.02.2024
09:00 - 13:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Petra Michler

Gebühr
155,00 €

072924 Staatsangehörigkeitsrecht III - Mehrstaatigkeit

Ort
digital

Zielgruppe
Sachbearbeiter/innen in Melde- und Passbehörden

Inhalt
In den Melde- und Passbehörden besteht Erfordernis an wesentlichen Grundkenntnissen zum Staatsangehörigkeitsrecht mit Blick auf Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit sowie der Mehrstaatigkeit.

Im Seminar wird insbesondere Mehrstaatigkeit thematisiert sowie Verfahren mit nicht mehr existenten Staaten (insbesondere Sowjetunion).

Ziel ist, die notwendigen Kenntnisse zu erwerben, um individuelle Sachverhalte rechtssicher beurteilen zu können und entsprechende Speicherungen rechtskonform im Melderegister vorzunehmen.

Umgang mit Mehrstaatigkeit:

- Umgang mit nicht mehr existenten Staaten (insbesondere Sowjetunion)
- Anwendung vom ausländischen Staatsangehörigkeitsrecht
- Mehrstaatigkeit und Regelungen zur Eintragung und Prüfung der bestehenden Staatsangehörigkeit/en ins Melderegister
- Mehrstaatigkeit durch Abstammung
- Fälle aus der Praxis

Termin(e)
22.03.2024
09:00 - 13:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Petra Michler

Gebühr
155,00 €

073224 Grundrentenzeiten / Grundrentenzuschlag und Berechnung der Freibeträge im SGB II, XI, WoGG

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/ innen, die im Rechtskreis des SGB XII tätig sind, sonstige Interessenten

Inhalt
Das Gesetz zur Einführung der Grundrente für langjährige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung mit unterdurchschnittlichem Einkommen zur Erhöhung der Alterseinkommen (Grundrentengesetz) beinhaltet die Einführung eines Grundrentenzuschlages und ist keine eigenständige Rente. Der Zuschlag wird einzelfallabhängig berechnet und stockt die eigene erworbene Rente auf. Dementsprechend ist die Regelung komplex und kompliziert, zumal auch Einkommen teilweise zur Anrechnung kommt. Der Zuschlag soll zudem für alle Rentenarten gewährt werden: Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten und Hinterbliebenenrenten, wird demnach einen größeren Personenkreis betreffen. In dem neu aufgelegten Seminar ist der Schwerpunkt hin zu den Anrechnungsbeispielen und Fragen aus dem SGB XII bzw. SGB II gelegt.

Schwerpunkte

- Was ist der Grundrentenzuschlag?
- Wie wird er berechnet?
- Welche Auswirkungen hat er bei der Leistungsgewährung nach SGB XII, SGB II und Wohngeld?
- Ermittlung des Freibetrages im Rahmen der Leistungsgewährung nach SGB XII und SGB II?
- Besonderheiten beim Zusammentreffen von Freibeträgen nach § 82 Abs. 4 SGB XII und § 82 a SGB XII

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.02.2024 09:00 - 12:00 Uhr	Frau Ursula Schrödl	185,00 €

073324 Die Verfolgung von Leistungsmissbrauch und Betrug in Sozialamt und Jobcenter

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeitende im Bereich Bürgergeld, Job Center inklusive Sachbearbeiter für entsprechende Ordnungswidrigkeiten

Inhalt
Dieses Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in die Verfolgung von Leistungsmissbrauch und Betrug in Sozialamt und Jobcenter. Sie erhalten einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Arten von Leistungsmissbrauch und Betrug und wie man sie erkennen und verhindern kann. Darüber hinaus werden Sie erfahren, wie man die notwendigen Maßnahmen zur Aufdeckung und Verfolgung von Leistungsmissbrauch und Betrug ergreifen kann. Diese Weiterbildung ist eine hervorragende Gelegenheit, um Ihr Wissen über Leistungsmissbrauch und Betrug in Sozialamt und Jobcenter zu erweitern und Ihre Fähigkeiten zu verbessern, um solche Fälle zu erkennen und zu verfolgen.

- Grundsätzlicher Tatbestand und Rechtsfolge bei Betrug nach § 263 StGB
- Definition Vermögensschaden
- Was ist "Täuschung", was ist "Irrtum"?
- Mögliche Tatbestände aus dem Bereich SGB II
- Differenzierung von Betrugsverdacht bei Werk- und Dienstleistungsverträgen (Hauptzollamt) zu sonstigen Tatbeständen (Strafanzeige über Polizei an Staatsanwaltschaft)
- Abgrenzung zur Ordnungswidrigkeit nach § 63 SGB II
- Fallbeispiele aus der Rechtsprechung
- Verfahren im Strafrecht (Sachverhaltsermittlung, Strafanzeige, Zeugen, Aufgabe der Staatsanwaltschaft, Ablauf einer Verhandlung, Urteil, Einstellung des Verfahrens, Auflagen)
- Gewinnabschöpfung, Rückgewinnungshilfe durch die StA, dinglicher Arrest, Vermögensermittlungen

Termin(e)
14.02.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Dr. Alexander Retemeyer

Gebühr
130,00 €

073424 Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldverfahren nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (§ 58 BAföG)

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Bedienstete von Verwaltungsbehörden, Universitäten und Fortbildungseinrichtungen, die mit dem Vollzug des BAföG befasst sind und einschlägige Bußgeldverfahren bearbeiten

Inhalt

Die Teilnehmenden erhalten eine praxisbezogene Darstellung der einschlägigen Rechtsgrundlagen mit aktueller Rechtsprechung und Lösungsvorschlägen für dienstliche Dokumente

Schwerpunkte des Seminars:

- Tatbestände der Ordnungswidrigkeiten nach § 58 BAföG
- Strafbare Leistungsmisbrauch
- Verfolgungsverjährung der Ordnungswidrigkeit
- Anhörung des Betroffenen im Bußgeldverfahren
- Erlass des Bußgeldbescheides
- Beteiligung am gerichtlichen Bußgeldverfahren

Die Teilnehmenden sollen anhand zahlreicher Muster dienstlicher Dokumente das Verwaltungs- und Bußgeldverfahren einschließlich der Bescheidtechnik gerichtsicher beherrschen.

Termin(e)

08.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Raimund Wieser

Gebühr

375,00 €

073524 Das Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und Auskunftspflichtige

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Bedienstete von Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen -gE- und zugelassene kommunale Träger -zkT- „Optionskommunen“)

Inhalt
Das Grundseminar richtet sich an Bedienstete der Bearbeitungsstellen OWi der Jobcenter und setzt nur geringe Vorkenntnisse voraus. Es verschafft einen Überblick zu den einschlägigen Rechtsgrundlagen, der aktuellen sozial-, straf- und bußgeldrechtlichen Rechtsprechung.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Ordnungswidrigkeiten nach § 63 SGB II
- Strafbarer Leistungsmissbrauch
- Einleitung des Bußgeldverfahrens
- Anhörung von Betroffenen
- Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen im Bußgeldverfahren
- Elektronische Aktenführung und Akteneinsicht
- Erlass des Bußgeldbescheides
- Zustellung des Bußgeldbescheides

Die Teilnehmenden sollen anhand zahlreicher Muster dienstlicher Dokumente das Sozialverwaltungs- und Bußgeldverfahren einschließlich der Bescheidtechnik gerichtsicher beherrschen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
09./10.04.2024	Herr Raimund Wieser	690,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

073624 Einstiegsqualifizierung / Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens; Mitwirkungspflicht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich

Inhalt

Es werden die Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens sowie die Grundzüge des SGB X dargestellt. Daneben erfolgt ein Überblick über die sozialrechtlichen Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten. Im Fokus steht dabei auch der Praxisbezug zur Leistungsgewährung nach dem SGB II.

- die öffentliche Verwaltung und Gewaltenteilung
- Begriff der Verwaltung und der Behörde
- Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Rechtsquellen, rechtliche Vorgaben für Verwaltungshandeln und die Leistungsgewährung nach dem SGB II
- mögliche Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung nach außen
- Abgrenzung hoheitliches und privatrechtliches Handeln
- der Verwaltungsakt nach § 31 SGB X als zentrale Handlungsform im SGB II
- Aufbau, Bestimmtheit, Form und Begründung eines Verwaltungsaktes
- Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt, Dauerverwaltungsakt
- Anhörung nach § 24 SGB X
- Bekanntgabe und Wirksamkeit von Verwaltungsakten, Nichtigkeit von Verwaltungsakten; Rechtsfolgen bei Bestandskraft
- Zusicherung (§ 34 SGB X)
- Grundzüge des öffentlich-rechtlichen Vertrages (§§ 53 ff. SGB X)
- Rechtsbehelfe gegen staatliches Handeln
- Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nach dem SGB I und dem SGB II

Termin(e)
19./20.02.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Christoph Pöhlmann

Gebühr
145,00 €

073724 Einstiegsqualifizierung / Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens; Mitwirkungspflicht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich

Inhalt

Es werden die Grundlagen des Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrens sowie die Grundzüge des SGB X dargestellt. Daneben erfolgt ein Überblick über die sozialrechtlichen Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten. Im Fokus steht dabei auch der Praxisbezug zur Leistungsgewährung nach dem SGB II.

- die öffentliche Verwaltung und Gewaltenteilung
- Begriff der Verwaltung und der Behörde
- Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Rechtsquellen, rechtliche Vorgaben für Verwaltungshandeln und die Leistungsgewährung nach dem SGB II
- mögliche Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung nach außen
- Abgrenzung hoheitliches und privatrechtliches Handeln
- der Verwaltungsakt nach § 31 SGB X als zentrale Handlungsform im SGB II
- Aufbau, Bestimmtheit, Form und Begründung eines Verwaltungsaktes
- Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt, Dauerverwaltungsakt
- Anhörung nach § 24 SGB X
- Bekanntgabe und Wirksamkeit von Verwaltungsakten, Nichtigkeit von Verwaltungsakten; Rechtsfolgen bei Bestandskraft
- Zusicherung (§ 34 SGB X)
- Grundzüge des öffentlich-rechtlichen Vertrages (§§ 53 ff. SGB X)
- Rechtsbehelfe gegen staatliches Handeln
- Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nach dem SGB I und dem SGB II

Termin(e)
02./03.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Christoph Pöhlmann

Gebühr
145,00 €

073824 Einstiegsqualifizierung / Regelleistung, Mehrbedarfe, Darlehen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Befähigung der Mitarbeiter selbstständig Bedarfe festzusetzen und zu bescheiden.

1. Regelleistung Alg II/Sozialgeld

-Abgrenzung

-Umfang und Höhe

-Grundlage der Regelbedarfsermittlung

2. Mehrbedarfe nach § 21 und § 23 SGB II

3. Abweichende Erbringung von Leistungen

-Erstausstattungen

-Darlehensgewährung

Termin(e)

04./05.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dorit Hoffmann

Gebühr

145,00 €

073924 Einstiegsqualifizierung / Regelleistung, Mehrbedarfe, Darlehen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Befähigung der Mitarbeiter selbstständig Bedarfe festzusetzen und zu bescheiden.

1. Regelleistung Alg II/Sozialgeld

- Abgrenzung
- Umfang und Höhe
- Grundlage der Regelbedarfsermittlung

2. Mehrbedarfe nach § 21 und § 23 SGB II

3. Abweichende Erbringung von Leistungen

- Erstaussstattungen
- Darlehensgewährung

Termin(e)

17./18.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dorit Hoffmann

Gebühr

145,00 €

074024 Einstiegsqualifizierung / Ausschlussstatbestände

Ort
digital

Zielgruppe

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, neuen MitarbeiterInnen einen fundierten Überblick über die Bestimmungen der §§ 7 und 27 SGB II zugeben.

Die TeilnehmerInnen erhalten die notwendigen Kenntnisse über die relevanten rechtlichen Grundlagen und Ausnahme-regelungen. Das Seminar dient als Hilfestellung im Einzelfall und vermittelt die notwendigen Handlungs- und Entscheidungs-sicherheit hinsichtlich des betroffenen Personenkreises.

- Ausschlussstatbestände für den Leistungsbezug im SGB II
- die Bedarfsgemeinschaft
- Ausschlussregelungen für Auszubildende § 7 Abs. 5 SGB II
- Ausnahmen vom Leistungsausschluss § 7 Abs. 6 SGB II
- Förderungsfähige Ausbildungen und Leistungen der Ausbildungsförderung (BaföG/SGB III)
- Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
 - § Mehrbedarfe
 - § Darlehen in Härtefällen
 - § „Startdarlehen“
 - § Mietzuschuss
- Auszubildende in Bedarfsgemeinschaften
- Fallbeispiele und Übungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.03.2024	Frau Dimitra Tsioumas	75,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

074124 Einstiegsqualifizierung / Ausschlussstatbestände

Ort
digital

Zielgruppe

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, neuen MitarbeiterInnen einen fundierten Überblick über die Bestimmungen der §§ 7 und 27 SGB II zugeben.

Die TeilnehmerInnen erhalten die notwendigen Kenntnisse über die relevanten rechtlichen Grundlagen und Ausnahme-regelungen. Das Seminar dient als Hilfestellung im Einzelfall und vermittelt die notwendigen Handlungs- und Entscheidungs-sicherheit hinsichtlich des betroffenen Personenkreises.

- Ausschlussstatbestände für den Leistungsbezug im SGB II
- die Bedarfsgemeinschaft
- Ausschlussregelungen für Auszubildende § 7 Abs. 5 SGB II
- Ausnahmen vom Leistungsausschluss § 7 Abs. 6 SGB II
- Förderungsfähige Ausbildungen und Leistungen der Ausbildungsförderung (BaföG/SGB III)
- Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
 - § Mehrbedarfe
 - § Darlehen in Härtefällen
 - § „Startdarlehen“
 - § Mietzuschuss
- Auszubildende in Bedarfsgemeinschaften
- Fallbeispiele und Übungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
10.09.2024	Frau Dimitra Tsioumas	75,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

074224 Ausländerrecht

Ort
digital

Zielgruppe

Mitarbeiter im Leistungsbereich der Jobcenter und weitere Interessenten, die mit der Thematik befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse sowie erste praktische Erfahrungen mit dem Thema sind erwünscht.

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, Interessierten einen fundierten Überblick über die neu gefassten Bestimmungen des Ausländerrechts sowie über die Bewertung des einzelnen Aufenthaltsstatus zugeben. Die Beurteilung der Frage, ob ein ausländischer Antragsteller leistungs-berechtigt nach dem SGB II ist, setzt Kenntnisse nationaler und europarechtlicher Vorschriften voraus. Im Spezialseminar werden die vorhandenen Rechtskompetenzen der Mitarbeiter von SGB II-Behörden im Umgang mit ausländischen Personen gestärkt und mit praxisrelevanten ausländerrechtlichen Kenntnissen verknüpft. Die Teilnehmer erhalten während des Seminars die Gelegenheit, Praxisbeispiele aus der eigenen Arbeit zur Diskussion zu stellen. Das Seminar greift auch die aktuelle Problematik des Zuzuges von Flüchtlingen auf, konzentriert sich hierbei aber auf die Abgrenzung von Asylbewerbern zu Anspruchsberechtigten nach dem SGB II. Die Teilnehmer sollen im Anschluss in der Lage sein entscheiden zu können, welche Ausländer Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben und welche nicht unter Beachtung der allgemeinen Rechtsprechung. Ferner gilt es die Ansprüche von Ausländern leistungsrechtlich auszuwerten und Problematiken im Arbeitsalltag zielgerichtet zu lösen.

Schwerpunkte

- Definition "Ausländer"
- Abgrenzung AsylbLG-Berechtigte/Drittstaatler/Unionsbürger
- Übergang vom AsylbLG in das SGB II
- Aufenthaltstitel, Visum, Fiktionsbescheinigung, Verpflichtungserklärung
- Freizügigkeit von EU-Bürgern (Beschäftigung, Erhalt der Erwerbstätigeneigenschaft, Familienangehörige, Daueraufenthalt)
- Ausschlussfrist für die ersten drei Monate des Aufenthalts
- Ausschluss bei Aufenthalt zum Zwecke der Arbeitsuche
- Aktuelle Rechtsprechung auf nationaler und europarechtlicher Ebene

Termin(e)

27.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dimitra Tsioumas

Gebühr

100,00 €

074324 Ausländerrecht

Ort
digital

Zielgruppe

Mitarbeiter im Leistungsbereich der Jobcenter und weitere Interessenten, die mit der Thematik befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse sowie erste praktische Erfahrungen mit dem Thema sind erwünscht.

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, Interessierten einen fundierten Überblick über die neu gefassten Bestimmungen des Ausländerrechts sowie über die Bewertung des einzelnen Aufenthaltsstatus zugeben. Die Beurteilung der Frage, ob ein ausländischer Antragsteller leistungsberechtigt nach dem SGB II ist, setzt Kenntnisse nationaler und europarechtlicher Vorschriften voraus. Im Spezialseminar werden die vorhandenen Rechtskompetenzen der Mitarbeiter von SGB II-Behörden im Umgang mit ausländischen Personen gestärkt und mit praxisrelevanten ausländerrechtlichen Kenntnissen verknüpft. Die Teilnehmer erhalten während des Seminars die Gelegenheit, Praxisbeispiele aus der eigenen Arbeit zur Diskussion zu stellen. Das Seminar greift auch die aktuelle Problematik des Zuzuges von Flüchtlingen auf, konzentriert sich hierbei aber auf die Abgrenzung von Asylbewerbern zu Anspruchsberechtigten nach dem SGB II. Die Teilnehmer sollen im Anschluss in der Lage sein entscheiden zu können, welche Ausländer Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben und welche nicht unter Beachtung der allgemeinen Rechtsprechung. Ferner gilt es die Ansprüche von Ausländern leistungrechtlich auszuwerten und Problematiken im Arbeitsalltag zielgerichtet zu lösen.

Schwerpunkte

- Definition "Ausländer"
- Abgrenzung AsylbLG-Berechtigte/Drittstaatler/Unionsbürger
- Übergang vom AsylbLG in das SGB II
- Aufenthaltstitel, Visum, Fiktionsbescheinigung, Verpflichtungserklärung
- Freizügigkeit von EU-Bürgern (Beschäftigung, Erhalt der Erwerbstätigeneigenschaft, Familienangehörige, Daueraufenthalt)
- Ausschlussfrist für die ersten drei Monate des Aufenthalts
- Ausschluss bei Aufenthalt zum Zwecke der Arbeitsuche
- Aktuelle Rechtsprechung auf nationaler und europarechtlicher Ebene

Termin(e)

01.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Dimitra Tsioumas

Gebühr

100,00 €

074424 Einstiegsqualifizierung/Einkommen, EK-Sondertatbestände

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, Interessierten einen fundierten Überblick über die neu gefassten Bestimmungen der §§ 11, 11a, 11b SGB II sowie über die Bewertung und Anrechnung von Einkommenssondertatbeständen zugeben.

Der Teilnehmer soll im Anschluss in der Lage sein, Einkünfte gleich welcher Art unter Beachtung der allgemeinen Rechtsprechung, leistungsrechtlich auszuwerten und Problematiken im Arbeitsalltag zielgerichtet zu lösen.

Das Ziel des Workshops besteht in der praktischen Erarbeitung von ausgewählten Fällen zu diversen Einkommenstatbeständen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, sich auch schwierige Sachverhalte durch Erfahrungsaustausch zu erschließen, rechtlich korrekt einzuordnen und anschließend die Lösungen den anderen Teilnehmern zu präsentieren. Es sollen gemeinsame Strategien entwickelt, Probleme gelöst und eine Weiterentwicklung angestrebt werden. Die vorgenannten Prozesse werden von den ausschreibenden Referenten begleitet, bei Bedarf werden Hilfestellungen angeboten und die unterschiedlichen Erarbeitungsphasen werden moderiert.

Zum Seminar:

- Allgemeines zum Einkommen
- laufende und einmalige Einnahmen
- nicht zu berücksichtigendes Einkommen
- Absetzbeträge
- Bewertung und Anrechnung von z.B.
 - Arbeitslosengeld
 - Renteneinkünfte
 - Krankengeld
 - Mutterschaftsgeld
 - Elterngeld
 - Insolvenzgeld
 - Kurzarbeitergeld, etc.

Inhaltlich werden die Themen auf der Grundlage der durchgeführten Revisionen und anhand von Praxisproblematiken schwerpunktbezogen ausgewählt.

Termin(e)
14./15.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Christina Jansen

Gebühr
145,00 €

074524 Einstiegsqualifizierung/Einkommen, EK-Sondertatbestände

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, Interessierten einen fundierten Überblick über die neu gefassten Bestimmungen der §§ 11, 11a, 11b SGB II sowie über die Bewertung und Anrechnung von Einkommenssondertatbeständen zugeben.

Der Teilnehmer soll im Anschluss in der Lage sein, Einkünfte gleich welcher Art unter Beachtung der allgemeinen Rechtsprechung, leistungsrechtlich auszuwerten und Problematiken im Arbeitsalltag zielgerichtet zu lösen.

Das Ziel des Workshops besteht in der praktischen Erarbeitung von ausgewählten Fällen zu diversen Einkommenstatbeständen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, sich auch schwierige Sachverhalte durch Erfahrungsaustausch zu erschließen, rechtlich korrekt einzuordnen und anschließend die Lösungen den anderen Teilnehmern zu präsentieren. Es sollen gemeinsame Strategien entwickelt, Probleme gelöst und eine Weiterentwicklung angestrebt werden. Die vorgenannten Prozesse werden von den ausschreibenden Referenten begleitet, bei Bedarf werden Hilfestellungen angeboten und die unterschiedlichen Erarbeitungsphasen werden moderiert.

Zum Seminar:

- Allgemeines zum Einkommen
- laufende und einmalige Einnahmen
- nicht zu berücksichtigendes Einkommen
- Absetzbeträge
- Bewertung und Anrechnung von z.B.
 - Arbeitslosengeld
 - Renteneinkünfte
 - Krankengeld
 - Mutterschaftsgeld
 - Elterngeld
 - Insolvenzgeld
 - Kurzarbeitergeld, etc.

Inhaltlich werden die Themen auf der Grundlage der durchgeführten Revisionen und anhand von Praxisproblematiken schwerpunktbezogen ausgewählt.

Termin(e)

24./25.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Christina Jansen

Gebühr

145,00 €

07 Soziales und Migration

074624 Einstiegsqualifizierung / Vorläufige Bewilligung und Erstattung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Seminarziel:

Befähigung der Mitarbeiter, rechtsicher über vorläufige und endgültige Bewilligungen zu entscheiden und entsprechende Bescheide zu erlassen.

- Anwendungsfälle der vorläufigen Bewilligung mit Beispielen aus der Praxis (z. B. Durchschnittseinkommen, temporäre Bedarfsgemeinschaft)
- Verfahren/Bescheide
- Endgültige Festsetzung und Erstattung

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
23.05.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Marcus Larscheid	90,00 €

07 Soziales und Migration

074724 Einstiegsqualifizierung / Vorläufige Bewilligung und Erstattung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Seminarziel:

Befähigung der Mitarbeiter, rechtsicher über vorläufige und endgültige Bewilligungen zu entscheiden und entsprechende Bescheide zu erlassen.

- Anwendungsfälle der vorläufigen Bewilligung mit Beispielen aus der Praxis (z. B. Durchschnittseinkommen, temporäre Bedarfsgemeinschaft)
- Verfahren/Bescheide
- Endgültige Festsetzung und Erstattung

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Marcus Larscheid	90,00 €

074824 Einstiegsqualifizierung/Rückforderung von Leistungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Alle mit der Rückforderung von SGB II – Leistungen beauftragten MitarbeiterInnen, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

In dieser Schulung werden die gesetzlichen Anforderungen an die Rückforderung von Leistungen nach dem SGB II entsprechend der §§ 45, 48, 50 SGB X aufgrund der neuesten Rechtsprechung des BSG erläutert.

- Anhörungsverfahren § 24 SGB X
- Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes § 44 SGB X
- Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsaktes § 45 SGB X
- Aufhebung eines Verwaltungsaktes mit Dauerwirkung bei Änderung der Verhältnisse § 48 SGB X
- Ersatzansprüche nach § 34a SGB II
- Erstattungsanspruch des Trägers bei zu Unrecht erbrachter Leistung § 50 SGB X
- Aufrechnungsmöglichkeiten nach § 43 SGB II
- Umsetzung in der Praxis

Termin(e)

11.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Alina Pauly

Gebühr

90,00 €

07 Soziales und Migration

074924 Einstiegsqualifizierung/Rückforderung von Leistungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Alle mit der Rückforderung von SGB II – Leistungen beauftragten MitarbeiterInnen, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

In dieser Schulung werden die gesetzlichen Anforderungen an die Rückforderung von Leistungen nach dem SGB II entsprechend der §§ 45, 48, 50 SGB X aufgrund der neuesten Rechtsprechung des BSG erläutert.

- Anhörungsverfahren § 24 SGB X
- Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes § 44 SGB X
- Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsaktes § 45 SGB X
- Aufhebung eines Verwaltungsaktes mit Dauerwirkung bei Änderung der Verhältnisse § 48 SGB X
- Ersatzansprüche nach § 34a SGB II
- Erstattungsanspruch des Trägers bei zu Unrecht erbrachter Leistung § 50 SGB X
- Aufrechnungsmöglichkeiten nach § 43 SGB II
- Umsetzung in der Praxis

Termin(e)

30.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Alina Pauly

Gebühr

90,00 €

07 Soziales und Migration

075024 Einführung in das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG NW) für Anwender in der kommunalen Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Personen, welche mit der Aufgabe der Umsetzung des FlüAG NW in der kommunalen Praxis beauftragt sind bzw. beauftragt werden sollen

Inhalt

Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmer in die grundlegenden Regelungen des FlüAG NW einzuführen mit dem verstärkten Fokus der Umsetzung in der kommunalen Praxis i.S.d. praktischen Durchführung der monatlich durchzuführenden Meldungen zur Abrechnung der Kostenpauschalen (§ 4 FlüAG NW) sowie des Verfahrens zur Abrechnung von außergewöhnlichen Krankheitskosten (§ 4 b FlüAG NW)

Termin(e)

15.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Andreas Weber

Gebühr

145,00 €

075124 Einstiegsqualifizierung / Vorrangige Ansprüche

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Neue MitarbeiterInnen, die bereits an der SGB II-Einsteiger- und SGB II-Vertiefungsschulung teilgenommen haben sowie interessierte LeistungssachbearbeiterInnen, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Es werden die praxisrelevanten Sozialleistungen dargestellt, die den Leistungen nach dem SGB II vorrangig sind. Daneben wird aufgezeigt, wie vorrangige Leistungen geltend gemacht werden. Ferner werden die Grundzüge der Erstattungsansprüche der Leistungsträger nach dem SGB untereinander (§§ 102 ff. SGB X) erläutert.

Die TeilnehmerInnen erhalten die notwendigen Kenntnisse über die relevanten rechtlichen Grundlagen und Ausnahmeregelungen sowie über die aktuelle Rechtsprechung zu diesen Themenbereichen. Das Seminar dient als Hilfestellung im Einzelfall und vermittelt die notwendige Handlungs- und Entscheidungssicherheit.

- Rangverhältnis von Leistungen nach § 5 SGB II
- Regelung des § 12a SGB II
- Abgrenzung zu nicht nachrangigen / nicht leistungsrelevanten Leistungen und solchen Leistungen, die den SGB II-Bezug bereits ausschließen
- Abgrenzung zu den sozialrechtlichen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 ff. SGB I
- Voraussetzungen einzelner praxisrelevante vorrangige Leistungen, insb. Unterhaltsvorschuss, Kindergeld, Leistungen der Krankenkassen
- Leistungsantrag nach § 5 Abs. 3 SGB II
- Grundzüge der Erstattungsansprüche der Leistungsträger nach dem SGB untereinander (§§ 102 ff. SGB X)

Termin(e)

06.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Marcel Schröder

Gebühr

90,00 €

075224 Einstiegsqualifizierung / Vorrangige Ansprüche

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Neue MitarbeiterInnen, die bereits an der SGB II-Einsteiger- und SGB II-Vertiefungsschulung teilgenommen haben sowie interessierte LeistungssachbearbeiterInnen, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Es werden die praxisrelevanten Sozialleistungen dargestellt, die den Leistungen nach dem SGB II vorrangig sind. Daneben wird aufgezeigt, wie vorrangige Leistungen geltend gemacht werden. Ferner werden die Grundzüge der Erstattungsansprüche der Leistungsträger nach dem SGB untereinander (§§ 102 ff. SGB X) erläutert.

Die TeilnehmerInnen erhalten die notwendigen Kenntnisse über die relevanten rechtlichen Grundlagen und Ausnahmeregelungen sowie über die aktuelle Rechtsprechung zu diesen Themenbereichen. Das Seminar dient als Hilfestellung im Einzelfall und vermittelt die notwendige Handlungs- und Entscheidungssicherheit.

- Rangverhältnis von Leistungen nach § 5 SGB II
- Regelung des § 12a SGB II
- Abgrenzung zu nicht nachrangigen / nicht leistungsrelevanten Leistungen und solchen Leistungen, die den SGB II-Bezug bereits ausschließen
- Abgrenzung zu den sozialrechtlichen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 ff. SGB I
- Voraussetzungen einzelner praxisrelevante vorrangige Leistungen, insb. Unterhaltsvorschuss, Kindergeld, Leistungen der Krankenkassen
- Leistungsantrag nach § 5 Abs. 3 SGB II
- Grundzüge der Erstattungsansprüche der Leistungsträger nach dem SGB untereinander (§§ 102 ff. SGB X)

Termin(e)

14.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Marcel Schröder

Gebühr

90,00 €

075324 Einstiegsqualifizierung / Sozialversicherung im ALG II, Schwerpunkt KV

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leistungssachbearbeiter, qualifizierte Erstberater und
FachassistentInnen

Inhalt

Die Revisionen der Sozialversicherungsträger haben ergeben, dass auch weiterhin Fehlerschwerpunkte in der Sozialversicherung bei der Gewährung von Leistungsansprüchen nach dem SGB II festzustellen sind.

Eine fachliche Prüfung aller Fälle (insb. bei Neu- und Weiterbewilligungsanträgen) hinsichtlich der richtigen Umsetzung der SV-Tatbestände hat daher zu erfolgen.

Schwerpunktmäßig vermittelt dieses Seminar die rechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung, vor allem die Pflicht- und Familienversicherung, geht dann auf Fehlerschwerpunkte praxisbezogen ein und vermittelt die ab dem 01.01.2016 sich ändernden gesetzlichen Regelungen, welche das KV Recht im Zusammenhang mit dem SGB II in den meisten Konstellationen für die Zukunft vereinfachen sollen

- Rentenversicherung
- Grundsätzliches und gesetzliche Herleitungen (KV)
- Berechnung der KV-Beiträge und Meldungen an die Krankenkassen
- Fehlerschwerpunkte
 - o Gleitzoneentgelt, geringfügige und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen
 - o ALG I
 - o Renten
 - o Erstattungsansprüche
 - o Familienversicherung
 - o Private KV und Zuschüsse nach § 26 SGB II

Termin(e)

28./29.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Markus Siebertz

Gebühr

145,00 €

075424 Einstiegsqualifizierung / Sozialversicherung im ALG II, Schwerpunkt KV

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leistungssachbearbeiter, qualifizierte Erstberater und
FachassistentInnen

Inhalt

Die Revisionen der Sozialversicherungsträger haben ergeben, dass auch weiterhin Fehlerschwerpunkte in der Sozialversicherung bei der Gewährung von Leistungsansprüchen nach dem SGB II festzustellen sind.

Eine fachliche Prüfung aller Fälle (insb. bei Neu- und Weiterbewilligungsanträgen) hinsichtlich der richtigen Umsetzung der SV-Tatbestände hat daher zu erfolgen.

Schwerpunktmäßig vermittelt dieses Seminar die rechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung, vor allem die Pflicht- und Familienversicherung, geht dann auf Fehlerschwerpunkte praxisbezogen ein und vermittelt die ab dem 01.01.2016 sich ändernden gesetzlichen Regelungen, welche das KV Recht im Zusammenhang mit dem SGB II in den meisten Konstellationen für die Zukunft vereinfachen sollen

- Rentenversicherung
- Grundsätzliches und gesetzliche Herleitungen (KV)
- Berechnung der KV-Beiträge und Meldungen an die Krankenkassen
- Fehlerschwerpunkte
 - o Gleitzoneentgelt, geringfügige und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen
 - o ALG I
 - o Renten
 - o Erstattungsansprüche
 - o Familienversicherung
 - o Private KV und Zuschüsse nach § 26 SGB II

Termin(e)

02./03.12.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Markus Siebertz

Gebühr

145,00 €

075524 Einstiegsqualifizierung / Einsatz von Vermögen

Ort
digital

Zielgruppe
Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II

Inhalt
Wenn über einen Leistungsanspruch nach dem SGB II entschieden wird, ist regelmäßig zu prüfen, ob der Antragsteller sich durch Einsatz eigener Mittel selber helfen kann. Die Leistungsberechtigten haben somit zur Bedarfsdeckung ihr Einkommen und Vermögen nach den entsprechenden Vorschriften des SGB II einzusetzen. Das Seminar soll es neuen Mitarbeiter/innen ermöglichen, zu entscheiden, ob und in welchem Umfang vorhandenes Vermögen der anspruchsberechtigten Person zu berücksichtigen ist. Hierbei werden alle wesentlichen Normen des SGB II zum Vermögen angesprochen. Die Teilnehmenden sollen die rechtlichen Grundlagen zum Vermögenseinsatz kennenlernen und dazu befähigt werden, die Vorschriften rechtssicher anzuwenden. Der Seminarinhalt wird anhand praktischer Fälle und Übungen vertieft.

Themenübersicht:

- Vermögensbegriff
- Abgrenzung von Einkommen und Vermögen
- Verwertbarkeit von Vermögen
- Nicht zu berücksichtigendes Vermögen
- Vermögensfreibeträge
- Unwirtschaftlichkeit/besondere Härte
- Darlehen nach § 24 Abs. 5 SGB II

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
16.05.2024	Frau Silke Paulus	75,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

075624 Einstiegsqualifizierung / Einsatz von Vermögen

Ort
digital

Zielgruppe
Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II

Inhalt
Wenn über einen Leistungsanspruch nach dem SGB II entschieden wird, ist regelmäßig zu prüfen, ob der Antragsteller sich durch Einsatz eigener Mittel selber helfen kann. Die Leistungsberechtigten haben somit zur Bedarfsdeckung ihr Einkommen und Vermögen nach den entsprechenden Vorschriften des SGB II einzusetzen. Das Seminar soll es neuen Mitarbeiter/innen ermöglichen, zu entscheiden, ob und in welchem Umfang vorhandenes Vermögen der anspruchsberechtigten Person zu berücksichtigen ist. Hierbei werden alle wesentlichen Normen des SGB II zum Vermögen angesprochen. Die Teilnehmenden sollen die rechtlichen Grundlagen zum Vermögenseinsatz kennenlernen und dazu befähigt werden, die Vorschriften rechtssicher anzuwenden. Der Seminarinhalt wird anhand praktischer Fälle und Übungen vertieft.

Themenübersicht:

- Vermögensbegriff
- Abgrenzung von Einkommen und Vermögen
- Verwertbarkeit von Vermögen
- Nicht zu berücksichtigendes Vermögen
- Vermögensfreibeträge
- Unwirtschaftlichkeit/besondere Härte
- Darlehen nach § 24 Abs. 5 SGB II

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Silke Paulus	75,00 €

075724 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 1

Ort
digital

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die seit fünf bis sechs Monaten in diesem Bereich tätig sind. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
 2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I
- Das Seminar besteht aus 2 Modulen, sowie einer Vertieferschulung.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
08.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
09.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
10.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
11.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
12.01.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

075824 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 1

Ort
digital

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die seit fünf bis sechs Monaten in diesem Bereich tätig sind. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
 2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I
- Das Seminar besteht aus 2 Modulen, sowie einer Vertieferschulung.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
11.03.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
12.03.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
13.03.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
14.03.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
15.03.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

075924 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 2

Ort
digital

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die seit fünf bis sechs Monaten in diesem Bereich tätig sind. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Zusatzseminar, da die Nachfrage der BAföG Modulreihe I - III sehr hoch ist. Aus terminlichen sowie personellen Gründen können die Zusatztermine des Moduls I und II nur in einer leicht verkürzten Variante angeboten werden.

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I

Das Seminar besteht aus 2 Modulen sowie einer Vertieferschulung. Um an Modul II teilzunehmen, ist eine vorherige Teilnahme am Modul I nicht zwingend erforderlich aber dennoch empfehlenswer

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
23.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
24.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
25.01.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
26.01.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

076024 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Modul 2

Ort
digital

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die seit fünf bis sechs Monaten in diesem Bereich tätig sind. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Zusatzseminar, da die Nachfrage der BaföG Modulreihe I - III sehr hoch ist. Aus terminlichen sowie personellen Gründen können die Zusatztermine des Moduls I und II nur in einer leicht verkürzten Variante angeboten werden.

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I

Das Seminar besteht aus 2 Modulen sowie einer Vertieferschulung. Um an Modul II teilzunehmen, ist eine vorherige Teilnahme am Modul I nicht zwingend erforderlich aber dennoch empfehlenswer

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22.04.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
23.04.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
24.04.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
25.04.2024, 09.00 - 16.00 Uhr		
26.04.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

076124 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Vertieferseminar

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die im Jahre 2023 ihre Arbeit in diesem Bereich aufgenommen haben. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I

Das Seminar besteht aus 2 Modulen sowie einer Vertieferschulung. Um am Vertieferseminar teilzunehmen, ist eine vorherige Teilnahme am Modul I und Modul II nicht zwingend erforderlich aber dennoch empfehlenswert.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
11.11.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
12.11.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
13.11.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

076224 Ausbildungsförderungsrecht nach dem BAföG Vertieferseminar

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Bedienstete in den Kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung des Landes NRW, die im Jahre 2023 ihre Arbeit in diesem Bereich aufgenommen haben. Weitere Teilnehmer können wir auf Anfrage und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ggf. zulassen.

Inhalt

Ihr bisher im Amt für Ausbildungsförderung erworbenes Wissen wird aus Sicht der Fachaufsichtsbehörde vertieft und vereinheitlicht. Wesentliche Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und zugehöriger Gesetze werden erklärt; die Anwendung dieser Vorschriften wird anhand von Fallbeispielen eingeübt.

Themenübersicht:

1. Ausbildungsstättenarten, Praktika, notwendige auswärtige Unterbringung,
2. BAföG
 - Erste, weitere und andere Ausbildung, § 7 BAföG
 - Staatsangehörigkeit, § 8 BAföG
 - Altersgrenze, § 10 Abs. 3 BAföG
 - Einkommensberechnung, §§ 21 – 25 BAföG
 - Vermögensberechnung, §§ 27 – 30 BAföG
 - Vorbehaltsbewilligung, §§ 24, 50, 51 BAföG
 - Vorausleistung, §§ 11, 36, 37 BAföG
 - Aufhebungsermächtigungen, §§ 20, 53 BAföG sowie §§ 44 und 45 SGB X
 - Schadensersatzanspruch, § 47a BAföG
 - Mitwirkungspflichten, § 47 BAföG, § 21 Abs. 4 SGB X, §§ 60 ff SGB I

Das Seminar besteht aus 2 Modulen sowie einer Vertieferschulung. Um am Vertieferseminar teilzunehmen, ist eine vorherige Teilnahme am Modul I und Modul II nicht zwingend erforderlich aber dennoch empfehlenswert.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
20.11.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	150,00 €
21.11.2024, 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Ralph Panzer	
22.11.2024, 09.00 - 13.30 Uhr		

07 Soziales und Migration

076324 Anfängerschulung - BAföG (Teil I) für Ämter/Ausbildungsförderung der Studierendenwerke

Ort
digital

Zielgruppe
Im Jahre 2023 eingestellte Sachbearbeiter*innen der Ämter für Ausbildungsförderung der Studierendenwerke des Landes NRW

Inhalt
Besprochen werden die §§ 2, 7, 8, 21, 23, 25 BAföG, die §§ 20, 47a, 53 BAföG und die §§ 44, 45 und 50 SGB X sowie die §§ 15, 15a, 15b und 48 BAföG (ohne Corona-Sonderregelungen).
Die Schulungsteilnehmer*innen lernen die Vorschriften im Rahmen einer fachaufsichtlichen Schulung kennen und können diese auf einfache Fallgestaltungen anwenden.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
29.01./30.01./31.01./01.02.2024 09.00 - 16.00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	230,00 €

07 Soziales und Migration

076424 Anfängerschulung - BAföG (Teil II) für Ämter/Ausbildungsförderung der Studierendenwerke

Ort
digital

Zielgruppe
Im Jahre 2023 eingestellte Sachbearbeiter*innen der Ämter für Ausbildungsförderung der Studierendenwerke des Landes NRW

Inhalt
Besprochen werden die §§ 2, 7, 8, 21, 23, 25 BAföG, die §§ 20, 47a, 53 BAföG und die §§ 44, 45 und 50 SGB X sowie die §§ 15, 15a, 15b und 48 BAföG (ohne Corona-Sonderregelungen).
Die Schulungsteilnehmer*innen lernen die Vorschriften im Rahmen einer fachaufsichtlichen Schulung kennen und können diese auf einfache Fallgestaltungen anwenden.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19./20./21./22.02.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Hans-Jürgen Jansen	230,00 €

07 Soziales und Migration

076524 Die "besondere Wohnform" in der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter, die im Rechtskreis des SGB II und des SGB XII tätig sind, sonstige Interessenten

Inhalt
Bereits zum 01.01.2020 wurde die vollstationäre Betreuung in der Eingliederungshilfe durch die Betreuung in einer besonderen Wohnform ersetzt. Diese Reform hat einige Änderungen sowohl im SGB II und SGB XII als auch im bisherigen Recht der Eingliederungshilfe mit sich gebracht. Dieses Seminar klärt die wichtigsten Fragen und widmet sich hierbei u.a.: Anspruch auf existenzsichernde Leistungen SGB II/XII, Auswirkungen auf den Regelsatz, Berücksichtigung der KdU/H, Betreuung nach dem SGB IX, Pflegeleistungen in der besonderen Wohnform

Termin(e)
22.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Christopher Rein

Gebühr
230,00 €

076724 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

03./05./12.01.2024
08:45 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

355,00 €

076824 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

03./08./10.05.2024
08:45 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

355,00 €

076924 SGB II - Grundlagen für Neueinsteiger/-innen

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

11./13./20.09.2024
08:45 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

355,00 €

077024 SGB II Vertiefer

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen mit ersten praktischen Erfahrungen im Arbeitsfeld der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

08./15.03.2024

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

250,00 €

077124 SGB II Vertiefer

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen mit ersten praktischen Erfahrungen im Arbeitsfeld der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

07./12.06.2024

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

250,00 €

077224 SGB II Vertiefer

Ort

Jobcenter StädteRegion Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen mit ersten praktischen Erfahrungen im Arbeitsfeld der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Inhalt

Ziel des Seminars ist, künftigen Fallmanager/-innen und Leistungssachbearbeiter/-innen die Grundzüge des materiellen Leistungsrechts nach dem SGB II unter Nutzung praktischer Fälle und Übungen zu vermitteln.

Themenübersicht:

- Das neue Leistungsrecht für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Wer gehört zum Personenkreis der Berechtigten? (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld bzw. Abgrenzung zur neuen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII)
- Welche Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts kommen für wen in Betracht?
- Von wessen Einkommen und Vermögen ist – in welcher Höhe – eine Leistungsgewährung abhängig?
- Leistungen und Verpflichtungen zur Eingliederung in Arbeit und evtl. daraus resultierende Leistungseinschränkungen
- Möglichkeiten der Rückabwicklung
- Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei entsprechender Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Abgrenzung zum SGB II

Termin(e)

08./15.11.2024

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Graaf

Gebühr

250,00 €

077324 EU - Freizügigkeit

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich

Inhalt

Das Ziel des Seminars besteht darin den MitarbeiterInnen einen Überblick über das EU-Freizügigkeitsrecht und den damit verbundenen Auswirkungen auf den SGB II-Leistungsbezug zu vermitteln.

Die Teilnehmer sind im Anschluss in der Lage über den Leistungsanspruch von EU-Staatsbürgern zu entscheiden.

- Freizügigkeitsrechte für Erwerbstätige und Nicht-Erwerbstätige
- Verbleibeberechtigte und Daueraufenthaltsberechtigte
- Abgeleitetes Freizügigkeitsrecht (Familiennachzug)
- Verlust des Freizügigkeitsrechts
- Verhältnis zwischen Aufenthaltsrecht und Leistungsrecht
- Zugang zu und Ausschluss von SGB II-Leistungen
- aktuelle Rechtsprechung

Termin(e)

22.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Robert Wilde

Gebühr

100,00 €

077424 EU - Freizügigkeit

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(neue) MitarbeiterInnen aus dem Leistungsbereich

Inhalt

Das Ziel des Seminars besteht darin den MitarbeiterInnen einen Überblick über das EU-Freizügigkeitsrecht und den damit verbundenen Auswirkungen auf den SGB II-Leistungsbezug zu vermitteln.

Die Teilnehmer sind im Anschluss in der Lage über den Leistungsanspruch von EU-Staatsbürgern zu entscheiden.

- Freizügigkeitsrechte für Erwerbstätige und Nicht-Erwerbstätige
- Verbleibeberechtigte und Daueraufenthaltsberechtigte
- Abgeleitetes Freizügigkeitsrecht (Familiennachzug)
- Verlust des Freizügigkeitsrechts
- Verhältnis zwischen Aufenthaltsrecht und Leistungsrecht
- Zugang zu und Ausschluss von SGB II-Leistungen
- aktuelle Rechtsprechung

Termin(e)

05.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Robert Wilde

Gebühr

100,00 €

077524 Einstiegsqualifizierung/Leistungsminderungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Das SGB II bestimmt für die Leistungsberechtigten zahlreiche Mitwirkungs- und Selbsthilfeobliegenheiten, deren Verletzung leistungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Diese sind in den §§ 31, 31 a, 31 b, 32 SGB II speziell und abschließend geregelt.

Bei der Bearbeitung von SGB II-Leistungsangelegenheiten ist durch die Sachbearbeiter*innen und Integrationsfachkräfte daher häufig zu prüfen, ob im konkreten Fall eine Pflichtverletzung vorliegt und eine Leistungsminderung auszusprechen ist.

Das Seminar soll es neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Leistungsbereich ermöglichen zu entscheiden, ob und in welchem Umfang eine Leistungsminderung greift.

Die Teilnehmenden sollen die rechtlichen Grundlagen sowie aktuelle Rechtsprechung zum Leistungsminderungsrecht kennenlernen und dazu befähigt werden, die Vorschriften rechtssicher anzuwenden. Praktische Fälle und Übungen vertiefen das erworbene Grundlagenwissen.

Themenübersicht:

- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Pflichtverletzungen (§ 31 SGB II)
- Rechtsfolgen (§ 31 b SGB II), Beginn und Dauer der Minderung (§ 31 b SGB II)
- Leistungsminderung bei Meldeversäumnissen (§ 32 SGB II)

Termin(e)

23.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Frank Cho

Gebühr

90,00 €

077624 Einstiegsqualifizierung/Leistungsminderungen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter/-innen für den Bereich SGB II, die erst seit 6 Monaten im Leistungsbereich tätig sind

Inhalt

Das SGB II bestimmt für die Leistungsberechtigten zahlreiche Mitwirkungs- und Selbsthilfeobliegenheiten, deren Verletzung leistungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Diese sind in den §§ 31, 31 a, 31 b, 32 SGB II speziell und abschließend geregelt.

Bei der Bearbeitung von SGB II-Leistungsangelegenheiten ist durch die Sachbearbeiter*innen und Integrationsfachkräfte daher häufig zu prüfen, ob im konkreten Fall eine Pflichtverletzung vorliegt und eine Leistungsminderung auszusprechen ist.

Das Seminar soll es neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Leistungsbereich ermöglichen zu entscheiden, ob und in welchem Umfang eine Leistungsminderung greift.

Die Teilnehmenden sollen die rechtlichen Grundlagen sowie aktuelle Rechtsprechung zum Leistungsminderungsrecht kennenlernen und dazu befähigt werden, die Vorschriften rechtssicher anzuwenden. Praktische Fälle und Übungen vertiefen das erworbene Grundlagenwissen.

Themenübersicht:

- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Pflichtverletzungen (§ 31 SGB II)
- Rechtsfolgen (§ 31b SGB II), Beginn und Dauer der Minderung (§ 31b SGB II)
- Leistungsminderung bei Meldeversäumnissen (§ 32 SGB II)

Termin(e)

09.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Frank Cho

Gebühr

90,00 €

080124 Wohngeld und das Bürgergeld – Was Sie im Wohngeld unbedingt vom Bürgergeld und Kinderzuschlag wissen sollten

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeitende von Wohngeldstellen und Beratungsstellen

Inhalt
Wenn Sie im Wohngeldamt arbeiten, ist das Jobcenter für sie ein wichtiger und manchmal auch schwieriger Partner. Die „Spielregeln“ beim Bürgergeld sind für Sie als Dritte oft nicht leicht zu durchschauen. Hierzu trägt auch die hohe Änderungsdynamik im SGB II mit bei.

Mit Einführung des Bürgergeldes haben sich auch die „Spielregeln“ verändert. Das in der Höhe stark gestiegene Bürgergeld trifft auf ein sehr stark gestiegenes Wohngeld nach dem Wohngeld Plus Gesetz. Die Schwierigkeiten beginnen vielfach schon beim Verstehen der Berechnungen und des SGB II Bescheides. Unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen und Interpretationen fordern Mitarbeiter/innen und auch Kunden und kosten Zeit und Nerven.

Hier kann Sie unser Seminar unterstützen!

Der Dozent verschafft Ihnen praxisnahes Wissen über die Struktur und Praxis des Bürgergeldes. Sie werden Ihre Schnittstellen zum SGB II professioneller bearbeiten und Kunden besser beraten können. Zudem werden Sie leichter erkennen können, ob ein Anspruch auf SGB II oder auf Wohngeld und evtl. Kinderzuschlag gegeben ist.

- SGB II Bescheide verstehen
- Bedarfsgemeinschaften/Haushaltsgemeinschaften im SGB II/eigene BG mit 25 Jahren
- Die Berechnung von Einkommen, die Absetzungsbeträge und die Horizontalberechnung
- Die Bedarfsberechnung im SGB II und die Plausibilitätsprüfung im WOGG
- Mittelbarer und unmittelbarer Transferleistungsempfänger oder der Teufel im Detail
- Die Berechnung von KIZ
- Die Schnittstelle zwischen KIZ, Wohngeld, UVG und SGB II
- Rückforderungen und Darlehen im SGB II und ein möglicher Wohngeldanspruch
- Bürgergeld und Abgrenzung zum SGB XII
- Kinderwohngeld und SGB II oder die Entlastung kommunaler Haushalte
- Schwierigkeiten mit Erstattungsansprüchen mit dem JC
- Studenten im SGB II und im Wohngeld
- Dauer des Ausschlusses im WOG bei TL-Bezug

Termin(e)
22.04.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Friedhelm Hagen

Gebühr
190,00 €

080224 Wohngeld für Einsteiger - Eine Veranstaltung von Praktikern für Praktiker

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Einsatz in der Wohngeldstelle geplant ist, oder die erst seit kürzerer Zeit in diesem Aufgabengebiet tätig sind.

Inhalt

- Funktion und Zweck des Wohngeldes - Abgrenzung zu anderen Sozialleistungen:
 - Grundlagen des Wohngeldes
 - Antrag und Bedeutung des Antragseinganges
 - erforderliche Unterlagen
- Wohngeldberechtigte Person und Haushaltsmitglieder:
 - Ausschluss vom Wohngeld, ggf. Dauer
 - Gesetzeskonkurrenz und sonstige Ausschlussgründe
- Ermittlung der zu berücksichtigenden Miete/Belastung (Begriffsbestimmung)
 - CO2 Entlastung
 - Der Heizkostenzuschuss
- Ermittlung der zu berücksichtigenden Beträge/Einkommen:
 - Begriffe
 - maßgebliches Haushaltseinkommen
 - Frei- und Abzugsbeträge
 - Grundrentenfreibetrag
 - Unterhaltsabsetzungen
- Bildung von Bewilligungszeiträumen (BWZ)
 - Unterschied zwischen Aufteilung und Verkürzung von BWZ
 - Bildung von BWZ bei Selbstständigen
- Zahlung des Wohngeldes
- Berücksichtigung von Änderungen §§ 24, 25, 27, 28 WoGG
 - Änderungen zwischen Antragseingang und Bescheiderteilung
 - Änderungen nach Bescheiderteilung
 - Unwirksamkeit

Termin(e)

25./26.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Katja Wahl
Frau Sonja Werner

Gebühr

415,00 €

080324 Aufhebung, Rückforderung von Wohngeldleistungen und Erstattungsverfahren mit Sozialleistungsträgern mit den Neuerungen des WoGG 2022/2023

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Erfahrene Wohngeldsachbearbeiter, Widerspruch und Klagesachbearbeiter

Inhalt

- Die Sachverhaltsaufklärung einschließlich der Abgrenzung der Auskunftspflichten und ihrer Durchsetzung
- Die verschiedenen Aufhebungsarten
- Die bei der Neuberechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Einnahmen
- Sonderregelungen bei Selbständigen
- Die Abgrenzung zwischen speziellen wohngeldrechtlichen Aufhebungsvorschriften und den allgemeinen Regeln des Sozialverfahrensrechtes
- Zweckwidrige Verwendung von Wohngeld
- Missbräuchliche Inanspruchnahme von Wohngeld
- Erstattungsansprüche und ihre Umsetzung
- Wichtige zu beachtende Fristen
- Übergangsregelung des WoGG 2021 sowie 2022 bei der erstmaligen "Dynamisierung des Wohngeldes"
- Aufhebungen und Neubewilligung von Wohngeld bei vorliegendem Freibetrag für Grundrentenzeiten und ggf. Grundrentenzuschlag, u.v.m.

Programmablauf:

- Verfahrensrecht u.a.
 - Sachverhaltsermittlung
 - Wirksamkeit und Fristen
 - Anhörungen
 - Besonderheiten im Rahmen des Datenabgleichs
 - Zielgruppen Auskunftsverlangen, Inhalte und deren Durchsetzung
- Grundsätze der Wohngeldbewilligung:
 - Einkommensermittlung inklusive Selbständige
 - Bildung von Bewilligungszeiträumen
- Arten der Aufhebung und Rückforderungen:
 - Besonderheiten bei Minderungen
 - Regeln bei der Neuberechnung des Wohngeldes
 - Besonderheiten bei der Gruppe der Selbständigen
 - Erstattungsansprüche von und gegenüber anderen Sozialleistungsträgern
 - Aufhebungen und Neubewilligung von Wohngeld bei vorliegendem Freibetrag für Grundrentenzeiten und ggf. Grundrentenzuschlag
 - Übergangsregelungen WoGG 2021 sowie 2022 bei der erstmaligen "Dynamisierung des Wohngeldes"
 - Besonderheiten beim Heizkostenzuschuss
 - Viele Beispielfälle und Übungen zu den o.g. Themen

Termin(e)
27./28.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Katja Wahl
Frau Sonja Werner

Gebühr
455,00 €

080424 Wohngeld Vertiefer

Ort
digital

Zielgruppe
Beschäftigte der Wohngeldbehörden

Inhalt

- Roter Faden: Der Weg zum Wohngeldbescheid
- Haushaltsmitglieder: Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft (gesetzliche Vermutung, Widerlegung)
- Einkommen: aktuelle Rechtsprechung, Änderung des Jahreseinkommens wegen steuerrechtlicher und sonstiger Regelungen ab 2022
- Nichtbestehen des Wohngeldanspruchs: missbräuchliche Inanspruchnahme, verwertbares Vermögen
- Ausschluss vom Wohngeld, Wechsel in das Wohngeld, insbesondere ALG-II-Empfänger
- Bewilligungszeitraum: Festsetzung
- Minderung, Aufhebung und Rückforderung: praktisches Vorgehen
- Erstattungsansprüche: feststellen, festsetzen, durchsetzen
- Erstattungsansprüche SGB-II-Träger - Wohngeldbehörde
- weitere Verfahrensfragen, unter anderem: Änderungen der Verhältnisse nach Antragstellung und vor Bekanntgabe, gesamtschuldnerische Haftung, Einzelfragen der Wohngeld-Verwaltungsvorschrift

Bechreibung:

Der Vollzug des Wohngeldgesetzes und die damit verbundenen komplexen Aufgaben erfordern qualifiziertes Personal. Damit Sie das Wohngeld rechtlich korrekt und zügig bewilligen können, sollten Sie Ihre Kenntnisse regelmäßig vertiefen. Das Seminar

- vertieft die Grundzüge des Wohngeldrechts und der Wohngeldbewilligung auf dem aktuellen Stand
- auch der Rechtsänderungen durch die Wohngeld-Gesetzgebung zum 01.01.2022 sowie der steuerrechtlichen Änderungen hinsichtlich des Einkommens - anhand von Fällen,
- gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Fragen mit den Seminarteilnehmenden und dem Referenten zu erörtern und
- trägt so dazu bei, dass Sie bei Ihrer Arbeit noch sicherer werden.

Sie erhalten ein ausführliches Skript zum Seminar. Sie können Fragen und Fälle im Vorfeld unter wohngeldrecht@web.de einreichen (bitte bis 3 Wochen vor dem Seminartermin).

Termin(e)
20.03.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Karin Colli-Sauerbrey

Gebühr
140,00 €

090124 Das KiBiz – Rechtliche Grundlagen für Tageseinrichtungen Aufsicht und Haftung der Mitarbeiter*innen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
KiTa-Leitung, KiTa-Fachkräfte, KiTa-Verwaltung

Inhalt
Das Seminar befasst sich mit den für den Betrieb einer Kindertageseinrichtung relevanten gesetzlichen Grundlagen des KiBiz und des SGB VIII sowie mit den Themen Aufsicht und Haftung in Kindertageseinrichtungen.

Das als Ganztagesveranstaltung ausgestaltete Seminar gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die für den Betrieb einer Kindertageseinrichtung relevanten gesetzlichen Grundlagen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und des SGB VIII dargestellt. Die seit Inkrafttreten des Gesetzes und der Gesetzesrevisionen entstandenen Probleme in der praktischen Umsetzung werden erläutert. Aktuelle Gerichtsentscheidungen zum KiBiz werden dargestellt und anhand von Praxisbeispielen deren Anwendungsfälle besprochen.

Der zweite Teil befasst sich mit der Aufsicht und Haftung im Alltag der Kindertageseinrichtungen. Neben der Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Aufsichtsführung wird anhand von Alltagsbeispielen deren Anwendung in der Praxis erläutert. Das Seminar beinhaltet die Themen: Zivilrechtliche und strafrechtliche Haftungsrisiken sowie Haftungserleichterungen durch Versicherungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
16.04.2024	Frau Anja Surwehme	225,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

090224 Elternbeiträge und kein Ende!? Grundlagen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/ innen, die sich erst seit kurzem oder neu mit der Erhebung von Elternbeiträgen befassen

Inhalt

Zuständigkeit

- Beitragspflichtige
- Einkommensarten
- Einkommensnachweise
- Einkommensermittlung
- Mitwirkungspflichten der Beitragspflichtigen
- Beginn und Ende der Beitragspflicht
- Voraussetzungen für rückwirkende Änderungen von der Elternbeitragsbescheiden
- Verwaltungsverfahren
- Vertiefung der Themen durch Beispiele

Termin(e)

14.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Karl-Heinz Peiffer

Gebühr

150,00 €

090324 Elternbeiträge und kein Ende!?Vertiefer

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, die seit mindestens einem bis zwei Jahren mit der Erhebung von Elternbeiträgen vertraut sind oder das Grundlagenseminar bereits besucht haben.

Das Seminar ist für Anfänger weniger geeignet.

Inhalt

Sie werden ihre Kenntnisse über die Erhebung von Elternbeiträgen vertiefen, um Problemfälle leichter bearbeiten zu können. Elternbeiträge und kein Ende?!, Festsetzung und Erhebung von Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen für Kinder, Kindertagespflege und offene Ganztagsg

1. Nachträgliche Festsetzung von Elternbeiträgen
 - zweistufiges Verfahren der Festsetzung
 - gemeinsames Erarbeiten von Lösungen bei Problemfällen
2. Ermittlung des anzurechnenden Einkommens
3. Verwaltungsverfahren
 - Abgrenzung von SGB X und AO
4. Verjährung und Verwirkung von Elternbeiträgen
5. Besprechung von Beispielen aus der Praxis
6. Aktuelle Rechtsprechung zum Elternbeitragsrecht

Termin(e)

20.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Karl-Heinz Peiffer

Gebühr

150,00 €

090424 Einführung in die Aufgabenfelder einer Schulverwaltung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kommunalen Verwaltungen

Inhalt

Die Tätigkeit in der Schulverwaltung ist vor allem durch das Zusammenwirken von Schulverwaltung als Schulträger mit Schulleitung und Schulaufsichtsbehörde geprägt. Aber auch im Innenverhältnis durch das Zusammenwirken mit weiteren Verwaltungsteilen. Eltern aber auch Politik und Medien sind Akteure, die in einer Schulverwaltung regelmäßig neue Arbeitsthemen einbringen.

Wenn Beschäftigte neu in die Schulverwaltung einsteigen oder nach längerer Zeit wieder dorthin zurückkehren, bleibt in der Regel nicht viel Zeit, sich sorgfältig in die neuen Aufgabenfelder einzuarbeiten. Das Seminar vermittelt einen Überblick über das Netzwerk Schulverwaltung mit einer Darstellung der Aufgabenfelder und bestehender Zusammenhänge.

- Einordnung in die Gesamtverwaltung und Schnittstellen mit anderen Verwaltungsbereichen
- Begriff der Schulträgerschaft
- Überblick und inhaltliche Behandlung der einzelnen Aufgabenfelder eines Schulträgers aus dem NRW Schulgesetz
- Darstellung der bestehenden Schulformen und deren Anforderungen / Notwendigkeiten
- Abgrenzung Zuständigkeiten Land / Schulleitung / Schulträger
- Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Schulaufsichtsbehörde
- Schulentwicklungsplanung / Medienentwicklungsplanung
- Ausstattung und Bewirtschaftung von Schulstandorten
- Arbeit in politischen Gremien, Schulgremien und Elternvertretungen

Termin(e)

19.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Karsten Kreuzberg

Gebühr

205,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

090524 'Weiß`te was?' 'Erzähl mal!' Erzählförderung im Kindergarten

Ort
digital

Zielgruppe
Erzieher und Erzieherinnen

Inhalt
Erzählfähigkeiten sind grundlegend für Kinder, um eigene Erlebnisse im Kontakt mit wichtigen Bezugspersonen mitteilen zu können, Verständnis zu erhalten, sich gemeinsam zu freuen, getröstet zu werden. Auch hilft das Erzählen, Gedanken zu strukturieren und abzuspeichern.

Insbesondere bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen ist die Fähigkeit zu erzählen häufig beeinträchtigt. Diese Kinder benötigen eine besondere Unterstützung, um die entsprechenden Kompetenzen aufbauen zu können.

Wesentliche Inhalte der Fortbildung werden u. a. die folgenden sein:

- Einblicke in die Grundlagen zur Erzählkompetenz und des Erwerbs von Erzählfähigkeiten
- Kennen lernen und Erproben von Beobachtungsmöglichkeiten des Erzählens
- Kennen lernen und Entwickeln von Möglichkeiten zur Erzählförderung im Kindergarten.

Die Arbeit wird anhand praktischer Beispiele veranschaulicht. Darüber hinaus sollen auch Fragen zu Fallbeispielen von Teilnehmern der Fortbildung Raum erhalten.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.02.2024	Frau Kerstin Bahrfeck	130,00 €
09:00 - 16:30 Uhr		

09 Kinder, Jugend und Schule

090624 Zaubern im Unterricht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Erzieherinnen und Erzieher

Inhalt

Zauberkunststücke sind ein bewährtes pädagogisches Mittel zur Steigerung von Konzentration und Motivation. Sie lassen sich aber auch fachbezogen einsetzen, z. B. in den Bereichen Sprache und Mathematik. Neben einigen theoretischen Aspekten möchten wir exemplarisch einige Zauberkunststücke einstudieren, die unmittelbar im pädagogischen Alltag (KITA, OGS) eingesetzt werden können.

Termin(e)

23.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Matthias Kürten

Gebühr

155,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

090724 Kindeswohlgefährdung; ich mache mir Sorgen um ein Kind in der Kita

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen

Inhalt

Durch den täglichen Umgang mit dem Kind und seinen familiären Kontaktpersonen können die Kita-Fachkräfte Wahrnehmungen und/oder Sorgen haben, die an eine Gefährdung des Kindes denken lassen.

Auf Grundlage des SGB VIII und des Landeskinderschutzgesetzes NRW stellt der Träger im Rahmen der Schutzkonzepte für die Kitas sicher, dass die Fachkräfte die Verfahren im organisationalen und individuellen Kinderschutz kennen.

Das Seminar bietet diesbezüglich eine Einordnung über:

- Wahrnehmung
- Hypothesen
- Bestätigungen
- Dokumentationen
- Vorschriften und Anweisungen zum Umgang mit Kinderschutzfällen
- kollegiale Beratung
- die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- kooperative Prozesse mit anderen Abteilungen des Jugendamtes

Anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen wird das Verfahren bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung eingeübt und reflektiert.

Termin(e)

20.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Marion Rituper

Gebühr

195,00 €

090824 Kindeswohlgefährdung Erkennen-Beurteilen-Handeln

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

neue Fachkräfte der Sozialraumteams im Sachgebiet Allgemeine Dienste

Inhalt

Der Blick auf das Kindeswohl ist ein fester Bestandteil pädagogischer Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe. Auf der Grundlage der §§ 1 (2) und 8a SGB VIII sind Fachkräfte des Jugendamtes als Teil der Verantwortungsgemeinschaft verpflichtet, Maßnahmen zur Abwendung einer bestehenden Gefährdung von Kindern und Jugendlichen zu ergreifen. Sie sollen bei gewichtigen Anhaltspunkten von Kindeswohlgefährdung eine Gefährdungseinschätzung vornehmen und Eltern motivieren, Hilfen anzunehmen, um die Gefährdung für das Kind abzuwenden.

Wenn sich die Eltern verweigern und die Situation für das gefährdete Kind nicht verbessert wird, sollen die Fachkräfte das Familiengericht hinzuziehen.

Fachkräfte in Jugendämtern brauchen daher angemessene Instrumentarien und Verfahrensabläufe, um mögliche Kindeswohlgefährdung einzuschätzen und in dieser oftmals emotional fordernden Situation einen sicheren Umgang mit den Eltern, Kindern und den beteiligten Helfersystemen zu entwickeln.

Mit dem Bundeskinderschutzgesetz, dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und dem Landeskinderschutzgesetz NRW wurde ein Handlungsrahmen geschaffen, der kollegiale Beratung im Mehraugenprinzip obligatorisch macht, durch Verfahrensstandards im Umgang mit Kindeswohlgefährdung Orientierung und Sicherheit gibt und die Einbeziehung der Berufsheimlichkeitssträger in die Gefährdungseinschätzung möglich macht.

Termin(e)

21.03.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Marion Rituper

Gebühr

195,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

090924 Kinder- und Jugendhilferecht - Grundlagenseminar

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen von Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe

Inhalt
Der Titel verspricht viel, der Inhalt ist aber leider nicht komplett: So lässt sich "Das Achte Buch Sozialgesetzbuch - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2824; 2023 I Nr. 19) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung" kennzeichnen. Und seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) ist vieles noch unübersichtlicher geworden. Hinzu kommen noch Kenntnisse des SGB X, des BGB und des FamFG, die für die tägliche Arbeit unentbehrlich sind.

Das vorliegende Seminar bringt ein wenig Licht in den "Paragrafenschwung". Theorie und Praxis wechseln hier miteinander ab und ermöglichen den Seminarteilnehmern einen Überblick ergänzt um aktuelle Rechtsprechung und Entwicklungen.

Folgende Themen werden u. a. erörtert:

- Aufbau, Programmatik und Entwicklungen des SGB VIII unter Berücksichtigung der Auswirkungen des KJSG
- Angrenzung des SGB VIII zu anderen Bereichen des Sozialrechts
- Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe
- Überblick über die Hilfestellungen nach dem SGB VIII unter Berücksichtigung der einschlägigen Normen des BGB und des FamFG
- Wesentliche Begriffe, Grundsätze und Verfahrensschritte nach dem SGB X mit Hinweisen zur Bescheidgestaltung
- Fragen und Themen aus der Praxis

Termin(e)
26.08.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Pap

Gebühr
150,00 €

091024 Kita im Griff

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Kita-Leitungen

Inhalt

Management von Dienstplan, Arbeitsorganisation und Zeitressourcen unter mitarbeiterorientierten und familiären Gesichtspunkten

Eine Kita zu leiten ist heute eine komplexe Managementaufgabe, die weit gefächerte planerische und organisatorische Kompetenzen voraussetzt. Ein entsprechendes Führungsverständnis schließt die Fähigkeit ein, die heterogenen persönlichen und familiären Belange des Kita-Teams „unter einen Hut zu bringen“, also beispielsweise angespannte Situationen im Arbeitsalltag durch konstruktive Dienstplangestaltung zu entzerren. Welches Managementverständnis erfordert der "Kleinbetrieb Kita", wie lässt er sich effektiv und erfolgreich organisieren und inwieweit können die Wünsche der Mitarbeiter*innen dabei berücksichtigt werden? Gemeinsam analysieren wir Zeitfresser, sammeln Ideen zur Gestaltung der Arbeitsabläufe und lernen Methoden und Techniken kennen, mit deren Hilfe Organisations-, Stress- und Zeitprobleme optimal bewältigt werden können.

Inhalte:

- Leitungsaufgabe, Selbstmanagement und Achtsamkeit
- Analyse der Arbeitsorganisation und -abläufe: "Zeitfresser / Nervfaktoren / positive Impulse" in der Einrichtung
- Zeitfenster optimal nutzen und Prioritäten setzen (ABC-Analyse)
- Leistungskurven, Teamdynamik und Motivation der Mitarbeitenden
- Konkrete Beispiele und Maßnahmen für den Leitungsalldag: Dienstplangestaltung und Umgang mit Erwartungen und Wünschen von Mit*arbeiterinnen

Termin(e)

15./16.02.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Juliane Feldner

Gebühr

355,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

091124 Kommunikationstraining für Kinderpflegerinnen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Kinderpfleger/innen

Inhalt

Kinderpfleger/innen sind Ansprechpartner/innen für Gruppenleitung, Gruppenteam, ebenso wie für Einrichtungsleitung und natürlich für die Eltern. Dies erfordert zum einen die Fähigkeit, sich auf ständig wechselnde Gesprächssituationen und -partner/Innen einzustellen und zum anderen auch eine nachvollziehbare und gut verständliche und sichere Ausdrucksfähigkeit, um Rückfragen und Missverständnisse zu vermeiden. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/Innen ihre Kommunikation in der Kita

- professionell zu managen und zu strukturieren,
- bei Schwierigkeiten gezielt zu benutzen und
- als Instrument der Informationsgewinnung und –vermittlung effektiv einzusetzen,

Termin(e)

01./02.07.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Juliane Feldner

Gebühr

355,00 €

091224 Beratungsgespräche in der pädagogischen Arbeit

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Kinderpfleger/innen

Inhalt

Das Beratungsgespräch ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung und Erreichung pädagogischer Ziele. Nur wenn die Beratungssituation als transparent und überzeugend von den Betroffenen eingeschätzt wird, ist eine kooperative Zusammenarbeit möglich.

Die unterschiedlichen Gesprächsformen in der Elternarbeit werden in diesem Seminar aufgegriffen, konstruktive Ansätze vorgestellt und in Ergänzung zu eigenen Erfahrungswerten der Teilnehmer/innen vertiefend erarbeitet.

Ziel des Seminares ist es, ziel- und partnerorientiert die unterschiedlichen Formen von Beratungsgesprächen durchführen zu können und die Sicherheit im Gespräch zu fördern und zu festigen. Dafür gibt es generell keine Patentrezepte; im Mittelpunkt steht der/die Erzieher/in mit ihren persönlichen Möglichkeiten für eine erfolgreiche Kommunikation und ihrer pädagogischen Aufgabe.

Mit Bezug auf eine ziel- und ergebnisorientierte Interaktion im Beratungsprozess werden Beispiele der Teilnehmer/innen aus der Praxis reflektiert und mit Videoanalyse ausgewertet.

Termin(e)

26./27.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Juliane Feldner

Gebühr

355,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

091324 Arbeitsorganisation für Erzieher/innen

Ort
digital

Zielgruppe
Erzieher/innen

Inhalt

Die Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung pädagogischer Ziele. Die positiven Effekte einer einfühlsamen Gesprächsarbeit gelangen aber häufig an Grenzen: Nämlich dann, wenn die Zeit zu knapp wird, sich mehrere Gesprächspartner drängeln, andere dringliche Arbeiten warten und Themen anstehen, die über die eigene fachlichpädagogische Kompetenz hinausgehen oder schlicht und einfach der „Beziehungspflege“ dienen. ^

In diesem Seminar werden die eigenen Möglichkeiten der Arbeitsorganisation einer Erzieherin näher beleuchtet. Die Chancen und Grenzen der Gesprächsarbeit aufgegriffen, konstruktive Ansätze entwickelt und in Ergänzung zu eigenen Erfahrungswerten der Teilnehmer/innen vertiefend bearbeitet.

Ziel des Seminars ist es eine sinnvolle persönliche Arbeitsorganisation zu erreichen und die „Gesprächsarbeit“ in diesem Zusammenhang zu reflektieren. Im Mittelpunkt steht die dabei Erzieherin mit ihren persönlichen Fähigkeiten, den zeitlichen und einrichtungsspezifischen Ressourcen für eine erfolgreiche Kommunikation in ihrer pädagogischen Aufgabe.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07./08.10.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Juliane Feldner	310,00 €

091424 Erhebung von Elternbeiträgen und kein Ende !!!? Das Widerspruchsverfahrens

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen, die über die Widersprüche im Bereich der Erhebung von Elternbeiträgen zu entscheiden haben.

Inhalt
In diesem Seminar lernen den Ablauf des Widerspruchsverfahrens einschließlich der Gestaltung und des Aufbaues eines Widerspruchbescheides kennen.

Überblick über die Arten der Rechtsbehelfe
formlose und formelle Rechtsbehelfe

Das Widerspruchsverfahren nach VwGO
Aufgabe und Zweck des Widerspruchsverfahrens
Überblick über den Ablauf des Widerspruchsverfahrens

Prüfungsschema und -umfang
Voraussetzungen für die Erhebung eines Widerspruchs
Zuständigkeit, Form und Verfahren
Begründetheit des Widerspruchs
Prüfung der formellen und materiellen Rechtmäßigkeit des angegriffenen Bescheides

Aufbau des Widerspruchbescheides anhand von Beispielen
Kostenentscheidung
Besonderheiten bei der Erhebung von Elternbeiträgen

Termin(e)
27.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Karl-Heinz Peiffer

Gebühr
150,00 €

09 Kinder, Jugend und Schule

091524 Einführung in das schulrechtliche Denken anhand von Fällen aus der Rechtsprechung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Lehrer und Lehrerinnen an allgemeinbildenden Schulen

Inhalt
Fälle aus der Rechtsprechung zu den Themen Leistungsbewertung, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Aufsicht und Haftung in der Schule (gesetzliche Unfallversicherung), Strafrecht und Schule (Fehlverhalten von Schülern, Fehlverhalten von Lehrern), zum Elternrecht und seiner Reichweite in die Schule sowie zu Religion und Schule sollen einen Überblick über die Handhabung schulrechtlicher Sachverhalte aus der Sicht rechtlicher Entscheidungsträger vermitteln.

In der Veranstaltung sollen Fälle diskutiert werden und die jeweiligen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte oder Amts- bzw. Landgerichte nachvollziehbar erläutert werden.

Rechtliche Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung.

Es wird eine Bereitschaft zum Erwerb der spezifisch rechtlichen Herangehensweise an schulische Sachverhalte gewünscht. Dabei wird sich erweisen, dass das Recht nicht zum Ziel hat, Lehrern und Lehrerinnen ihr pädagogisches Handeln zu erschweren, sondern es zu umhegen und einen Ausgleich der rechtlichen Belangen von Eltern, Schülern und Lehrern zu erstreben.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
24./25.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Bernhard Bayer	250,00 €

091624 Situativ angemessene Gespräche zwischen ErzieherInnen und Eltern unter Druck

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
ErzieherInnen in KITAs & OGS

Inhalt

- Reflexion eigener Kommunikationsmuster
- Aufbau positiver Grundhaltung in der Kommunikation
- Wahrnehmung und Verstehen des Selbstoffenbarungsaspekts bei Elternbotschaften
- Kommunikatives Spiegeln, paraphrasieren, aktives und empathisches Zuhören
- Empfindungen analysieren und verbalisieren
- Trennen von Wahrnehmen, Vermuten und Empfinden
- Ich-Botschaften gezielt einsetzen
- Schwierige Situationen erkennen, beurteilen und Konsequenzen abschätzen
- mit inkongruenten Rollenerwartungen umgehen
- auf Elternängste proaktiv zugehen
- Gespräche initiieren, Rahmen setzen und Gespräche konstruktiv leiten
- Tür-und-Angel-Gespräche zur Beziehungsarbeit nutzen

ErzieherInnen haben alltäglich mit verschiedenen Gesprächsformen zutun und kennen entspannte wie spannungsgeladene Situationen in der Kommunikation mit Eltern. Zunehmender Stress und Zeitdruck auf beiden Seiten, vermehrt empfundener Erwartungsdruck und zunehmende Unsicherheiten über Gesetze, pädagogische Angebote und Konzepte erhöhen den Erklärungsbedarf, lassen aber intensivere und zeitengrenzte Gespräche kaum noch zu.

Neue Wege, über gut strukturierte Kurzgespräche mit Eltern in Kontakt zu kommen und zu bleiben und für beide Seiten eine befriedigende Beziehungsebene aufzubauen, können eine Chance im alltäglichen Dschungel des kooperativen Miteinanders zwischen Eltern und ErzieherInnen sein.

Wie baue ich schnell konstruktive Gesprächsmuster auf, sage Wesentliches mit hohem Akzeptanzfaktor und finde geordnet und angemessen wieder aus dem Gespräch?

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.03.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Edwin Lürer	190,00 €

091724 Ein Modell für das erfolgreiche Elterngespräch

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
ErzieherInnen in KITAs & OGS

Inhalt
Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein Kommunikationsmodell, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Sie versteht sich nicht als Technik, sondern als eine Grundhaltung, bei der die wertschätzende Beziehung zwischen den Gesprächspartnern im Vordergrund steht. Ziel ist das Wiedererlernen eines einfühlsamen Kommunikationsstils zur nachhaltigen Verbesserung der Kommunikation auf der Beziehungsebene. ErzieherInnen müssen in verschiedenen Situationen des Berufsalltags mit kritischen und komplexen Situationen im Umgang mit Eltern kommunikativ angemessen, sachgerecht und einfühlsam agieren. Im täglichen Umgang mit Aggressionen, Ängsten, fehlender Wertschätzung oder überzogenen Erwartungen bietet das Modell einen sicheren Gesprächsrahmen, der ErzieherInnen neue Spielräume im Umgang mit Eltern aufzeigt.

Erreichbare Kompetenzen

Die Teilnehmer

- vermeiden für die Beziehung hinderliche Sprachmuster
- lernen wertschätzende Grundhaltungen aufzubauen
- kommunizieren innerhalb eines sicheren Gesprächsrahmens
- können die 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation spielerisch anwenden

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Edwin Lürer	200,00 €

091824 Lernmodell „Interkulturalität“ Theorie und Praxis für die Arbeit in Kitas und OGS

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
ErzieherInnen in KITAs & OGS

Inhalt
Interkulturelle Kompetenz darf heute als Schlüsselqualifikation im Alltag von Kindertagesstätten gelten. Nicht zuletzt die Zunahme des Besuchs von Kindern aus Zuwandererfamilien und solchen mit binationalem Hintergrund fordern von ErzieherInnen zunehmend Wahrnehmungs-, Kommunikations-, und Integrationskompetenzen für multikulturelle Verhältnisse und ein sich daran anknüpfendes geändertes Rollenverhalten. Das Seminar will für neue Chancen und veränderte Rollenbilder sensibilisieren, Lösungen für gängige Konflikte anbieten sowie Wege für die Gestaltung einer Atmosphäre integrativer und kooperativer Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und ErzieherInnen entwickeln.

Erreichbare Kompetenzen

Die Teilnehmer

- werden für die kulturellen Unterschiede der Herkunftsländer von Kindern und Eltern sensibilisiert
- erweitern ihre Perspektiven und pädagogischen Handlungsfelder
- probieren Methoden, Spiele und Interventionsmöglichkeiten für das interkulturelle Lernen aus Ausgewählten Inhalten
- Multikulturell – interkulturell: Vielfalt als Chance
- Vorurteile: Regelfall der Wahrnehmung
- Identität und Religion
- Wahrnehmung schärfen
- Respekt ausbilden
- Gemeinsamkeiten entwickeln
- Situationsansatz als Lernmodell
- Workshop: Interkulturelles Spiel
- Rollenspiel: Kulturelle Konflikte

Termin(e)
29.08.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Dr. Edwin Lürer

Gebühr
200,00 €

091924 Anwendung der Schülerfahrkostenverordnung NRW in der Praxis - Grundlagenseminar

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung mit geringen Vorkenntnissen im Schülerfahrkostenrecht

Inhalt

- Wie ist bei einem Umzug ins Nachbarland, z. B. Niedersachsen, zu verfahren, wenn der Schüler an der besuchten Schule in NRW verbleibt?
- Müssen Schulhinweg und -rückweg immer identisch sein?
- Bis zu welchem Zeitpunkt können noch Fahrkosten beantragt werden?
- Wie ist die Länge des Schulweges rechtssicher zu ermitteln?
- Wann liegen gesundheitliche Gründe nach § 6 (1) vor?
- Wann ist ein Schulweg besonders gefährlich nach § 6 (2)?
- Wo ist die Wohnung des Schülers, z. B. bei geschiedenen Eltern mit gleichen Aufenthaltszeitanteilen?
- Teilnahme am herkunftssprachlichen Unterricht, wer zahlt?
- Ist ein Praktikum auch 400 km von der Schule entfernt möglich?
- Die nächstgelegene Schule i. S. d. § 9
- Besteht ein Anspruch auf Schülerfahrkosten beim Besuch der OGS?
- Unzumutbarkeit der Nutzung des ÖPNV und des Schülerspezialverkehrs
- Wann haben die Eltern einen Erstattungsanspruch für eine Taxifahrt?

Die Schülerfahrkosten gehören im Rahmen der Schulfinanzierung zu den Sachkosten, die der Schulträger zu tragen hat.

Für die Schülerfahrkostenverordnung NRW gibt es keine aktuelle Kommentierung. Darum soll Ihnen diese Seminarreihe helfen, die Entscheidungen im Schülerfahrkostenrecht rechtlich einwandfrei und sicher zu treffen und dabei die Rechtsprechung des OVG Münster und der Verwaltungsgerichte zu beachten. Zur Vertiefung der Rechtskenntnisse werden weitere Seminare angeboten.

In diesem Seminar erarbeiten Sie nicht nur die Grundzüge der Verordnung, sondern lernen auch, wie Sie Fragen aus der Praxis lösen und dabei den Anforderungen des OVG an Ihren Verwaltungsakt gerecht werden. Sie haben dabei die Möglichkeit, sich mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Kommunen über Ihre eigenen praktischen Fälle auszutauschen.

Sie erhalten neben der Textfassung der SchfkVO mit Markierungen „was insbesondere zu beachten ist“ alle im Seminar besprochenen Urteile in überarbeiteter Fassung als Seminarunterlage vor Durchführung des Seminars, Unterlagen für das Gespräch mit den Eltern sowie Vordrucke für die praktische Rechtsanwendung am Arbeitsplatz.

Termin(e)
16.04.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Dieter Mayrberger

Gebühr
255,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100124 Gewaltfreie Kommunikation als nachhaltiger Schlüssel zu befriedigenden Lösungsansätzen in der Konfliktbearbeitung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte, Führung ohne Weisungsbefugnisse, Mitarbeiter (Verwaltung/ Gewerbliche)

Inhalt

- Ziele der Gewaltfreien Kommunikation
- Verbindung zu den bekannten Kommunikationsmodellen
- Kommunikationsmodell nach M. B. Rosenberg
- Eigene Bedürfnisse und die Bedürfnisse des Gesprächspartners/in als Schlüsselstellen im Kommunikationsprozess verstehen
- Was kennzeichnet eine Kommunikation, die der Kooperation förderlich ist?
- Was kennzeichnet eine Kommunikation, die eine Kooperation erschwert bzw. verhindert?
- Vorgehensweise in der Gewaltfreien Kommunikation (Übungen)
- Transfer der GFK in die Gesprächsführungspraxis des Alltags (Alltagstauglichkeit)
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens und hilfreiche Ansätze zur Selbststeuerung
- Üben...üben...

Zielsetzung

- Konfliktsituationen können anstrengend sein und uns viel Energie rauben.
Nicht immer gelingt es uns eine für alle Seiten befriedigende Lösung zu finden.
- Dieses Seminar unterstützt Sie bei der Reduzierung von Konfliktpotentialen bzw. Erarbeitung von konstruktiven, tragfähigen Lösungen.
- Hilft Ihnen befriedigende Beziehungen aufbauen und zu erhalten
- Gibt Hilfestellung Ihre Bedürfnisse anzusprechen, ohne anderen 'Gewalt' anzutun (verurteilen)
- Versetzt Sie in die Lage schmerzliche Kommunikation verändern
- Konflikte in für beide Seiten befriedigende Lösungsansätze zu wandeln
- Der Kommunikationsansatz basiert auf der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg

Methodik
Handlungsorientiert
Coaching Tools

Termin(e)
27.08.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Hans-Joachim Ernst

Gebühr
245,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100224 Telefonzentrale und Empfang - Der erste Eindruck

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

An alle interessierten Mitarbeiter/innen

Inhalt

Die Teilnehmenden verstehen sich als Repräsentant und vermitteln durch stimmliche und sprachliche Aspekte dem Kunden ein Willkommensgefühl.

Die Teilnehmenden stellen sich individuell auf den Kundentypus ein und bewältigen auch schwierige Gesprächssituationen souverän.

- Der erste Eindruck – was repräsentieren wir?
- Wie vermittele ich dem Kunden ein Willkommensgefühl?
- Das Gespräch positiv beeinflussen durch gezielten Einsatz positiver sprachlicher - Verstärker
- Die Telefonzentrale als Gesprächsvorbereiter auf das Fachgespräch zwischen Kunden und Fachabteilung
- Die Stimme bestimmt die Stimmung - der gute Ton am Telefon
- Eine Positive Außenwirkung durch körpersprachliche Signale erreichen
- Souverän durch die 5 Gesprächsphasen führen
- In kurzer Zeit das Wesentliche erfragen gezielt fragen – gezielt führen
- Richtige und schnelle Vermittlung / Rückrufe
- Einstieg in die emotionale Gesprächsführung
- Schwierige Situationen erfolgreich meistern
- Kundenorientiertes Verhalten durch Typenerkennung
 - Aggressive
 - arrogant wirkende
 - redselige
 - oder schüchterne Kunden
- Lösungsorientiert argumentieren und eine win-win-Situation erreichen

Termin(e)

16.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sabine Ritz

Gebühr

200,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100324 Resilienztraining - Stärken stärken

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Durch das Resilienz-Training können Ihre Beschäftigten ihre innere Widerstandskraft stärken und ihre Leistungsfähigkeit erhalten. Sie können Herausforderungen, Veränderungen und schwierige Situationen besser meistern und Ihre Ziele erreichen.

Inhalt

- Umgang mit Belastungen
- Was bedeutet „Resilienz“
- Persönlicher Resilienz Check-up
- Selbsttest - Einzelarbeit: Erkennen der „inneren Antreiber“
- Den „stillen Beobachter“ zur Sprache kommen lassen
- „Circulus vitiosus“ im gesunden Gleichgewicht
- Die 4 psychologischen Grundbedürfnisse im Arbeitsalltag bieten und nutzen
- Gemeinsam sind wir stark: Netzwerke auf- und ausbauen
- Einzelarbeit: Was raubt, was liefert mir Energie?
- Gruppenarbeit: Bewusstmachen der eigenen Ressourcen, Stärken, Fähigkeiten und wie ich sie für mich nutzen kann
- Metabalance erreichen - Erlangen von Selbststeuerung und Selbstwirksamkeit
- Die 7 Resilienz-Schlüssel
- Praxisbeispiele ermitteln, Entlastungspotenzial identifizieren - alternative Lösungsmöglichkeiten und neue Handlungsoptionen erkennen

Praxistransferlösungen:

- Energieritter – und räuber
- Ressourcenaktivierung
- Selbstfürsorge, Selbstachtsamkeit
- Endorphinausschüttung aktivieren
- Atemtechniken
- Erlebnis der geführten progressiven Muskelentspannung nach Jacobson

Termin(e)

28.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sabine Ritz

Gebühr

200,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100424 Kunden als persönliche Herausforderung: entspannt mit Kunden / Bürgern umgehen - den Berufsalltag positiv gestalten

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in publikumsintensiven Ämtern

Inhalt

Dieses Seminar soll Ihnen helfen, Ihren Berufsalltag angenehmer zu gestalten. Sie sollen inneren Abstand gewinnen und den Umgang mit den Kunden/Kundinnen in einem stärkeren Maß „professionalisieren“ können.

Die Arbeit mit Menschen kann sehr befriedigend sein und Freude machen. Der Berufsalltag sieht aber manchmal anders aus. Auseinandersetzungen, Konflikte, Machtkämpfe und Stress bestimmen das Gespräch mit schwierigen Kunden. Freude kommt dabei nur schwer auf, die Auseinandersetzung kostet eher Kraft und lässt beide Gesprächspartner frustriert zurück.

Wie entkomme ich diesem Teufelskreis? Warum sind manche Kunden einfach und andere schwierig? Wie schaffe ich es, mit schwierigen Kunden entspannt umzugehen? Wie halte ich mir den Frust meines Gegenübers „vom Leib“? Wie navigiere ich mich sicher durch meinen Berufsalltag, ohne mich dabei aufzureiben?

- Worauf liegt mein Fokus?
- Welcher „Typ“ ärgert mich besonders?
- Was wollen Kunden wirklich?
- Wie wehre ich mich gegen unberechtigte Forderungen?
- Wodurch motiviere ich meine Kunden in die richtige Richtung?

Auf der Grundlage der Individualpsychologie Alfred Adlers lernen Sie in Theorie und Praxis das Handeln von Menschen zu deuten und auf Ihre Kunden adäquat zu reagieren, um Ihren Stress im Umgang mit ihnen zu reduzieren: Erfrischende Abwechslung statt grauer Routine ist das Ziel!

Termin(e)

18.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Zyus

Gebühr

195,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100524 Haltung bewahren – Respekt schaffen: Eskalation vorbeugen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen in publikumsintensiven Ämtern

Inhalt

Gespräche mit schwierigen Kunden sind oft von Distanz- und Respektlosigkeit geprägt. Ein sachlicher Zugang und eine sachgerechte Auseinandersetzung erscheinen uns unmöglich: Das Gegenüber versucht zu provozieren und uns massiv unter Druck zu setzen, um die eigenen Ansprüche zu verwirklichen – auch wenn sie nicht berechtigt sind.

Es kommt immer wieder zu kritischen Situationen, die schwer zu handhaben sind und unsicher machen. Dabei spielt die nonverbale Kommunikation eine erhebliche Rolle. Unser Körper signalisiert dem Gegenüber - bevor wir ein Wort miteinander gesprochen haben - unsere Einstellungen und unsere Absichten: unsere Haltung zeigt sich bspw. auch in der Körperhaltung.

Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen, Menschen richtig einzuschätzen, kritische Situationen als solche zu erkennen und angemessen zu reagieren. Das Ziel ist, Sicherheitsabstand zu schaffen und zu wahren, die Situation zu entschärfen und die Gespräche mit dem aufgebrauchten Gegenüber aktiv positiv zu gestalten, ohne sich das Heft des Handelns aus der Hand nehmen zu lassen. Sie verschaffen sich Respekt und lassen sich nicht auf Machtkämpfe ein. Durch souveränes Auftreten können Sie Sicherheit ausstrahlen und den Druck aus angespannten Gesprächssituationen nehmen.

„Wir sollten erkennen, dass eine ungeheure Kraft in uns allen liegt, die wir aber nicht nutzen können, solange wir uns als Opfer fühlen.“ (Rudolf Dreikurs)

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
04.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Stefan Zyrus	195,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100624 Bis hierhin und nicht weiter! Wo muss Hilfe aufhören und Eigenverantwortung anfangen?

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Alle interessierten Mitarbeiter/innen

Inhalt

Helfen ist schön und tut beiden Seiten gut. Manchmal beschleicht uns das Gefühl, ausgenutzt zu werden: die Beratung tritt auf der Stelle, es gibt keinen Fortschritt, Anregungen werden nicht aufgegriffen. Ständig werden die gleichen Probleme besprochen. Es entsteht das Gefühl, das Gegenüber hätte sich in seinem Problem „eingerichtet“.

Wir selbst finden keinen Punkt, an dem wir ansetzen können, um zu einer Lösung zu kommen, die Fantasie ist irgendwie erschöpft. Uns gehen die Ideen aus. Die Situation ist unbefriedigend.

Wir sind angehalten, unsere Klient:innen weiterzubringen – das wird nicht nur von außen erwartet, sondern wir selbst wollen eine gute Leistung erbringen und im Idealfall das Gegenüber unabhängig von uns wieder in das „normale“ Leben integrieren.

Was macht das so schwierig? Im Seminar wollen wir folgende Themen besprechen:

- Auseinandersetzung statt Machtkampf
- Verantwortung abgeben statt annehmen
- Zu-muten statt entmutigen.
- Hilfe zur Selbsthilfe statt Erziehung zur Selbständigkeit.

Sie sollen in diesem Seminar lernen, zwischen den berechtigten Interessen Ihrer Klient:innen und überzogenen Forderungen zu unterscheiden. Sie sollen erkennen können, an welchem Punkt es wichtig ist, sich abzugrenzen und damit den Klient:innen zu ihrer Eigenverantwortung zu verhelfen und sich selbst und das Gegenüber zu entlasten.

„Folge Deinem Herzen. Aber vergiss dabei nicht, Dein Hirn mitzunehmen.“ Alfred Adler

Termin(e)
11.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Stefan Zyrus

Gebühr
195,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100724 Online-Präsentationen und Meetings professionell halten

Ort
digital

Zielgruppe

Führungskräfte, Entscheider, Projektleiter und Mitarbeiter, die bereits Präsentationen und Termine durchführen und ihre Kompetenzen für die Online-Welt erweitern möchten

Inhalt

Neben Terminen und Präsentationen in Präsenz etablieren sich hybride wie auch vollkommen digitale Formate. Wie gelingt es nun bestehende analoge Kompetenzen zu übertragen in den virtuellen Raum? Welche neuen Tools gibt es und wie werden diese eingebunden? Dieses Training nimmt Sie mit in die neue Zeit, bewahrt Gutes aus der analogen und lässt Sie ganz viel Neues in der virtuellen Welt entdecken. Lernen Sie neue Möglichkeiten der Online-Welt kennen. Erfahren Sie, was wofür geeignet ist und erhalten Sie Sicherheit bei der Vorbereitung sowie in der Durchführung dieser Formate.

Nutzen:

- Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten im virtuellen Raum
- Sie übertragen Ihre analogen Inhalte und Methoden in virtuelle/hybride Formen
- Sie können neue Formate konzipieren und sicher in der Praxis einsetzen

Trainingsinhalt:

- Vorbereitung
 - Abholen der Teilnehmer
 - Rahmenbedingungen & Technik
- Konzeption
 - Online-Termin, -Training und Workshops
 - Transfer von Präsenz-Inhalten
 - Aufbau Inhalte, Präsentation, Interaktion
- Tools
 - Tools für Videokonferenzen, Interaktion und Collaboration
 - Lokale Software, Datenablage und -zugriffe
- Durchführung
 - Live-Praxisbeispiele der Teilnehmer
 - Optimierungspotentiale & Feedback
 - Tipps & Tricks
- Nachbereitung
 - Teilnehmerunterlagen (Protokoll, Video ...) & Kommunikation
 - Nachhaltigkeit und -begleitung in der virtuellen Welt

Termin(e)
13.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Bachmann

Gebühr
205,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100824 Kommunikation reloaded für Ausbildungsbeauftragte

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Ausbildungsverantwortliche und Ausbilder*innen

Inhalt

Ausbildung heute steht vielfach vor der Herausforderung eines profunden Unterschiedes in den Selbstwahrnehmungen der Generationen. „Denen fehlt der Biss“ und ähnliche Aussagen über die junge Generation mögen, bei oberflächlicher Betrachtung, vielleicht nachvollziehbar sein, sind jedoch final unwahr! Eine Schlüsselgröße in der modernen Ausbildung der Post-Millennials ist das Ermöglichen einer ausgeprägten Partizipation der Zielgruppe. Ferner ist die Sinnhaftigkeit der Aufgabenstellungen sowie eine klar strukturierte Kommunikation dazu einer der Grundsteine für eine moderne und zielgruppenorientierte Ausbildung. Lehrjahre brauchen keine Herrenjahre zu sein. Aber Lehrjahre müssen heute Spaß am Job vermitteln und die Grundlagen für eine erfolgreiche Berufskarriere setzen. In diesem Seminar erarbeiten und vertiefen Sie als Ausbilder*innen Ihr Rüstzeug dazu!

Moderne und zeitgemäße Ausbildungsarbeit

- Anforderungen an die moderne Ausbildung
- Persönliche Aufgabendefinition und Rollenverständnis
- Selbstreflexion, Wirkung und Auftritt

Leitplanken setzen, Sicherheit geben

- Positive Abgrenzung – Ausbildung auf Augenhöhe
- Ausbau der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Akzeptanz und Anerkennung sichern
- Authentische Ausbildungsarbeit

Effektive Instrumente moderner Ausbildung

- Aufgaben klar umreißen und kommunizieren
- Partizipation ausbauen durch sinnhaltige Aufgaben
- Motivierende Gesprächsführung
- Wertschätzende, gewaltfreie, adressatenorientierte Kommunikation
- Stetiges, strukturiertes Feedback geben, Präsenz zeigen
- Umgang mit Konflikten und Widerständen

Kommunikation remote – Besonderheiten und Unterschiede

- Analoge vs. virtuelle Kommunikation
- Basics der virtuellen Kommunikation (Position der Kamera, Hintergrund, Kleidung, etc.)
- Körpersprache online – auch hier ganz wichtig! König der Wörter – Stimme und Sprache

LERNZIELE

Sie

- schaffen sich ein vertieftes Verständnis der Werte der jungen Generation
- erhalten Feedback zu Ihrem Kommunikationsstil
- erlangen eine gute Balance zwischen Zielgruppen- und Ergebnisorientierung
- lernen, Widerständen und Konflikten besser zu begegnen

Termin(e)

06.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Katharina Schultejeans

Gebühr

250,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

100924 Rhetorik - Jetzt oder nie

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Mitarbeiter

Inhalt

Rhetorik - Grundkurs I - Sicheres Auftreten und freies Reden

Erfolg im Beruf und Einfluss in der Gesellschaft hängen stark von den kommunikativen Fähigkeiten eines Menschen ab.

- Wie befreie ich mich von Hemmungen und Ängsten, vor anderen das Wort zu "ergreifen"?
- Wie schaffe ich es, in schwierigen Situationen meine sprachlichen Möglichkeiten sicher zu entfalten?
- Was erreiche ich durch den bewussten Umgang mit Körpersprache und Stimme?
- Welche "Rede-Räume" ermöglichen es mir, spontan, sicher und wirkungsvoll zu agieren?

Wer Lust hat an sich zu arbeiten und festgefahrene Gewohnheiten zu überprüfen, findet Anregungen und Vorschläge, Erfahrungen und Übungsmöglichkeiten (Video, Rollenspiele, Redeaufgaben)

Termin(e)

18./19.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Josef Hamacher

Gebühr

265,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101024 Team- und Persönlichkeitstraining für Auszubildende

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Auszubildende

Inhalt

- Der erste Eindruck
- Äußere Erscheinung und Umgangsformen
- Kommunikationsgrundsätze: Mimik
- Gestik - Körpersprache
- Stimme
- Kommunikations- und Rhetorikübungen
- Höflichkeit und positive Sprachführung
- Kommunikation per Telefon und Mail
- Teammanagementübungen
- Fragen und Antworten

Gerne können Wünsche Ihrerseits berücksichtigt werden.

Termin(e)

10.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Nina Multhoff-Kohrs

Gebühr

195,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101124 Besprechungsmanagement, Moderation und Verhandlungsführung kompakt

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle interessierten Mitarbeitenden

Inhalt

Das Seminar orientiert sich an folgenden Inhalten:

- Do's und Dont's in Besprechungen
- Rahmenbedingungen für und Voraussetzungen einer gelingenden Besprechung
- die Moderation als Aufgabe und Instrument
- Leitlinien und Strategien der Moderation
- Verhandlungsführung im Rahmen der Besprechung
- zur Haltung in der Verhandlung und der Anwendung von Soft-Skills

Ihr Gewinn:

Da Besprechungen in unserer modernen Arbeitswelt kaum wegzudenken sind, erhöhen ausgeprägte Kompetenzen letztlich die Effektivität und Effizienz des Arbeitsalltags. Sie überprüfen und verbessern im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wesentliche Techniken in Bereichen Moderation, Verhandlungsführung und Besprechungsmanagement im Allgemeinen

Termin(e)

07./08.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

335,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101224 Gespräche im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) sicher und lösungsorientiert führen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeitende mit Vorerfahrungen aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement
Mitarbeitende, die perspektivisch mit Aufgaben im BEM betraut werden (Vorerfahrungen sind nicht zwingend erforderlich)

Inhalt
Sie

- lernen Gesprächstypen, rechtliche Aspekte, zulässige Frageinhalte und die Abgrenzung von anderen Gesprächsformaten, wie dem Rückkehr-Gespräch kennen
- gleichen wichtigste Techniken für Erst- und Folgegesprächen im BEM-Verfahren ab (Gesprächseröffnung/-fortsetzung)
- reflektieren günstige/ungünstige Frage- und Kommunikationstechniken
- reflektieren Aufgaben und Rollen der beauftragten Person im Spannungsfeld zwischen Arbeitgeberauftrag und den Belangen der Mitarbeitenden
- diskutieren zur Verbindlichkeit von Ergebnissen der BEM-Gespräche und den Rechtsfolgen eines nicht bzw. nicht richtig erfolgten Angebotes
- erfahren berufspraktische Inhalte zu den Entwicklungen seit Formulierung der Vorschrift aus dem SGB IX

Die Inhalte orientieren sich an Praxisbeispielen. Neben der Wissensvermittlung durch die Seminarleitung liegt der Fokus auf dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer und verfolgt nicht zuletzt das Ziel der Netzwerkbildung.

Ihr Gewinn:

- im Rahmen des eintägigen Seminars verbessern Sie Ihren Wissensstand und Ihre Handlungssicherheit in Fragen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- im Falle fehlender Vorerfahrungen erfahren Sie die wichtigsten Grundlagen und Verfahrensweisen

Termin(e)
04.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Sylvia Opielka

Gebühr
190,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101324 Selbstbehauptung und Deeskalation kompakt

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle interessierte Beschäftigte mit regelmäßigem Bürgerkontakt

Inhalt

Sie

- vertiefen die Ursachen und typische Mechanismen in Konfliktfällen
- reflektieren die eigene Haltung und das eigene Tun in Auseinandersetzungen
- verbessern Deeskalationstechniken und trainieren, sich zu behaupten

Neben Inhalten wie Eigensicherung und räumlicher Positionierung zu einem aggressiven Gegenüber stehen vor allen Dingen Stress- und Emotionskontrolle im Vordergrund. Sie trainieren verschiedenen Techniken zur Stabilisierung bei verbalen Angriffen.

Ihr Gewinn:

In dem eintägigen Kompaktseminar vertiefen Sie die wichtigsten Inhalte und Problemlösungstechniken rund um Deeskalation und Konfliktmanagement anhand praktischer Sachverhalte aus Ihrem Berufsalltag. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

Termin(e)

05.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

190,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101424 Risikomanagement kompakt, Risiken erkennen – analysieren – steuern Zukunft sichern

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte aller Hierarchieebenen und Organisationseinheiten
Personalverantwortliche
Projektleiter/innen

Inhalt
Behörden müssen manchmal Risiken eingehen, um Chancen zu nutzen. Mit einem systematischen und ganzheitlichen Risikomanagement können existenz- und erfolgsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt, bewertet und gesteuert werden. Ein proaktives Risikomanagement erwarten neben dem Gesetzgeber auch die Mandatsträger sowie die Bürgerinnen und Bürger. Erfahren Sie, welche Konzepte, Methoden und Instrumente es für ein leistungsfähiges und ganzheitliches Risikomanagement gibt und wie Sie diese umsetzen können.

Risikomanagement ist nichts Neues. Strukturiertes Risikomanagement oftmals schon. Das Seminar gibt einen Überblick über ein ganzheitliches Risikomanagementsystem in Kommunen und vermittelt Möglichkeiten der Umsetzung eines Systems vor Ort. Dabei werden die Elemente Controlling, Risikofrühwarnsystem und interne Kontrollen sowie die Schnittstellen der Elemente zueinander verdeutlicht. Unter anderem wird auf Einführungsstrategien, gesetzliche Grundlagen, Risikoinventur, Risikobewertung und -steuerung, Berichterstattung und prozessabhängige und prozessunabhängige Kontrollen eingegangen. Dazu werden methodische Hilfen für den Aufbau des Risikomanagements erläutert und angewendet. Ausdrücklich gewünscht ist es, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praxisnahe Problemstellungen aus der eigenen Kommune für den Aufbau eines Risikomanagementsystems einbringen könnten.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
07.10.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Thomas Reimer	150,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101524 Corporate Identity, Amtsblatt, Webseite, Social Media und Co. - Eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit in der kommunalen Verwaltung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Verantwortliche und Sachbearbeiter der Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie Interessierte aus den Fachämtern

Inhalt
Eine gelungene und gute Öffentlichkeitsarbeit stellt für viele Verwaltungen, Körperschaften und Unternehmen eine enorme Unterstützung in der Informationsverbreitung dar. Die Verwaltung ist stets bestrebt, über ihre verschiedenen Informationskanäle neue Zielgruppen zu erreichen und zu festigen. Dies stellt viele Verwaltungen noch vor große Herausforderungen. Gleichzeitig verspüren Verantwortliche mehr und mehr den Druck, sich für die digitale Kommunikation z.B. in den sozialen Medien zu öffnen. Dieses zweitägige Seminar vermittelt Ihnen praktisches Wissen und ein Verständnis dafür, wie Sie mit einer auf Ihre Ziele und Bedürfnisse fundierten Strategie erfolgreiche Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die zudem auch finanziell leicht zu haben ist.

Wesentliche Bestandteile dieses Seminars sind:

- Social Media als Teil der globalen Digitalisierung
- Soziale Medien in der Verwaltung anhand von Beispielen
- Wie werden Social-Media Plattformen nutzbar gemacht?
- Social Media Strategien erlernen
- Ein Branding schaffen und eine Marke definieren, entwickeln und kommunizieren
- Zielgruppenoptimierung der Anwender
- Erfolge definieren und messbar gestalten
- Ressourcen planen und steuern
- Tools für mehr Erleichterung und Automatisierungsprozesse erschaffen
- Kommunikationsinfrastruktur und entsprechende Krisenkommunikation erlernen
- Content Planung sowie Einstellung des Contents
- Community Aufbau und Nutzung
- Performance Marketing nutzen (bezahlte Werbung)
- Trends und Zukunftsaspekte

Termin(e)
02./03.12.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Thomas Reimer

Gebühr
220,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101624 Business Knigge für Auszubildende - Benimm bringt Gewinn

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Auszubildende

Inhalt

- Die "allgemeinen Bemerkungen und Vorschriften über den Umgang mit Menschen" des Adolph Friedrich Ludwig Freiherrn von Knigge
 - o Altbacken und überholt?
 - o Die 10 wichtigsten Umgangsformen
- Begegnungen: Sympathie, Antipathie
 - o Gekonnte Selbstpräsentation: Vorstellen und Bekanntmachen mit dem Elevator pitch
 - o Das Bild vom anderen: 5 Generationen in meinem Arbeitsbereich
 - o Hierarchie und Status
- Menschen gewinnen:
 - o Smalltalk – Das kleine Gespräch mit der großen Wirkung
 - o gute Arbeitsbeziehungen aufbauen
- Umgangsformen in Konfliktfällen
 - o Klärende Gespräche unter 4 Augen
- Sich und anderen das Leben erleichtern:
 - o „Bürospiele“ und Fettnäpfe vermeiden
- Miteinander reden statt tippen:
 - o Smartphone, Telefon und Co.
- Korrektes Outfit im Job: Accessoires etc.

Methoden: Impulsvortrag, Vergleich positiver und negativer Umgangsformen, Diskussion, Fallstudien

Ziel:

Die Auszubildenden

- verstehen, worauf sie achten müssen, damit Sie sich gut an Ihrem jeweiligen Arbeitsplatz in der Verwaltung integrieren können.

Ihr Gewinn:

Wenn sich Auszubildende schnell in der noch unbekannteren Arbeitswelt zurechtfinden und darin bewegen können, ist ein wesentlicher Schritt hin zu einer erfolgreichen Karriere getan. Es sind schließlich acht Stunden eines Arbeitstages, in denen Sie mit KollegenInnen, AusbilderInnen und Vorgesetzten interagieren. Erfolgreich sind die Auszubildenden, die die Spielregeln des Zusammenarbeitens und des „Guten Umgangs“ mit anderen kennen und beherrsigen. „Gute Umgangsformen“ - von Allen gelebt - sind ein Garant für eine gute Arbeitskultur. Sie lernen im Seminar, wie Sie ihr Auftreten z.B. gegenüber älteren oder hierarchisch über Ihnen stehenden Personen optimieren können. Wie Sie Fettnäpfchen vermeiden. Das Motto lautet: „Wer die Regeln im Umgang mit Menschen kennt und anwenden kann gewinnt“.

Termin(e)

04.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Michael Westrich

Gebühr

240,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

101724 Zukunfts-Kompetenz: LERNEN

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- die an einer beruflichen Fortbildung teilnehmen
- die sich auf Prüfungen vorbereiten
- die sich in neue Arbeitsgebiete einarbeiten
- die einfach mehr wissen wollen.

Inhalt
Lern-Erfolge entstehen im Kopf und werden begleitet durch den gezielten Einsatz effektiver Lern-Tools. Jeder kennt die Probleme denen man als Lernender bei jeder Prüfung erneut gegenübersteht: Komplexe Themen, viel Zeitdruck, große Unsicherheiten, viel Stress und nicht zuletzt der berühmte innere Schweinehund. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, Ihre persönlichen Lern-Voraussetzungen zu verbessern. Sie erlernen Techniken, die Ihnen helfen, das zu Lernende zur richtigen Zeit optimal vorzubereiten und zuverlässig abrufen zu können.

Darüber hinaus erhalten Sie Tipps und Hinweise

- wie Sie mit der „Aufschieberitis“ umgehen können
- wie Sie gekonnt den vielen Ablenkungen auf dem Weg zur Prüfung aus dem Weg gehen
- wie Sie ihre bisher eher unangenehmen Erfahrungen mit Prüfungssituationen neutralisieren können
- wie Sie Ihr Lampenfieber in den Griff bekommen.

Am Ende des Seminars steht die Erkenntnis: Es gibt keine schlechten Lerner, nur die falschen Lern-Tools.

Themenschwerpunkte:

- Neueste Erkenntnisse der Neurowissenschaft und Lernpsychologie optimal für sich zu nutzen
- Welcher Lerntyp sind Sie und welche Lerntechniken erleichtern für Sie perfekt das Lernen
- Mit der Lerntechnik-Toolbox mehr Wissen in kürzerer Zeit erfolgreich lernen
- Konzentration steigern - So machen es die (Sport-)Profis
- Mit dem passenden Mindset seine Konzentration erhalten und steigern
- Binden Sie digitale Lernmedien optimal ein
- Lern- und Prüfungsstress Stress abbauen
- Mit starkem Selbstvertrauen in die Prüfungen
- Den Zugriff auf Ihr Wissen be- und erhalten

Termin(e)
26.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Michael Westrich
Frau Dagmar Westrich-Klem

Gebühr
300,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

102224 Englisch für Alltagssituationen in der Verwaltung für Fortgeschrittene

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Personen mit Englischkenntnisse

Inhalt

- Auffrischung wichtiger Grundbegriffe und Grammatikthemen.
- Den richtigen Wortschatz erlernen und in der richtigen Situation verwenden.
- Die aktiven Kommunikationsfähigkeiten sprechen und verstehen.
- Alltagssituationen in englischer Sprache realistisch wiedergeben.
- Besondere Fragestellungen.
- Vokabelliste mit speziellen Fachbegriffe.

Termin(e)

05.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Carin Nieland

Gebühr

170,00 €

10 Persönliche und soziale Kompetenzen

102324 Englisch für Alltagssituationen in der Verwaltung für Anfänger

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Personen ohne / sehr geringe Vorkenntnisse

- Inhalt
- Einführung wichtiger Grundbegriffe und Grammatikthemen.
 - Den richtigen Wortschatz erlernen und in der richtigen Situation verwenden.
 - Einführung in die aktiven Kommunikationsfähigkeiten sprechen und verstehen.
 - Kurze Sätze, Fragen und Antworten üben.
 - Besondere Fragestellungen.
 - Vokabelliste mit speziellen Fachbegriffe.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06.02.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Carin Nieland	170,00 €

11 Öffentlichkeitsarbeit

110124 Die Presse zum Partner machen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
MA*innen in der Verwaltung

- Inhalt
- Umgang mit Pressevertreter*innen und Abläufe in Redaktionen
 - Erwartungen an Text, Bild und Versand
 - Instrumente der Pressearbeit z.B. Pressegespräch, Interview, Pressemitteilung, Pressebericht
 - Themenfelder suchen, den Kerngedanken erkennen und formulieren
 - Heikle Situationen bewältigen: z.B. Anfragen zu Telefoninterviews, falsche Darstellung

Um effiziente Pressearbeit für die Behörde zu leisten, ist es notwendig, die Erwartungen der Medien zu kennen und sie richtig zu nutzen.
Das betrifft auch die Zuarbeit für die interne Pressestelle.

Ziel: Selbstständiges sicheres Finden und Bearbeiten von Themen für die Medien und die Pressestelle.
Bewusstsein für Vertrauens- und Imagebildung gegenüber Bürger*innen erlangen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
09.04.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Hanna von Prosch	200,00 €

11 Öffentlichkeitsarbeit

110224 Pressetexte auf den Punkt gebracht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
MA*innen in der Verwaltung

Inhalt
In diesem Seminar /Workshop werden die Grundlagen für journalistisches Schreiben gelegt und geübt.

- Kernthemen erkennen und herausarbeiten
- Aufbau unterschiedlicher Texte
- Kurz, verständlich und klar formulieren
- Behördendeutsch und Fachbegriffe vermeiden
- Praxisarbeit an vorab eingeschickten Texten der Teilnehmer*innen zum Erkennen und Verbessern von Schwachstellen.

Ziel: Die Teilnehmer*innen können Pressetexte journalistisch verständlich schreiben, Themen selbst aufgreifen und sicher formulieren. Das bedeutet für die behördliche Pressestelle ein große Erleichterung.

Achtung: Das Seminar sollte wegen des Workshopcharakters auf 8-10 Personen begrenzt werden, da jeder Text auch im Aufbau individuell besprochen wird. Bei mehr Teilnehmenden können nur exemplarisch Texte bearbeitet werden, was meistens als unbefriedigend empfunden wird.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06.05.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Hanna von Prosch	200,00 €

11 Öffentlichkeitsarbeit

110324 Social Media für die Verwaltung - Einsteiger/innen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen der Kommunen die zeiteffizient ihre Social Media Kanäle bedienen möchten

Inhalt
Die Schulung vermittelt die Bedeutung ansprechender visueller Gestaltung in den sozialen Medien und zeigt Teilnehmern, wie sie mithilfe von Canva überzeugende Designs erstellen können, um ihre Online-Präsenz zu verbessern. Die Schulung zielt darauf ab, einen informativen und bürgernahen Social-Media-Account aufzubauen, der interessante Neuigkeiten und nützliche Tipps vermittelt, um eine engagierte Online-Gemeinschaft aufzubauen und Bürger effektiv zu erreichen.

Welche Social Media Plattform macht Sinn und wie kann ich sie Zeiteffizient bedienen ?

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
26.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Caroline Scholl	140,00 €

11 Öffentlichkeitsarbeit

110424 Social Media für die Verwaltung - Fortgeschrittene

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen der Kommunen die zeiteffizient ihre Social Media Kanäle bedienen möchten

Inhalt
Analyse des IST Zustandes des aktuellen Social Media Auftritt.

- Optimierung der Kanäle und der Kommunikation mit der Zielgruppe
- Zeiteffiziente Prozesse aufstellen
- Vorlagen und Branding

Die Schulung zielt darauf ab, einen informativen und bürgernahen Social-Media-Account aufzubauen, der interessante Neuigkeiten und nützliche Tipps vermittelt, um eine engagierte Online-Gemeinschaft aufzubauen und Bürger effektiv zu erreichen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
28.08.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Caroline Scholl	140,00 €

110524 Chancen und Risiken - Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Leiter:innen und leitende Beschäftigte von Planungsämtern, Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung, Mandatsträger:innen politischer Parteien

Inhalt

Politiker:innen fordern immer stärker die Einbeziehung der Bürger:innen bei der Planung öffentlicher Infrastrukturvorhaben und privater Investitionen wie Industrie- und Gewerbeansiedlungen. Fast alle (Bau-) Vorhaben unterliegen einer öffentlichen kritischen Wahrnehmung und Begleitung – mit Protesten aus der Bevölkerung.

Das Planungsrecht sieht Beteiligung in einer standardisierten Form vor – die von Betroffenen häufig als ungenügend wahrgenommen wird. Nachdem der Planungs- und Genehmigungsprozess bereits abgeschlossen ist, kommt es nicht selten zu langwierigen Gerichtsverfahren und politischen Auseinandersetzungen. Es drohen Verzögerungen bei der Umsetzung, Verärgerung bei den Vorhabenträgern und die Wahrnehmung eine handlungsunfähigen „öffentlichen Hand“.

Wie kann es gelingen, das Engagement von Bürger:innen und das durchaus vorhandene Fachwissen so einzubinden, das möglichst eine Win-Win-Situation entsteht?

Welche Prozesselemente sind für einen guten Beteiligungsprozess notwendig, aber auch welche Grenzen gibt es?

Diesen und weiteren Fragen geht dieser Workshop nach. Die Teilnehmenden reflektieren gemeinsam ihre Erfahrungen und erhalten durch Inputs das nötige Rüstzeug, bei den eigenen Vorhaben vor Ort angemessene Beteiligungsprozesse zu entwickeln und erfolgreich zu gestalten.

Schwerpunkte sind:

- Wutbürger:innen oder Mutbürger:innen?
- Verschiedene Interessen und ihr Ausgleich durch Bürgerbeteiligung!?
- Vom guten Start bis zum guten Ende - wie ein gelungenes Prozessdesign aussieht und wie groß der Ressourcenaufwand ist.
- Wer übernimmt welche Rolle?
- Beispiele für geeignete und weniger geeignete Vorhaben.
- Die häufigsten Fehler bei einem Beteiligungsprozess.
- Vor- und Nachteile erprobter Tools (z. B. Bürgerforen, Runder Tisch, E-Partizipation).

Termin(e)

17./18.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Joachim Lück

Gebühr

325,00 €

11 Öffentlichkeitsarbeit

110624 SOCIAL MEDIA FÜR DAS AMT 4.0 – Modern und zielgruppengerecht

Ort
digital

Zielgruppe
Führungskräfte, Mitarbeitende, die mit Social Media arbeiten

Inhalt
Übersicht über die Big Player

Facebook - Der „Klassiker“. Immer noch aktuell, sehr bekannt und bürger*innennah

Instagram - Nutzen Sie die Möglichkeiten des Lifestyle-Netzwerks für Ihre Zwecke!

Twitter - Kurz und knapp, aber effektiv Politik, Medien und Kolleg*innen ansprechen

Weitere Plattformen wie Pinterest, Snapchat, TikTok, Clubhouse ...

Reichweite der Plattformen und Anwendungsgebiete

- Das neue Social Web: Die Trends und Zukunftsprognosen
- Welche Plattform eignet sich für welchen Zweck und welche Zielgruppe?
- Das Medienverhalten der verschiedenen Generation verstehen und wie man diese abholen kann

Was es konkret braucht für ein Amt 4.0

- Ressourcen an Personal und Budget
- Ganz wichtig: Grundregeln des CommunityManagements
- Interne Regeln festlegen, Aufbau einer „Redaktion“
- Rechtliche Grundlagen Social Media in der Verwaltung

Grundlagen der Social Media Präsentation

- Bild- und Videoerstellung, Bildbearbeitung
- Einsatz von Audio, Podcasts
- Kreative Ansätze für Storys
- Positiver Umgang mit Kritik und „Shitstorms“

Termin(e)
03./04.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Andreas Bachmann

Gebühr
365,00 €

12 Organisation im Büroalltag

120324 Digitale Büroorganisation und Zeitmanagement

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeitende und Führungskräfte die flexibel arbeiten

Inhalt

- Den flexiblen Arbeitsplatz sinnvoll einrichten
- Die richtige Ablagestruktur
- Verschiedene Zeitmanagementmethoden (z.B. "Alpenmethode")
- Aufgabenmanagement papierlos, auch im Team (z.B. Outlook)
- Die richtigen Prioritäten setzen
- Nützliche Hilfsmittel (z.B. One Note)

Ziel des Seminar ist es organisierter und entspannter zu arbeiten.

Den Teilnehmenden werden Möglichkeiten gezeigt, den Überblick über Arbeitsaufgaben beim digitalen Arbeiten zu behalten und Prioritäten richtig zu setzen. Die Alpenmethode wird als Ansatz zum papierlosen Strukturieren des Arbeitstags vorgestellt und eine sinnvolle Organisation von Arbeitsabläufe mit dem richtigen Aufgabenmanagement (z.B. mit Outlook oder One Note) erklärt. Außerdem wird ein gemeinsam zu nutzendes Ablagesystem vorgestellt, das jedem einen schnellen Zugriff auf erforderlichen Informationen ermöglicht.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
11.09.2024	Frau Heike Kobold	130,00 €
09:00 - 12:00 Uhr		

12 Organisation im Büroalltag

120424 Gedächtnistraining

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle interessierten Personen

Inhalt

- Steigerung der Merkfähigkeit mit Mnemotechnik (Gedächtniskunst)
- Präsentation der „Gedächtniskunst“
- Merk- und Assoziationstraining
- Erläuterung von Mentalfaktoren zur Gedächtnissteigerung
- Funktionsweise des Gedächtnisses
- Auslöser für das Erinnern
- Entwicklung von Zahlen-Memoriesystemen mit kreativen Anwendungen
- Einführung in die geniale "Loci-Methode"
- Überblick über Gedächtnis- und Lerntechniken
- Bereitstellung eines „Methodenkoffers“ für die spätere Alltagsnutzung
- Anwendungsbeispiele und Übungen nach Bedarf der Teilnehmer
zum Merken von Zahlen, Fakten, Daten, Paragraphen, Wörtern, Vokabeln,
Namen, Redeninhalten, Stichpunkten, Listen, ...

Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar die wichtigsten Methoden kennen, um Informationen fast spielerisch im Gedächtnis zu verankern.

Das Seminar ist auf leichte, lockere und phantasievolle Weise mit vielen Übungen und Aktionen gestaltet. Die Teilnehmer werden ihre Merkfähigkeit mindestens $\circ \square$ verdoppeln.

Termin(e)

17.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Carsten Diete

Gebühr

205,00 €

12 Organisation im Büroalltag

120524 Kommunale Ausbildung: "An morgen denken!" - Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung

Ort
digital

Zielgruppe
Ausbilder:innen, Praxisanleiter:innen, interessierte Führungskräfte, Mitarbeiter:innen, die im Personalmanagement tätig sind und weitere (an Nachhaltigkeit) interessierte Personen

Inhalt

- Einführung in das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung für die Kommune
- Klärung der Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und kommunaler Praxis
- Analyse der betroffenen Ausbildungsordnungen
- Kennenlernen des nachhaltigen Kompetenzmodells für die Kommunalverwaltung
- Bestimmung konkreter Kompetenzziele für Auszubildende in der Kommune
- Gestaltung nachhaltigkeitsorientierter Lernprozesse für Auszubildende
- Didaktische Grundlagen (der BBNE)

Ziel:
In diesem Workshop werden die Teilnehmenden befähigt, die Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung an Nachhaltigkeitsaspekten auszurichten. Damit wird nicht nur die Agenda 2030 und Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) vorangebracht, sondern auch die Grundlage für Fairness und Generationengerechtigkeit in einer nachhaltigen Kommune geschaffen. Es geht dabei insbesondere um die Vermittlung beruflicher Handlungs- und Gestaltungskompetenzen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
25./26.09.2024	Frau Anna-Franziska Kähler	250,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

12 Organisation im Büroalltag

120624 Lern- und Selbstmanagement im Ausbildungsalltag

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Auszubildende

Inhalt

Lern- und Selbstmanagement im Ausbildungsalltag

Der Beginn einer Ausbildung und der Wechsel in die Verwaltung bringen viele Veränderungen mit sich. Mit genau diesen Veränderungen was Alltagsorganisation und Lernmethoden angeht wollen wir uns in dieser eintägigen Veranstaltung befassen.

Der Vormittag steht unter dem Thema Arbeits- und Selbstmanagement im Ausbildungsalltag.

In diesem Rahmen werden wir praxisorientiert über die folgenden Themen sprechen:

- Wie gebe ich meinem „neuen“ Arbeitsalltag eine Struktur?
- Work-Life-Balance
- Braindumping – Wie bekomme ich den Kopf frei
 - bei all den neuen Eindrücken und Anforderungen die an mich gestellt werden?
- Arbeits- und Aufgabenorganisation
- Ziel- und Prioritätensetzung
- Zeitmanagement und TO-DO-Übersichten
- Analoge und digitale Planungstools

Am Nachmittag werden wir uns mit dem Thema „Lernmanagement im Ausbildungsalltag“ auseinandersetzen.

In diesem Rahmen werden wir praxisorientiert über die folgenden Themen sprechen:

- Lerntypen: Den eigenen Lerntyp kennen und Lernstrategien anpassen
- Lernmethoden für den Ausbildungsalltag (in Angrenzung zu bisher gemachten Lernerfahrungen)
- Vernetzungsstrategien und Trainingsansätze
- Lernstrategien in den Ausbildungsalltag implementieren
- Lernprozesse strukturieren
- Hirnforschung und Lernen

Zum Abschluss unseres gemeinsamen Tages werden wir über gemachte Lernerfahrungen und Impulse diskutieren und in einer Praxisaufgabe abschließend vertiefen.

Termin(e)

20.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sarah Jeschke

Gebühr

185,00 €

12 Organisation im Büroalltag

120924 Strukturierte und erfolgreiche Staffelübergabe organisieren

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeitende Know-how-Träger, die Ihre Stelle bzw. Aufgabenbereich an eine/n NachfolgerIn selbst übergeben werden.

Inhalt
Wenn Sie als Know-how-MitarbeiterIn ausscheiden oder eine andere Stelle annehmen, geht mit Ihnen das auf das Aufgabengebiet bezogene Wissen verloren. Dazu gehören Ihre langjährig erworbenen Erfahrungswerte, Ihre Kenntnisse stellenrelevanter Regeln und Vorschriften sowie wichtige Netzwerke. Das und noch einiges mehr zeichnet Sie als Knowhow-TrägerIn aus.

Was ist für eine strukturierte „Staffelstabübergabe“ notwendig, wenn Sie gehen? Welche Vorgehensweisen sind richtig und wichtig? Wie kann der Einstieg eines Nachfolgers/ Nachfolgerin durch eine gut organisierte Wissensweitergabe erleichtert werden? In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Strukturen, die für eine effektive Wissensbewahrung und Wissensweitergabe Ihres Know-hows wichtig sind.

Schwerpunkte des Workshops:

„Wissen“, was ist das eigentlich?

- o Kurz+Knapp: Fakten rund um das Thema „Wissensmanagement“
- o Sinn und Notwendigkeit einer strukturierten „Staffelübergabe“
- o Welches Wissen soll eigentlich weitergeben werden und welches nicht?
- o Fakten: Erwartungen – Motive – Bedürfnisse – Befürchtungen - Regeln
- o Überblick: Welche Modelle gibt es? Welches Vorgehen ist möglich und praktikabel?

Die Wissensstafette starten – Techniken und Instrumente

- o Aufbau von Wissens-Landkarten: Was weiß ich eigentlich?
- o Anlegen eines Wissens- und Tätigkeitsprofils / Yellow-Pages richtig nutzen
- o Öffnen der Wissensschatzkiste: § Was war wichtig? § Was war lehrreich? § Was sollte in Zukunft anders laufen?
- o Die 10 wichtigsten Tipps für den/die Neuen
- o Dokumentenbestände: Was ist wo abgelegt?
- o Blick für das Machbare schärfen: Bewertung der Relevanz von Informationen
- o Anwendung der Lerninhalte auf Ihre individuelle Situation

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
14.02.2024	Frau Dagmar Westrich-Klem	175,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

13 Einstieg in die Behörde

130124 Neu in der Verwaltung - Seminar für Quereinsteiger

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen der Verwaltung ohne Verwaltungsausbildung (Quereinsteiger*innen)

Inhalt
Als neue/r Mitarbeitende/r in der Verwaltung unterscheidet sich Ihr beruflicher Alltag in einigen Bereichen von dem in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen.
In diesem eintägigen Seminar werden die selbstverständlichen Grundbegriffe des Verwaltungshandelns beleuchtet und Sie erhalten Starthilfe für den neuen beruflichen Lebensabschnitt in der Behörde
Dabei wird Ihnen ein Querschnitt aus den Bereichen Verwaltungsrecht, Kommunalrecht, juristischer Methodik, Organisation und Schriftverkehr vermittelt.
Praktische Übungen kommen dabei nicht zu kurz.

Folgende Themen stehen im Fokus:

Verwaltungsrecht:
- Einordnung der Behörde im öffentlichen Recht
- Verwaltung als Exekutivorgan
- Der Verwaltungsakt

Juristische Methodik:
- Paragraphen richtig lesen und verstehen

Kommunalrecht:
- Selbstverwaltungsgarantie und Aufgaben der Gemeinden
- Organe der Verwaltung:
 Was ist der Unterschied zwischen Gemeinde, Kreis und kreisfreier Stadt?
 Aufgaben des Bürgermeisters bzw. Landrats?
 Welche Aufgabe/Funktion hat der Dezernent/Beigeordnete?

Struktur der Verwaltung:
- Aufbauorganisation von Behörden
- Verwaltungsgliederungspläne
- Das Dienstweg-Prinzip

Schriftverkehr:
- Verfügungspunkte und Aktenvermerke
- Abkürzungen in der Verwaltungssprache (z.d.A., z.Vg., Wv. etc.)

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
02.09.2024	Frau Silke Trompetter	170,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

13 Einstieg in die Behörde

130224 Neu im Behördenalltag - Seminar für Quereinsteiger/innen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen der Verwaltung ohne Verwaltungsausbildung (Quereinsteiger*innen)

Inhalt
Verwaltungsakt, Aktenvermerk, Dienstweg - wenn Sie in der Behörde neu als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beginnen, kommen Sie ganz schnell mit diesen Begriffen in Kontakt. Doch was steckt dahinter und wie wichtig sind diese Dinge für Ihren zukünftigen Arbeitsalltag?
Diese und andere Fragen werden in diesem Seminar geklärt. Die Referentin gibt Ihnen einen kompakten Überblick über die Organisation, Begriffe und Abläufe in einer Verwaltung. Sie erfahren alles, was Sie für einen gelungenen Einstieg in Ihr neues Arbeitsumfeld benötigen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich eine gute Basis zu verschaffen!

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Einordnung der Behörde im öffentlichen Recht
- Aufgaben der Verwaltung
- Der Begriff des Verwaltungsaktes
- Aktenvermerke fertigen
- Verfügungspunkte
(Was bedeutet zum Beispiel „z. d. A., z. Vg., Wv.“ etc.)
- Das Dienstweg-Prinzip

Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06.03.2024	Frau Silke Trompetter	130,00 €
09:00 - 12:30 Uhr		

13 Einstieg in die Behörde

130324 Neu im Behördenalltag - Seminar für Quereinsteiger/innen

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter*innen der Verwaltung ohne Verwaltungsausbildung (Quereinsteiger*innen)

Inhalt
Verwaltungsakt, Aktenvermerk, Dienstweg - wenn Sie in der Behörde neu als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beginnen, kommen Sie ganz schnell mit diesen Begriffen in Kontakt. Doch was steckt dahinter und wie wichtig sind diese Dinge für Ihren zukünftigen Arbeitsalltag?
Diese und andere Fragen werden in diesem Seminar geklärt. Die Referentin gibt Ihnen einen kompakten Überblick über die Organisation, Begriffe und Abläufe in einer Verwaltung. Sie erfahren alles, was Sie für einen gelungenen Einstieg in Ihr neues Arbeitsumfeld benötigen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich eine gute Basis zu verschaffen!

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Einordnung der Behörde im öffentlichen Recht
- Aufgaben der Verwaltung
- Der Begriff des Verwaltungsaktes
- Aktenvermerke fertigen
- Verfügungspunkte
(Was bedeutet zum Beispiel „z. d. A., z. Vg., Wv.“ etc.)
- Das Dienstweg-Prinzip

Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
27.11.2024	Frau Silke Trompetter	130,00 €
09:00 - 12:30 Uhr		

13 Einstieg in die Behörde

130424 Fit im Verwaltungsrecht (VwVfG) - Grundlagenseminar für Quereinsteiger

Ort
digital

Zielgruppe
Quereinsteigende in der Verwaltung /
Mitarbeitende ohne Verwaltungsausbildung

Inhalt

Quereinsteiger*innen in der Verwaltung fällt es häufig schwer, einen Zugang zum abstrakten allgemeinen Verwaltungsrecht zu finden. Zwar eignet man sich relativ schnell „Inselwissen“ an, mit dem man den Verwaltungsalltag besteht, der Überblick über das große Ganze fehlt jedoch oft.

Dieser ist aber enorm wichtig, um die Materie insgesamt zu durchdringen und dadurch auch auf neue Situation schnell und angemessen reagieren zu können.

Das Online-Seminar wendet sich vor allem an all diejenigen, die über keine Verwaltungsausbildung verfügen, sich aber einen Gesamtüberblick der zentralen Grundlagen des Verwaltungsrechts und -verfahrens verschaffen wollen.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Der Begriff der Verwaltung
(Verfassungsrechtliche Grundsätze, Quellen des Verwaltungsrechts, Exekutive, Tatbestand & Rechtsfolge, Subsumtion, Allg. und Besonderes Verwaltungsrecht)
- Das Verwaltungsverfahren im VwVfG NRW
(Verwaltungsakt, Anhörung, Wirksamkeit und Bekanntgabe)
- Aufhebung von Verwaltungsakten
(Rücknahme und Widerruf)
- Verwaltungsrechtsschutz
(Rechtsbehelfe und Widerspruch)
- Bescheide
(Erst-, Genehmigungs-, Abhilfe-, Aufhebungs- und Widerspruchsbescheid)

Praktische Übungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
11.03.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Silke Trompeter	170,00 €

13 Einstieg in die Behörde

130524 Fit im Verwaltungsrecht (VwVfG) - Grundlagenseminar für Quereinsteiger

Ort
digital

Zielgruppe
Quereinsteigende in der Verwaltung /
Mitarbeitende ohne Verwaltungsausbildung

Inhalt

Quereinsteiger*innen in der Verwaltung fällt es häufig schwer, einen Zugang zum abstrakten allgemeinen Verwaltungsrecht zu finden. Zwar eignet man sich relativ schnell „Inselwissen“ an, mit dem man den Verwaltungsalltag besteht, der Überblick über das große Ganze fehlt jedoch oft.

Dieser ist aber enorm wichtig, um die Materie insgesamt zu durchdringen und dadurch auch auf neue Situation schnell und angemessen reagieren zu können.

Das Online-Seminar wendet sich vor allem an all diejenigen, die über keine Verwaltungsausbildung verfügen, sich aber einen Gesamtüberblick der zentralen Grundlagen des Verwaltungsrechts und -verfahrens verschaffen wollen.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Der Begriff der Verwaltung
(Verfassungsrechtliche Grundsätze, Quellen des Verwaltungsrechts, Exekutive, Tatbestand & Rechtsfolge, Subsumtion, Allg. und Besonderes Verwaltungsrecht)
 - Das Verwaltungsverfahren im VwVfG NRW
(Verwaltungsakt, Anhörung, Wirksamkeit und Bekanntgabe)
 - Aufhebung von Verwaltungsakten
(Rücknahme und Widerruf)
 - Verwaltungsrechtsschutz
(Rechtsbehelfe und Widerspruch)
 - Bescheide
(Erst-, Genehmigungs-, Abhilfe-, Aufhebungs- und Widerspruchsbescheid)
- Praktische Übungen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
04.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Silke Trompetter	170,00 €

13 Einstieg in die Behörde

130624 Sicher durch den Paragraphendschungel - Ein Grundlagenseminar für Quereinsteigende

Ort
digital

Zielgruppe
Quereinsteigende in der Verwaltung /
Mitarbeitende ohne Verwaltungsausbildung

Inhalt

Als neue*r Mitarbeitende*r ohne Verwaltungs-ausbildung erhalten Sie in diesem Seminar erste Einblicke in die Methoden der Rechtsanwendung. Sie lernen Gesetze und Paragraphen zu lesen, was Tatbestand und Rechtsfolge bedeuten und wie man Rechtsnormen auf den konkreten Sachverhalt anwendet.

Dieses halbtägige Kompaktseminar vermittelt Quereinsteigen einen ersten Einblick in die grundlegenden Methoden der Rechtsanwendung. Berücksichtigt werden dabei auch die zusammenhängenden Grundzüge zum Staatsrecht.

Praktische Übungen kommen dabei nicht zu kurz.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Aufbau der Rechtsordnung
- Unterscheidung öffentliches Recht / Privatrecht
- Rechtsstaatsprinzip gem. Art. 20 GG
- Normenpyramide
- Aufbau einer Rechtsnorm
- Subsumtionsprinzip
- Rechtsfolgenkonkretisierung
- Prüfung der Rechtsnormen im konkreten Sachverhalt
- praktische Übungen

Termin(e)
28.02.2024
09:00 - 12:30 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Silke Trompetter

Gebühr
130,00 €

13 Einstieg in die Behörde

130724 Sicher durch den Paragraphendschudel - Ein Grundlagenseminar für Quereinsteigende

Ort
digital

Zielgruppe
Quereinsteigende in der Verwaltung /
Mitarbeitende ohne Verwaltungsausbildung

Inhalt
Als neue*r Mitarbeitende*r ohne Verwaltungs-ausbildung erhalten Sie in diesem Seminar erste Einblicke in die Methoden der Rechtsanwendung. Sie lernen Gesetze und Paragraphen zu lesen, was Tatbestand und Rechtsfolge bedeuten und wie man Rechtsnormen auf den konkreten Sachverhalt anwendet. Dieses halbtägige Kompaktseminar vermittelt Quereinsteigen einen ersten Einblick in die grundlegenden Methoden der Rechtsanwendung. Berücksichtigt werden dabei auch die zusammenhängenden Grundzüge zum Staatsrecht.
Praktische Übungen kommen dabei nicht zu kurz.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Aufbau der Rechtsordnung
- Unterscheidung öffentliches Recht / Privatrecht
- Rechtsstaatsprinzip gem. Art. 20 GG
- Normenpyramide
- Aufbau einer Rechtsnorm
- Subsumtionsprinzip
- Rechtsfolgenkonkretisierung
- Prüfung der Rechtsnormen im konkreten Sachverhalt
- praktische Übungen

Termin(e)
04.09.2024
09:00 - 12:30 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Silke Trompetter

Gebühr
130,00 €

13 Einstieg in die Behörde

130824 Einführung in Excel 2019

Ort
digital

Zielgruppe
Personen, die einen tieferen Einblick in die Tabellenkalkulation mit Excel bekommen wollen.

Inhalt

Wesentliches Tag 1:

- Einfaches Umsetzen des Corporate Designs
- Tipp & Tricks
- Listen erstellen mit der Ausfüllfunktion, Arbeiten mit Smarttags
- Zellen formatieren, Formatvorlagen
- Zahlenformate, benutzerdefinierte Zahlenformate, Probleme durch falsche Formatierung lösen
- Relative und absolute Zellbezüge
- Einfache Formeln (Grundrechenarten, Prozentrechnung)
- Einfache Funktionen (SUMME, MITTELWERT; MAX, MIN, ANZAHL, ANZAHL2)
- Einfaches Sortieren und Filtern
- Verknüpfen von Tabellenblättern, Gruppenmodus
- Druckoptionen

Wesentliches Tag 2:

- Verknüpfungen
- Statistische Funktionen
- Verschiedene Funktionen: SVERWEIS, WVERWEIS, XVERWEIS, WENN, ZÄHLENWENN, SUMMEWENN, verschachtelte Funktionen
- Zeit- und Datumsfunktionen, Textfunktionen
- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Namen
- Gültigkeitsregeln festlegen
- Blatt und Arbeitsmappe schützen
- Diagramme

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
10./11.09.2024	Frau Daniela Plettau	300,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

13 Einstieg in die Behörde

130924 Einführung in Word 2019

Ort
digital

Zielgruppe
Personen, die einen tieferen Einblick in die Textgestaltung mit Word bekommen wollen.

Inhalt

Wesentliches Tag 1:

- Einfaches Umsetzen des Corporate Designs
- bestehende Vorlagen einsetzen
- Tipps & Tricks
- Arbeiten mit Smarttags
- Effizient arbeiten mit Autokorrekturoptionen und Schnellbausteinen
- Aufzählungen, Nummerierungen, Gliederung mit mehreren Ebenen
- Grafiken einfügen und bearbeiten
- Word Tabellen erstellen und bearbeiten
- Excel Tabellen in Word erstellen
- Formatvorlagen und Dokumentvorlagen
- Mit dem Überarbeitungsmodus arbeiten, Kommentare

Wesentliches Tag 2:

- Dokumente in Abschnitte gliedern
- Kopf- und Fußzeilen
- Formatvorlagen
- Objekte beschriften
- Inhaltsverzeichnisse, Abbildungsverzeichnisse, Stichwortverzeichnisse
- Fuß- und Endnoten
- Formularerstellung mit Steuerelementen

Termin(e)
17./18.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Daniela Plettau

Gebühr
300,00 €

14 Führungskompetenzen

140224 Gesundes Führen – sich selbst und andere – und die Resilienz stärken

Ort
digital

Zielgruppe
Führungskräfte, Team- und Gruppenleitungen, Potenzialträger sowie Interessierte

Inhalt
Im Rahmen betrieblicher Qualitätssicherung stehen Wohlergehen und Gesundheit der Beschäftigten zunehmend im Mittelpunkt. Auf diesem Gebiet Vorbild zu sein und den demographischen Faktor angemessen zu berücksichtigen, stellt heute eine strategische Schlüsselkompetenz für Führungskräfte dar und bildet ein Element nachhaltiger Personalentwicklung.

Im Seminar werden Sie die wichtigsten Aspekte der Mitarbeitergesundheit mit einem breiten Themenspektrum erfahren: Krankheit, Stress, Belastung, Burnout, Salutogenese, Resilienz, Demographie, Kommunikation und Motivation. Diesen Aspekten stellt das Seminar die Qualität Ihrer persönlichen Führung gegenüber und bietet hierzu eine Bestätigung und Erweiterung Ihres Wissens.

- Der Zusammenhang von Führung und Gesundheit der Mitarbeitenden
- Die Führungskraft als Vorbild
- Burn-out: Definition, Entstehung, Fallen, Verlauf und Ausstiegshilfen
- Handlungsfelder gesunder Führung: Belastungsoptimierung, Wertschätzung, Transparenz, Kommunikation und Einbeziehung
- Gesund bleiben in schwierigen Führungssituationen
- Stärkung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz)

Ziel:

Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Haltung zu den Zusammenhängen zwischen gesundem Führen und gesunder Führungskraft, im Hinblick auf

- Gesundheit/Krankheit und die angemessene Wahrnehmung der Vorbildfunktion als Führungskraft
- (eigenes) Stressmanagement: Erkennen, reflektieren, und bearbeiten von Stressoren für Führungskräfte und Mitarbeitende
- den eigenen Umgang mit Gesundheit/Krankheit
- Befürchtungen im Umgang mit erkrankten Mitarbeitenden

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Einflussmöglichkeiten der Führungskraft auf die Gesundheit der Mitarbeitenden (Entschleunigung, Reduzierung von Belastungssituationen)

Die Teilnehmenden lernen Arbeitsbedingungen zu gestalten, bei denen sich die eigene Gesundheit und die der Mitarbeitenden positiv entwickeln kann

Die Teilnehmenden erkennen psychische Belastungssituationen und lernen, wie sie handlungsfähig bleiben können.

Termin(e)
22./23.08.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Robert Berkemeyer

Gebühr
250,00 €

14 Führungskompetenzen

140324 Führungsaufgaben im Umgang mit Psychischen Erkrankung und Krisen von Mitarbeitern

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte und Stellvertreter*innen

Inhalt

- Entstehungsbedingungen und typische Verlaufsphasen psychischer Belastungen und möglicher Erkrankungen
- Einfache und wirksame Strategien und Techniken zur Belastungsreduzierung
- Gesundheitszirkel als Element der Prävention
- Psychische Erkrankungen als Thema eines Mitarbeitergesprächs
- Wo gibt es professionelle Hilfe bei Krisen und Erkrankungen?

Ihr Gewinn / Ziele

Viele Mitarbeiter/innen sind nach langjährigem Einsatz und bei steigenden Arbeitsbelastungen besonders häufig von psychischen Erkrankungen betroffen, die oft einer langen Behandlung bedürfen oder sogar zur Verrentung führen. Woran lässt sich für Führungskräfte erkennen, ob ihren Mitarbeiter/innen derartige Erkrankungen drohen oder ob tatsächlich bereits eine psychische Erkrankung entstanden ist, der durch ein wirkungsvolleres Präventionsprogramm vorgebeugt werden könnte?

Die Faktoren, die zu einer psychischen Erkrankung führen, sind oft nicht leicht zu erkennen.

(Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen nach dem ASchG). In der Regel handelt es sich um eine Mischung aus äußeren Arbeitsbedingungen und inneren Einstellungen bei Mitarbeiter/innen, die langfristig die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit gefährden.

Ziel dieser Fortbildung ist deshalb, Informationen über Entstehung und Entwicklung psychischer Erkrankungen zu liefern und Möglichkeiten zur Vorbeugung aufzuzeigen, um einerseits die eigene Handlungssicherheit zu verbessern und andererseits im Kontakt mit Mitarbeiter/innen angemessen reagieren und vorbeugen zu können.

Termin(e)
10./11.10.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Peter Neutzler

Gebühr
550,00 €

14 Führungskompetenzen

140424 Azubis ausbilden - oder wissen diese schon alles?

Ort
digital

Zielgruppe
Ausbilder*innen, Ausbildungsbeauftragte und Mitarbeiter*innen mit Ausbildungsverantwortung.

Inhalt
Auszubildende gehören einer Generation an, die mit einem ganz anderen neuen Selbstverständnis die Digitalisierung und Herausforderungen unserer Zeit meistert. Wenn diese bei ihrem Eintritt ins Berufsleben auf die Strukturen und Herangehensweisen der öffentlichen Verwaltung treffen, stellt sich sehr schnell die Frage: wer lernt hier eigentlich von wem?

Mit ihrem agilen digitalen Mindset bringen sie vieles mit, was gerade die öffentliche Verwaltung so dringend benötigt für ihre eigene Zukunftsfähigkeit – und diese Anerkennung und Wertschätzung sollte den Auszubildenden auch unbedingt entgegengebracht werden, wenn man sie integrieren und dauerhaft halten will.

- New Work, Digitalisierung und vieles mehr: Was die öffentliche Verwaltung von den Auszubildenden alles lernen kann
- Warum Ausbilder*innen heute radikal umdenken müssen
- Was die neue Zeit alles mit sich bringt
- Tradition und Innovation: wie passt das zusammen?
- Azubis zu halten ist oft noch viel schwerer, als sie zu finden. Wie kann es dennoch gelingen?
- Kommunikation, Führung, Potenziale
- Das richtige Mindset: kann man das lernen?

Termin(e)
13./14.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Margita Hagendorn

Gebühr
475,00 €

14 Führungskompetenzen

140524 Der Gute-Laune-Faktor, Positive Psychologie für Menschen, die das Allgemeinwohl organisieren

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Interessierte Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltungen

Inhalt
"Gute Laune" fördert Erfolg! Im Allgemeinen haben wir gelernt, dass, wenn wir uns anstrengen und hart genug arbeiten, erfolgreich sind und je mehr Erfolge wir haben, wir glücklicher sind. Die Positive Psychologie hat in vielen wissenschaftlichen Experimenten belegt, dass es sich genau umgekehrt verhält. Um die Freude herum entwickelt sich der Erfolg.

Das Gehirn arbeitet in einem positiven Zustand: produktiver, schneller, resilienter, kreativer, leistungs-fähiger, intelligenter, uvm. Was vordergründig lapidar klingt, ist bei näherer Betrachtung eine tiefgreifende Veränderung unserer Arbeitsethik und eine differenzier-tere Kultivierung unseres Mindsets (Voreinstellungen im Gehirn) und damit unseres Verhaltens.

Was kann ich selber tun, um mehr "gute Laune" zu empfinden?
Wie kann ich meine Filter im Gehirn so einstellen, dass ich mehr positive Erfahrungen mache?
Wie werde ich ungeliebte Gewohnheiten los und entwickle neue für mehr Zufriedenheit?
Wie konzentriere ich mich auf das Machbare und erweitere so mein Entwicklungspotenzial?
Warum Willenskraft eine sehr begrenzte Ressource ist und ich anders besser zum Ziel komme.

Schwerpunkte:

- Was ist Positive Psychologie
- die sieben Prinzipien, mit denen sich der "Gute-Laune Faktor" umsetzen lässt
- Die Vorteile von guter Stimmung
- Den Hebel im eigenen Gehirn ansetzen
- Der Tetriseffekt: Das eigene Mindset trainieren
- Der Phönixeffekt: Trotz Krise in der eigenen Mitte bleiben
- Gewohnheiten für mehr Zufriedenheit entwickeln
- Machbarkeit als Gesundheitsfaktor
- Das Sechs-Minuten-Tagebuch
- Der Podolskoeffekt: Wie man emotional intelligent Kraft aus Beziehungen schöpft

Termin(e)
10./11.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Jan Schlegte

Gebühr
380,00 €

14 Führungskompetenzen

140624 50+Fit für die Zukunft

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen, die sich auf ihren letzten Lebensarbeitsabschnitt vorbereiten möchten bzw. auf ihre Zeit nach dem Arbeitsleben.

Inhalt

Das nahende Ende des vollzeitigen Erwerbslebens und der Eintritt in diese neue Lebensphase ist viel mehr. Sie ist eine deutliche Zäsur im Leben eines jeden Menschen.

Daher ist es von großer Bedeutung sich optimal auf diese Phase vorzubereiten. Dabei gilt es für eine Reihe von Fragen die richtigen, wichtigen und wegweisenden Antworten zu haben.

Wie bleibe ich gesund und fit - sowohl körperlich als auch geistig? Was muss ich für die Übergangszeit nach dem Berufsleben beachten? Wie kann ich mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben? Was fange ich mit meiner zukünftigen Freiheit an? Mit welchen neuen Herausforderungen muss ich eventuell rechnen? Was wird, soll, muss sich ändern? Wie sieht mein Plan konkret aus?

Dieser Workshop will Ihnen Antworten anbieten und Wegweiser sein für Ihre neue Lebensphase.

- Persönliche Orientierung und Standortbestimmung
=Mein Kraftfeld gestern, heute und morgen
- Klärung und Festigung der beruflichen – persönlichen Balance
- Generationen im Vergleich - Mythen und Vorurteile zum Altern – Realitätsabgleich
- Eigene Ressourcen und Potenziale entdecken und erhalten
- Veränderung: Wie damit umgehen? Wie motiviert bleiben?
- Wissenstransfer: Wenn das Wissen in die Rente geht – Wie kann ich die Übergabe reibungslos gestalten?
- Tipps für die Übergangszeit nach dem Berufsende
- Fit, leistungsfähig und gesund in den Ruhestand
- Die Zukunft sinnvoll, effektiv und zielführend gestalten
- Lebensbilanz

Termin(e)

20./21.06.2024

20.06.2024, 13.00 - 17.00 Uhr

21.06.2024, 09.00 - 17.00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jürgen Seckler

Gebühr

350,00 €

14 Führungskompetenzen

140724 Beurteilungsgespräche konstruktiv und wertschätzend führen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Beurteilungsgespräche führen oder in Zukunft führen sollen

Inhalt

Beurteilungsgespräche sind besonders schwierig zu führen, weil wir in ihnen ein „Urteil fällen“ müssen. Das macht auf der einen Seite den Beurteilenden oft Schwierigkeiten, weil sie das Gegenüber nicht verletzen möchten, sie aber andererseits gezwungen sind, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anhand vorgegebener Kriterien einzustufen und zu bewerten. Auf der anderen Seite fühlen sich die Beurteilten schnell angegriffen, ungerecht behandelt und abgewertet, was im Vorfeld – bevor das Gespräch begonnen hat - auf beiden Seiten zu einer verkrampften Grundhaltung führen kann, die ein gutes Gespräch unmöglich macht.

Dieses Seminar will Ihnen Hilfestellungen geben, solche schwierigen Gespräche möglichst spannungsfrei zu gestalten. Dazu beantworten wir unter anderem folgende Fragen:

- Wie bereite ich ein Beurteilungsgespräch vor?
- Wie schaffe ich eine wohlwollende Atmosphäre?
- Wie äußere ich Kritik, ohne zu verletzen?
- Wie mache ich Kriterien transparent?
- Wie löse ich Widerstände auf?
- Wie ermutige ich mein Gegenüber zu gegenseitigem Austausch?

Das Seminar will Ihnen zeigen, wie Sie ein Beurteilungsgespräch sinnvoll strukturieren und einen persönlichen Leitfaden entwickeln. Wir besprechen, was in bisherigen Gesprächen nicht zu Ihrer Zufriedenheit gelaufen ist und wo Verbesserungsmöglichkeiten sind. Sie lernen Widerstände zu erkennen, aufzulösen und Ihre Mitarbeitenden zum Dialog einzuladen. Ich zeige Ihnen, wie Sie Kommunikationstheorie und -psychologie in die alltägliche Praxis übersetzen und sinnvoll anwenden.

Ziel des Seminars ist es, Beurteilungsgespräche wertschätzend und transparent zu führen und persönliche Animositäten nicht in die Beurteilung einfließen zu lassen.

„Wir ermutigen oder entmutigen ständig die Menschen, mit denen wir umgehen, und tragen dadurch konkret zu ihrer grösseren oder geringeren Fähigkeit bei, ihre Lebensaufgaben zu bewältigen.“ Rudolf Dreikurs

Termin(e)

09.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Stefan Zyrus

Gebühr

195,00 €

14 Führungskompetenzen

140824 Mitarbeiter der Generationen Y und Z sinnorientiert führen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

(Werdende) Führungskräfte mit der Bereitschaft zu kritischem Denken und Selbstreflexion

Inhalt

Sinnorientierte Führung basiert auf dem Denken von Viktor E. Frankl. Sie nutzt die bestechende und vertraute Logik der Sinnorientierung, um Entscheidungen und Verhalten von Führungskräften und Organisationen anzuregen. Dadurch leistet sie, was die meisten Führungsmethoden nicht vermögen: sie hilft Verantwortungsträgern zu einer inneren Haltung zu gelangen, die auch in komplexen Situationen eine klare Orientierung gibt. In der VUCA-Welt und in der Digitalisierung sind dies wichtige Voraussetzungen für Handlungsfähigkeit und für eine ethische Ausrichtung des Führungshandelns wie auch für die seelische Gesundheit der Führungskraft.

Im Seminar lernen Sie Grundlagen der Sinnorientierung nach Frankl kennen und diese auf Ihre eigene Führungsperson und Organisation anzuwenden. Dazu werden ausgewählte Stationen des Führungsprozesses und konkrete Instrumente und Methoden erarbeitet, die im eigenen Führungsalltag eingesetzt werden können.

Termin(e)

24./25.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Andreas König

Gebühr

575,00 €

14 Führungskompetenzen

140924 Führen hybrider Teams – Effektive Führungsarbeit zwischen Homeoffice und Büropräsenz

Ort
digital

Zielgruppe
Führungskräfte hybrider Teams

Inhalt

Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Mitarbeitende*innen und führen Sie Ihr Team erfolgreich, sowohl remote als auch in Präsenz – sicher, strukturiert und wertschätzend!

Nach der Corona bedingten Phase der Arbeit im Home-Office führen viele Unternehmen und Verwaltungen die Mitarbeitenden an ihre Büroarbeitsplätze zurück. Vielfach existieren Betriebsvereinbarungen, die den Mitarbeitenden auch zukünftig einen hohen Prozentsatz an Arbeitszeit im mobilen Office ermöglichen. Die Führungskräfte finden somit eine hybride Führungssituation vor.

In diesem Workshop erarbeiten sich die Führungskräfte praxisanwendbare Ansätze zur hybriden Führungsarbeit. Sie erfahren, wie die Online-Kommunikationskanäle in Balance zu Ihrer Führungsarbeit in Präsenz erfolgreich nutzen. Um so, für sich und Ihr Team, die Vorteile des Arbeitens mobil und im Büro vollumfänglich auszuschöpfen!

Im Workshop werden Führungsansätze definiert, um mit einer modernen und zeitgemäßen Führung und strukturiertem Feedback in der hybriden Arbeitswelt die Mitarbeitenden abzuholen sowie mit dem Unternehmen und dessen Werten/Leitbildern identifiziert zu halten.

Der Orientierung am Leitbild der Verwaltung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Über die Führungsleitlinien kann die Führungskraft die Identifikation und Motivation der Mitarbeitende durch die tägliche Führungsarbeit stärken. Daher werden die Inhalte des Leitbildes immer wieder aufgegriffen und für die tägliche Führungsarbeit antizipiert. Durch eine dezidiert geplante und Mitarbeitendeorientierte Feedbackkultur ist die Führungskraft präsent, auch im Virtuellen.

Daher werden elementare, virtuelle Kommunikations-Grundsätze wie z. B., dass jeder Mitarbeitende einzeln über sein Notebook am Meeting teilnimmt und seine Tastatur benutzen kann, nicht mehrere Mitarbeitende als Gruppe über einen Rechner/Kamera teilnehmen, eingebracht. Anhand von Praxisbeispielen aus dem Führungsalltag erarbeitet sich die Gruppe eine Führungs- und Feedbackkultur, die sowohl in Präsenz, als auch im Virtuellen, Bestand hat. Ferner erarbeiten sich die Führungskräfte, unter Anleitung unseres Trainers/Beraters, Ansätze und Möglichkeiten, wie sie (Team)Meetings und Besprechungen unter Nutzung der digitalen Medien, aber auch analog, durchführen können.

Dabei liegt der Fokus nicht auf den diversen Möglichkeiten der modernen Tools. Sondern es stehen vielmehr eine strukturierte Durchführung des Meetings, die eigene Präsenz der Führungskraft, die stetige Aktivierung aller Teilnehmenden und die Sicherstellung des zielgruppenorientierten Transports der Inhalte im Mittelpunkt. Sowie eine Mitarbeitendeorientierte Platzierung der Weisungen und eine Maximierung der Zielorientierung im Meeting.

Auch in diesem Modul werden die Schwerpunkte aufgegriffen und an den konkreten Fallbeispielen, identifiziert in Modul 1, gearbeitet.

Sie

- erfahren, welche Kanäle und Ansätze sich zur hybriden Führungsarbeit empfehlen
- lernen wie Sie, trotz Mischung aus räumlicher Distanz und Büroarbeit, für Ihre Mitarbeitende präsent sind
- bauen Ihre Kenntnisse als Teammotivator*in aus
- erfahren, wie Sie die digitalen Medien optimal für Ihre Meetings und Besprechungen nutzen

MODUL I

Herausforderungen, Schwerpunkte und individuelle Themen

Austausch über die virtuellen/analoge Führungserfahrungen Sammlung und Diskussion Herausforderungen und Schwerpunkte Bewertung und Festlegung der Themen für die Folgemodule

MODUL II

Praxistransfer und Impulse für den Führungsalltag

Leading-Self: Die Führungskraft als Vorbild Transformation traditionelle vs. virtuelle Führung Identifikation mit

dem Unternehmen und dem Team durch Einbeziehung des Leitbildes in den Führungsalltag Storytelling vs. Kontrolle: Neue Wege der Führung und der Mitarbeitendemotivation Vertrauen stärken – Partizipation ausbauen Arbeitsfluss optimieren – Neue Wege, neue Methoden

MODULE III

Virtuelle Kommunikation – der Schlüssel zum Erfolg!

Analoge vs. virtuelle Kommunikation Basics der virtuellen Kommunikation (Position der Kamera, Hintergrund, Kleidung, etc.) Aktive Teilnehmende: Fragen, Zuhören, Interaktion Aufbau einer virtuellen Meeting- und Besprechungskultur Erfolgreich virtuell Feedback geben und nehmen Körpersprache online – auch hier ganz wichtig!

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22.11.2024	Herr Felix Schurer	205,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

14 Führungskompetenzen

141324 Mitarbeitergespräche im Rahmen der leistungsorientierten Vergütung führen

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
PersonalerInnen / EntscheiderInnen mit Personalbezug, Führungs- und Leitungskräfte, Personalräte, Frauenbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung

Inhalt

- Der rechtliche Rahmen
- Die "durchschnittliche Leistung"
- Systematische Leistungsbewertung nach Tarifrecht und Unterschiede zur klassischen Beurteilung
- Beurteilungsfehler
- Wissenswertes um Zielvereinbarungen: Von der Aufgabe zum Ziel
- Persönlichkeitseigenschaften, Motivation und Kompetenzen
- Unterschiedliche Wahrnehmungen und Interpretationen im Beurteilungsgespräch
- Dialogtipps und "Hilfsmittel"

Inhaltliche Gestaltung:
Wissensvermittlung, Selbstreflexion, Einzel- und Kleingruppenarbeit (Übungen), Erfahrungsaustausch/Praxisbeispiele

Ziele:
Die TeilnehmerInnen haben Wissen zur systematischen Leistungsbewertung und zur Zielvereinbarung erworben.
Die TeilnehmerInnen kennen psychologische Hintergründe zur Beurteilung und Bewertung (u.a. Kernpersönlichkeit / Job-Persona. Motivation) und Fertigkeiten der Gesprächsführung.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
01./02.10.2024	Herr Uwe Bernhardt	425,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

14 Führungskompetenzen

141424 Schwierige Gesprächssituationen und Konflikte souverän meistern - Praxistraining für Führungskräfte in Kitas

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Praxistraining für Führungskräfte in Kitas

Inhalt
- Was sind Konflikte, was ist Kritik?
- Vorbereiten, üben und auswerten von Kritikgesprächen sowie Konfliktsituationen und Gesprächen
- Moderation von Konflikten

Ziel:
- Psychologie des Widerstands in Veränderungsprozessen beherrschen- Kritikgespräche souverän(er) führen.
- Konflikte wahrnehmen, einschätzen und managen
- Umgang mit ungelösten und schwierigen Konflikten

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
10./11.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Juliane Feldner	355,00 €

14 Führungskompetenzen

141524 In die Führung, fertig, Los! Kita Leitung bzw. stellvertretende Leitung, wäre das was für mich?

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Erzieher/innen

Inhalt
Eine Antwort auf die Frage finden: Kann ich Chef*in?, Reflexion der eigenen Zukunftsperspektiven

Grundzüge des Führungsverständnisses und Einblicke in den „Führungsalltag“,

Praxisorientierte Aufgaben und Übungen im Kontext von Führung, Feedback und Empfehlungen zur Weiterentwicklung.

Welche Kompetenzen in der Mitarbeiter*innen-Führung sind erforderlich, was kann ich lernen und, was muss ich dafür tun, welche Unterstützungsangebote gibt es?

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
14./15.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Juliane Feldner	355,00 €

14 Führungskompetenzen

141624 BS1 - Rollenwechsel und Rollenfindung in die Führungsaufgabe

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Die Teilnehmenden

- lernen Grundlagen verschiedener Führungsinstrumente kennen und können diese anwenden und erkennen, welcher Führungsstil in welcher Situation passt

- erhalten Hinweise, wie es gelingen kann, jede Einzelne / jeden Einzelnen mit ihren / seinen Stärken und Schwächen zu fördern und zu motivieren

- erkennen, dass die Kooperation zwischen den Mitarbeitern und der Führungs-kraft eine für alle Seiten stärkende Wirkung hat

- übernehmen die Struktur eines Mitarbeitergespräches und lernen die Ziele der Mitarbeiter mit denen der Organisation in Einklang zu bringen.

Termin(e)

24./25.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Dr. Hans Savelsberg

Gebühr

375,00 €

14 Führungskompetenzen

141724 BS2-Führungsstil und kooperative Führung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Die Teilnehmenden

- lernen Grundlagen verschiedener Führungsinstrumente kennen und können diese anwenden und erkennen, welcher Führungsstil in welcher Situation passt

- erhalten Hinweise, wie es gelingen kann, jede Einzelne / jeden Einzelnen mit ihren / seinen Stärken und Schwächen zu fördern und zu motivieren

- erkennen, dass die Kooperation zwischen den Mitarbeitern und der Führungs-kraft eine für alle Seiten stärkende Wirkung hat

- übernehmen die Struktur eines Mitarbeitergespräches und lernen die Ziele der Mitarbeiter mit denen der Organisation in Einklang zu bringen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
13./14.05.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

141824 BS3 - Umgang mit Konflikten

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

- Konflikte rechtzeitig erkennen, analysieren und schnell handeln

- Psychologische Mechanismen im Umgang mit Konflikten und Krisen, wie z.B. Angst, Abwehr, Angriff, Verteidigung, Flucht, Verdrängung etc. identifizieren

- Konstruktive Lösungen finden – „Win-Win-Strategie“

- Eigenes Konfliktverhalten durch lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung verbessern.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
06./07.06.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

141924 BS4 - Strategisches Denken und Veränderungsprozesse

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

- Einstellung und Denkhaltungen für die Strategieplanung
- Positionsanalyse und Kursbestimmung
- Strategieprinzipien
- Ziele bestimmen und formulieren
- Das vier Sektoren Modell
- Zielebestimmungen im Veränderungsprozess
- Die Werkzeuge des kontinuierlichen Veränderungsprozesses (KVP)

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
01./02.07.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

142024 BS5 - Strukturiertes Handeln und Projektmanagement

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

- Auftragsbestimmung
- Ziele des Projektmanagements
- Projektplanung und Darstellung in einem Projektstrukturplan
- Projektorganisation
- Führung von Projektteams
- Projektdokumentation mit PowerPoint

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22./23.08.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

142124 BS6 - Teambesprechungen zielorientiert führen und eine Besprechungskultur entwickeln

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt
Die Teilnehmenden lernen

- ihre Rolle als Moderationsleitung kennen
- überzeugend verbal und nonverbal zu kommunizieren (u.a. gestörte und gelingende Kommunikation; Ich-Botschaften, aktives Zuhören und Feedback)
- situationsangemessen auf Kommunikationspartner einzuwirken
- Moderationen vorzubereiten und zu leiten (Moderationstechniken)
- die Techniken für eine Besprechungskultur mit ihrem Team

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
23./24.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

142224 BS7 - Teamaufbau und Teamentwicklung

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

- Vom Individuum zur Gruppe zum Team
- Teamprozesse aktivieren und fördern
- Mitarbeiterpotenziale erkennen und einbringen
- Rollenverteilung im Team
- Motivation und Zufriedenheit fördern
- Handhabung von Konflikten, Konfliktmanagement Kommunikation im Team
- Betriebsklima und Berufszufriedenheit
- Leistung und Qualitätsmanagement

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
08./09.10.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Hans Savelsberg	375,00 €

14 Führungskompetenzen

142324 Für den Fall der Fälle: Mit schwierigen Ausbildungssituationen sicher umgehen

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Haupt- und Nebenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte

Inhalt

- Ausbilden bedeutet miteinander (richtig) zu reden
- Schweigen ist nicht Gold. Das Konzept der Zuwendung in der Ausbildung
- Vertragen sie sich! Mini-Verträge erhöhen die Motivation
- Feedbackgespräche – Kritikgespräche – „schwierige“ Gespräche meistern
- Tipps wie Sie Konfrontationen meistern und nicht ausweichen

Diese Seminarmethoden werden im Seminar kontinuierlich eingesetzt und sorgen für eine abwechslungsreiche und zielführende Lernatmosphäre des Seminars:

- Impulsreferate, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit,

Trainerinnenfeedback Seminarziel:

Die Ausbilder und Ausbilderinnen wissen, wie Sie in schwierigen Ausbildungssituation mit den Auszubildenden agieren sollen

Ihr Gewinn:

Kennen Sie solche oder ähnliche Situationen aus Ihrem Alltag als AusbilderIn?

Alles scheint in bester Ordnung, doch dann sagt ein Auszubildender/ Auszubildende:

- „sie hat an der Aufgabe einfach keine Lust“, oder ein anderer, sagt:
- „Ich weiß gar nicht, was ich machen soll, ich verstehe das nicht, können sie mir helfen...“ oder,
- Sie müssen eine Auszubildende immer wieder ansprechen, dass sie sich mehr engagieren soll.

Wenn in Ihrem Ausbildungsalltag solche „Grenzsituationen“ auftreten, sind Sie als AusbilderIn besonders gefordert. Nun gilt es, nicht nur freundlich und verständnisvoll zu reagieren, sondern genau hinzuschauen, was läuft da eigentlich ab? Welche Gründe gibt es für solche Verhaltensweisen von Auszubildenden und wie können Sie als AusbilderIn damit umgehen? Im Seminar nehmen wir in Beispielen solche und ähnliche Fragen unter die Lupe. Wir entwickeln daraus neue Einsichten und Tipps, wie man in „schwierigen“ Ausbildungssituationen künftig noch anders agieren kann.

Termin(e)

02./03.07.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Michael Westrich

Gebühr

400,00 €

14 Führungskompetenzen

142424 LEADERSHIP 2.0 – Führung in der neuen Arbeitswelt

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Führungskräfte

Inhalt
Sie

- erfahren, welche Kanäle und Ansätze sich zur virtuellen und hybriden Führung empfehlen.
- lernen wie Sie, trotz räumlicher Distanz, für Ihre Mitarbeitenden präsent bleiben.
- bauen Ihre Kenntnisse als virtueller Teammotivator aus.

New Work – Führen auf Distanz

Unterschiede traditionelle vs. virtuelle Führung
Informationsfluss transparent machen
Vertrauen stärken – Partizipation ausbauen
Maximale Präsenz im Einklang mit der eigenen Arbeit
Führen aus/im Home und Mobile Office

Ressourcen- und Datenbasiertes Management, Kennzahlen und Zielvereinbarungen

Überprüfung der Team-Ressourcen
Management im analogen, hybriden und virtuellen Umfeld
Steuerung vs. Kontrollverlust
Daten und Kennzahlen für die Führung
Weg von der Zeitmessung zur Ergebnisorientierung

Führen in der digitalen Arbeitswelt

Leadership reloaded – aktueller Stand
Digital-Upgrade der Führungskompetenzen
Weniger sozialer Kontakt braucht mehr Vertrauen
Der Mensch hinter der Maschine – wichtiger denn je!
Neue Methoden und Tools für die digitale Zeit

Termin(e)
26./27.08.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Elias Altuntas

Gebühr
525,00 €

14 Führungskompetenzen

142524 Führungsaufgabe Arbeitsschutz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schnittstellen zum Thema (u.a. Beauftragte, Fachkräfte, Personalräte)
alle Führungskräfte unabhängig von der Ebene und Führungsspanne

Inhalt

Sie

- erfahren wichtigste Inhalte und Anforderungen aus dem Arbeitsschutzrecht
- reflektieren Ihre Rolle als Führungskraft im System des Arbeitsschutzes
- lernen Ihrer Aufgaben besser zu verstehen und entwickeln Methodenkompetenz zu dem Umgang mit den Aufgaben
- trainieren am Beispiel, wie eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden kann
- erfahren, welche Herausforderungen/Schwierigkeiten/Fallstricke mit der formellen -
Pflichtenübertragung an Führungskräfte verbunden sind
- diskutieren schließlich auch die Grenzen der Aufgaben einer Führungskraft im Arbeitsschutzsystem Ihrer Behörde

Ihr Gewinn:

In dem eintägigen Seminar werden Ihnen die wichtigsten Anforderungen des Arbeitsschutzrechts an Führungskräfte skizziert. Sie lernen die Instrumente Gefährdungsbeurteilung/psychische Gefährdungsbeurteilung kennen und haben ein Verständnis zur sog. Pflichtenübertragung an Führungskräfte entwickelt. Ihr Gewinn liegt neben dem Erwerb einer Methodenkompetenz auch in der Entwicklung einer Vorstellung zu den Themen Verantwortung und Verhinderung von Regress.

Termin(e)

20.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

190,00 €

14 Führungskompetenzen

142624 Fit für Führung – den Rollenwechsel meistern

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Personen, die ihre erste Führungsfunktion wahrnehmen oder unmittelbar vor der Übertragung der ersten Führungsfunktion stehen

Personen mit anteiligen Aufgaben im Führungsbereich (z.B. Führung in Nebenämtern oder Projekten)
Mitarbeitende, die sich auf eine Rolle als Führungskraft vorbereiten möchten

Inhalt

Sie

erlernen/vertiefen Inhalte zu unterschiedlichen Führungsstilen und -systemen

reflektieren Ihr bisheriges Handeln als Mitarbeitende(r) und das eigene Bild guter Führung

erweitern Ihr Handlungsrepertoire um typische Führungsfertigkeiten wie

- wertschätzende/aner kennende Kommunikation
- Handeln/Führen in agilen Teams
- Förderung von Organisations- und Arbeitsverständnis
- Führung durch Zielvereinbarungen
- Motivation

lernen die mit dem Rollenwechsel verbundenen Problemfelder und Herausforderungen kennen

reflektieren die neue Position zwischen Mitarbeitenden und übergeordneter Führungsebene

Ihr Gewinn:

Die Teilnahme an dem zweitägigen Seminar hilft Ihnen, den Rollenwechsel von Mitarbeitendem zur Führungskraft erfolgreich zu meistern bzw. Ihre Führungskompetenzen zu verbessern.

Termin(e)

27./28.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

335,00 €

14 Führungskompetenzen

142724 Gesund führen kompakt

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Führungskräfte (unabhängig von Ebene und Führungsspanne)

Inhalt

Inhalt:

Das Seminar ist an folgenden Inhalten orientiert

- „Gesundheit“ im Arbeitskontext und Herausforderungen für Arbeitgeber
- zu den Zusammenhängen von Motivation, Verbundenheitsgefühl („Commitment“) und (Wohl)befinden
- das Rollen- und Selbstverständnis der Führungskraft als Manager zwischen unterschiedlichen Aufgaben, zu denen nicht zuletzt auch „Gesundheitsmanager“ zu zählen ist
- die Führungskraft als Machtpromotor eines funktionierenden Gesundheitsmanagements
- Umgang mit belasteten Mitarbeitenden – Hilfe zur Selbsthilfe
- Grenzen der Aufgaben einer unmittelbaren Führungskraft

Ihr Gewinn:

Eine der wichtigsten Anforderungen an Führungskräfte besteht darin, Mitarbeitenden gesunderhaltende Arbeitsbedingungen zu bieten und sie mit gesundheitsorientierter Führung dauerhaft an das Unternehmen zu binden. In dem eintägigen Seminar lernen Sie Strategien und Möglichkeiten gesunderhaltender Führung kennen und reflektieren diese vor dem Hintergrund Ihrer Berufspraxis

Termin(e)

29.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

190,00 €

14 Führungskompetenzen

142824 Heute Kollege - morgen Führungskraft! Lösungen für einen reibungslosen Einstieg in die Führungsrolle

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in naher Zukunft Führungsaufgaben übernehmen und sich gezielt auf die ersten Monate in dieser Führungsrolle vorbereiten wollen.

Inhalt

Lernziele

1. Die ersten 100 Tage in der Führungsrolle souverän meistern
2. Mein persönliches Bild von Führung und Zusammenarbeit
3. Erhöhung der eigenen Flexibilität im Umgang mit sich selbst und den Mitarbeitenden
4. Methoden, Tools kennen und anwenden lernen

Ihr Gewinn

Sie haben es geschafft. Eine Führungsposition wird Ihnen in Kürze bzw. ist Ihnen aktuell übertragen. Sie sind motiviert und optimistisch - beste Voraussetzungen! Jetzt kommt es auf einen gelungenen Einstieg in diese neue Rolle an. Sie haben schon viele Ideen, wie Sie sich die Zusammenarbeit in Ihrem Team vorstellen. Gerade die Startphase bedarf Ihre volle Konzentration. Sie erfordert viel psychologisches Geschick im Umgang mit den neuen Mitarbeitenden, um notwendige Veränderungen zu bewirken. Darüber hinaus hilft Ihnen methodisches Know-how souverän und zielgerichtet zu agieren.

Kurz zusammengefasst: Der Einstieg wird sich abwechslungsreich, herausfordernd und faszinierend zugleich gestalten. Für Versuch und Irrtum ist keine Zeit. Dieses Seminar zeigt Ihnen den Weg, sich als neue Führungskraft zu etablieren.

Schwerpunkte

1. Ankommen und bleiben - den gelungenen Übergang zur Führungskraft schaffen!
 - Sich bei den Mitarbeitenden etablieren: Was sind meine Prinzipien?
 - Sich auf den Arbeitsstil des Vorgesetzten einstellen: Handlungsrahmen ausloten
 - Veränderungen im Team gestalten
2. Unmissverständlich und mit Wertschätzung kommunizieren
 - Den Mitarbeitenden klarmachen, was ich ganz konkret von ihnen bis wann, wozu und mit welchem Ziel erwarte
 - Das Bedürfnis nach Anerkennung. Wie lobe ich?
 - Auch der beste Mitarbeitende macht Fehler: Kritisieren, aber richtig.
3. Was ist zu tun, wenn ...? - Zusammenarbeit im Team verbessern
 - Lösungen für kommende Situationen erarbeiten, die die Zusammenarbeit im Team bremsen könnten
 - Agile Arbeits- und Kreativitätstechniken kennen und gezielt zum gemeinsamen Nachdenken anwenden können
4. Neue Impulse für Ihr weiteres Handeln als Führungskraft gewinnen.

Termin(e)

02./03.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Michael Westrich

Gebühr

400,00 €

14 Führungskompetenzen

142924 Laterale Führung – Führen ohne Vorgesetztenfunktion

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Ob unter autoritärem oder kooperativem Führungsstil – eines war früher klar: Wer führt, hat das Sagen. Doch Hierarchien in modernen Unternehmen flachen ab oder weichen häufig flexiblen Matrixorganisationen. Dies stellt Mitarbeiter wie Organisationen vor neue Herausforderungen.

Die klassische Vorgesetztenrolle, aus der Anweisungen von oben nach unten mit entsprechender Weisungsbefugnis erfolgten, wird zunehmend durch laterale (seitlich verlaufende) Führungskonzepte abgelöst, die komplexen und oft in Projekten eingebundenen Arbeitsabläufen besser gerecht werden.

Dies macht Führung nicht überflüssig, sondern anspruchsvoller. Laterale Führung erfordert Fertigkeiten, die weit über das herkömmliche Maß hinaus gehen und situativ geschickt auf die sich ständig ändernden Wirklichkeiten der Arbeitswelt eingehen.

Erreichbare Kompetenzen

- Was sind organisatorische Voraussetzungen?
- Auf was muss ich bei mir achten?
- Welche besonderen kommunikativen Kompetenzen brauche ich?
- Welche Führungsmittel sind bei fehlender Macht geeignet?
- Wie erreiche ich Akzeptanz ohne Weisungsbefugnis?
- Wie integriere ich unterschiedliche Charaktere in ein Team?
- Wie koordiniere ich Teams mit unterschiedlichen Zielen?
- Wie motiviere ich andere Führungskräfte für gemeinsame Ziele?

Termin(e)
11./12.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Dr. Edwin Lürer

Gebühr
360,00 €

16 Datenschutz

160124 Datenschutz in der Kommunalverwaltung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte aus der Kommunalverwaltung in Nordrhein-Westfalen sowie Datenschutzbeauftragte

Inhalt

- Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung - Grundbegriffe und ihre Herkunft
- Subsidiarität des allgemeinen Datenschutzrechts und der Vorrang spezialgesetzlicher Regelungen (Datenschutz-Grundverordnung - Bundesrecht - Landesrecht: Was gilt wann?)
- Abgrenzung zur JI-Richtlinie
- Informationspflichten
- Betroffenenrechte (insbesondere Auskunftsanspruch)
- Verarbeitungsverzeichnis
- Aufgaben und Stellung von Datenschutzbeauftragten
- Datenschutz-Folgeabschätzung
- Auftragsverarbeitung und gemeinsame Verantwortlichkeit
- Meldepflichten bei Datenpannen
- Schadensersatz und Geldbußen
- Aktuelle Rechtsprechung

Es wird eine systematische Einführung in das Datenschutzrecht in der Kommunalverwaltung vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden der Vorrang spezialgesetzlicher Regelungen und die Anwendung des Datenschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen im Zusammenspiel mit der Datenschutz-Grundverordnung. Datenschutz, der als Querschnittsmaterie in praktisch allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung eine Rolle spielt, wird den Teilnehmenden anhand zahlreicher Beispiele aus dem Behördenalltag verständlich.

Termin(e)

13.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Constantin Körner

Gebühr

180,00 €

160224 Datenschutz bei Ordnungsbehörden

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Mitarbeiter in Ordnungsbehörden

Inhalt

- Anwendungsbereich der DSGVO,
- Anwendungsbereich der Richtlinie (EU) 2016/680,
- Art 2 DSGVO und § 500 StPO,
- Abgrenzung der Anwendungsbereiche anhand einer Anzeige einer Ordnungswidrigkeit,
- Umfang des Verbotes der Datenverarbeitung,
- Gesetzmäßigkeit der Datenverarbeitung nach Art 5 DSGVO und Art 47 BDSG,
- Beleuchtung des Art 6 Abs. 1 DSGVO für das Verfahren nach VwVfG NRW,
- Akteneinsichtsrecht und Informationsfreiheitsrecht im Verfahren nach dem OWiG und dem VwVfG (NRW),
- Beteiligte im Lichte des Datenschutzes im VwVfG NRW, OWiG und VwGO,
- Adressierung der Beteiligten,
- unterschiedliche Stellung des Anzeigenden in jeweiligen Verfahren,
- Antrag nach Art 15 Abs. 1 und 3 DSGVO,
- Weitergabe von personenbezogenen Daten an andere Behörden nach der Doppeltürtheorie

Ziel:

Klare und sichere Erkennung von datenschutzrechtlichen Fragestellungen im Ordnungsamt. Ferner soll ein sicherer Umgang mit der DSGVO und Richtlinie (EU) 2016/680 erreicht werden

Termin(e)

28.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Jan-Philipp Faehrmann

Gebühr

250,00 €

16 Datenschutz

160324 Datenschutzverletzung? Richtig handeln!

Ort
digital

Zielgruppe
Datenschutzbeauftragte, DatenschutzmanagerInnen, Datenschutzkoordinatoren, IT-Sicherheitsbeauftragte, Personalräte, Fach- und Führungskräfte, die ihr Wissen zum Thema Datenschutz auffrischen möchten

Inhalt
Seit Inkrafttreten der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sind Kommunen mit neuen Pflichten konfrontiert.

Kommt es zu einer "Datenpanne", ist schnelles Handeln gefragt: Die erste Frage ist, ob und wie schnell dieser Vorfall den Aufsichtsbehörden gemeldet werden muss. Wer "managt" diesen Prozess? Wann müssen die Betroffenen benachrichtigt werden.

Alle Verantwortlichen müssen deshalb im Rahmen der Organisationspflichten als Teil des Datenschutzmanagementsystems (DSMS) einen Prozess zur Behandlung von Datenschutzverletzungen etablieren. Für diesen Prozess sind Zuständigkeiten festzulegen und zu definieren, wie die Verantwortlichen zusammen mit dem Datenschutzbeauftragten auf die Meldung einer Datenschutzverletzung reagieren müssen.

Worum geht es?

Datenschutzverletzungen lassen sich in der Praxis nicht vermeiden. Umso wichtiger ist es, beim Verantwortlichen und dem Auftragsverarbeiter einen der verschärften Anforderungen der DS-GVO entsprechenden Prozess für die Bearbeitung zu etablieren.

In diesem Seminar geht es hauptsächlich um das Knowhow im Umgang mit der Datenschutzpanne. Gemeinsam werden eine passgenaue Herangehensweise und Lösungsansätze für die konkrete Abwicklung erarbeitet.

Nach Abschluss des Seminars werden Sie in der Lage sein, im Fall einer Datenschutzpanne auf "Augenhöhe" mit den Datenschutzbehörden den Datenschutzprozess zu managen.

Schwerpunkte:

- Was sind Datenschutzverletzungen?
- Wann müssen Datenschutzverletzungen gemeldet werden?
- Wann beginnt die Meldefrist von 72 Stunden ?
- Datenschutzbeauftragter als Prozessverantwortlicher?
- Was muss dokumentiert werden?
- Was macht der Auftragsverarbeiter bei einer Datenschutzverletzung?
- Beispiele und Checklisten für die Praxis
- Aktuelles aus der Rechtsprechung

Termin(e)
12.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Jürgen Toppe

Gebühr
240,00 €

16 Datenschutz

160424 Datenschutz für Personalräte

Ort
digital

Zielgruppe
Personalräte in der Kommune; neben den europarechtlichen und bundesrechtlichen Grundlagen steht das Landesrecht im Vordergrund.

Inhalt
Auch Personalräte müssen sich an das Datenschutzrecht halten. Sie dürfen personenbezogene Daten nur dann von der Dienststellenleitung verlangen oder verarbeiten, wenn eine Vorschrift das erlaubt. - diese und viele weitere, nützliche Informationen für Ihre Arbeit im Personalrat lernen Sie in unserem Seminar.

Das Referententeam vereint Theorie und praktische Erfahrung bestmöglich. Während Martin Stabno seine langjährige Kommunalerfahrung sowie seine praktischen Erfahrungen als Datenschutzbeauftragter einer großen niedersächsischen Kommune einbringt, deckt Daniel Sandvoß die rechtswissenschaftliche Seite aus seiner Sicht als Hochschuldozent für Datenschutz und aus seinen praktischen Erfahrungen als Datenschutzbeauftragter des NSI e.V. ab. Wir helfen Ihnen, datenschutzrechtliche Handlungssicherheit für Ihre Arbeit im Personalrat zu erlangen.

- Grundbegriffe des Datenschutzes
- Grundsätze der Datenverarbeitung
- Umsetzung der DSGVO im Personalrat
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten Risikoanalyse TOM
- Dienstvereinbarungen zum Datenschutz
- Digitale Personalverwaltungssysteme
- Mitarbeiterdatenschutz mit praktischen Fällen und Mustern
- Rolle und Funktion des Personalrats - bezogen auf den Datenschutz (Informationspflicht der Dienststelle)
- Eigene Verpflichtungen von Personalratsmitgliedern - bezogen auf den Datenschutz Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
19.09.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Herr Dr. Daniel Sandvoß Herr Martin Stabno	310,00 €

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

170124 Glücklich & Gesund - Emotionale Stärke am Arbeitsplatz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Wenn Du Dich hier angesprochen fühlst, dieser Text etwas in Dir auslöst, Du eine Sehnsucht verspürst, oder eine Neugierde, oder Du einfach mehr vom Leben möchtest, weil die Zeit gekommen ist, etwas zu verändern, dann dürfen wir Dir gratulieren. Dann bist Teil der Zielgruppe.

Inhalt

In unserer heutigen schnelllebigen Arbeitswelt ist es entscheidend, nicht nur physisch, sondern auch emotional gesund zu bleiben.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Dir die Werkzeuge und Strategien zur Verfügung zu stellen, um Dich in Deine volle Kraft zu bringen.

Sodass Du voller Selbstbewusstsein, bedingungslosem Vertrauen in Dich und voller Energie Deinen Tag erlebst.

Du wirst merken, dass Dich nichts mehr so schnell aus Deiner Mitte bringt und Du gelassen, verständnisvoll und emphatisch mit Deinen Mitmenschen und Kollegen umgehen wirst.

Alles, was Du dafür brauchst, trägst Du bereits in Dir!

In diesem Seminar lernst Du:

- Dich selbst besser kennen
- Dich kurz- und langfristig besser zu fühlen
- Gelassen zu bleiben
- Dein Leben kreativ und aktiv zu gestalten
- Dir bedingungslos zu vertrauen
- Über Dich selbst hinaus zu wachsen

Themen:

- Wie entstehen Gefühle
- Was triggert mich
- Einfach-Machen-Prinzip
- Reiner Block (der Verhinderer)
- Angewohnheiten
- Glaubenssätze

Termin(e)

05.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Marco Fuchs

Frau Lisa Fuchs

Gebühr

385,00 €

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

170224 Glücklich & Gesund - Emotionale Stärke am Arbeitsplatz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Wenn Du Dich hier angesprochen fühlst, dieser Text etwas in Dir auslöst, Du eine Sehnsucht verspürst, oder eine Neugierde, oder Du einfach mehr vom Leben möchtest, weil die Zeit gekommen ist, etwas zu verändern, dann dürfen wir Dir gratulieren. Dann bist Teil der Zielgruppe.

Inhalt

In unserer heutigen schnelllebigen Arbeitswelt ist es entscheidend, nicht nur physisch, sondern auch emotional gesund zu bleiben.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Dir die Werkzeuge und Strategien zur Verfügung zu stellen, um Dich in Deine volle Kraft zu bringen.

Sodass Du voller Selbstbewusstsein, bedingungslosem Vertrauen in Dich und voller Energie Deinen Tag erlebst.

Du wirst merken, dass Dich nichts mehr so schnell aus Deiner Mitte bringt und Du gelassen, verständnisvoll und emphatisch mit Deinen Mitmenschen und Kollegen umgehen wirst.

Alles, was Du dafür brauchst, trägst Du bereits in Dir!

In diesem Seminar lernst Du:

- Dich selbst besser kennen
- Dich kurz- und langfristig besser zu fühlen
- Gelassen zu bleiben
- Dein Leben kreativ und aktiv zu gestalten
- Dir bedingungslos zu vertrauen
- Über Dich selbst hinaus zu wachsen

Themen:

- Wie entstehen Gefühle
- Was triggert mich
- Einfach-Machen-Prinzip
- Reiner Block (der Verhinderer)
- Angewohnheiten
- Glaubenssätze

Termin(e)

19.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Marco Fuchs

Frau Lisa Fuchs

Gebühr

385,00 €

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

170324 Aufbau/Fortschreibung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schnittstellen zum Thema (u.a. Beauftragte, Fachkräfte, Personalräte und Führungskräfte)

Inhalt

- Begriff, Verständnis und Herkunft einer Managementaufgabe mit zunehmender Bedeutung
- Arbeits(schutz)rechtliche Aspekte des Gesundheitsmanagements: Zu dem Wandel von Sichtweisen und Schwerpunkten aus der Arbeitgeberperspektive
- Skizze des aktuellen Forschungsstands und Beschreibung von Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Abgrenzung von der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Positionsbestimmung von Gesundheitsmanagementansätzen in den Kommunen:
 - Abgleich von Vorstellungen und Realität
 - die strategische Herangehensweise im Aufbau und der Weiterentwicklung der Ansätze
 - zur Rolle von Qualitätskriterien, einer strukturierten Vorgehensweise und der Akteure eines guten Gesundheitsmanagements
- die Umsetzungsphase als Prozess stetiger Weiterentwicklung: Schwierigkeiten in der Umsetzung der Bemühungen auf Behördenebene, sowie Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten
- Erarbeitung von Möglichkeiten zur Wirksamkeitsüberprüfung und Evaluation der Handlungen

Ihr Gewinn:

In dem zweitägigen Seminar reflektieren Sie vor dem Hintergrund verschiedener Ansätze die Möglichkeiten der Einrichtung/Verbesserung des BGM in Ihrer Behörde. Sie entwickeln Möglichkeiten einer strategischen Steuerung und lernen Strategien zur Überwindung von Hindernissen kennen

Termin(e)

26./27.11.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sylvia Opielka

Gebühr

335,00 €

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

170424 Gesundes Sehen am Bildschirmarbeitsplatz

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Inhalt

Bildschirmarbeit sollte nicht ins Auge gehen.

In diesem Workshop werden einseitige Sehbelastungen, die die Augenlinse, den Tränenfilm oder beispielsweise auch den Nacken betreffen können, erklärt.

Entlastungsmöglichkeiten durch gesundes Verhalten bei der Bildschirmarbeit werden durch Kurzübungen eingeübt.

Sie lernen gesunde Sehgewohnheiten, Bildschirmpausen und Entspannungsübungen kennen.

Diese sind alltagstauglich und steigern nachweislich die Konzentrationsfähigkeit.

Daneben erfahren Sie schnelle Hilfe bei trockenen und brennenden Augen oder verschwommenem Sehen nach langen Arbeitszeiten am PC.

Das Seminar kann online oder in Präsenz durchgeführt werden. Die Länge ist variabel, ab 90 Minuten, als Halbtages- oder Tagesseminar zu buchen.

Zusätzlich biete ich die Einführung in den Gebrauch eines selbstentwickelten Augen-Padlets für Schülerinnen und Schüler ergänzend als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I/II an.

Termin(e)

04.07.2024

09:00 - 12:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sonja Kremer

Gebühr

150,00 €

17 Betriebliches Gesundheitsmanagement

170524 Office Solutions - Bewegungsausgleich für den Büro- und Bildschirmarbeitsplatz

Ort
Rückenschule Aachen

Zielgruppe
Menschen (mit sitzender Tätigkeit) jeden Alters

Inhalt
Ein Bewegungsprogramm für den ganzen Körper bestehend aus Beweglichkeits-, Kraft-, Gleichgewichts- und Entspannungstraining.

Have a break – und nutze die aktive Pause: mit (gezielten) Bewegungen können Schulter-, Rücken-, und Nackenschmerzen entgegengewirkt bzw. gelindert werden.

In dem Kurs werden hilfreiche Tipps für einen rückengerechten (Büro-)alltag gegeben.

Haltungsschulung sowie Körperwahrnehmung fließen in jeder Unterrichtseinheit mit ein. Bewegungseinsteiger und Unerfahrene sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
Kurstermine (6 x 45 Min.):	Frau Rebecca Aminati	125,00 €

27.05.2024
03.06.2024
10.06.2024
17.06.2024
24.06.2024
01.07.2024
11:45 - 12:30 Uhr

18 Sonstige Rechtsgebiete

180124 Bescheidtechnik - wie fertige ich einen korrekten Bescheid?

Ort
digital

Zielgruppe
Mitarbeiter/Innen aller Verwaltungsbereiche, auch mit nur geringen Vorkenntnissen

Inhalt
Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, das für die Abfassung von Bescheiden notwendige verfahrensrechtliche Grundlagenwissen aufzufrischen. Dadurch soll Ihnen mehr Sicherheit bei der Bescheiderstellung vermittelt werden. Sie können Ihr Wissen sofort anwenden, da Sie anhand eines Aktenfalls in Kleingruppen einen Bescheid selbst erarbeiten.

Themen:

1. Abgrenzung Bescheid/Aktenvermerk, Brief, Protokoll
2. Aufbau eines Bescheids
 - Tenor
 - Gründe
 - Rechtsbehelfsbelehrung
3. Darstellung der Gründe
 - Sachverhaltsdarstellung
 - Rechtliche Würdigung
4. Bedeutung der Sprache im Bescheid
5. Bekanntgabe des Bescheids
6. Praktische Übung: Sie erarbeiten einen Bescheid anhand eines Aktenfalls

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
25.11.2024	Herr Klaus-Stefan Hange	140,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

180224 Projektmanagement

Ort
digital

Zielgruppe
Teilnehmer- und Teilnehmerinnen, die in Projekten mitarbeiten oder Projekte leiten sollen.

Inhalt
Dieses Seminar versetzt Sie in die Lage, Projekte wirksam zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Anhand praktischer Übungen lernen Sie, Projektvereinbarungen zu gestalten, Projekte zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Insbesondere wird auf die Leitung eines Projektteams eingegangen. Ansätze des agilen Projektmanagements werden erläutert. Schließlich erfahren Sie, wie Sie Projekte abschließen und dokumentieren können.

- Vereinbarung realistischer Projektziele, Formulierung von Projektvereinbarungen
- Projektplanung: Termin- und Ressourcenplanung, Festlegung von Meilensteinen
- Projektorganisation: Wer soll ins Team? Wer hat welche Zuständigkeit und Aufgabe? Multiprojektsteuerung
- Einhaltung von Terminplänen überwachen, auf Planabweichungen effektiv reagieren,
- Agiles Projektmanagement mit Scrum – Grundlegendes und Techniken
- Zusammenarbeit im Projekt gestalten, Konflikte im Team überwinden
- Projektabschluss: Projektergebnisse evaluieren und dokumentieren

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
24./25.06.2024	Herr Prof. Dr. Andreas Gourmelon	365,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

180324 Korruptionsprävention in der Kommunalverwaltung

Ort
digital

Zielgruppe
Alle Bediensteten, die das Thema Korruptionsprävention interessiert. Vor allem aber Personalverantwortliche, Compliance-Beauftragte, Anti-Korruptionsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte

Inhalt
Die Teilnehmenden verschaffen sich einen ersten umfassenden Überblick über das Themenfeld der nicht integren Verhaltensweisen und den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Korruption in der Kommunalverwaltung.
Eine besondere Berücksichtigung finden besonders die alltäglichen Grauzonen, in denen ein ordnungsgemäßes Verhalten der Beschäftigten von Seiten der Leitung verlangt und vorausgesetzt wird, die Regeln jedoch nur selten eindeutig und Erwartungen konkret seitens der Leitung formuliert sind.
Der juristische Begriff des „Vorteils“ wird während des Seminars von unterschiedlichen Seiten beleuchtet und in seinen vielfältigen Ausprägungen erläutert. Die Frage nach der Möglichkeit der Akzeptanz von Vorteilen durch die Beschäftigten in ihren unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen soll für den beruflichen Alltag reflektiert werden.
Es werden zudem Maßnahmen erarbeitet, mit denen sich Beschäftigte an ihrem Arbeitsplatz schützen und zudem auch präventiv tätig werden können.
Die Regeln des Landes Nordrhein-Westfalen finden im Seminar selbstverständlich Berücksichtigung und werden bei der Lösung von realen Fällen, in den sich Beschäftigte in einer sogenannten Dilemmasituationen befinden, herangezogen und praxisnah ausgelegt.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
12.11.2024	Herr Holger-Michael Arndt	150,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

180424 Vor dem Verwaltungsgericht – Seminar zum Verwaltungsprozessrecht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Verwaltungsmitarbeiter, die mit Klagen konfrontiert werden.

Inhalt

Häufig werden Städte, Kreise und Gemeinden vor den Verwaltungsgerichten verklagt. Wenn in der Verwaltung eine Klageschrift eingeht, gehört die Beurteilung der Erfolgsaussichten der Klage zu den überaus wichtigen Aufgaben von Fachkräften in der Kommunalverwaltung. Das Ergebnis dieser Prüfung entscheidet über das weitere Vorgehen: Klageerwiderung, Anerkenntnis oder Rücknahme des Bescheids?

Nach Fertigung einer Klageerwiderung kommt es in der Regel zu einer mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht. Hier sind prozessrechtliche Grundkenntnisse notwendig.

Gegenstand des Seminars ist die Vermittlung des Verwaltungsprozessrechts in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten einen vertieften Überblick über das A – Z der Bearbeitung einer verwaltungsgerichtlichen Klage. Von der Übersendung der Originalakte an das Gericht bis zu den Rechtsmitteln gegen eine gerichtliche Entscheidung reicht das umfassende Spektrum des Seminars.

Angesprochen werden:

- Die Rechtsschutzgarantie (Art. 19 Abs. 4 Grundgesetz) und ihre Bedeutung für die Verwaltungspraxis
- Zulässigkeitsprüfung einer verwaltungsgerichtlichen Klage
- Berechnung von Fristen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 60 VwGO)
- Bedeutung einer korrekten und vollständigen Rechtsbehelfsbelehrung
- Erstellung einer Klageerwiderung
- Entscheidungen des Gerichts (Urteile und Beschlüsse)
- Aktuelle Rechtsprechung zum Verwaltungsprozessrecht
- Eilrechtsschutzverfahren (§§ 80, 80a, 123 VwGO)
- Berufung, Revision, Beschwerde
- Mündliche Verhandlung, Gerichtskosten und Anwaltsgebühren

Termin(e)

29.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Prof. Dr. Michael Schmitz

Gebühr

190,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

180524 Lärm- und Gehörschutzverordnungen, Überblick über Inhalte und Praxis

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung, die in der beruflichen Praxis mit Fragen des Lärm- und Gehörschutzes beschäftigt sind.

Beispielhaft sind Tätigkeiten in Bauämtern, beim Arbeitsschutz oder im Gebäudemanagement zu nennen.

Inhalt

- Relevanz und Zielsetzung wichtiger Lärm- und Gehörschutzverordnungen
- Kurzzusammenfassung der einzelnen Verordnungen
- Geltungsbereich der unterschiedlichen Verordnungen und Abgrenzung zueinander
- Anwendungsbeispiele unterschiedlicher Verordnungen
- Grundlagen zu Berechnung von Pegelwerten
- Einfache Berechnungsbeispiele und Beispiele zu Messdurchführungen
- Grundlagen zur Durchführung verschiedener Messungen (Pegelmessungen, Nachhallmessungen, Messgeräte)
- Praktische Übung einfacher Messdurchführungen
- Rückblick & Ausblick: Entwicklung des Lärm- und Gehörschutzes
- Klärung spezifischer Fragen aus dem Teilnehmendenkreis

Termin(e)

11.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Ulrich Merschmeier

Gebühr

175,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

180624 Technisches Wissen für Hausmeister*innen in kommunalen Immobilien

Ort
digital

Zielgruppe
Hausmeister*innen

Inhalt
Technisches Wissen für Hausmeister

- Erkennen von Bauschäden und Baumängeln
- Umgang mit Gebäudeschadstoffen
- Haus- und Gebäudetechnik - Überblick der Inspektions- und Wartungsvorschriften

- Verkehrssicherheitsprüfung von Immobilien
 - Rechtliche Grundlagen
 - Gebäudehülle
 - Gebäude innen
 - Gebäudeumfeld

- Verkehrssicherheitsprüfung Außenanlagen
 - Sportplätze
 - Bäume
 - Spielgeräte

Termin(e)
03.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Johannes Gerschermann

Gebühr
180,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

180824 Gebührenkalkulation Grundlagenseminar

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in Kämmereien und anderen mit der Gebührenkalkulation befassten Ämtern

Inhalt

1. Grundlagen des Gebührenrechts
2. Grundlagen der Kalkulation von Gebühren für
 - Abfall
 - Abwasser
 - Übergangsheime
 - Rettungsdienste
 - Friedhöfe
 - Straßenreinigung/Winterdienst
 - Märkte
3. Erstellung einer Gebührensatzung

Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen ein Basiswissen zur Erstellung einer Gebührenkalkulation zu vermitteln. Dabei werden die wesentlichen Grundlagen der Kalkulation in den wichtigsten Gebührenarten vorgestellt.

Termin(e)

12.09.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Gregor Mikolajczak

Gebühr

220,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

180924 Die Kalkulation von Rettungsdienstgebühren

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen und kommunalen Unternehmen.

Inhalt

- Grundlagen des Gebührenrechts
- Einschlägige gesetzliche Regelungen des SGB V
- Kalkulation von Rettungsdienstgebühren
- Berücksichtigung der Vorgaben der Rettungsdienstbedarfspläne
- Ermittlung der Personalkosten
- Kosten für Notfallsanitäter
- Fehlfahrten
- Verhandlungen mit den Kostenträgern

Finden Sie es kompliziert, Gebühren im Rettungsdienst richtig zu kalkulieren? Zu Recht! Denn diese Berechnung gilt als eine der schwierigsten.

Das hat verschiedene Gründe:

Andere Gebührenarten werden in der Regel durch die Kommune ermittelt und anschließend ohne Widersprüche in eine Satzung überführt. Im Bereich der Rettungsdienste dagegen muss die Zustimmung der Verbände der Krankenkassen nach § 14 RettG NRW eingeholt werden. Außerdem entstehen Probleme, da sich die Regelungen des Sozialgesetzbuches und die des Kommunalabgabengesetzes NRW teilweise widersprechen. Meist stellt sich die Frage, ob Aufwendungen als Kosten des Rettungsdienstes anerkannt werden können. Hinzu kommt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes nicht selten Erfahrungen mit der Kalkulation von Gebührensätzen im Allgemeinen fehlen.

Machen Sie sich daher fit für die Kalkulation dieser speziellen Gebühren!

Der Dozent erläutert Ihnen, worauf Sie in diesem Bereich besonders achten müssen und zeigt mögliche Fallstricke auf.

Termin(e)

13.09.2024

09:00 - 13:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Gregor Mikolajczak

Gebühr

200,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181024 Der richtige Umgang mit Klagen – Erfolgreiche Vertretung der Behörde vor dem Verwaltungsgericht

Ort
digital

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende im Rechtsamt sowie auch an Verwaltungsmitarbeitende, die die Vorarbeit im Rahmen von internen Stellungnahmen leisten.

Inhalt

- 1) Ablauf des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens einschließlich Zuständigkeit und Aufbau
- 2) Verfahrensgrundsätze und Prozessrecht
- 3) Verfahrensarten (einschließlich Eilverfahren)
- 4) Handlungsempfehlungen für die Praxis:
 - interne Vorarbeit und Organisation
 - prozessualer Schriftverkehr und juristische Recherche
 - Verhalten bei mündlichen Verhandlungen einschließlich der Abgabe von Erklärungen
- 5) Unterbrechung und Beendigung von Prozessen
- 6) Kosten
- 7) Exkurs: Klageverfahren vor der Zivilgerichtsbarkeit

Verwaltungsgerichtliche Gerichtsverfahren gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mitarbeitende des Rechtsamtes müssen von anderen verfasste Bescheide vor Gericht verteidigen und die Behörde vertreten. Ebenso ist die Vorarbeit, die Mitarbeitende für die interne Stellungnahme an das Rechtsamt leisten von Bedeutung.

Damit dies gelingt, ist es wichtig zu wissen, wie Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht ablaufen und wie man sich bei der mündlichen Verhandlung u.a. verhält. Ebenso ist ein umfassendes Wissen über das Prozessrecht und die richtige Technik für das Anfertigen von Schriftsätzen unerlässlich.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
22.04.2024	Frau Katharina Breuer	130,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

181224 Akteneinsicht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in allen Bereichen der Verwaltung

Inhalt

In diesem Seminar werden die Grundzüge des Verwaltungsverfahrensgesetzes mit Blick auf die Bedeutung des Rechts auf Akteneinsicht beleuchtet.

Im Fokus stehen dabei die Regelungen im regulären Verwaltungsverfahren. Zudem wird auf vergangene und aktuelle Urteile der Verwaltungsgerichte eingegangen.

Sie erhalten wertvolle Hinweise, wie Sie das Akteneinsichtsrecht in Ihrer alltäglichen Praxis rechtssicher handhaben können. Mit diesem Wissen können Sie der nächsten Anfrage zur Akteneinsicht gelassen entgegensehen!

Schwerpunkte:

- Historischer Rückblick auf die Entstehung des Rechts auf Akteneinsicht
- Aktenführung als Grundlage
- Verfahrensrollen
- Akteneinsicht nach dem VwVfG
- Wer ist Beteiligter oder Vertreter?
- Was ist aus der Akte zu entfernen?
- Was darf wo eingesehen werden?
- Akteneinsicht durch einen Rechtsanwalt

Termin(e)

08.11.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Björn Stürz

Gebühr

260,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181324 Traustandesbeamtin/-beamter als Nebenaufgabe mit Prüfung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

VerwaltungsmitarbeiterInnen, die zukünftig neben ihrer regulären Tätigkeit für Trauungen eingesetzt werden sollen.

Nach Absprache auch andere interessierte Personen mit hinreichenden Kenntnissen im Verwaltungsrecht

(Achtung: die Anmeldung kann nur über den (zukünftigen) Dienstherrn erfolgen!

Inhalt

1. Tag

- Allgemeine Einführung in das Personenstandswesen
 - Bundes- und Ländervorschriften
- Rechtliche Stellung des Standesamtes und der Standesbeamten
 - Monopolstellung / Zuständigkeiten / Wann ist die Mitwirkung verboten?
- Die Standesbeamtin/der Standesbeamte als Dienstleister
 - "Aushängeschild" der Kommune / Festlegung der Dienstorte und Dienstzeiten

2. Tag

- Die Eheschließung
- Persönliche Vorbereitung (welche Informationen habe ich vom Paar?)
- Rechtliche Hintergründe prüfen (Blick in die "Papiere")
- Zeugen und Dolmetscher beteiligen (was regeln die Vorschriften?)
- Berücksichtigung von Behinderungen
- Ringe, Gäste, Kameras
- Die Ansprache (Inhalt, Aufbau, Dauer)
- Das Ja-Wort
- Die Namensführung im deutschen und ausländischen Recht
- Die Beurkundung
- Die Niederschrift über die Eheschließung, Inhalt und rechtliche Bedeutung
- Das Namensrecht bei der Eheschließung
- Ausstellung von Urkunden und Bescheinigungen
- Weitere rechtlich relevante Arbeiten

3. Tag

- Zusammenfassung
- Schlussbesprechung
- schriftliche Prüfung

Seminarprofil

Sie haben eine Ausbildung oder gleichwertige Erfahrung im kommunalen Verwaltungswesen. Sie werden zur Standesbeamtin oder zum Standesbeamten bestellt, um Eheschließungen vorzunehmen. Dies tun Sie entweder als "Springer" bei Personalnot oder ergänzend, z.B. zu besonderen Terminen, für sog. "Ambiente-Hochzeiten".

Sie wollen fit sein, um selbst bei ungewöhnlichen Vorkommnissen rechtssicher, souverän und überzeugend "Ihr" Paar in die gemeinsame Zukunft zu führen.

§ 2 Abs. 3 PStG i.V.m. der PStVO NRW verlangt für die Bestellung zum Standesbeamten neben praktischer Erfahrung auch eine qualifizierte Ausbildung. Aufbauend auf Ihre allgemeinen Verwaltungskennntnisse erhalten Sie in unserem Seminar diese qualifizierte Ausbildung.

Termin(e)
13./14./15.05.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Susanne Simeth

Gebühr
295,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181424 Einführung in das Grundbuchrecht

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
Einführungsveranstaltung für Mitarbeiter kommunaler Ämter, die bei ihrer Tätigkeit Berührungspunkte mit dem privaten Immobilienrecht haben (Grundstücksrecht, Erbbaurecht, Wohnungseigentumsrecht)

Inhalt
Vermittlung grundlegender Kenntnisse im privaten Immobilienrecht

Anwendung auf ausgewählte Sachverhalte

- Grundstücksbegriff
- Grundprinzipien des deutschen Liegenschaftsrechts
- Arten des Eigentumserwerbs
- Numerus clausus der dinglichen Rechte
- Vormerkungen
- Rangverhältnisse
- Grundlagen des Erbbaurechts
- Grundlagen des Wohnungseigentumsrecht

Termin(e)
13.06.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Prof. Wolfgang Schneider

Gebühr
250,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181524 "Die Reichsbürgerbewegung" - Eine Herausforderung für die Verwaltung

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeitende auf allen Verwaltungsebenen, die mit Reichsbürgern konfrontiert sind oder sein können.

Inhalt

Ziel ist es, die nötigen Argumente zu vermitteln, um Reichsbürger und Selbstverwalter frühzeitig in die rechtlichen Schranken zu verweisen.

Es geht um die Vermittlung von Argumenten gegen die Behauptungen der Reichsbürger und damit die Stärkung des Selbstvertrauen der Beschäftigten.

Es werden die einzelnen Begründungen der Reichsbürger vorgetragen und anhand der geltenden Rechtsordnung widerlegt.

Die geschichtlichen Kenntnisse werden zudem vermittelt.

Termin(e)

11.01.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Friedrich-Wilhelm Heumann

Gebühr

225,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181624 Kfz-Zulassung aktuell - Praxis und Recht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Beschäftigte der Zulassungsstellen und der Rechtsämter der Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Kreisverwaltungen. Praktische Verwaltungserfahrungen sind erwünscht.

Inhalt

Die Geschäftsprozesse in den Zulassungsbehörden sind im Umbruch: Der Neuerlass der Fahrzeug-Zulassungsverordnung tritt zum 1. September 2023 in Kraft und stellt eine vollständige Überarbeitung der FZV dar.

Der Bürger soll sein Auto von da ab in immer mehr Zulassungsbezirken internetbasiert zulassen können (i-Kfz) und mit dem digitalen Zulassungsbescheid auf dem Smartphone sofort losfahren dürfen.

Zudem starten die digitale gewerbliche Zulassung für Autohäuser und Zulassungsdienste über die Zentrale Großkundenschnittstelle beim KBA (Stufe 4 i-Kfz) und die internetbasierte Zuteilung besonderer Kennzeichen (E-Kennzeichen, Oldtimer, Saison usw.).

Die Gebühren für diese digitalen Verfahren sollen deutlich kostengünstiger sein. Das Seminar stellt die neuen Zulassungsverfahren ebenso vor wie die bewährten Arbeitsprozesse und vermittelt vor allem die für die heutige Zulassungspraxis notwendige Sicherheit in der täglichen, oft durchaus kontroversen Argumentation mit dem Bürger.

Anhand aktueller Fallbeispiele behandeln die Referenten die rechtssichere Handhabung und Lösung von Problemstellungen in der Praxis.

Termin(e)

08./09.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Elmar Hunsche

Herr Bernd Kampmann

Gebühr

615,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181724 Neu im Meldeamt

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen von Meldeämtern und Bürgerbüros, die über ein Grundwissen in diesem Bereich verfügen und dieses gerne vertiefen möchten.

Inhalt

- Erfüllung der Meldepflicht
- Hauptwohnung/Nebenwohnung
- Erhebung und Speicherung von Daten
- Datenübermittlungen und Melderegisterauskünfte
- Datenweitergabe
- Übermittlungssperren und bedingter Sperrvermerk
- automatische Datenübermittlung

Termin(e)

28.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Ellen Nauta

Gebühr

150,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181824 Neu im Passamt

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen von Personalausweis- und Passbehörden, die über keine oder geringe Kenntnisse in diesem Bereich verfügen. Die Kenntnisse sollen vertieft werden.

Inhalt

- Personalausweis- und Passpflicht
- Antragstellung und Aushändigung
- Aufnahme biometrischer Daten
- Dokumente für Kinder
- Befreiung von der Ausweispflicht
- Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen bei einer unzuständigen Behörde

In den vergangenen Jahren wurde das Personalausweis- und Passrecht immer wieder modernisiert. Neben den Gesetzen und Verordnungen müssen immer mehr Erlasse und Rundschreiben bei der Ausstellung von Dokumenten beachtet werden. Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Personalausweis- und Passbehörden die über keine oder geringe Kenntnisse in diesem Bereich verfügen. Die Kenntnisse sollen vertieft werden. Fälle aus der täglichen Praxis werden in dem Seminar besprochen und gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
12.11.2024 09:00 - 16:00 Uhr	Frau Ellen Nauta	150,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

181924 Protokolle schreiben leicht gemacht

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

alle Mitarbeiter/innen, die sich mit Protokollen beschäftigen

Inhalt

Ein Protokoll dient verschiedenen Informationszwecken nach Versammlungen, Veranstaltungen, Sitzungen, Seminaren und Ausschüssen. Das Protokoll sollte vollständig sein und keine persönlichen Ansichten, Einschätzungen oder Gedanken enthalten, da es als objektive Darstellung eines Veranstaltungsverlaufes und/oder -ergebnisses fungiert.

Das Schreiben und Gestalten von Protokollen und Berichten erfordert einen Blick für das Wesentliche, eine systematische Strukturierung sowie einen präzisen und sicheren Schreibstil, zu viel hängt von der Richtigkeit der im Protokoll oder im Bericht wiedergegebenen Aspekte ab. Basis eines gut organisierten Protokolls ist die W-Fragetechnik (WER, WAS, WANN, WEN und WO), die universell eingesetzt, die wesentlichen Kriterien für die formale Anlage eines Protokolls in sich vereint.

Der eintägige Workshop wird den korrekten Aufbau von Protokollen und Berichten genauso behandeln wie die Frage nach der inhaltlichen Strukturierung und dem sicheren Schreibstil. Im Zentrum werden verschiedene Übungen zu unten genannten Themenschwerpunkten, sowie der eigenständige Entwurf eines Protokolls stehen. Im Einzelnen werden folgende Themen im Seminar behandelt:

- * Vorbereitung des Protokollvorgangs
- * Notizen und Orientierungshilfen innerhalb der Protokollaufnahme
- * Aufbau und Gestaltung effektiver Protokolle
- * Umfang und Form
- * Anlegung eines Protokollvordrucks als Arbeitshilfe
- * Protokolltechniken, Zeitmanagement innerhalb des Protokollvorgangs
- * Protokollarten (Ergebnis-, Verlaufs- oder Seminarprotokoll)
- * Praktische Tipps für den Protokollalltag

Termin(e)

01.10.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sarah Jeschke

Gebühr

185,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182024 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Ausbilder/innen der Kommunalverwaltungen, die im Praxismodul des Bachelor-Studiengangs als Ausbilder/Praxisprüfer bestellt werden sollen.

Inhalt

Zum 01.09.2010 wurde der Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung eingeführt. Die Ausbilder/Praxisprüfer/innen sollen mit den wichtigsten Rechtsgrundlagen (VAP dD BA; StudO-BA) vertraut gemacht werden. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die Studierenden am Ende des jeweiligen Praxismoduls. Neben dem prüfungsrechtlichen Fokus erhalten sie Hinweise zu didaktischen Aspekten bei der Ausbildung, zum Rollenverständnis der Praxisprüfer/innen und zur Kompetenzorientierung der Ausbildung.

Themenübersicht:

- Rechtliche Aspekte
- Ziele, Inhalte, Rechtsgrundlagen
- Studienstruktur - Prüfungswesen
- Bewertungssystem
- Prüfertätigkeit
- Die "Aktenarbeit" (Inhalt, Organisation, Durchführung)
- Prüfungsbewertung, Prüfungsfehler, Folgen Widerspruch
- Didaktische Aspekte
- Kompetenzorientierung, Zielsetzung
- Rollenverständnis
- Aktenarbeit (Themenauswahl, Prüfungstag, Feedback)
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen

Termin(e)

01.02.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sarah Jeschke

Gebühr

185,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182124 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor

Ort
digital

Zielgruppe
Ausbilder/innen der Kommunalverwaltungen, die im Praxismodul des Bachelor-Studiengangs als Ausbilder/Praxisprüfer bestellt werden sollen.

Inhalt
Zum 01.09.2010 wurde der Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung eingeführt. Die Ausbilder/Praxisprüfer/innen sollen mit den wichtigsten Rechtsgrundlagen (VAP dD BA; StudO-BA) vertraut gemacht werden. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die Studierenden am Ende des jeweiligen Praxismoduls. Neben dem prüfungsrechtlichen Fokus erhalten sie Hinweise zu didaktischen Aspekten bei der Ausbildung, zum Rollenverständnis der Praxisprüfer/innen und zur Kompetenzorientierung der Ausbildung.

Themenübersicht:

- Rechtliche Aspekte
- Ziele, Inhalte, Rechtsgrundlagen
- Studienstruktur - Prüfungswesen
- Bewertungssystem
- Prüfertätigkeit
- Die "Aktenarbeit" (Inhalt, Organisation, Durchführung)
- Prüfungsbewertung, Prüfungsfehler, Folgen Widerspruch
- Didaktische Aspekte
- Kompetenzorientierung, Zielsetzung
- Rollenverständnis
- Aktenarbeit (Themenauswahl, Prüfungstag, Feedback)
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
08.05.2024	Frau Sarah Jeschke	185,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

182224 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Ausbilder/innen der Kommunalverwaltungen, die im Praxismodul des Bachelor-Studiengangs als Ausbilder/Praxisprüfer bestellt werden sollen.

Inhalt

Zum 01.09.2010 wurde der Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung eingeführt. Die Ausbilder/Praxisprüfer/innen sollen mit den wichtigsten Rechtsgrundlagen (VAP dD BA; StudO-BA) vertraut gemacht werden. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die Studierenden am Ende des jeweiligen Praxismoduls. Neben dem prüfungsrechtlichen Fokus erhalten sie Hinweise zu didaktischen Aspekten bei der Ausbildung, zum Rollenverständnis der Praxisprüfer/innen und zur Kompetenzorientierung der Ausbildung.

Themenübersicht:

- Rechtliche Aspekte
- Ziele, Inhalte, Rechtsgrundlagen
- Studienstruktur - Prüfungswesen
- Bewertungssystem
- Prüfertätigkeit
- Die "Aktenarbeit" (Inhalt, Organisation, Durchführung)
- Prüfungsbewertung, Prüfungsfehler, Folgen Widerspruch
- Didaktische Aspekte
- Kompetenzorientierung, Zielsetzung
- Rollenverständnis
- Aktenarbeit (Themenauswahl, Prüfungstag, Feedback)
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen

Termin(e)

21.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sarah Jeschke

Gebühr

185,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182324 Ausbilder- und Prüferschulung zum Bachelor

Ort
digital

Zielgruppe
Ausbilder/innen der Kommunalverwaltungen, die im Praxismodul des Bachelor-Studiengangs als Ausbilder/Praxisprüfer bestellt werden sollen.

Inhalt
Zum 01.09.2010 wurde der Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung eingeführt. Die Ausbilder/Praxisprüfer/innen sollen mit den wichtigsten Rechtsgrundlagen (VAP dD BA; StudO-BA) vertraut gemacht werden. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die Studierenden am Ende des jeweiligen Praxismoduls. Neben dem prüfungsrechtlichen Fokus erhalten sie Hinweise zu didaktischen Aspekten bei der Ausbildung, zum Rollenverständnis der Praxisprüfer/innen und zur Kompetenzorientierung der Ausbildung.

Themenübersicht:

- Rechtliche Aspekte
- Ziele, Inhalte, Rechtsgrundlagen
- Studienstruktur - Prüfungswesen
- Bewertungssystem
- Prüfertätigkeit
- Die "Aktenarbeit" (Inhalt, Organisation, Durchführung)
- Prüfungsbewertung, Prüfungsfehler, Folgen Widerspruch
- Didaktische Aspekte
- Kompetenzorientierung, Zielsetzung
- Rollenverständnis
- Aktenarbeit (Themenauswahl, Prüfungstag, Feedback)
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen

Termin(e)
11.12.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Frau Sarah Jeschke

Gebühr
185,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182424 Auffrischkurs für Ausbilderinnen und Ausbilder

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Ausbilder/innen

Inhalt

Zum 01.09.2010 wurde der Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung eingeführt. Die Ausbilder/Praxisprüfer/innen sollen mit den wichtigsten Rechtsgrundlagen (VAP dD BA; StudO-BA) vertraut gemacht werden. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die Studierenden am Ende des jeweiligen Praxismoduls. Neben dem prüfungsrechtlichen Fokus erhalten sie Hinweise zu didaktischen Aspekten bei der Ausbildung, zum Rollenverständnis der Praxisprüfer/innen und zur Kompetenzorientierung der Ausbildung.

Themenübersicht:

- Rechtliche Aspekte
- Ziele, Inhalte, Rechtsgrundlagen
- Studienstruktur - Prüfungswesen
- Bewertungssystem
- Prüfertätigkeit
- Die "Aktenarbeit" (Inhalt, Organisation, Durchführung)
- Prüfungsbewertung, Prüfungsfehler, Folgen Widerspruch
- Didaktische Aspekte
- Kompetenzorientierung, Zielsetzung
- Rollenverständnis
- Aktenarbeit (Themenauswahl, Prüfungstag, Feedback)
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen

Termin(e)

22.08.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Frau Sarah Jeschke

Gebühr

185,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182524 Die Überprüfung insbesondere der charakterlichen Eignung bei der Erst- und Neuerteilung einer Fahrerlaubnis

Ort
Studieninstitut Aachen

Zielgruppe
MitarbeiterInnen von Fahrerlaubnisbehörden

Inhalt
Das Fahrerlaubnisrecht unterliegt einem stetigen Wandel, sowohl im Hinblick auf die Änderungen der Normen als auch die gerichtlichen Anforderungen an Anwendung und Umsetzung derselben.

Neue Verwertungsregelungen, der Umgang mit Medizinalcannabis und der Mitwirkungspflicht der Betroffenen als auch die Wahl der richtigen Fragestellung bei der Anordnung eines Gutachtens prägen aktuell intensiv das Verwaltungshandeln. Dabei sind auch Kenntnisse über die Anwendung der Beurteilungskriterien erforderlich.

Das Seminar geht an diesen Themen nach und soll die Teilnehmer durch die Vermittlung auch von Grundlagenwissen die Anwendung der gesetzlichen Grundlagen erleichtern und in die Lage versetzen eigenständige Entscheidungen herzuleiten und rechtssicher zu begründen.

Termin(e)	Referent(en) / Referentin(nen)	Gebühr
15./16.04.2024	Herr Volker Kalus	280,00 €
09:00 - 16:00 Uhr		

18 Sonstige Rechtsgebiete

182624 Wind-an-Land-Gesetz und Neuregelungen im BauGB – wie weiter mit der Windenergie aus kommunaler Sicht?

Ort
digital

Zielgruppe
Beschäftigte von kommunalen Bauplanungs-, Bauaufsichts- und Liegenschaftsämtern, von regionalen Planungsträgern, Genehmigungsbehörden, Rechtsämtern und anderen Verwaltungsbehörden

Inhalt

Im Juli 2022 trat das Gesetzespaket zur Beschleunigung des Ausbaus der Windenergie an Land in Kraft. Neben dem neuen Wind-an-Land-Gesetz wurde auch das Baugesetzbuch umfassend geändert. Verglichen mit der bisherigen Planungssystematik blieb „kein Stein auf dem anderen“. Die Bundesländer wurden verpflichtet, einen bestimmten Anteil der Landesfläche bis 2027 bzw. 2032 für Windenergiegebiete auszuweisen.

In diesem Zuge wurde die Privilegierung von WEA neu geregelt und die Planungssystematik des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB für WEA außer Kraft gesetzt. Landesrechtliche Regelungen schlossen sich an. Zwischenzeitlich traten weitere Änderungen des BauGB in Kraft, etwa die erleichterte Möglichkeit zur Ausweisung zusätzlicher Flächen für die Windenergie, zur isolierten Positivplanung u.a.

Durch die Neuregelungen sind eine Reihe von Fragen aufgeworfen worden:

Welche Auswirkungen haben die neuen Vorgaben für bestehende Windenergie-Planungen der Kommunen? Muss neu geplant werden - und wenn ja, wer darf noch planen? Welche Übergangsregelungen gelten für in Kraft befindliche Pläne? Können Kommunen noch die Windenergie planerisch steuern und unter welchen Voraussetzungen? Sind Veränderungssperren noch zulässig?

Und nicht zuletzt:

Wie können Kommunen an Windparkplanungen finanziell beteiligt werden und lohnt sich das? Im Webinar werden die Regelungsinhalte unter Berücksichtigung der landesrechtlichen Änderungen vorgestellt, bewertet und erörtert, was das für die kommunale Windenergiesteuerung bedeutet.

Termin(e)
04.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Janko Geßner

Gebühr
160,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182724 Grundlagen des Arbeitsschutzes

Ort
digital

Zielgruppe
Zukünftige Führungskräfte, Arbeitnehmer, Azubis und Arbeitgeber

Inhalt

- Ziele des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen
- Begriffe
- Anlässe
- Mitwirkende in der Arbeitssicherheit
- Wer kontrolliert?
- Wer ist zuständig?
- Verantwortung
- Vorschriften und Regelwerke

Ziel:
Vermittlung von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberpflichten.

Themen:

- Arbeitsschutz
- Gesundheitsschutz
- Mutterschutz
- Arbeitsunfälle
- Ergonomie
- Home Office

Termin(e)
26.09.2024
09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)
Herr Samuel Paluch

Gebühr
140,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182824 Arbeitszeitrecht und Dienstplangestaltung in Bäderbetrieben

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Badleiter und Dienstplaner

Inhalt

- Regelmäßige Arbeitszeit
- Schichtarbeit
- Sonn- und Feiertagsarbeit
- Urlaub
- Zusatzurlaub
- Ruhepausen
- Ruhezeiten
- Dienstplanmodelle
- Praktische Übungen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Bei der Erstellung der Dienstpläne in Bäderbetrieben müssen zum einen die arbeitsrechtlichen Vorgaben eingehalten werden und zum anderen ist ein reibungsloser Betriebsablauf zu gewährleisten. Auch darf bei der Erstellung des Dienstplanes die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht außer Acht gelassen werden.

Die Berücksichtigung all dieser Vorgaben stellt die Ersteller von Dienstplänen regelmäßig vor Herausforderungen.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen des Arbeitszeitrechts und Methoden zur effizienten Dienstplangestaltung praxisnah vermittelt.

Ziel des Seminars:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die arbeits- und tarifrechtlichen Bestimmungen und können diese bei der Gestaltung eines Dienstplanes umsetzen. Sie lernen verschiedene Dienstplanmodelle kennen und können einen praktikablen Dienstplan erstellen.

Termin(e)

03.06.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Kai Kuca

Gebühr

170,00 €

18 Sonstige Rechtsgebiete

182924 Staatsangehörigkeitsrecht im Bürgerbüro

Ort

Studieninstitut Aachen

Zielgruppe

Mitarbeiter der Bürger-, Melde-, Pass-, und Standesämter sowie deren Aufsichtsbehörden.

Inhalt

- Begriffe: Staatsangehörigkeit, Volkszugehörigkeit, „Deutscher i. S. d. Art. 116 Abs. 1 GG“, EU-Unionsbürgerschaft
- Erwerbsprinzipien: Abstammungserwerb, Geburtsortserwerb (ius soli), Arten des nachträglichen Erwerbs durch Einbürgerung oder Adoption
- Verlustprinzipien: Antragserwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit, Beibehaltungsgenehmigung, sonstige praktisch relevante Verlustgründe
- Geburtsortserwerb, echte und unechte Optionskinder (§ 4 Abs. 3, § 29 StAG)
- Staatsangehörigkeitsausweis (§ 30 StAG)
- Vaterschaftsanfechtung und deren Umsetzung im Melderegister
- Ausländische Staatsangehörigkeit: Welche geht bei der Einbürgerung verloren, welche nicht? Aufgabe und Verlust, Hinnahmegründe (§ 12 StAG), insb. Zumutbarkeit
- Umgang mit „Reichsbürgern“, „Selbstverwaltern“ u. ä.

Ziel:

Wer im Bürgerbüro arbeitet, hat täglich auch mit Staatsangehörigkeitsfragen zu tun: Beim Ausstellen von Personalausweis oder Reisepass, bei der Erfassung von Geburten oder Adoptionen im Melderegister, ebenso beim Umgang mit Dokumenten der Staatsangehörigkeitsbehörden wie Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsurkunden sowie ausländischen Personenstands- und Ausweisdokumenten.

Im Seminar erfahren Sie, was ein Mitarbeiter im Bürgerbüro über die deutsche Staatsangehörigkeit und über ausländische Staatsangehörigkeiten wissen muss. Es vermittelt, wie man Staatsangehörigkeit erwirbt, verliert oder beibehält, und welche ausweis-, pass- und melderechtlichen Folgen sich daraus ergeben. Es berücksichtigt die aktuellen Fassungen des Staatsangehörigkeits- und des Bundesmeldegesetzes.

Termin(e)

10.04.2024

09:00 - 16:00 Uhr

Referent(en) / Referentin(nen)

Herr Bernd Kampmann

Gebühr

195,00 €